Wiener Stadt-Bibliothek.
57291 F

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

WIENER STADTBIBLIOTHEK

2. Mai 1949 Blatt 480

Exkursion des Vereines für Geschichte der Stadt Wien

Der Verein für Geschichte der Stadt Wien veranstaltet Mittwoch, den 4. Mai, eine Führung durch die Ausstellung "Hundert Jahre einer Wiener Architektenfamilie F.C. Sitte" in den Städtischen Sammlungen. Treffpunkt um 16.30 Uhr im Arkadenhof des Wiener Rathauses.

Plantschbecken für 7000 Kinder

Zugleich mit dem Wiederaufbau der städtischen Bäder wurde auch an der Instandsetzung der zum Teil schwer beschädigten Kinderfreibäder in den Wiener Parkanlagen gearbeitet.

Von den 21 Plantschbecken der Vorkriegszeit werden heuer wieder 17 unseren Kindern zur Verfügung stehen. An der Renovierung der Plantschbecken auf dem Arthaberplatz, im Schweizergarten und auf dem Engelsplatz wird gegenwärtig noch gearbeitet, doch werden sie noch im Laufe der Badesaison fertig sein.

Den Kindern dieser Arbeiterbezirke werden sie somit an den heißen Sommertagen wieder den beliebten Aufenthaltsort bieten. Von den schwer zerstörten Kinderfreibädern bleiben nur noch das Bad im Augarten, im Auer Welsbach-Park, in der Ruckergasse und im Hüblerpark zu renovieren. Die 17 Plantschbecken, die zum Schulschluß eröffnet werden, haben einen Fassungsraum für insgesamt 7000 Kinder.

Neue Colonia-Kübel

Bis jetzt konnten die 33.000 im Kriege vernichteten oder unbrauchbar gewordenen Coloniakübeln nur zum geringen Teil ersetzt werden. Die Gemeindeverwaltung bemüht sich nun, auch dieses empfindliche Hindernis der Müllabfuhr durch Anschaffung neuer Gefäße oder durch Instandsetzung der beschädigten zu beseitigen.

Vor drei Monaten wurde einer Wiener Fabrik die erste größere Lieferung von 4.800 Stück Coloniakübeln übertragen. Zugleich wurden auch 6.000 Bodenstutzen für Reparaturzwecke bestellt. Vor einigen Tagen folgte eine zweite Bestellung auf 3.200 Coloniakübel und 10.500 Bodenstutzen.

Schulschluß am 2. Juli

Der letzte stundenplanmäßige Unterricht an den Volks-, Haupt- und Sonderschulen in Wien findet im laufenden Schuljahr Freitag, den 1. Juli, statt. Die Verteilung der Schulnachrichten erfolgt Samstag, den 2. Juli.

Die Sommerferien dauern vom 4. Juli 1949 (erster Ferientag) bis zum 3. September 1949 (letzter Ferientag).

Alle Kinder, die im Jahre 1943 geboren sind, also im Jahre 1949 das sechste Lebensjahr vollenden, sind im Schuljahr 1949/50 unterrichtspflichtig und müssen angemeldet werden. Die Anmeldungen (Einschreibungen) für Kinder, die eine öffentliche Schule in Wien besuchen sollen, finden am 1., 2. und 3. Juni zwischen 8 und 12 Uhr in allen öffentlichen Volksschulen Wiens statt, und zwar für jedes Kind in der Schule des Wohnbezirkes, die seinem Wohnort am nächsten liegt.

In welche Schule die Kinder tatsächlich eingewiesen werden, hängt von den zur Verfügung stehenden Klassenräumen ab.

Nach erfolgter Einschreibung werden die angemeldeten Kinder durch den Schularzt untersucht. Ort und Zeit der Untersuchung wird den Eltern bei der Einschreibung mitgeteilt werden.

Zur Einschreibung sind mitzubringen: Geburts- (Tauf-) schein des Kindes, eine die Heimatzuständigkeit des Kindes nach-

weisende Urkunde (Heimatschein des Vaters oder der Mutter), ferner bei geimpften Kindern das Impfzeugnis.

Näheres über die Aufnahme in die Volks-, Haupt- und Sonderschulen und über die Befreiung vom Schulbesuch ist aus der an den Schul- und Amtshäusern angebrachten "Kundmachung" zu entnehmen.

Das Schuljahr 1949/50 beginnt Montag, den 5. September 1949. An diesem Tag haben sich alle Volks-, Haupt- und Sonderschüler um 9 Uhr in ihren Schulen einzufinden.

Wiederholung der Karl Kraus-Gedenkfeier im Rathaus

Infolge des überaus großen Andranges zur Karl Kraus-Gedenkfeier am 24. April wird Mittwoch, den 4. Mai, um 18 Uhr, die Feier mit neuem Programm wiederholt. Nach den einleitenden Worten Professor Rolletts liest Wilhelm Alt unter anderem von Karl Kraus den "Biberpelz" und die "Reklamefahrten zur Hölle". Auch im Schallplattenprogramm werden andere Stücke zu hören sein. Der Eintritt zu dieser Feier, die wieder in den Räumen der Ausstellung "Illustrierte Gedenktage" im Rathaus stattfindet, ist frei.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

3. Mai 1949 Blatt 483

Die Vertreter Wiens bei der Feier in Mauthausen

An der Feier, die gestern anläßlich der Übergabe des ehemaligen KZ Mauthausen in die Verwaltung vom Land Oberösterreich stattgefunden hat, nahmen für das Land Wien Vizebürgermeister Honay mit den Stadträten Resch und Rohrhofer teil. In Vertretung des Landeshauptmannes Dr.h.c. Körner legte Vizebürgermeister Honay auf dem Katafalk des ehemaligen Appellplatzes einen großen Kranz mit Scleifen in den Wiener Landesfarben nieder.

Strauss' Urenkeln im Wiener Rathaus

Heute vormittag empfing Bürgermeister Dr.h.c. Körner in seinem Arbeitszimmer die jüngsten Nachkommen von Johann Strauss Vater, Dr. Josef Strauss und Eduard Strauss. Den Anlaß zu diesem Besuch bildeten die bevorstehenden Strauss-Feiern, an denen sich die Stadt Wien in hervorragender Weise beteiligen wird. Dr. Strauss, der derzeit in Salzburg als Jurist in einem Industrieunternehmen beschäftigt ist, wird demnächst nach Wien übersiedeln, wo sein jüngerer Bruder Eduard schon seit längerer Zeit an der Opernklasse des Konservatoriums der Stadt Wien tätig ist. Eduard Strauss unterrichtete den Bürgermeister über seine künstlerischen Pläne, vor allem über die Gründung eines eigenen Orchesters, mit dem er schon demnächst vor die Öffentlichkeit treten wird. Die Brüder Josef und Eduard benützten den Besuch im Rathaus um auch Vizebürgermeister Honay, dem geschäftsführenden Präsidenten der Johann Strauss-Gesellschaft, im Namen aller Nachkommen den Dank für die pietätvolle und künstlerisch hochwertige Gestaltung der Wiener Strauss-Feiern auszusprechen. Beide stellten sich der Johann Strauss-Gesellschaft zur Verfügung und wurden von Vizebürgermeister Honay in die nächste Sitzung der Gesellschaft herzlichst eingeladen.

Geehrte Redaktion!

Um die zahlreichen Anfragen wegen der in Vorbereitung befindlichen Ausstellung "Unvergänglicher Strauß" beantworten zu können, werden die Vertreter der Presse zu einer Besprechung in die Stadtbibliothek eingeladen. Treffpunkt: Freitag, den 6. Mai, um 11 Uhr, Rathaus, Stiege 8, 1. Stock, Tür 25. Sie werden herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

Neuer Wohnungstausch-Anzeiger erschienen

Die neueste Nummer des "Amtlichen Wohnungstausch-Anzeigers" ist soeben erschienen. Der zunehmende Umfang des Blattes, das diesmal 36 Seiten stark ist, beweist seine wachsende Beliebtheit bei der Bevölkerung. Der Wohnungstausch-Anzeiger enthält wieder Wohnungstauschangebote aus sämtlichen Wiener Bezirken sowie die eigenen Rubriken: Tauschangebote mit Hauswartwohnungen; Tauschangebote mit den Bundesländern; Tauschangebote mit dem Ausland.

Ein Aufsatz des Leiters des Wohnungstausch-Referates, Gustav Hoffmann, über das Thema "Kann ein Wohnungstausch ohne Zustimmung der Hausinhabung durchgeführt werden" dürfte sicherlich weite Kreise der Bevölkerung interessieren. Die nächste Nummer des Wohnungstausch-Anzeigers, die am 15. Mai erscheint, wird nunmehr, um die Tauschmöglichkeiten mit den Bundesländern zu intensivieren, auch dort aufliegen und in den Trafiken erhältlich sein.

Ein Genossenschaftshaus für die Strassäcker-Siedlung

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates, in der Stadtrat Novy über Entwürfe und Kosten mehrerer neuer städtischer Wohnhausanlagen und Schulen referierte, stand auch die Errichtung eines Genossenschaftshauses in der Siedlung Neustrassäcker in Stadlau im 22. Bezirk. Das zwei-

stöckige Gebäude wird eine Fläche von 981 Quadratmetern bedecken. Für den Saal ist Zentralheizung vorgesehen. Die Gesamtbaukosten werden rund 2 Millionen Schilling betragen.

In der diesem Antrag folgenden Debatte verlangte Stadtrat Dr. Exel unter Hinweis auf die gegenwärtige schwierige Finanzlage der Stadt Wien eine Zurückstellung des Bauprojektes.

Stadtrat Novy erklärte, es wäre nicht das erstemal, dass die Gemeinde Wien in einer grossen Siedlungsanlage auch das dazugehörige Genossenschaftshaus herstellt. Ein solches Haus hat den Zweck, den Siedlern Zusammenkünfte zu ermöglichen. Ohne Genossenschaftshäuser müssen die Bewohner von Siedlungsanlagen, die ja zumeist weit draussen am Rande der Stadt liegen, entweder ständig zu Hause bleiben, oder den weiten Weg in die Stadt auf sich nehmen. Auch im dritten Bauteil der Per Albin Hansson-Siedlung wird ein solches Genossenschaftshaus errichtet werden.

Stadtrat Novy sprach sich gegen eine Verzögerung des Baues aus und wies darauf hin, dass auch die ÖVP-Vertreter im Bauausschuss bereits für den Antrag gestimmt haben.

Stadtrat Dr. Exel erklärte in seiner Erwiderung, dass seine Fraktion jedoch im Finanzausschuss gegen den Bau dieses Genossenschaftshauses Einspruch erhoben hat. Er beharrte auf seinem Ersuchen, den Antrag von der Tagesordnung abzusetzen.

Bei der folgenden Abstimmung wurde der Antrag ohne die Stimmen der ÖVP angenommen.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

4. Mai 1949 Blatt 486

Eröffnung der städtischen Sommerbäder

Die städtischen Sommerbäder eröffnen heuer ihre Saison im Zeichen ihres fast vollendeten Wiederaufbaues schon Freitag, den 6. Mai. Sechszehn Sommerbäder sind bereits vollkommen renoviert, ein weiteres - das Angelibad in Floridsdorf - wird noch Ende Mai dazukommen. Im Laufe der Sommermonate wird auch das neuaufgebaute Stadionbad und im Spätsommer wahrscheinlich auch ein Teil der künftigen Badeanlage auf dem Gänsehäufel den Betrieb aufnehmen.

Insgesamt stehen den Badegästen wieder 24.000 Umkleidestellen (Kabinen, Kästchen, Wechselkabinen) zur Verfügung. Auch die übrigen Einrichtungen, die einst zu den Annehmlichkeiten der städtischen Bäder gehörten, sind wieder da. Schon am ersten Tag finden die Badegäste wieder die schön gepflegten Rasenflächen, Sportplätze mit Sportgeräten, und nicht zuletzt auch eine ausreichende Zahl von Erfrischungshallen und Büffets. Die Preise bleiben unverändert: Tagespreis für Kabine 4.50 Schilling, für Kästchen 2.50 Schilling, für den halben Tag Kabine 2.50 Schilling, Kästchen 1.50 Schilling. In den Randgemeinden sind die städtischen Sommerbäder noch billiger. So kostet im Schwimmbad "Liesing" die Tageskabine nur 2.50 Schilling.

Zusammenstoß Motorrad - Straßenbahn

Gestern nachts, nach 21.30 Uhr, ist in der Triester Straße der 30jährige Angestellte Walter Sosath mit seinem Motorrad an einen bereits zum Stehen gebrachten Zug der Linie 165 angefahren. Er wurde auf die Straße geschleudert und erlitt eine Zertrümmerung des Schädels sowie Brüche an Händen und Füßen. Der Arzt des städtischen Rettungsdienstes konnte nur mehr den Tod feststellen.

Pferdemarkt vom 3. Mai

Aufgetrieben wurden 67 Gebrauchspferde, 22 Schlächterpferde, zusammen 89. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4.000 bis 6.000 Schilling, IIa 2.000 bis 4.000 Schilling. Schwere Zugpferde Ia 6.700 Schilling, IIa 4.000 bis 6.000 Schilling. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr für Gebrauchspferde war recht flau, für Schlächterpferde schwach.

Herkunft der Tiere: Wien 32, Niderösterreich 29, Oberösterreich 18, Burgenland 6, Steiermark 3, Vorarlberg 1.

Beflaggung der städtischen Gebäude

Zur Feier des Jahrestages der Beendigung des Krieges hat der Bürgermeister die Beflaggung der städtischen Amtsgebäude und Wohnhäuser der Stadt Wien für Sonntag, den 8. Mai, angeordnet.

Stromstörung durch Transformatorendefekt

Wegen eines Transformatorendefektes im Umspannwerk Michelbeuern um 11.05 Uhr schalteten sich die von außerhalb Wien kommenden Stromleitungen automatisch ab. Durch restlose Inanspruchnahme der Dampfkraftwerke Simmering und Engerthstraße wurde Wien weiter mit Strom versorgt. Trotzdem war ein Teil der Licht- und Kraftversorgung sowie der Straßenbahn und Stadtbahn gestört. Um 11.30 Uhr war der Schaden wieder behoben.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

5. Mai 1949 Blatt 488

Projekte für 332 neue Gemeindewohnungen bewilligt

In der heutigen Sitzung des Bauausschusses wurde wieder eine große Zahl von städtischen Aufträgen an das Bau- und seine Nebengewerbe vergeben. Es wurden nicht weniger als 111 Geschäftsstücke erledigt.

Stadtrat Novy referierte über drei neue städtische Wohnhausprojekte. Es handelt sich um 29 Wohnungen in Wien 9., Galileigasse 6, 43 Wohnungen in Wien 19., Kahlenberger Straße 7-9 und 260 Wohnungen in Wien 20., Kapaunplatz.

Mehrere der vergebenen Arbeiten kommen dem Ausbau oder der Instandsetzung von Wiener Spitälern zugute. So erhält die Lungenheilstätte "Baumgartner Höhe" einen Operationssaal, das Allgemeine Krankenhaus eine serodiagnostische Station. In der I. Chirurgischen Klinik wird die Ambulanz erweitert, in der II. Medizinischen Klinik wird eine Tbc-Station errichtet. Die Poliklinik erhält eine Warmwasserheizung und die Nervenheilanstalt Rosenhügel eine neue Kesselanlage. Außerdem wird der Escherich-Kinderpavillon im Allgemeinen Krankenhaus instandgesetzt werden.

Vergeben wurden auch Baumeister-, Installations-, Tischler- und Schlosserarbeiten für das neue Strandbad Gänsehäufel.

Die Johann Strauß-Festwoche in Wien

Das Festprogramm der Strauß-Festwoche in Wien, die am 2. Juni mit der Straußhuldigung im Stadtpark eingeleitet wird, wurde bereits bis in die letzten Einzelheiten festgelegt. Die Johann Strauß-Gesellschaft hat dieser Tage über den Wiener Verkehrsverein die Einladungen zu diesem für Wien größten künstleri-

schen Ereignis der Nachkriegszeit an die Bundesländer und das Ausland ergehen lassen. Anweisungen auf Eintrittskarten zu den einzelnen Veranstaltungen der Strauß-Festwoche können in Österreich bei sämtlichen Reise- und Theaterkartenbüros erworben werden. Im Ausland wird die Werbeaktion durch die neun Vertretungen der Wiederaufbaustelle für die Österreichische Fremdenverkehrswirtschaft durchgeführt. Der Wiener Verkehrsverein, Wien I., Schubertring 6, wird den Besuchern der Strauß-Festwoche auch Unterkünfte besorgen. Das Büro der Johann Strauß-Gesellschaft befindet sich im Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, Telefon B 40-500, Klappe 736, 125, 126. Der Kartenvorverkauf beginnt im Rathaus sowie bei allen übrigen Theaterkarten- und Reisebüros Österreichs am Montag, den 9. Mai.

Ferkelmarkt am 4. Mai

Aufgebracht wurden 212 Ferkel, von denen 130 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 272 S, 7 Wochen 287 S, 8 Wochen 340 S, 9 Wochen 380 S.

Außerdem wurden auch 19 Entenkücken (8 Tage á 9 S) 117 Kücken (5 bis 8 Tage á 3.20 - 3.50 S), (1 Gans mit 5 Kücken zusammen 180 S und 1 Kaninchen mit 9 Jungen zusammen 66 S auf den Markt gebracht und verkauft.

Die Preise zeigten im Vergleich zur Vorwoche steigende Tendenz. Die Nachfrage konnte als gut bezeichnet werden. Seitens der Interessenten wurde über die hohen Preise Klage geführt.

Personalfragen im Städtebund

Am vergangenen Mittwoch tagte in Krems/Donau unter dem Vorsitz von Vizebürgermeister Honay, Wien, der Personalausschuß des Österreichischen Städtebundes. An der Sitzung nahmen unter Führung des Vizepräsidenten Panos und des Zentralsekretärs Pölzer auch Vertreter der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten teil.

Die Städtevertreter beschäftigten sich mit der Regelung der Personalzulagen für pragmatisierte Gemeindebedienstete, worüber

Magistratsdirektor Dr. Kritscha, Wien, referierte. Über die Anrechnung der Vordienstzeiten berichtete Obersenatsrat Dr. Kinzl, Wien. Beide Referate waren das Ergebnis von Verhandlungen, die der Städtebund mit der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten geführt hat. Der Personalausschuß des Städtebundes hat den getroffenen Vereinbarungen grundsätzlich zugestimmt. Zu den finanziellen Auswirkungen dieser Maßnahmen, die durchwegs Verbesserungen für die Gemeindebediensteten bedeuten, wird der Finanzausschuß des Österreichischen Städtebundes demnächst Stellung nehmen.

Eine große Erleichterung für die Wiener Hausfrauen

Ab nächster Woche vierzehntägiger Wochenaufruf

Der Amtsführende Stadtrat für das Ernährungswesen der Stadt Wien, Jonas, berichtete heute im "Echo des Tages" der Ravag über die Einführung des zweiwöchigen Lebensmittelaufrufes ab der kommenden Woche. Er führte u.a. aus:

Die klaglose Versorgung einer Millionenstadt ist auch in normalen Zeiten ein schwieriges Problem, erst recht aber in einer Zeit wie der jetzigen, in der die Lebensmittel noch knapp sind. Die Aufrufe können nur dann reibungslos erfüllt werden, wenn die notwendigen Vorräte rechtzeitig und im vollen Umfang vorhanden sind. Wir haben nun aber glücklicherweise bereits eine gewisse Stabilität in der Anlieferung erreicht, sodaß wir es wagen können, weitere Vereinfachungen und Verbesserungen einzuführen. Dazu waren schwierige und umfangreiche Vorarbeiten notwendig.

Für die Hausfrauen ergibt der vierzehntägige Aufruf die Möglichkeit, den Einkauf von weniger verderblichen Lebensmitteln gleich für zwei Wochen vorzunehmen. Das erleichtert wieder die Einteilung des Wochenspeisezettels. Für den Lebensmittelhändler besteht die Erleichterung darin, daß er beim Einwiegen, bei der Verrechnung, und mit den Marken viel weniger Manipulationen hat. Außerdem ergeben sich für den Groß- und Kleinhandel nicht unbedeutende Einsparungen bei den Transportkosten.

Was die Fleischversorgung betrifft, so wird sie uns während des heurigen Sommers noch manche Sorgen bereiten. Trotz

der uns bekannten Hindernisse haben wir aber in den Zweiwochenaufruf wieder Fleisch aufgenommen, und zwar hauptsächlich mit Rücksicht auf den Beschluß des Exekutivkomitees des Österreichichen Bauernbundes vom 21. April, demzufolge bis Mitte Mai 2000 Tonnen Fleisch nach Wien geliefert werden sollen. Dieser Beschluß wurde bekanntlich vom Herrn Bundeskanzler bekräftigt. Selbstverständlich müssen wir alle trachten, daß die jeweils für zwei Wo-chen aufgerufenen Fleischmengen nicht auf einmal eingekauft werden, sondern nur wochenweise. Das gleiche gilt auch für Fett. Allerdings muß wegen der geringen Fleischanlieferungen getrachtet werden, zuerst die Schulden der vergangenen Woche einzulösen.

Wir haben seit dem Kriege, seit der totalen Bewirtschaftung aller Lebensmittel, trotz ungeheurer Schwierigkeiten einen großen Teil des Weges zur Friedensversorgung bereits zurückgelegt. Das kann nicht genug gewürdigt werden. Wir bitten daher die Wiener Bevölkerung, daß sie Verständnis haben möge, wenn durch die Umstellungen, die wegen des vierzehntägigen Aufrufes notwendig sind, im Anfang vielleicht kleine Schwierigkeiten entstehen sollten. Wir werden über diese Schwierigkeiten hinwegkommen und hoffentlich bald neue Erleichterunge einführen können.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

6. Mai 1949 Blatt 492

Geehrte Redaktion!

Wir erinnern Sie daran, daß der mit unserer heutigen Abendausgabe erscheinende Lebensmittelaufruf bereits für zwei Wochen gilt. Die Tabelle wird daher auch doppelt so lang sein. Wir teilen Ihnen das mit, damit Sie Ihr Setzerpersonal rechtzeitig darauf aufmerksam machen können.

Instandsetzung der Kolumbarien

In den nächsten Tagen wird auf dem Wiener Zentralfriedhof mit der Behebung der Kriegsschäden an den Kolumbarien begonnen. Insgesamt wurden etwa hundert dieser Grabstätten während der Luftangriffe beschädigt oder ganz zerstört. Seither hat der Einfluß der Witterung weitere Schäden angerichtet. Die Stadt Wien hat für diese Arbeiten eine halbe Million Schilling bewilligt.

Mutterehrung im Baumgartner Altersheim

Am Sonntag, den 8. Mai, um 9.30 Uhr vormittag, findet im Anstaltsgarten des Altersheimes der Stadt Wien - Baumgarten, eine Mutterehrung mit reichhaltigem musikalischen und künstlerischen Programm statt.

53/3-4 Landesernährungsamt Wien **Lebensmittelaufruf** für die Zeit vom 9.5. bis 22.5.1949

Verrechn. Nr.		Lebensmittel		Normalkarten Klst 0-3 Menge	Klst Abs	Klk 3-6 Menge	Klk Abs	K 6-12 Menge	K Abs	Jgd 12-18 Menge	Jgd Abs	E üb. 18 Menge	E Abs	Zusatzkarten Sst Schwerst. Menge	Sst Abs	S Schwerarb. Menge	S Abs	A Arbeiter Menge	A Abs	Jgd/Z Jgd.-Zusatz Menge	Jgd/Z Abs	M ½ Mütter Menge	M Abs
12		Brot	g			500	III/1	500	III/1	500	III/1	500	III/1	1650	21	1300	21	400	21				
		-"-	"					500	III/2	500	III/2	500	III/2										
	a	-"- (Brotkleinabs. 3.W.)	"					200	4 St	300	6 St	300	6 St										
		-"-	"			500	IV/1	500	IV/1	500	IV/1	500	IV/1	1650	31	1300	31	400	31				
		-"-	"					500	IV/2	500	IV/2	500	IV/2										
	a	-"- (Brotkleinabs. 4.W.)	"					200	4 St	300	6 St	300	6 St										
12	b	Weißgebäck (Gebäckkleinabs. 3.W.)	"	450	9 St	450	9 St	450	9 St	900	18 St	900	18 St										
	b	-"- (Gebäckkleinabs. 4.W.)	"	450	9 St	450	9 St	450	9 St	900	18 St	900	18 St										
12		Weißes Kochmehl	"	150	III/3	300	III/3	300	III/3	450	III/3	450	III/3										
		-"-	"	150	IV/3	150	IV/3	150	IV/3	150	IV/3	150	IV/3										
12	c d	Weiße Teigwaren	"			140	40	140	40	280	40	280	40										
24	d	Frischfleisch	"	100	7	150	7	150	7	150	7	150	7										
		-"- (Fleischkleinabs. 3.W.)	"			50	1 St	50	1 St	100	2 St	100	2 St										
	d	-"-	"	100	11	150	11	150	11	150	11	150	11										
		-"- (Fleischkleinabs. 4.W.)	"			50	1 St	50	1 St	100	2 St	100	2 St										
28	d	Fleischkonserven	"					50	8	50	8	50	8	150	22	150	22	170	22			100	22
	d	-"-	"					50	12	50	12	50	12	150	32	150	32	170	32			100	32
10	d e	Kunstspeisefett und Speiseöl	"					170	9*	250	9*	250	9*										
		-"- (Fettkleinabs. 3.W.)	"					30	6 St	50	10 St	50	10 St										
10	f	Speiseöl	"											120	23	50	23					50	23
10	d f	Kunstspeisefett	"					170	10*	250	10*	250	10*	120	33	50	33					50	33
		-"- (Fettkleinabs. 4.W.)	"					30	6 St	50	10 St	50	10 St										
11	d g	Butter	"	125	9	160	9																
		-"- (Fettkleinabs. 3.W.)	"			30	6 St																
	d g	-"-	"	125	10	160	10																
		-"- (Fettkleinabs. 4.W.)	"			30	6 St																
5	d h	Weißes Kochmehl	"			290	30*	260	30*	130	30*	370	30*	580	24*	480	24*	40	24*			150	24*
	d h	-"-	"	110	37*	200	37*	250	37*	50	37*	220	37*	650	34*	550	34*	290	34*			160	34*
		-"- (Nährmittelabschnitt)	"			100	IV	100	IV	100	IV	100	IV										
4	d	Reis	"			160	38*	160	38*	160	38*	160	38*										
	d i	Kindernährmittel od. Weizengrieß	"	365	33																		
		Hülsenfrüchte (Nährmittelabschnitt)	"							100	III	100	III	250	27*	250	27*	250	27*				
	d	Haferflocken (-"-)	"	120	30*	100	III	100	III														
3	j	Zucker	"	320	27*	320	27*	320	27*	320	27*	320	27*							X		100	29*
	j	-"-	"	220	34*	220	34*	220	34*	220	34*	220	34*							X		100	39*
		-"- (Zuckerkleinabs. 1.-4.W.)	"	100	10 St	100	10 St	100	10 St	100	10 St	100	10 St										
	k	Dorschleberpasta	"							200	39			200	37	200	37					200	37
6		Speisetopfen (MILCHKARTE)	"			200	W*															200	28*
		-"- (MILCHKARTE)	"							150	U*											150	38*
7		Schmelzkäse (MILCHKARTE)	"					250	V*	250	V*												
		-"-	"											250	38	250	38						
7		Mischbrimsen	"															60	28				
1		Frischmilch täglich	l	3/4		1/2		1/2														1/2	
3		Magermilch pro Woche	"							6/8		2/8											
	l	Kartoffeln (KARTOFFELK. 48/55)	g	700	53/II	1400	53/II	1400	53/II	1400	53/III	1400	53/III	700	30	700	30	700	30				
	l	-"- -"-	"	700	53/IV	1400	53/IV	1400	53/IV	1400	53/IV	1400	53/IV	700	40	700	40	700	40				
TAGESKALORIENDURCHSCHNITT				1208		1568		1924		2099		2102		3370		3103		2510		2199		2621	

Erläuterungen siehe Blatt 493 b

Erläuterungen zum Aufruf 53/3-4

a) Auf die Brotkleinabschnitt (mit schwarzen Zeichen) darf kein Weißgebäck abgegeben werden!

b) An Stelle von 9 (18) Stück können 10 (20) Stück Schwarzgebäck oder 500 (1000 g) Schwarzbrot bezogen werden

c) Bezugsabschnitte für Teigwaren müssen abgetrennt und verrechnet werden!

d) Abschnitte 7,8,9,10,11,12,30,33,37,38 und 40 mit Aufdruck "SV" sind ungültig

e) Auf Abschnitt 9 und auf die Fettkleinabschnitte der dritten Woche wird zu gleichen Teilen Kunstspeisefett und Speiseöl ausgegeben

f) Die Bezugsabschnitte der Zusatzkarten müssen abgetrennt und verrechnet werden!

g) Bezugsabschnitte für Butter müssen abgetrennt und verrechnet werden!

h) An Stelle von Nährmitteln, daher Ausgabe nach der Nährmittelrayonierung

j) Für werktätige Jugendliche auf die Zusatzkarte bereits aufgerufen

k) Ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz; 200 g = eine Dose; Ausgabe in Fischgeschäften

l) Für Einlagerer bereits aufgerufen

*) Abschnitte sind zu entwerten, alle übrigen abzutrennen!

Zum Lebensmittelaufruf 53/3-4

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wie der amtsführende Stadtrat Jonas über die Rathauskorrespondenz bereits mitgeteilt hat, ist die Ausgabe von Fleisch und Fett auch im Rahmen des Zweiwochenaufrufes nur mit den Wochenmengen möglich. Die Abgabe erfolgt der Reihe nach auf die aufgerufenen Wochenabschnitte. Bei Fleisch werden die nächsten Anlieferungen zunächst zur Abdeckung der noch aus den Vorwochen ausständigen Fleischaufrufe verwendet.

LEA-A/4-376

Eröffnung der Neutra-Ausstellung

Bürgermeister Dr.h.c. Körner eröffnete heute mittag in Anwesenheit von Stadtrat Dr. Matejka im Kunstgewerbemuseum am Stubenring eine Ausstellung des Architekten Richard J.Neutra, eines gebürtigen Wieners, der seit 25 Jahren zu den erfolgreichsten Architekten Amerikas zählt.

Die ausgestellten Entwürfe von modernen Bauwerken, in ihrer Mehrzahl auch realisiert, geben Aufschluß über Neutras vielseitige Tätigkeit, die sämtliche Gebiete der Architektur umfaßt. Der Bürgermeister gab in seiner Eröffnungsansprache seiner Freude Ausdruck, daß diese Ausstellung den Wienern eine willkommene Einsicht in die interessante Werkstätte dieses Baukünstlers bietet. Als junger Absolvent der Wiener Technik kam er in das Land der unbegrenzten Möglichkeiten und fand dort ein Arbeitsfeld, um das ihn unsere Architekten nur beneiden können. Sein Talent konnte sich ungehemmt ohne Rücksichten auf materielle Beschränkungen voll entwickeln. In den Vereinigten Staaten, besonders aber in Kalifornien, wo er zu Hause ist, schuf er moderne Siedlungen, Landsitze, Schulen, Spitäler und eine große Anzahl von Hochbauten, alles architektonisch künstlerisch und auch menschlich richtig erwogen. Es ist anzunehmen, sagte der Bürgermeister, daß Neutras Schaffenskraft, wäre er bei uns geblieben, sich zur Zeit des beginnenden sozialen Wohnhausbaues befruchtend ausgewirkt hätte.

Neben anderen zahlreichen Ehrengästen wohnten der Eröffnungsfeier auch Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker und Prof. Brunner mit ihren Mitarbeitern bei.

Schwedische Schuhreparaturwerkstätte

Alle Kinder bis zur Schuhgröße 35 haben die Möglichkeit, ihre Schuhe in der Schwedischen Schuhreparaturwerkstätte rasch und billig, nur gegen Ersatz der Regiekosten, repariert zu erhalten.

Schuhreparaturscheine werden in den einzelnen Bezirksjugendämtern zu den üblichen Amtsstunden ausgegeben. Es liegt im Interesse der Wiener Bevölkerung von dieser Möglichkeit reichlich Gebrauch zu machen.

Schwedische Trockenmilch

Die 3 bis 6 jährigen Kinder der Bezirke 20, 21 und 22, die an der Schwedischen Kinderausspeisung bis zur Beendigung teilgenommen haben, erhalten Montag, den 9. Mai, in den bekannten Ausgabestellen zum letzten Mal Trockenmilch ausgefolgt. Der Tag ist unbedingt einzuhalten und die Trockenmilchkarte mitzubringen.

Im Landesernährungsamt nur mehr 1.843 Angestellte

Seit dem Jahre 1945 hat das Landesernährungsamt die ungeheuer schwierigen Aufgaben der Ernährungssicherung und der Lebensmittelverteilung für die Wiener Bevölkerung erfüllt. Der grosse Umfang der Arbeiten machte es notwendig, dass eine verhältnismässig grosse Zahl von Karten- und Verrechnungsstellen in den Bezirken eingerichtet wurde, deren zentrale Leitung das Landesernährungsamt in der Strauchgasse ist.

Das Personal, das die Gemeinde Wien im Landesernährungsamt verwenden musste, erreichte im März 1947 die höchste Zahl, u.zw. waren in der Zentrale 618 Angestellte und in den Karten- und Verrechnungsstellen 1.843 zusammen also 2.463 Angestellte beschäftigt. Seit dem März 1947 ist das Personal anfänglich langsam, in den letzten Monaten aber, entsprechend den Erleichterungen in der gesamten Lebensmittelversorgung, rascher verringert und verschiedenen anderen Amtsstellen zugewiesen worden. Am 31. März dieses Jahres betrug der Personalstand in der Zentrale nur mehr 479, in den Karten- und Verrechnungsstellen 1.364, insgesamt also 1.843 Angestellte.

Mit der Verkleinerung des Aufgabenkreises des Landesernährungsamtes war gleichzeitig auch eine Verringerung der Karten- und Verrechnungsstellen möglich geworden. Von den bis Ende des vergangenen Jahres bestandenen 188 Kartenstellen wurden durch Zusammenlegung/en bereits 44 aufgelassen, so dass derzeit nur mehr 144 Kartenstellen bestehen.

Durch die Auflassung von 44 Kartenstellen ergab sich auch eine Einsparung an Räumen in städtischen Anstalten. Der Schulbehörde konnten in 23 Schulen 46 Klassenzimmer und 1 Turn-

saal übergeben werden, nebst einem grossen Inventar an Schulmöbel. Das Landesernährungsamt erzielte hiedurch eine Verminderung des Aufwandes an Licht und Mietspesen.

Mit der Einführung der bundeseinheitlichen Lebensmittelkarte werden wieder Vereinfachungen spruchreif, so dass an die Zusammenlegung weiterer Kartenstellen geschritten werden kann. In den kleineren Bezirken wird es dann nur mehr eine Bezirkskartenstelle geben; in den weiträumigen Aussenbezirken ist vorderhand eine solche Zusammenlegung nicht möglich.

Der Bürgermeister gratuliert Regisseur Hartl

Am 10. Mai begeht der bekannte Filmregisseur Karl Hartl seinen 50. Geburtstag. Aus diesem Anlass hat der Bürgermeister Dr.h.c. Körner Karl Hartl ein Schreiben übermittelt, in dem er ihn im Namen der Stadt Wien den Dank für sein bisheriges verdienstvolles Wirken ausspricht.

In dem Schreiben heisst es unter anderem: "Sie haben zur Entwicklung der österreichischen Filmkunst entscheidend beigetragen und durch Ihre ausserordentlichen Leistungen als Regisseur und Fachmann in allen Zweigen Ihres Berufes nicht nur für Ihre Person Weltgeltung erlangt, sondern auch das Ansehen Wiens und Österreichs auf diesem Gebiete zu internationaler Bedeutung gebracht."

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

Jugoslawische Tennisspieler beim Bürgermeister

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag die jugoslawischen Davis-Cup-Spieler Mitić, Pallada, Branović, Milojković, den Reiseführer Blaźy und den Mannschaftskapitän Jovanović.

Die jugoslawischen Tennisspieler wurden dem Bürgermeister vom Kapitän des Österreichischen Tennisverbandes Willy Winterstein vorgestellt. Der Bürgermeister begrüßte die Gäste im Namen der Stadt und unterhielt sich längere Zeit mit ihnen.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für die Zeit vom 9. bis 22. Mai gelten für Wien nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:		
Teebutter	kg	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Haferflocken	"	2.80
Hülsenfrüchte:		
Erbsen, ganz	"	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50
Fleischkonserven:		
Meat and Gravy	"	6.--
Kartoffeln	"	-.42
Kunstspeisefett	"	8.--
Kochmehl	"	1.60
Reis	"	4.80
Speiseöl	"	8.--
Speisetopfen 10 %ig	"	6.41
" 20 "	"	6.79
" 30 "	"	7.31
" 40 "	"	7.75

Teigwaren:		
Bandnudeln	kg	3.33
Fleckerln, Suppeneinlagen, Fadennudeln	"	3.37
Makkaroni	"	3.39
Spaghetti	"	3.43
Weizengriess	"	1.68
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	3.20
Feinkristallzucker	"	3.34
Würfelzucker	"	3.43
Staubzucker	"	3.43

Synthese von Stadt und Land

Vom 13. bis 17. Mai findet die dritte Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Landesplaner in Graz statt. Dazu wurde der "Rathaus-Korrespondenz" von zuständiger Seite ein kurzer Aufsatz zur Verfügung gestellt, der Tendenz und Arbeitsziel dieser Tagung beleuchtet:

In ständig wachsendem Maße zeigt unsere Zeit eine Zunahme der Konzentration der Bevölkerung in großen Weltstädten. Die Ballung an Energie, Geist und Material macht die Weltstadt zum Mittelpunkt des Landes, zur "Hauptstadt", sie schafft den Typ des Städters, der sich ständig weiter weg vom Typus des Bauern, des Bewohners der Dörfer und Landstädte fortentwickelt. Alle Kultur und Zivilisation geht von der Stadt aus. Aber auch alle üblen Erscheinungen, wie Landflucht, Kinderarmut und das Asphalt-Nomadentum. Die zunehmende Verwahrlosung des Landes im unmittelbaren Einflußbereich der Stadt, am Stadtrand, nimmt immer mehr chaotische Formen an.

Die mit der Technisierung des Lebens eingeleitete Entwicklung hat nun auch Zustände auf kulturellen und gesellschaftlichen Gebieten geschaffen, die heute daran sind, die Lebenssubstanz unserer Bevölkerung selbst anzugreifen. Unsere Bauern sind mit ihren veralteten Einrichtungen heute nicht mehr in der Lage, mit verringerten Arbeitskräften ein Mehrfaches aus dem Boden herauszuholen, um sicher die ständig wachsende Zahl der Bevölkerung in den Städten zu ernähren. Die mit ihrer Umgebung nicht koordinierte Stadt hingegen wird immer mehr Selbstzweck, beherrscht schließlich

und tyrannisiert ihre Schöpfer und droht an ihrer Hypertrophie in Krisenzeiten zu ersticken. Diese Entwicklung vollzieht sich in der ganzen zivilisierten Welt, besonders augenscheinlich im übervölkerten und verstädterten Europa.

Die dritte Arbeitstagung der österreichischen Landesplaner hat es sich zur Aufgabe gestellt, auf diese Probleme, die jeden angehen, ob er nun in der Stadt oder auf dem Lande wohnt, hinzuweisen. In vier Arbeitstagen soll dieses umfassende Thema, das tief in jeden Lebensbereich eingreift, in zahlreichen Vorträgen historisch, soziographisch, wirtschaftlich, verkehrstechnisch, bevölkerungspolitisch und vom Standpunkte der Gestaltung aus betrachtet und in den an jeden Vortrag anschliessenden Dieskussionen erklärt und erläutert werden.

"Synthese von Stadt und Land", die Untersuchung über die enge lebensnotwendige Verflechtung dieser beiden Pole, der Stadt und des Landes, die sich zum Nachteil unserer gesamten Kultur in einem ständig zunehmenden Auseinanderleben befinden, ist das durchgehende Hauptthema der 3. Arbeitstagung. Der Arbeitstitel der Tagung nimmt solcherart schon Stellung, indem er eine innigere Verflechtung und Durchdringung von Stadt und Land als wünschenswert und notwendig hinstellt, eine Ansicht, der nach der Lage der Dinge wohl kaum widersprochen werden wird.

Es wird die wesentlichste Aufgabe der Arbeitstagung sein, auf die Notwendigkeit einer Synthese von Stadt und Land eindringlich und mit dem ganzen Ernst, der diesem Thema gebührt, hinzuweisen und als Forderung auch hier wieder die Schaffung eines <u>österreichischen Bundesgesetzes zur Verankerung der Raumordnung</u> mit Nachdruck zu stellen. Ohne ein solches Gesetz müssen die Bemühungen um die sinnvolle Ordnung und Koordinierung aller Planungen und des weiteren Auf- und Ausbaues unserer Heimat der Basis entbehren, auf der allein ein erfolgversprechendes Wirken möglich sein wird.

Zum zweiten Mal mit Strauß-Musik durch Italien

Die 56 Wiener Künstler, die unter der Devise "Hundert Jahre Strauß" eine mehrwöchige Tournee durch die Schweiz, durch Italien und dann neuerdings durch die Schweiz machten, müssen wegen des großen Erfolges in der kommenden Woche eine zweite Italienreise antreten. Das Ensemble wird diesmal noch um den Sänger Franz Borsos verstärkt. Die Hauptstationen der neuen Italientournee werden Turin, Mailand, Padua, Bozen und Meran sein.

In der Zwischenzeit ist ein ganzer Berg von begeisterten Kritiken schweizerischer und italienischer Blätter eingelangt. Sie lassen erkennen, wie herzlich die Wiener Künstler überall aufgenommen und gefeiert wurden.

Die Strassenbahn während der Automobil-Ausstellung

Anlässlich der in der Zeit vom 8. bis einschliesslich 15. Mai auf dem Messegelände im Prater stattfindenden Wiener internationalen Automobil-Ausstellung werden folgende Verkehrsmassnahmen getroffen:

Es werden täglich die Linien L, von 7 bis 19.3o Uhr vom Bahnhof Rudolfsheim und H_2 von 12 bis 19.3o Uhr ab Bahnhof Hernals zur Hauptallee geführt. Die Züge der Linie 21 verkehren wie sonst zwischen dem Praterstern und Elderschplatz. Ausserdem wird täglich von 9 bis 18 Uhr ein Autobuspendelverkehr zwischen Praterstern über die Prater Hauptallee zum Messegelände (Süd-Eingang) eingerichtet. Der Fahrpreis beträgt für die einfache Fahrt 55 g.

Da der Zugang zur Automobil-Ausstellung sich nur in der Südportalstrasse des Messegeländes befindet, empfiehlt es sich für die Zufahrt nicht die Züge der Linien A und Ak, sondern die Züge der Linien L und H_2 zu benützen.

Rückgang der Tierseuchen in Wien

Das Veterinäramt der Stadt Wien teilt mit, dass der Stand an anzeigepflichtigen Tierseuchen in Wien im Monat April einen wesentlichen Rückgang aufweist. Allein in der zweiten Hälfte des Berichtsmonates wurde die Hühnerpest in 12 Bezirken mit 33 Höfen und je ein Fall von Räude bei Pferden bzw. von Rotlauf der Schweine amtlich als erloschen erklärt.

Ausser Räude der Pferde (3 Höfe), Rotlauf der Schweine (5 Höfe), Hühnerpest (19 Höfe) und einen Wutfall im 21. Bezirk bei einer Katze ist Wien zur Zeit frei von anzeigepflichtigen Tierseuchen.

Während des vergangenen Monates wurden in 6o Fällen veterinärbehördliche Seuchenbekämpfungsmassnahmen von den Amtstierärzten der Stadt Wien durchgeführt.

"Illustrierte Gedenktage" nur mehr bis morgen

Wegen der Vorbereitungsarbeiten für die Ausstellung "Unvergänglicher Strauss" können die Ausstellungen "Karl Kraus" und "Franz, Camillo und Siegfried Sitte" nur mehr bis morgen Sonntag den 8. Mai, 13 Uhr, im Rathaus geöffnet bleiben.

Geehrte Redaktion !

Wir machen darauf aufmerksam, dass die Rathaus-Korrespondenz noch einen Bericht über die Eröffnung der Automobil-Ausstellung auf dem Messegelände ausschicken wird.

Eröffnung der internationalen Automobil-Ausstellung

Durch einen feierlichen Akt in der Südhalle des Messegeländes wurde heute nachmittag die zweite Internationale Automobil-Ausstellung seit dem Kriegsende eröffnet. Aus diesem Anlass waren erschienen: Bundeskanzler Ing.Dr.h.c. Figl, Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Landeshauptmann Steinböck, Minister a.D. Dr.h.c. Heinl, sowie Vertreter der Ministerien und der Alliierten des Handels und der Industrie.

Nach einer feierlichen Einleitung durch den Bläserchor der Wiener Staatsoper ergriff in seiner Eigenschaft als Präsident der Wiener Messe A.G., Minister a.D. Dr.h.c. Heinl das Wort. Er erklärte, dass mit dieser Ausstellung, die eine ständige Einrichtung werden soll, ein bedeutender Schritt zur Wiedererrichtung des österreichischen Wirtschaftsverkehrs mit dem Ausland getan wurde. Die Zahl der Aussteller ist heuer bereits auf 2oo gestiegen.

Dann sprach Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der die Ausstellung eröffnete. In seiner Rede bezeichnete der Bürgermeister die Automobil-Ausstellung als einen Gradmesser für unsere ständig steigende Produktion und die fortschreitende wirtschaftliche Festigung. Er wies auch auf die internationale Bedeutung der Ausstellung hin, die durch die Beteiligung von neun Staaten dokumentiert werde.

Der Bürgermeister erinnerte an die Situation die bei Kriegsende in Wien herrschte. Die Stadtverwaltung verfügte damals über 11 Kraftfahrzeuge, die Privatwirtschaft über deren 4o, während vor dem Kriegsausbruch in Wien 37.ooo Kraftfahrzeuge in Verkehr standen. Der Bürgermeister sprach in diesem Zusammenhang den alliierten Stellen und der UNRRA seinen besonderen Dank aus, durch deren grosszügige Unterstützung das Verkehrswesen in Wien wieder in Bewegung gebracht werden konnte. Im Verkehrsamt der Polizei waren am 3o. April 1947 bereits 22.574 Kraftfahrzeuge gemeldet. Am 1. Jänner 1948 schon wieder 27.524, und am 15. April 1949 gab es in Wien 5o.o16 Kraftfahrzeuge. Das bedeutet pro Woche einen Zuwachs von ungefähr 25o bis 3oo Kraftfahrzeugen.

Am Schluss seiner Ausführungen sprach der Bürgermeister den an der Ausstellung beteiligten Arbeitern, den Beamten, den Technikern, vor allem aber dem zweiten Direktor der Messe A.G., Stetten, seinen Dank für das Gelingen aus. "Der Fortschritt der in der Ausstellung zu sehen ist", schloss der Bürgermeister, "soll uns allen in dem Bewusstsein bestärken, dass wir, wenn wir alles tun was in unserer Kraft steht, wirtschaftlich bald frei sein werden.

Den Abschluss des feierlichen Aktes bildete ein Rundgang der Festgäste durch die Ausstellung.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

9. Mai 1949 Blatt 503

Rathausbeleuchtung wie einst

Wenn am 3. Juni, am Vorabend des großen Johann Strauß-Ballfestes, das neue Rathaus wieder im vollen Lichterglanz auftaucht, wird es schon eine friedensmäßige Festbeleuchtung sein. Bei der einzigen Festbeleuchtung seit Kriegsende, die im Vorjahr stattgefunden hat, wurde noch viel improvisiert. Man mußte sich mit behelfsmäßigen Installationsanlagen zurechtfinden, wobei das ganze Gebäude zum größten Teil nur mit Scheinwerferlicht von außen beleuchtet wurde.

Die Instandsetzungsarbeiten an der seinerzeitigen Beleuchtungsanlage sind bereits in vollem Gange. Die Fassaden werden durch verborgene Soffittenanlagen in voller Stärke beleuchtet; jedes Fenster wird wieder mit weißen Vorhängen verdeckt sein. Nur der Turm, von dessen Balkon am Pfingstsamstag zu Ehren von Johann Strauß Vater und Sohn die Fanfaren des Trompeterchors der Stadt Wien ertönen werden, wird durch die Lichtstrahlen der Scheinwerfer beleuchtet.

Die Calmette-Aktion in Ottakring abgeschlossen

Mit den restlichen 4.000 Tuberkulinproben an Schulkindern wurden die Untersuchungen dieser Tage an den Ottakringer Schulen vom Gesundheitsamt der Stadt Wien abgeschlossen. Ein Teil der Ottakringer Schulkinder wurde schon im Vorjahr im Rahmen der damaligen Aktion des Dänischen Roten Kreuzes untersucht. Von den jetzt untersuchten Kindern haben etwa 1.000 Schüler, unter ihnen auch die Kinder in den Kindergärten, die Calmette-Impfung bekom-

men. Die jetzigen Untersuchungen werden bekanntlich mit Unterstützung des Schwedischen Roten Kreuzes durchgeführt.

Die Tuberkulinproben an 8.000 Kindern des größten Wiener Bezirkes haben für die Tuberkulosebekämpfung in Wien wertvolle Erfahrungen gebracht. Es zeigte sich, daß bereits in den ersten Klassen der Volksschulen etwa 15 Prozent der Kinder, in den dritten und vierten Volksschulklassen etwa die Hälfte aller Kinder mit Tuberkeln infiziert sind oder angesteckt waren und einer weiteren Beobachtung bedürfen. Man glaubt auch den Eindruck gewonnen zu haben, daß die Zahl der positiven Ergebnisse bei den Untersuchungen an Mittelschulen geringer als an den Pflichtschulen ist.

Einen Gesamtüberblick über die jetzigen Gefahren der Tuberkulose für Wiener Kinder wird man wohl erst zum Abschluß dieser Aktion bekommen können. Bis jetzt haben die Untersuchungen erneut die dringende Notwendigkeit der Calmette-Impfungen bewiesen. Vor Schulschluß hofft das Gesundheitsamt der Stadt Wien die Untersuchungen noch an den Schulen des 4. und 5. Bezirkes vielleicht auch zum Teil noch im 2. Bezirk durchführen zu können.

Lebensmittelkarten für die nächste Versorgungsperiode

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Für die nächste Versorgungsperiode werden die Lebensmittelkarten für die Bezirke 1 bis 5, 10 bis 13, 20 bis 21 sowie für das Gebiet Neu-Wien Mittwoch, den 11. Mai, für die übrigen Bezirke Donnerstag, den 12. Mai, ausgegeben.

Die Rayonierungsabschnitte der Lebensmittel- und Milchkarten müssen spätestens Samstag, den 21. Mai, in den Geschäften abgegeben werden.

Kartoffelkarte III ist nicht mehr zu rayonieren, wenn der Rayonierungsabschnitt einer Vorperiode bereits abgegeben wurde.

Muttertagsfeier auf der Lungenheilstätte Baumgartnerhöhe

Auch heuer besorgte die Verwaltungsgruppe III (Amt für Kultur und Volksbildung) den künstlerischen Teil der Muttertagsfeier für die Patienten der Baumgartnerhöhe. Die Zuhörer folgten mit Begeisterung dem von Paul Popp konferierten Programm, das von den beliebten Künstlern Friedl Loor, Elfriede Ott und Fritz Lehmann, Fritz Imhoff, Staatsopernsänger Kurt Preger, Wondra und Zwickl und den Nachwuchssängerinnen Poldi Mallinger und Herta Riedl bestritten wurde. Die musikalische Begleitung besorgten die Kapellmeister Carl Breyer und Herbert Maiwald. Die Programmgestaltung und Leitung hatte Adolf Ario. Alle Mitwirkenden haben sich in dankenswerter Weise uneigennützig zur Verfügung gestellt.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

10. Mai 1949 Blatt 506

Ausländische Besucher zur Strauß-Festwoche

Zum ersten Mal seit vielen Jahren wird Wien zu Pfingsten einen Fremdenverkehr größeren Umfanges haben. Anlaß dazu bietet die Johann Strauß-Festwoche mit ihren künstlerischen und gesellschaftlichen Ereignissen. Die auswärtigen Vertretungen der Wiederaufbaustelle für die österreichische Fremdenverkehrswirtschaft berichten über ein sehr lebhaftes Interesse für Einzel- und Gemeinschaftsfahrten nach Wien, besonders aus der Schweiz, England und Italien. Es steht bereits fest, daß zu der von der Johann Strauß-Gesellschaft veranstalteten Festwoche aus der Schweiz einige Sonderfahrten veranstaltet werden. Aus London wird ein Sonderzug mit tausend Personen erwartet. Oberitalienische Städte haben ebenfalls mehrere Reisegesellschaften angemeldet. Für die Besucher aus den Bundesländern hat der Vorverkauf der Eintrittskarten in sämtlichen Reise- und Theaterkartenbüros bereits begonnen. Soweit zu ersehen ist, konzentriert sich das Interesse der ausländischen Besucher vorwiegend auf die Aufführungen der Staatsoper und auf die beiden großen gesellschaftlichen Veranstaltungen - den Johann Strauß-Ball im Rathaus und das Gartenfest im Stadtpark.

Wutkranke Katze

Das Veterinäramt der Stadt Wien teilt mit, daß im 21. Bezirk an einer Katze Wut festgestellt worden ist. Die Bevölkerung wird aus diesem Anlasse ersucht, den Gesundheitszustand der im Hause gehaltenen Hunde und Katzen ein besonderes Augenmerk zuzuwenden und verdächtige Erscheinungen dem Veterinäramt zu melden. Hunde müssen an frei zugänglichen Orten mit Maulkorb versehen sein oder an der Leine geführt werden.

Lebensmittelpreise

Zum Lebensmittelaufruf für die Zeit vom 9. bis 22. Mai werden folgende Verbraucherpreise bekanntgegeben:

Schmelzkäse:	Alma und Alge	S	4.25	je 25 dkg
	Schmelzkäse 25 %	"	18.77	" kg
Mischbrimsen		"	15.62	" ".

Der Verbraucherpreis für Reis wurde mit S 3.37 je kg neu festgesetzt.

Die rechtlichen Voraussetzungen des Wohnungstausches

Der Leiter des Tauschreferates der Stadt Wien, Gustav Hoffmann, spricht Donnerstag, den 12. Mai, über die rechtlichen Voraussetzungen des Wohnungstausches. Der Vortrag findet um 19.30 Uhr im Vortragssaal des Volksbildungshauses Alsergrund, Wien 9., Galileigasse 8, statt.

Bekämpfung des Kartoffelkäfers

Der Wiener Magistrat veröffentlicht im "Amtsblatt der Stadt Wien" eine Kundmachung zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers im Jahr 1949. Darin werden Maßnahmen angeordnet, um im heurigen Sommer mögliche Befallsstellen des Kartoffelkäfers auffinden und sofort austilgen zu können und damit eine durchgreifende Abwehr dieses gefährlichen Pflanzenschädlings zu gewährleisten.

Nach dieser Kundmachung ist jeder, der einen Kartoffelkäfer findet oder Beobachtungen macht, die auf sein Vorhandensein schließen lassen, verpflichtet, darüber dem nächsten Magistratischen Bezirksamt Anzeige zu erstatten.

Prominenter englischer Geograph in Wien

Der Geographischen Gesellschaft ist es gelungen, zum ersten Male seit den Kriegstagen eine prominente Persönlichkeit der geographischen Wissenschaft aus England als Redner zu gewinnen. Der international bekannte Professor Dr.sc.H.J. Fleure, emeritierter Professor für Geographie an der Universität Manchester, wird am Freitag, den 13. Mai, um 18 Uhr, im Hörsaal 21 der Universität in deutscher Sprache über seine Forschungen in Aegypten berichten. Da er sich seit vielen Jahren mit den Problemen des alten und neuen Aegypten beschäftigt hat, wird sein Vortrag mit grossem Interesse erwartet.

Schweizer Journalisten besichtigen das neue Wien

Die Schweizer Journalisten widmeten den zweiten Tag ihres Aufenthaltes in Wien der Besichtigung des Wiederaufbaues. Die Rundfahrt durch Wien begann nach einem Besuch im Rathaus, wo Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Gundacker und Baurat Dipl.Arch.Ing. Boeck den Schweizer Gästen einen umfassenden Überblick über die gegenwärtige Situation im sozialen Wohnhausbau und die Zukunftspläne der Stadtplanung gaben. Die Journalisten besichtigten dann unter Führung von Baurat Boeck die bereits bewohnten Familienhäuser der Per Albin-Hansson Siedlung in Favoriten. Nach einem kurzen Besuch in der Modeschule der Stadt Wien im Hetzendorfer Schloss, fuhren sie zur Baustelle des Kinderheimes "Schweizer Spende" im Auer Welsbach-Park, das bekanntlich zum grössten Teil mit Unterstützung der Schweizer Hilfsorganisationen errichtet wird.

In den Mittagsstunden fand auf dem Kahlenberg eine Zusammenkunft mit Bürgermeister Dr.h.c. Körner und den beiden Vizebürgermeister Honay und Weinberger statt. Der Bürgermeister erklärte in seiner Begrüssungsansprache, dass Besuche aus der Schweiz in Wien immer willkommen sind. "Wir lieben die Schweizer von ganzem Herzen" sagte der Bürgermeister, "denn sie waren die ersten, die in den fürchterlichen Zeiten nach dem Kriege zu uns gekommen sind und gefragt haben, was wir am dringendsten brauchen. Das war

noch in den Tagen, wo wir mit 11 städtischen und 4o Privatkraftwagen mit dem Aufbau der verwüsteten Stadt begonnen haben. Wenn wir heute davon überzeugt sind, dass wir bald wieder den Zeitpunkt des Aufschwunges erleben werden, dann ist das auch ein Verdienst unserer Freunde in der Schweiz. Die Politik der Stadtverwaltung kennt gegenwärtig in erster Reihe zwei Sorgen: den Wohnhausbau und die Wirtschaft. Wiens Fürsorgewesen braucht noch Spitäler: viele Wiener Kinder warten noch auf den Aufbau ihrer zerstörten Schulgebäude. Es wird vielleicht noch ein oder zwei Jahre dauern" sagte abschliessend der Bürgermeister, "bis wir das Wichtigste in Ordnung haben, aber wir können bereits mit Zuversicht schon eines sagen: wir atmen und es geht uns besser!"

Im Namen der Schweizer begrüsste Nationalrat Dr. Dietschy von der Basler Nationalzeitung den Bürgermeister und dankte zugleich der Stadt Wien für den herzlichen Empfang. "Hier vom Kahlenberg sehen wird das geliebte Wien, die Stadt, deren Schicksal im Krieg uns Schweizern sehr nahe am Herzen gelegen ist. Wir alle fühlten uns durch jede Nachricht über die vielen Wunden, die dieser Stadt im Bombenkrieg geschlagen wurden, tief getroffen. Für uns war Wien immer das Weltpodium der Musik, die charmante Metropole am Donaustrand, und wenn wir versucht haben, ein wenig zu helfen, sehen wir immer wieder, dass wir nicht allzuviel gaben. Heute stehen wir erstaunt vor dem zum grössten Teil vollbrachten Wiederaufbau und bewundern die Energie, mit der die Wiener an die Arbeit gingen. Wir konnten uns überzeugen, dass hier unerhört konstruktive Kräfte am Werke sind. Zu unseren schönsten Erlebnissen in dieser Stadt gehört wohl auch die persönliche Bekanntschaft mit Bürgermeister Körner, von dem wir auf der Reise durch Österreich schon viel gehört haben, Man erzählte uns überall von diesem liebenswürdigen Mann ohne Mantel und Hut, dem wetterfesten Oberhaupt dieser Stadt, der zum Vorbild und zugleich zum Symbol eines zähen Lebenswillens und des Wiederaufbaues wurde. Davon durften wir uns nun mit eigenen Augen überzeugen."

Nach der Zusammenkunft mit den Vertretern der Stadtverwaltung setzten die Schweizer Journalisten in Begleitung des Presseattachees der Schweizer Gesandtschaft, Dr. Jaeger, die Besichtigung fort. Sie besuchten noch eine Reihe von Wohnhausanlagen aus den Jahren 1923 bis 1934, darunter auch den Karl Marx-Hof.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

11. Mai 1949 Blatt 510

Johann Strauß im Bild

Kaum ein zweiter Meister der Musik war schon zu Lebzeiten so oft Gegenstand künstlerischer Darstellung wie Johann Strauß (Sohn), der Schöpfer unsterblicher Walzer und Operetten. Die Ausstellung "Unvergänglicher Strauß", die man anläßlich seines 50. Todestages (3. Juni) im Wiener Rathaus vorbereitet, wird dies eindrucksvoll belegen. Von den unübertrefflichen Lithographien Kriehubers über die großen Porträts von Grützner, Eisenmenger, Horovitz und Lenbach bis zu den Meisterplastiken Tilgners werden alle bedeutenden Strauß-Darstellungen im Original zu sehen sein, ergänzt von einer reichen Auswahl von Photographien und Karikaturen. Interessante Gruppenbilder, die beispielsweise Strauß als jungen Dirigenten an der Spitze der Kapelle seines Vaters oder später als Leiter der Hofballmusik zeigen, werden von Bayros' großem Ölbild "Ein Abend bei Johann Strauß" gekrönt, das in farbenprächtiger Gestaltung den Meister auf der Höhe des Ruhmes in seinem Heim inmitten von Angehörigen und Freunden darstellt. Die Ausstellung wird am 4. Juni eröffnet werden.

Pferdemarkt vom 10. Mai

Aufgetrieben wurden 72 Gebrauchspferde und 36 Schlächterpferde, zusammen 108. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4.000 bis 6.000 Schilling, IIa 2.000 bis 4.000 Schilling. Schwere Zugpferde Ia 6.000 bis 7.000 Schilling, IIa 4.000 bis 6.000 Schilling. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10,

IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr für Gebrauchspferde war flau, für Schlächterpferde mittelmäßig.

Herkunft der Tiere: Wien 31, Niederösterreich 41, Oberösterreich 17, Burgenland 14, Steiermark 3, Salzburg 2.

Die Saat geht auf....

Ende Dezember übergab Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Wohnungsamt 71 Zuweisungen an die ersten Bewohner der Per Albin Hansson-Siedlung in Favoriten. Im Jänner konnten die neuen Parteien schon einziehen. In wenigen Wochen werden nun weitere Häusergruppen dieser Siedlungsanlage ihre Mieter bekommen, und bis zum Herbst wird auch die letzte der 300 Wohnungen schlüsselfertig sein.

Die neuen Bewohner, meistens ausgebombte Familien, haben sich in ihren neuen Heimen schon häuslich eingerichtet und erfreuen sich aller Annehmlichkeiten des modernen und gesunden Wohnens. Während durch die weitläufige Siedlung noch überall der Rhythmus der Bauarbeiten pulsiert, geht in den Nutzgärten vor den fertiggestellten Häusern schon die erste Saat auf. Wer in den letzten Tagen an der künftigen Gartenstadt in Favoriten vorbeigekommen ist, konnte den Fleiß und die Schaffensfreude der noch vor kurzem Wohnungslosen bewundern: neben den blühenden Spalierbäumen setzten die Siedler ihre ersten Gemüsepflanzen.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

12. Mai 1949

Blatt 512

Gerbstoff vom Gaswerk

Ein neuer chemischer Betriebszweig der Wiener Gaswerke

Für die österreichische Lederindustrie unumgänglich notwendig sind die Gerbstoffe. Sie werden zum Teil aus Naturprodukten gewonnen, zum Teil können sie bereits synthetisch erzeugt werden. Bisher mußte die Lederindustrie bedeutende Devisenbeträge aufbringen, um die zur Ledererzeugung notwendigen Gerbstoffe einführen zu können.

Nun wollen hier die Wiener Stadtwerke - Gaswerke - helfend eingreifen und eine eigene Anlage zur Erzeugung von synthetischen Gerbstoffen errichten. Naphtalin, Kresol und Phenol bilden die Ausgangsstoffe für das Endprodukt, das Irgatan heißt. Dabei kann Kresol und Phenal, das bisher in den Wiener Gaswerken unausgenützt blieb, zum erstenmal einer Zweckbestimmung zugeführt werden. Die Gaswerke haben mit einer Schweizer Firma, die ein Verfahren zur Erzeugung künstlicher Gerbstoffe besitzt, bereits einen Lizenzvertrag vorbereitet.

Die Anlage wird im Gaswerk Leopoldau gebaut werden und soll Ende dieses Jahres schon ihren Betrieb aufnahmen. Die Produktion wird zunächst 1.500 Tonnen Gerbstoff jährlich betragen, soll aber noch gesteigert werden. Auf diese Weise wird es wieder möglich sein, Devisen für wichtigere Zwecke zu ersparen. Das Projekt, über das im zuständigen Gemeinderatsausschuß bereits Beschluß gefaßt wurde, wird demnächst dem Gemeinderat zur Bewilligung vorgelegt werden.

Führung durch das Wiener Stadtarchiv

Der Verein für Geschichte der Stadt Wien veranstaltet am Freitag, den 13. Mai, um 17.30 Uhr eine Führung unter dem Titel "Das Wiener Stadtarchiv und seine Bestände" mit Univ.-Doz. Archivdirektor Dr. Geyer.

Treffpunkt: Neues Rathaus, Stiege 6, 1. Stock, Tür 31.

Zum Rohgenuß ungeeignet

Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:

In der letzten Zeit wurde in verstärktem Maße geschwefeltes Dörrobst im Handel angetroffen. Um Beanstandungen bezw. Gesundheitsschädigungen zu vermeiden, werden die Geschäftsleute darauf aufmerksam gemacht, daß solche Ware beim Verkauf durch Anbringung einer Tafel "zum Rohgenuß ungeeignet" zu kennzeichnen ist.

Preise der bulgarischen und ungarischen Eier

Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit:

Für die jetzt zum Verkauf gelangenden bulgarischen Eier wurde ein Verbraucherpreis von 73 Groschen festgesetzt. Ungarische Eier kosten 71 Groschen.

Schweizer Journalisten über Wien

Die Schweizer Journalisten, die sich gegenwärtig auf einer Studienfahrt durch Österreich befinden, haben nach dreitägigem Aufenthalt heute früh Wien in Richtung Steiermark verlassen. Die Schweizer Gäste haben ihren Besuch in Wien voll ausgenützt und verließen die Bundeshauptstadt, wie sie einstimmig versichern, mit den besten Eindrücken. Im Gespräch des Vertreters der "Rathaus-Korrespondenz" mit einzelnen Schweizer Journalisten kam immer wieder die Anerkennung für die bis jetzt vollbrachte Aufbauarbeit im Wohnungsbau, im Wohlfahrtswesen und an den kulturellen Einrichtungen der Stadt Wien aufrichtig und klar zum Ausdruck. Wir bringen hier die Äußerungen von drei Reiseteilnehmern.

Albert Müller (Außenpolitischer Redaktor der "Neuen Züricher Zeitung"): "Seit den Februartagen 1934 bin ich jedes Jahr als Sonderkorrespondent für längere Zeit nach Wien gekommen und konnte mich schon damals viel mit den örtlichen Verhältnissen beschäftigen. Zum letzten Mal war ich knapp vor dem Anschluß in Wien. Das Wien von heute hat mich tief beeindruckt. Man sieht zwar überall noch die für einen Schweizer unvorstellbaren Kriegsschäden, aber das Bild der bereits auf vollen Touren laufenden Aufbauarbeiten ist nicht minder imponierend. Wir sahen die neuen Siedlungsanlagen derjetzigen Gemeindeverwaltung. Es hat uns imponiert, wie unbeirrt und umsichtig sich die Stadt Wien für die Fortsetzung des sozialen Wohnhausbaues entschlossen hat und wie rasch sie die Ideen des seinerzeitigen Bauprogrammes noch in verbesserter Form verwirklichen konnte. Die Stadtplaner von Wien haben uns großzügige Projekte zur Auflockerung der Stadt gezeigt. Diese Entwürfe haben eine Bedeutung, die keinesfalls lokal begrenzt ist. Sie werden auch außerhalb Österreichs größte Aufmerksamkeit finden!"

Nationalrat Dr. Dietschy (Redaktor der "Basler Nationalzeitung"): "Wien ist und bleibt das Weltpodium der Musik, die geliebte Kulturstadt an der schönen blauen Donau... Im Bombenkrieg hat uns jede Nachricht über die Verwüstungen aufs tiefste erschüttert. Heute stehen wir erstaunt vor dem Wiederaufbau

und bewundern die Energie, mit der die Wiener an die Arbeit gingen. Wir konnten uns überzeugen, daß hier unerhört konstruktive Kräfte am Werke sind. Zu unseren schönsten Erlebnissen in dieser Stadt gehört wohl auch die persönliche Bekanntschaft mit Bürgermeister Körner!"

Nationalrat Meierhans (Redaktor des "Volksrecht", Zürich): "Mein Lob gilt der arbeitenden Bevölkerung. Ich bezweifle, ob wir Schweizer unter den Verhältnissen, denen Wien ausgesetzt war und es zum Teil immer noch ist, den Wiederaufbau des wirtschaftlichen Lebens so zustandegebracht hätten. Die Hungerrationen der Nachkriegszeit, der Rohstoffmangel und die bedauerliche Tatsache, daß Österreich noch immer nicht ein freies Land ist - das sind Gegebenheiten, mit denen nur eine disziplinierte und zielbewußte Bevölkerung fertig werden kann!"

Ferkelmarkt am 11. Mai

Aufgebracht wurden 137 Ferkel, von denen 88 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 274 S, 7 Wochen 300 S, 8 Wochen 330 S, 9 Wochen 365 S, 15 Wochen 687 S.

Die Preise zeigten gleichbleibende Tendenz. Die Nachfrage konnte trotz dem schlechten Wetter als gut bezeichnet werden.

Gartenanlagen und Kinderfreibäder

In der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses VII wurde unter anderem die Instandsetzung von fünf Gartenanlagen beschlossen. Damit wird wieder ein Schritt weiter zur endgültigen Herstellung aller durch den Krieg beschädigten oder zerstörten Parkflächen getan.

Die Anlagen liegen durchwegs in den äusseren Bezirken, und zwar im 2. Bezirk: Obere Donaustrasse; 11. Bezirk: Zinnergasse; 14. Bezirk: Hadikpark; 22. Bezirk: Bahnhof Stadlau und Aspern-Heldenplatz.

Ausserdem wurde der Wiederaufbau von zwei Kinderfreibädern im 3. Bezirk: Schweizergarten, und im 20. Bezirk: Engelsplatz, bewilligt. Mit den Arbeiten wird in Kürze begonnen werden.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

13. Mai 1949 Blatt 516

Vortrag über Wohnungstausch wird wiederholt

Der Vortrag des Leiters des Tauschreferates der Stadt Wien, Gustav Hoffmann, am Donnerstag, den 12. Mai, fand in weiten Kreisen der Bevölkerung so großes Interesse, daß er wiederholt werden muß. Morgen Samstag spricht daher um 19 Uhr im Vortragssaal des Volksbildungshauses Alsergrund, Wien 9., Galileigasse 8, der Leiter des Tauschreferates noch einmal über die rechtlichen Voraussetzungen des Wohnungstausches.

Eine Strauß-Medaille

Das Österreichische Hauptmünzamt hat zur 50. Wiederkehr des Todestages von Johann Strauß Sohn eine Medaille mit dem Bildnis des Meisters herausgebracht.

Die Medaille stammt aus der Hand des Wiener Medailleurs Arnold Hartig. Sie wird in einer Größe von 70 Millimeter Durchmesser in Bronze geprägt. Auf Wunsch wird die Medaille auch versilbert oder eine Prägung in Silber durchgeführt.

Die Medaille zeigt auf der einen Seite das Bildnis von Johann Strauß Sohn, seinen Namen, das Geburts- und Sterbejahr. Auf der Rückseite sind die Worte "Dem unsterblichen Walzerkönig zur 50. Wiederkehr seines Todestages, 3. Juni 1949" zu lesen.

Die Medaille kann durch die Johann Strauß-Gesellschaft oder direkt durch das Hauptmünzamt bezogen werden. Überdies wird sie bei allen offiziellen Veranstaltungen der Johann Strauß-Gesellschaft während der Festwochen erhältlich sein. Der Preis beträgt 18 Schilling.

Neue Verkehrsverbesserungen auf der Straßenbahn

Ab Sonntag, den 15. Mai, fährt der erste Stadtbahnzug der Linie WD schon um 5.13 Uhr ab Währinger Straße nach Hütteldorf.

Vom gleichen Tag an fährt der erste Zug der Linie 31 ab Peitlgasse zur Esslinggasse um 5.01 Uhr; ab Esslinggasse zur Lokomotivfabrik um 5.24 Uhr; der erste Zug der Linie 331 ab Esslinggasse nach Stammersdorf um 5.31 Uhr.

Ab Montag, den 16. Mai, werden an Werktagen nach Betriebsschluß der Linie D Pendelzüge der Linie 69 auf der Strecke Schellinggasse - Südbahn, fahren. Letzter Zug ab Südbahn um 23.35 Uhr; ab Schellinggasse um 23.47 Uhr.

Auf der Linie 158 wird der letzte Zug ab Unter St.Veit um 23.30 Uhr; ab Ober St.Veit um 23.36 Uhr verkehren.

Liebesgabenpakete aus Wien in Rußland eingetroffen

Zwischen 24. März und 30. April hat die Wiener Kriegsgefangenen-Kommission durch die Heimkehrer-Wohlfahrtsstelle an 1903 kriegsgefangene Wiener und 6 Wienerinnen in der Sowjet-Union Liebesgabenpakete verschickt.

Die Pakete enthielten insgesamt 3077 Kilogramm und 3727 Dosen Lebensmittel- und Genußmittel, 1000 Zitronen, 11.454 Suppenwürfel, 38.180 Vitamintabletten, 11.670 Stück oder Paar Textilien und 29.012 Artikel für den persönlichen Gebrauch.

Die rasche Durchführung dieser Paketaktion war nur durch die freiwillige Mithilfe der Angehörigen von Kriegsgefangenen möglich. Ein in den letzten Tagen zurückgekehrter Kriegsgefangener bestätigte bereits, daß die ersten Pakete in seinem ehemaligen Lager eingetroffen sind und mit großem Jubel in Empfang genommen wurden.

Schweine- und Rinderzählung

Auf Anordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft führt das Österreichische Statistische Zentralamt mit dem Stichtag vom 15. Mai 1949 in Österreich eine Schweine- und Rinderzählung durch.

In Wien wird diese Zählung vom Statistischen Amt der Stadt Wien (Magistratsabteilung 66) am 16. Mai 1949 durchgeführt. An diesem Tage wird in den Magistratischen Bezirksämtern nur ein Journaldienst für dringende Fälle unterhalten, da das Personal mit der Zählung beschäftigt ist.

Die Zähler sind verpflichtet, den Schweine- und Rinderbestand vom Stichtage (15. Mai) in den Ställen selbst zu zählen, weshalb am Montag, dem 16. Mai 1949, von jeder solchen Viehhaltung eine führungsberechtigte Auskunftsperson im Hause anwesend sein muß. Es sind alle vorhandenen Schweine und Rinder ausnahmslos zu erfassen.

Nach der Zählung werden Kontrollzählungen stattfinden.

Der "Inn" wird abtransportiert

Die Albrechtsrampe hat schweren Bombenschaden erlitten. In letzter Zeit war ein schwerer Druck der Erdmassen gegen den zerstörten Teil der Rampe festzustellen. Weil dadurch die Sicherheit der Passanten bedroht war, mußten sofort Pölzungen vorgenommen werden. Da auch die letzte bereits sehr schadhafte Figur des Albrechtsbrunnens gegen die Augustinerstraße zu - jene, die den Inn darstellt - gefährdet war, mußte sie abtransportiert werden. Aus dem gleichen Grunde wurden auch die dem Inn benachbarten drei Kinderfiguren, ebenfalls Nebenflüsse der Donau (Raab, Enns, Traun) verkörpernd, aus Sicherheitsgründen entfernt. Sie werden im Park des Pötzleinsdorfer Schlosses aufgestellt.

Ballvorbereitungen im Rathaus

Unter den vielen künstlerischen Veranstaltungen der bevorstehenden Johann Strauß-Festwoche in Wien steht auf dem Programm auch ein ganz besonderes gesellschaftliches Ereignis - der Ball im Rathaus.

Zu diesem Ballfest werden bereits umfangreiche Vorbereitungen getroffen. Der große Festsaal wird seit Wochen gereinigt und wartet nunmehr auf die Gärtner und Dekorateure. Sämtliche Beleuchtungskörper wurden instandgesetzt, so daß am Pfingstsamstag alle Säle voll beleuchtet sein werden. Für die Ehrengäste, unter denen die Mitglieder der Regierung und sämtliche prominente Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, sowie auch die Nachkommen der beiden Meister sein werden, wurde im Festsaal eine 25 Meter lange Ehrenestrade errichtet. Die bis jetzt nur provisorisch verglasten Fensterscheiben der Feststiege I wurden dieser Tage wieder mit Originalkathedralglas ersetzt. Allein die roten Plüschläufer, die bei diesem festlichen Anlaß im Rathaus gelegt werden, ergeben zusammen die respektable Länge von etwa zwei Kilometern. Für die 5000 Ballgäste werden alle Prunkräume des Rathauses zur Verfügung stehen. Getanzt wird auch im Freien auf einem großen Parkett im Arkadenhof. Am Vorabend des großen Balles erstrahlt das Rathaus durch die bis dahin instandgesetzte Beleuchtungsanlage.

Rückkehr eines Schweizer Kindertransportes

Alle Kinder die mit dem Transport W 5/49 am 16. Februar 1949 mit dem Schweizerischen Roten Kreuz in die Schweiz gefahren sind, kommen am Dienstag, dem 17. Mai, um 13 Uhr, am Franz Josefs-Bahnhof an. Die Wiener Kinder sind abzuholen.

Wieder ein Schulgebäude aufgebaut

Das Schulgebäude 5., Embigasse 48, das beträchtlichen Bombenschaden erlitten hatte, wurde nunmehr wieder instandgesetzt.

Bei der Eröffnungsfeier, die heute stattfand, sprach der geschäftsführende Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner. Er dankte der Gemeinde Wien für die großen Leistungen des Wiederaufbaues und wies besonders auf die Schwierigkeiten hin, die hierbei zu überwinden waren.

Entfallende Sprechstunden

Der Präsident des Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, begibt sich auf Einladung des British Councils zu einem vierzehntägigen Studienaufenthalt nach England. Daher entfallen am 17. und 24. Mai die Sprechstunden.

Abverkauf von Seefischen

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:
Die in den Fischgeschäften noch vorhandenen Restbestände an Seefischen können abverkauft werden.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

14. Mai 1949 Blatt 521

Wiedereröffnung des Stadionbades

Am Freitag, den 20. Mai, um 10 Uhr vormittag, wird in Anwesenheit des Bürgermeisters das instandgesetzte Stadionbad wiedereröffnet.

Bodenbenutzungserhebung 1949

Auf Anordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft findet im Mai 1949 eine Bodenbenutzungserhebung statt.

Jeder Inhaber, Eigentümer, Pächter oder sonstige Bewirtschafter (Verwalter, Administrator) einer Bodenfläche von mindestens einem halben Hektar Gesamtfläche, die ganz oder teilweise als Acker, Wiese, Weide, Wald, Fischgewässer, Garten, Obstfläche oder Rebfläche genutzt wird, hat für die von ihm selbst bewirtschaftete Bodenfläche (Betrieb) einen Betriebsbogen auszufüllen. Für Erwerbsgartenbaubetriebe sowie für Erwerbsobstbau- und Weinbaubetriebe müssen diese Vordrucke auch dann ausgefüllt werden, wenn die Betriebsfläche kleiner ist als 50 Ar.

In Wien wird diese Erhebung vom Statistischen Amt der Stadt Wien (Magistratsabteilung 66) durchgeführt. Zu diesem Zwecke laden im alten Stadtgebiet die Magistratischen Bezirksämter alle Betriebsinhaber zur Ausfüllung des Betriebsbogens vor oder stellen ihnen einen Betriebsbogen zu. In den ehemaligen Gemeinden der Randgebiete geschieht dies durch die Amtsstellen und die Ortsvorstehungen. Bewirtschafter von land- und forstwirtschaftlich genütztem Boden, die bis zum 19. Mai weder einen Betriebsbogen noch eine Vorladung erhalten haben, müssen sich bei

den oben angeführten Stellen melden. Es liegt im Interesse der heimischen Landwirtschaft, daß die Angaben bei dieser Erhebung vollständig und wahrheitsgemäß gemacht werden, da die gewonnenen Zahlen ein wichtige Grundlage für die Ernährungswirtschaft bilden.

Nach Abschluß der Bodenbenutzungserhebung werden Kontrollen durchgeführt.

Ausgabe der Brennstoffkarte für Kochbedarf

Das Hauptwirtschaftsamt Wien teilt mit:

Die Brennstoffkarte für Kochbedarf für das Wirtschaftsjahr 1947/48 (graue Farbe) wird mit 30. Juni 1949 ungültig. Vom 18. Mai bis 30. Juni wird bei den Kohlenreferaten der Magistratischen Bezirksämter und den einzelnen Amtsstellen die neue Brennstoffkarte für Kochbedarf für das Wirtschaftsjahr 1949/50 (rosa Farbe) ausgegeben. Die genaue Einteilung der Ausgabe wird durch Anschlag bei den Magistratischen Bezirksämtern und Amtsstellen ersichtlich sein. Bei Behebung der neuen Karte ist die alte graue Brennstoffkarte für Kochbedarf sowie der Meldezettel vorzuweisen. Um eine reibungslose Ausgabe zu gewährleisten wird ersucht, sich genau an den Termin zu halten.

Ausgabe von Paradeis- und Zwiebelpflänzchen an Ernteländler und Hausgartenbesitzer

Die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, gibt am Mittwoch, den 18. Mai, in der Zeit von 8 bis 16 Uhr im Städtischen Reservegarten Wien, 2., Vorgartenstraße 160, einmalig eine beschränkte Menge pikierter Paradeispflänzchen und Zwiebelpflänzchen an Ernteländler und Hausgartenbesitzer in üblicher Weise aus. Spesenbeitrag 5 Schilling. Packmaterial ist mitzubringen. Ein Rechtsanspruch auf Ausfolgung besteht nicht.

Vorbereitung zur Meisterprüfung für Damenkleidermachen

Einschreibungen an der einjährigen Meisterinnenschule der Städtischen Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe, Wien 15., Sperrgasse 8 - 10, bis 29. Juni 1949, Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr. Telephon R 38-4-57.

Städtische Lehranstalten für Frauenberufe

Einschreibungen an den Städtischen Lehranstalten für Frauenberufe bis 29. Juni, Montag bis Freitag von 8 bis 15 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr. Nähere Auskünfte erteilen die Direktionen der Lehranstalten für hauswirtschaftliche Frauenberufe, Wien 6., Brückengasse 3 (auch für Wien 21., Deublergasse 19) Telephon B 25-4-19; Wien 9., Wilhelm Exner-Gasse 34, Telephon A 18-4-85; Mödling, Jakob Thoma-Straße 20, Telephon Mödling 5; für gewerbliche Frauenberufe Wien 15., Sperrgasse 8 - 10, Telephon R 38-4-57; und Mödling, Jakob Thoma-Straße 20, Telephon Mödling 5.

Für die einjährige Haushaltungsschule im 21. Bezirk finden außerdem Einschreibungen im Schulgebäude Wien 21., Deublergasse 19, Dienstag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 15 Uhr, Samstag von 8 bis 12 Uhr statt.

Die Gemeindebediensteten zum Lohn- und Preisabkommen

Am 14. Mai 1949 tagte eine Obmännerkonferenz aller Hauptgruppen der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten Österreichs. In dieser Konferenz wurde die gleiche Resolution zum neuen Lohn- und Preisabkommen, wie sie von der gestern tagenden Länderkonferenz der Gemeindebediensteten Österreichs gefaßt wurde, mit 261 gegen 5 Stimmen angenommen.

Änderung bei den Autobuslinien II und III

Um dem Verkehrsbedarf in der Inneren Stadt besser entsprechen zu können, treten ab Montag, den 16. Mai, bei den innerstädtischen Autobuslinien II und III folgende Änderungen in Kraft:

Die Autobuslinie II wird in Hinkunft mit dem Liniensignal 7 vom Karlsplatz über Kärntnerstraße, Stephansplatz, Rotenturmstraße, Lichtensteg, Hoher Markt, Wipplingerstraße zur Börse und zurück und die Autobuslinie III mit dem Liniensignal 9 von der Bellariastraße über Ring, Burgtor, Michaelerplatz, Kohlmarkt, Stephansplatz, Rotenturmstraße zum Schwedenplatz und zurück geführt.

Die Linienführung der Autobuslinie I, Schottenring - Weiskirchnerstraße erfährt keine Änderung. Diese Linie erhält das Liniensignal 8.

Erster und letzter Wagen der Linie 7 ab Karlsplatz um 6.59 und 19.52 Uhr; ab Börse 7.12 und 19.51 Uhr.

Erster und letzter Wagen der Linie 9 ab Bellariastraße 6.52 und 19.53 Uhr; ab Schwedenplatz 7.04 Uhr und 20.04 Uhr.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

16. Mai 1949 Blatt 525

Preisauszeichnung bei Importeiern

Auf Grund zahlreicher Beschwerden macht das Marktamt der Stadt Wien neuerlich darauf aufmerksam, dass der Verbraucherpreis für ungarische Eier 71 Groschen und für bulgarische Eier 73 Groschen beträgt. Die Eier sind sichtbar zum Verkauf zu stellen, als Auslandswaren entsprechend der Herkunft zu bezeichnen und die festgesetzten Preise deutlich sichtbar zu machen. Beim Verkauf ist jede Koppelung mit Inlandsware verboten und strafbar.

Rückgang der Infektionskrankheiten

Der Tätigkeitsbericht des Gesundheitsamtes der Stadt Wien für den Monat April gestattet wieder einen Überblick über die in dieser Zeit verzeichneten Fälle von anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten. Dabei ist ein allgemeiner Rückgang zu bemerken.

Bei Diphtherie wurden im April 194 Erkrankungsfälle, von denen 6 tödlich endeten, gemeldet. Im März waren es noch 238 Diphtherieerkrankungen mit 15 Todesfällen. Die Zahl der Scharlacherkrankungen betrug im Berichtsmonat 49o, im März 581. Die Zahl der Typhusfälle ist im April mit9 angegeben. Im Vormonat waren es noch 11 von denen 2 tödlich endeten.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug 2745 (März 3348). Davon wiesen 18o9 eine Tuberkulose auf (Vormonat 2211). In 815 Fällen wurde eine aktive Tuberkulose festgestellt. Am Ende des Berichtsmonats waren von der Fürsorge 42.113 aktive Tuberkulose (Vormonat 42.13o) erfasst.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 5573. Von 48o im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 28 geschlechtskrank. Unter 466 untersuchten Geheimprostituierten waren 51 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 527 Fälle (Vormonat 637) neuer venerischer Erkrankungen gemeldet.

Der Internuntius besuchte den Bürgermeister

Der apostolische Internuntius in Österreich, Exzellenz Monsignore Giovanni Dellepiane, stattete heute vormittag Bürgermeister Dr.h.c. Körner im Rathaus einen Höflichkeitsbesuch ab. Bei dem Besuch waren Vizebürgermeister Honay und Vizebürgermeister Weinberger anwesend.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

17. Mai 1949 Blatt 527

Geehrte Redaktion !

Am Samstag, den 21. Mai, wird das bekannte Sanatorium "Hera", das der Krankenfürsorgeanstalt der Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien gehört, feierlich wiedereröffnet.

Sie werden herzlich eingeladen, einen Vertreter Ihres Blattes zu entsenden. Treffpunkt: Wien 9., Löblichgasse 14, um 10.45 Uhr.

Personalverminderung im Hauptwirtschaftsamt

Das Hauptwirtschaftsamt, dessen wichtigste Aufgabe es war, in den schweren Kriegs- und Nachkriegsjahren die Wiener Bevölkerung mit den notwendigsten Bedarfsgütern nach den gesetzlichen Bestimmungen zu versorgen, hatte bei Kriegsende einen Personalhöchststand von 322 Personen. Die seit der Währungsregulierung immer kräftiger in Erscheinung tretende Belebung der Wirtschaft ermöglichte schon im Vorjahre einen etappenweisen Abbau der Bewirtschaftungsmassnahmen, der im Hauptwirtschaftsamt zu einer wesentlichen Verringerung des Personals führte. Ende 1948 waren dort nur mehr 200 Personen beschäftigt.

Die weitere Aufhebung verschiedener Bewirtschaftungsmassnahmen, z.B. in den letzten Monaten die der Textilien und der Schuhe, bewirkte eine weitere Reduzierung des Personalstandes, der derzeit 112 Personen beträgt.

Diese Ziffer entspricht einem Drittel des oben genannten Höchststandes. Die Wirkung der verschiedenen Freigaben wird aber noch viel deutlicher, wenn in Betracht gezogen wird, dass von dem seinerzeitigen Personal der über 200 Karten- und Verrechnungsstellen in Wien rund ein Drittel ausschliesslich mit den Agenden des Hauptwirtschaftsamtes beschäftigt war. Dieses

Drittel, das sind rund 500 Personen, konnte nun von den gegenwärtig noch amtierenden 114 Kartenstellen abgezogen werden. Soweit bei anderen Dienststellen Bedarf vorhanden war, wurden diese Beamten dorthin versetzt.

Dem Wunsche der Wiener Bevölkerung, den Verwaltungsapparat den jeweiligen Erfordernissen anzupassen, um jeden Leerlauf zu verhindern, ist auf diese Weise im Hauptwirtschaftsamt weitgehend Rechnung getragen worden.

Gesetzentwurf für eine Überhöhungsabgabe

In der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates als Landesregierung wurde u.a. eine Abänderung der derzeit geltenden Fassung des Gesetzes über die Einhebung von Zuschlägen zu den Bundesgebühren auf Totalisateur- und Buchmacherwetten, sowie ein Gesetzentwurf über die Einhebung einer Überhöhungsabgabe für Bauten, bei denen die Maximalhöhe der Bauklasse überschritten wird, beschlossen. Die Überhöhungsabgabe hatte eine längere Debatte zur Folge, an der sich außer Stadtrat Resch, der das Gesetz referierte, vor allem Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Vizebürgermeister Weinberger und Stadtrat Dr. Exel beteiligten. Professor Brunner, der Leiter der Stadtplanung, erläuterte die baufachmännischen Gründe, die diese Abgabe verlangen. Der Entwurf wurde ohne die Stimmen der ÖVP angenommen. Beide Gesetze werden in der nächsten Sitzung des Wiener Landtages behandelt werden.

Wegen der ständigen Zunahme des Fahrzeugsverkehrs durch die Innere Stadt hat die Wiener Landesregierung nach einem von Stadtrat Afritsch gehaltenen Referat ein Parkverbot für eine Seite der Kärntnerstraße beschlossen. Eine entsprechende Kundmachung wird noch verlautbart werden.

Am Donnerstag Gemeinderatssitzung

Der Wiener Gemeinderat hält am Donnerstag, den 19. Mai, um 11 Uhr, eine Sitzung ab. Auf der umfangreichen Tagesordnung stehen auch die neuen Tarife für Gas, Strom und Straßenbahn.

Zusammenschluß junger Schriftsteller

Im Verband demokratischer Schriftsteller und Journalisten Österreichs hat sich eine Sektion junger Schriftsteller konstituiert, die sich den persönlichen Kontakt, den Ideenaustausch, die Diskussion aller die Jugend betreffenden Fragen auf literarischem Gebiet zum Ziel gesetzt hat. Sie beabsichtigt, die Öffentlichkeit mit den literarischen Leistungen ihrer Mitglieder und Problemen ihrer Generation durch Vorträge und Publikationen bekannt zu machen.

Das neue Stadionbad

Die Vertreter der Wiener Presse besichtigten heute nachmittag die neuaufgebaute Schwimm- und Sportanlage des Wiener Stadions, die zu den schönsten Sommerbädern Wiens zählt. Das Bad wurde während des Krieges fast vollkommen zerstört. Der Badebetrieb konnte bis jetzt nur provisorisch geführt werden. Die besondere Beliebtheit dieses Bades wurde in den Nachkriegsjahren dadurch gekennzeichnet, daß bei 2.000 vorhandenen Umkleidegelegenheiten, oft bis zu 14.000 Badegäste gezählt wurden.

Seit November wurde am Aufbau der Anlage gearbeitet und schon am nächsten Freitag wird das neue Bad mit 3.400 Kästchen, 740 Kabinen, Liegeterrassen und Sportanlagen eröffnet. Umgeben vom herrlichen Naturpark des Praters, präsentiert sich das Stadionbad wieder als eine Erholungsstätte, die allen modernen Anforderungen gewachsen ist. Dieses Bad hat außerdem noch die seltene Möglichkeit einer räumlichen Erweiterung, die ebenfalls bereits begonnen hat und zum größten Teil noch im Laufe des Sommers verwirklicht sein wird.

Vor dem Rundgang durch die Badeanlage wurden die Pressevertreter von Stadtrat Dr. Exel begrüßt. Der Stadtrat würdigte in einer kurzen Ansprache die hervorragende Leistung der am Bau beteiligten Architekten, Bauleiter und Arbeiter und sprach ihnen zugleich seinen Dank aus.

Das Notopfer der Gemeinden für den Bund

Heute nachmittags fand im Wiener Rathaus unter dem Vorsitz der Bürgermeister Dr. Körner, Wien, und Bürgermeister Dr. Speck, Graz, eine Sitzung der Geschäftsleitung und des Finanzausschusses des Österreichischen Städtebundes statt. Der Wiener Finanzreferent Stadtrat Resch berichtete über das Verlangen der Bundesregierung, zur Sanierung des Bundeshaushaltes von den Ertragsanteilen der Länder und Gemeinden einen einmaligen Beitrag von 300 Millionen Schilling zu leisten. Die Aufteilung dieses Notopfers auf die Länder und Gemeinden erfolgt auf Grund einer Vereinbarung, die zwischen den Finanzreferenten der Länder, dem Österreichischen Städtebund und dem Österreichischen Gemeindebund abgeschlossen wurde, wobei sich die Städte und Gemeinden bereit erklärt haben, zum Ausgleich der Lasten je 10 Prozent der Erträgnisse der Grundsteuer und der Gewerbesteuer der Jahre 1949 und 1950 den Bundesländern abzutreten. Die mit der Bundesregierung getroffene Vereinbarung über dieses Notopfer sieht ferner vor, daß 150 Millionen Schilling von den Abgabenertragsanteilen der nächsten 7 Monate d.J. und 150 Millionen Schilling in 12 Monatsbeträgen von den Abgabenertragsanteilen des Jahres 1950 in Abzug gebracht werden. Die zweite Hälfte des Notopfers wird in der Form kurzfristiger Darlehen der den Gemeinden und Ländern nahestehenden Kreditinstitute noch in diesem Jahre flüssig gemacht. Diese Kredite werden vom Bund durch vierprozentige Bundesschatzscheine gedeckt.

In einer mehrstündigen Diskussion haben die Vertreter der Städte die Schwierigkeiten der Gemeindefinanzen dargelegt, die durch die Steigerung des eigenen Lohnaufwandes und durch das Opfer, das ihnen zugunsten des Bundes auferlegt wird, noch verschärft werden. Sie haben jedoch die Notwendigkeit einer Sanierung des Bundeshaushaltes und damit die Sicherung der Österreichischen Währung anerkannt und dem von den Ländern und Gemeinden begehrten Notopfer zugunsten des Bundes zugestimmt.

In Anwesenheit von Vertretern der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten haben die Städtevertreter sodann nach einem Referat des Vizebürgermeisters Honay eine Reihe von Personalfragen beraten. Der Städtebund hat den mit der Gewerkschaft vereinbarten Personalzulagen für Mehrdienstleistungen seine Zustimmung erteilt und beschlossen, analog den zu erwartenden Beschlüssen des Bundes für die Bundesbediensteten auch den Gemeindebediensteten in diesem Jahr einen 13. Monatsbezug und die in dem Lohnabkommen vorgesehene Lohn- und Gehaltserhöhung auszuzahlen.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

18. Mai 1949 Blatt 531

Kampf gegen die Milchpantscher

Das Marktamt kontrolliert täglich die nach Wien gebrachte Milch

Die Milch ist das wichtigste und oft auch das einzige Nahrungsmittel für Kinder und Kranke. Die Lebensmittelpolizei des Marktamtes der Stadt Wien achtet daher besonders darauf, dass die in den Handel kommende Milch immer von tadelloser Beschaffenheit ist.

Im Vorjahr wurden 62,502.470 Liter Vollmilch und 31,551.889 Liter Magermilch von auswärts nach Wien gebracht. Die Kontrolle erfasst dabei die in den Molkereien einlangende und von dort nach molkereimässiger Behandlung ausgelieferte Milch sowie die in den Kleinhandelsbetrieben zum Verkauf gelangende Milch.

Schon wenn die Milch in den Molkereien ankommt, wird sie in Zusammenarbeit mit der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung auf Grund von zahlreichen Proben geprüft. Bei der von den Molkereien ausgelieferten Milch wird die Kontrolle nunmehr sogar täglich durchgeführt. Dies stellt eine begrüssenswerte Änderung gegenüber früher dar, als nur periodisch Proben abgenommen wurden.

Die Kontrolle der Milchgeschäfte wird planmässig durchgeführt. Alle Geschäfte werden innerhalb eines bestimmten Zeitraumes überprüft; die Überwachung wird nötigenfalls auf Grund der Erfahrungen, die im Laboratorium des Marktamtes gemacht werden, entsprechend eingerichtet. Unbelehrbare Milchpantscher werden der Bestrafung zugeführt. Die neuangestellten Beamten des Marktamtes wurden im abgelaufenen Jahr im eigenen Laboratorium zusätzlich in der Milchbeurteilung geschult, um ihre Kenntnisse über die normale fachliche Ausbildung hinaus zu vertiefen.

Die in Wien selbst gewonnene Milch wird durch fortlaufende Proben bei den Erzeugungsbetrieben, den Landwirten oder Milchmeiern, und bei den Sammelstellen überprüft. Diese wichtigen Aufgaben können erst seit der Motorisierung der in Betracht kommenden Marktamtsabteilung befriedigend erfüllt werden. Die Kontrolltätigkeit, die in den frühesten Morgenstunden schon ausgeübt werden muss, verlangt von dem verwendeten Personal beachtliche Leistungen.

In der letzten Zeit wurde eine Anzahl von Beamten in Ergänzung der im staatlichen Ausbildungsgang vermittelten Kenntnisse noch durch eine besondere Schulung an einer milchwirtschaftlichen Lehranstalt zusätzlich ausgebildet, um allen Anforderungen der Praxis weitgehend entsprechen zu können. Das Marktamt der Stadt Wien verfügt daher nun auch über eine ausreichende Zahl von Fachbeamten, die geprüfte Melker sind. Eine Tatsache, die für die Durchführung der Stallkontrollen von wesentlicher Bedeutung ist. Es wird also von seiten der Stadt Wien alles getan, um eine einwandfreie Milchlieferung zu garantieren.

Insgesamt werden von der marktamtlichen Milchkontrolle neben den zahlreichen Erzeugungsbetrieben und Sammelstellen 6 Molkereien, 440 Molkereifilialen und 916 Milchgeschäfte ständig überwacht. Im Jahre 1948 wurden 14.482 Milchproben gemacht, von denen 6,2 Prozent beanstandet wurden. 1947 betrug der Prozentsatz noch 7,6.

Es ist also ein erfreulicher Erfolg durch die Kontrolltätigkeit des Marktamtes zu verzeichnen. In besonders krassen Fällen - beiMilchproduzenten wurden 59 gezählt, bei Milchgeschäften 120 - musste die Kontrolle Verwässerungen bis zu 33 Prozent und Fettverminderungen, also Abschöpfen des Rahmes, bis zu 30 Prozent feststellen.

Röntgenfilme für die Wiener Spitäler

Auf Intervention des Amtsführenden Stadtrates für das Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger, hat Bundesminister für Handel und Wiederaufbau, Dr. Kolb, an die Aussenhandelskommission einen Antrag auf Bewilligung eines Betrages von 10.000 Dollar für den Ankauf von Röntgenfilmen gerichtet. Dieser Antrag wurde genehmigt. Die Filme werden in den nächsten Tagen in Wien eintreffen. Dadurch wird ein empfindlicher Notstand auf dem Gebiet der Röntgenfilmversorgung beseitigt.

Lagerbestandsaufnahme in den Lebensmittelbetrieben

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Alle Lebensmittelgross- und-kleinbetriebe, Fleischhauer, und Fischhandelsgeschäfte des Gross- und Kleinhandels in Wien haben mit Stichtag, 22.Mai 1949, ihre Lagerbestände aufzunehmen. Es sind alle Lebensmittel zu melden, die sich in den Betriebsräumen befinden. Bäcker erstatten keine Warenstandsmeldungen. Fleischhauer haben den Stand von Fleisch und Wurst getrennt anzuführen.

Die neuen Meldedrucksorten sind in den Marktamtsabteilungen erhältlich. Die Meldungen sind in dreifacher Ausfertigung am Montag, den 23.Mai, bis 12 Uhr mittag bei der Marktamtsabteilung abzugeben. Auch Leermeldungen sind zu erstatten. Nichtbefolgung oder unrichtige Angaben sind strafbar.

4. Juni, 4 Uhr nachmittag

Der Vorstand der Johann Strauss-Gesellschaft richtet folgenden Aufruf an alle Freunde der Musik von Johann Strauss in Österreich:

Freunde der Johann Strauss-Musik das ist wohl eine grosse Gemeinde, das ganze Volk von Österreich! Denn in seinen Melodien klingt und singt ja die Landschaft und die Seele dieses Landes, das Herz von Wien und das Gemüt von Österreich! Freudenbringer ist er gewesen und Freudenbringer ist er geblieben durch sein unvergängliches Lebenswerk, seinen Walzer und seine Operette,

frohen Mutes ist er mit einer Schar Wiener Musiker in die Welt gezogen und hat der Wiener Musik in einem fröhlichen Sieg die Zuneigung aller Länder errungen.

Am 3.Juni 1899 ist Johann Strauss (Sohn) gestorben, um 4 Uhr nachmittags dieses Tages umfing ihn ein sanfter Tod. Die Johann Strauss-Gesellschaft führt zum ehrenden Gedenken an die 50. Wiederkehr des Todestages von Johann Strauss mit Unterstützung der Bundesregierung und der Stadt Wien grossangelegte Feiern in einer Johann Strauss-Festwoche durch und fordert nunmehr ganz Österreich auf, am 3. Juni 1949 dem Herold echt österreichischer Wesensart und Musikkultur zu huldigen. Wie könnte dies sinnvoller geschehen, als durch den berückenden Klang seines Donauwalzers - und so möge an diesem Tage um 4 Uhr nachmittag in Erinnerung an die Sterbestunde, zum Dank an den Genius Strauss über alle österreichische Rundfunkstationen und wo dies möglich ist, in Platzkonzerten und im eigenen Heim der Donauwalzer erklingen! Dieser Tag sei der Musik von Johann Strauss geweiht und die Schulen, Theater, Kinos, Tanzschulen und alle sonstigen Vergnügungsstätten mit Musikbetrieb mögen der Strauss'schen Muse gedenken.

In Wien finden die Strauss-Feiern in der Zeit vom 2.Juni bis zum 14.Juni 1949 statt. Es sei die Anregung gegeben, dass innerhalb dieses Zeitraumes in Wien und den Bundesländern Platzkonzerte von den in grosser Zahl bestehenden guten Blasorchestern gegeben werden, die der Musik von Johann Strauss gewidmet, dem ganzen Volk von Österreich einen Einblick in die Vergangenheit, in eine musikalisch so ergiebige Zeit geben sollen, um aus dieser unversiegbaren Quelle die Kraft zu schöpfen, im Bewusstsein eigener grosser Kulturleistungen das Gebäude einer besseren Zukunft aufzubauen.

Entfallende Sprechstunde

Freitag, den 2o. Mai, entfällt die Sprechstunde des Amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe V, Vizebürgermeister Weinberger.

Das neue Landesgesetzblatt

Das 9. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" ist soeben erschienen. Es enthält das Verfassungsgesetz über die Wiederverlautbarung von Rechtsvorschriften des Landes Wien und das Gesetz über die Änderungen der Vergnügungssteuer, das bereits am 1. April wirksam geworden ist.

Einzelne Stücke dieses Landesgesetzblattes sind um 40 Groschen im Druchsortenverlag der Städtischen Hauptkasse, I.,Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und im Verlag der Österreichischen Staatsdruckerei in Wien, III.,Rennweg 12 a, erhältlich.

Das Jugendhilfswerk dankt

Die Häusersammlung des Wiener Jugendhilfswerkes, die zur Schaffung von Freiplätzen für unterernährte und gesundheitsgefährdete Wiener Kinder veranstaltet wurde, hat ein zufriedenstellendes Ergebnis gezeitigt.

Das Wiener Jugendhilfswerk dankt der Wiener Bevölkerung für die erwiesene Spendenfreudigkeit, es dankt aber ganz besonders den Fürsorgeräten und Hausbesorgern, die sich in selbstloser Weise völlig uneigennützig und unentgeltlich in den Dienst dieser Sache gestellt und die Einsammlung der Spenden übernommen haben.

Auszeichnung für Funktionäre der CARE-Mission

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute nachmittag im Rathaus in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Dr. Freund eine Abordnung der CARE-Mission in Österreich.

Den Anlass hierzu bildete die Überreichung der Medaille "Das Wiener Kind dankt seinen Helfern" an Mrs. Jouett Shouse und Mrs. Beatrice Schalet, zwei Frauen die sich um die CARE-Mission in Österreich grosse Verdienste erworben haben. Bei der Verleihung waren auch der Direktor der Europäischen CARE-Mission, Oberst John H.Hynes, und der Chef der CARE-Mission in Österreich, Major Murray, anwesend.

Die öffentlichen Grossuhren im Wandel der Zeit

Dipl.Ing.Rudolf Hermanek, der zuständige Referent in der Magistratsabteilung 33, Öffentliche Beleuchtung, hält am 2o. Mai um 19 Uhr, im kleinen Saal der Urania einen Vortrag über "Die öffentlichen Grossuhren im Wandel der Zeit".

Der Vortragende wird die Entwicklung der öffentlichen Grossuhren von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur modernen, öffentlichen Strassenuhr und die Entwicklung in der Zukunft behandeln. Den Wienern, für die die öffentlichen Uhren nicht wegzudenkende Begleiter des täglichen Lebens sind, wird dieser Vortrag interessante Einzelheiten bringen.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

19. Mai 1949

Lebensmittelaufruf erst in den Sonntagzeitungen

Wegen der diesmal durchzuführenden Lagerbestandsaufnahme kommt der Lebensmittelaufruf für die nächsten vierzehn Tage erst Samstag nachmittag in das Korrespondenzbüro.

Wieder 328 neue Wohnungen

In der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten referierte Stadtrat Novy wieder über die Vorlage von neuen Projekten für insgesamt 328 Wohnungen. Es handelt sich dabei um Bauvorhaben in 21. Bezirk, Jedleseer Straße, und im 25. Bezirk, Liesing, Schöffelgasse 26.

Ferner wurden 16,5 Millionen Schilling für die Ausführung des zweiten Teiles des Wohnhausbaues im 2. Bezirk, Wehlistraße, mit 238 Wohnungen genehmigt.

Umfangreiche Straßeninstandsetzungen

Den Mitgliedern des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten lag bei der heutigen Sitzung wieder eine umfangreiche Tagesordnung mit über hundert Geschäftsstücken vor. Die Bausaison ist bereits im Gange, und somit beschäftigt sich der Gemeinderatsausschuß vor allem mit der Vergebung der verschiedensten Bauarbeiten. Besonders groß war diesmal die Zahl der bewilligten Straßeninstandsetzungen. Es handelt sich dabei um folgende Straßen oder Gehsteige:

1. Bezirk: Eschenbachgasse, Kohlmessergasse-Salzgries und Renngasse: 3. Bezirk: Drorygasse, Obere Bahngasse und Donaulände: 17. Bezirk: Mayssengasse; 19. Bezirk: Krottenbach-

straße; und 25. Bezirk: Anton Baumgartner-Straße und Steinhofstraße sowie Draschestraße.

Für diese Arbeiten wurde ein Betrag von insgesamt 840.000 Schilling genehmigt. Ausserdem wurde der Ankauf von 60.400 Kubikmeter Strassenschottermaterial um 1,800.000 Schilling bewilligt.

Schweineschlachthaus in St. Marx wird aufgebaut

Die Kriegsschäden in St. Marx waren bekanntlich sehr gross. Zwar wurden schon umfangreiche Instandsetzungsarbeiten vorgenommen, sodass die geringen nach Wien gelieferten Fleischmengen ohne weiters verarbeitet werden können. Es muss aber jetzt schon an die nächste Zukunft gedacht werden, von der man sich doch eine bessere Frischfleischversorgung Wiens und damit mehr Arbeit für St. Marx verspricht.

So wurde in der heutigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten auch die Instandsetzung des Schweineschlachthauses in St. Marx mit einem Kostenaufwand von 809.500 Schilling beschlossen. Mit den Arbeiten wird demnächst begonnen werden.

Ehrenmedaille für unsere Helfer

Der Wiener Gemeinderat hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, an mehrere Fuktionäre ausländischer Hilfsaktionen, die sich um Wien besonders verdient gemacht haben, die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien zu verleihen. Es handelt sich um folgende Personen und Organisationen:

George Mathues und Arthur Billings (American Friends Service); Opal Hall (American Red Cross); John H.Hynes und Major B.C.Murray (CARE-Mission für Österreich); Lt. Patrick B. Healy und Antony Podbielsky (US Armee); Brabara Murray (COBSRA); Else Gauntlett (British Red Cross); Gerda Moeller (Dänisches Rotes Kreuz); George Mayer-Moro, Simon Grandjean und Joubert (Internationales Rotes Kreuz); The Honourable K.O.Hanrahan Haugh (Irländisches Rotes Kreuz); Scheving Thorsteinsson

(Isländisches Rotes Kreuz); Dr.J.Newman Morris (Australisches Rotes Kreuz); Norman C.Urquhart (Canadisches Rotes Kreuz); Dr.Nikolai Paus (Norwegisches Rotes Kreuz); Dr.P.A.Peal (Südafrikanisches Rotes Kreuz); Bertram D.Smucker (Mennoniten); die Damen Lewinson,Karlsson, Hedberg und die Herren Dr.Thorsten Arneus, Nils Thaleen, Major Stig Facht, Hans Arnoldsson, Lt. Nikodemi (Schwedisches Kinderhilfswerk); Harro E.Daeniker und Mercedes Ludi (Schweizer Rotes Kreuz); Rodolfo Olgiati, Dr.Max Zehnder, Dr. Max Moser, Hans Stuber, Luise Rüd und Arnold (Schweizer Hilfswerk); Dr.Regina Kägi-Fuchsmann, Stadtpräsident Dr. Lüchinger und Robert Riesler (Schweizer Arbeiterhilfswerk); Mala Granat (Quäkerhilfe); Mons. Arene (UNICEF); Marguerita Pohek (UNRRA).

Ohne Zusammenhang mit den Hilfsaktionen beschloß der Gemeinderat auch die Verleihung der Ehrenmedaille an den ehemaligen Vorsteher des 9. Bezirkes, Josef Schober, anläßlich seines 75. Geburtstages, sowie an den Komponisten Albert Hacke, anläßlich seines 80. Geburtstages.

Entfallende Sprechstunde

Am Mittwoch, den 25. Mai, entfällt wegen dienstlicher Verhinderung die Sprechstunde des Amtsführenden Stadtrates Dr. Exel.

Sitzung des Wiener Gemeinderates

Heute vormittag um 11 Uhr trat der Wiener Gemeinderat unter dem Vorsitz von Bürgermeister Dr.h.c. Körner zu einer Sitzung zusammen.

Im Einlauf befanden sich mehrere Anträge, die sämtlich der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen wurden. Es wurden eingebracht:

von der ÖVP ein Antrag betreffend den Ausbau des Leopoldauer Sammelkanals; von der KPÖ ein Antrag betreffend die Einbeziehung des 25. Bezirkes in das Wiener Verkehrsnetz und den Ausbau der Verkehrslinien in diesem Bezirk; ein Antrag über die derzeitige Ausführung des "Amtsblatt der Stadt Wien"; ein Antrag betreffend die beschleunigte Errichtung des städtischen Bades im 25. Bezirk und ein Antrag über die Errichtung einer Unfallstation im gleichen Bezirk.

Ferner wurde von der KPÖ eine Anfrage betreffend die rechtzeitige Beantwortung von Anfragen im Sinne der Geschäftsordnung für den Wiener Gemeinderat gestellt. Von der ÖVP lag eine Anfrage über den Ausbau des Freudenauer Winterhafens vor. die beiden Anfragen wurden gleichfalls der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Über den Entwurf und die Kosten eines Genossenschaftshauses in der Siedlung Neustraßäcker im 22. Bezirk referierte Stadtrat Novy. (SPÖ) Er erwähnte eingangs, daß die Stadt Wien bei dem Bau von Siedlungen am Rande der Stadt nicht nur für die dort wohnenden Menschen Schulen, Geschäfte, Mutterberatungsstellen usw. errichten müsse, sondern auch für das kulturelle Bedürfnis der Bewohner dieser Siedlungen Vorsorge zu treffen habe. Aus diesem Grund will auch die Stadt Wien in der Siedlung Neustraßäcker ein Genossenschaftshaus errichten. Die Stadt Wien wird übrigens auch in Hirschstetten und in der Hansson-Siedlung solche Genossenschaftshäuser bauen müssen.

Der Referent stellte daher den Antrag, die Errichtung eines Genossenschaftshauses in der genannten Siedlung mit einem Kostenaufwand von 2 Millionen Schilling zu genehmigen.

GR. Bauer (ÖVP) nahm gegen die Durchführung dieses Planes Stellung, da mit einem Betrag von zwei Millionen Schilling 30 Wohnungen gebaut werden könnten. Es sei zu bedenken, daß nicht einmal zur Instandsetzung der Schulen die nötigen Mittel aufgebracht werden konnten. Gegen den Bau wäre in normalen Zeiten nichts einzuwenden; in der heutigen Notzeit müsse er jedoch abgelehnt werden.

GR. Dr. Altmann (KPÖ) bezeichnete es zu den Grundsätzen des Siedlungsbaues gehörend, den primitivsten Bedürfnissen der Bewohner nach Unterhaltung und Kultur entgegenzukommen. Dazu gehöre auch der Bau von Versammlungsräumen. Allerdings könne man über die Ausgestaltung verschiedener Meinung sein. Er forderte nicht nur für das Siedlungsgebiet des 22. Bezirkes, sondern überhaupt für den gesamten Stadtrand den Bau von Genossenschaftshäusern.

Für die SPÖ sprach GR. Lötsch. Er betonte, daß der vorliegende Antrag grundsätzliche Bedeutung habe. Entweder man stellt den Siedlungsbau ein oder man führt ihn weiter und sorgt dafür, daß die Bewohner der Siedlungen alles das haben, was sie zum Leben brauchen. Wenn es nach der ÖVP ginge, wären tausende Menschen von jedem kulturellen Leben ausgeschlossen. (GR.Bauer: Das ist nicht wahr, nur zahlen soll es jemand anderer!)

Wir begrüßen, fuhr der Redner fort, dieses Genossenschaftshaus und wir glauben, daß es nicht bei diesem einen Genossenschaftshaus bleiben wird, sondern daß wir noch mehr bauen werden. (Stürmischer Beifall bei der SPÖ.) Ich bin auch überzeugt, daß die Siedler für den Bau eines Genossenschaftshauses der Gemeindeverwaltung äußerst dankbar sein werden. (Beifall bei der SPÖ).

Bei dem Schlußwort von Stadtrat Novy kam es unter lebhaften Zwischenrufen aus den Reihen der ÖVP und SPÖ zu einer prinzipiellen Auseinandersetzung zwischen den beiden großen Parteien des Gemeinderates, die im Zeichen der kommenden Wahlen stand. Wiederholt vom Beifall seiner Fraktionskollegen unterbrochen, führte Stadtrat Novy unter anderem aus, daß es solche grundsätzliche Debatten über den Bau von Häusern im Gemeinderat auch früher gegeben hat. Damals hat man gegen den Bau von Wohnungen gewettert. (Vizebürgermeister Weinberger: Die alte Walze!) Wir haben aber gesehen, fuhr Stadtrat Novy fort, daß sich

inzwischen eine erfreuliche Entwicklung vollzogen hat, und sämtliche Parteien des Wiener Gemeinderates für den Bau von Wohnungen sind. Wir haben das mit großer Genugtuung begrüßt. Es besteht daher die große Hoffnung, daß sich auch die Einstellung hinsichtlich der Befriedigung der notwendigen kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung in der nächsten Zeit ändern wird. (Lebhafter Beifall bei der SPÖ.)

Bei der Abstimmung wird der Antrag des Referenten ohne die Stimmen der ÖVP angenommen.

Stadtrat Dr. Exel berichtete über die bevorstehenden Tariferhöhungen bei den Stadtwerken. Bei den Gaswerken haben die Frachterhöhung und die hohen Kohlenpreise im Jahre 1948 einen Verlust von 45 Millionen Schilling verursacht. Die E-Werke hatten in der gleichen Zeit einen Abgang von 60 Millionen Schilling. Bei den Verkehrsbetrieben sei auf Grund der Kriegsschäden und allen anderen Schwierigkeiten der Verlust von Anfang 1948 bis heute auf 162 Millionen Schilling angestiegen. Von 1.000 betriebsfähigen Wagen seien vor drei Jahren nur 300 einsatzfähig gewesen. Jeder neue Wagen kostet 300.000 Schilling. Bei den Städtischen Unternehmungen hat eines für das andere einzustehen. Wenn im gegenwärtigen Zeitpunkt nichts unternommen werden würde, müßte jede Investi-tionsmöglichkeit zwangsläufig aufhören. Es sei zu hoffen, daß in den nächsten Jahren die Gas- und Elektrizitätswerke die Verluste nach und nach aufholen können. Bei den Verkehrsbetrieben sind Darlehen nötig, doch könne man im Vertrauen auf die gute Arbeitsleistung der Arbeiter und Angestellten dieses Betriebes auch hier im Laufe der Zeit mit einem Ausgleich der Abgänge rechnen. In diesem Zusammenhang wies Stadtrat Dr. Exel auf den Plan zur Errichtung eines Werkes zur Erzeugung von synthetischen Gerbstoffen in Leopoldau hin. Dieses neue Werk werde zur Behebung der Verluste wesentlich beitragen. Die neuen Preise für Gas und Strom treten am 6. Juni in Kraft. Die neuen Grundgebühren für Gas und Strom gelten ab 1.6.1949. Bei den Verkehrsbetrieben treten die neuen Preise im allgemeinen ab 6. Juni, für Wochenkarten ab 5. Juni, und für Zeitkarten ab 2. Juni in Kraft. Ein Tagesfahrschein kostet somit 80 g, ein Sonn- und Feiertags-Rückfahrschein 1.50 Schilling. Der Preis für eine Wochenkarte erhöht sich von 3 Schilling auf 4.50 Schilling, der für eine Monatsnetzkarte von 56 auf 80 Schilling.

Als erster Redner zu dem Thema Tariferhöhungen meldete sich Gr. Lauscher (KPÖ). Er erklärte, daß die Erhöhungen der städtischen Tarife nur einen kleinen Bruchteil der von den beiden Regierungsparteien beschlossenen Preiserhöhungen und Steuern darstelle und daß sie zu weiteren Senkungen des Realeinkommens der arbeitenden Bevölkerung beitragen werden. Niemand im Gemeinderat wird den Arbeitern klarmachen können, daß die Lohnerhöhungen gegenüber den neuen Lasten einen Ausgleich bilden könnten. Der Stadt Wien selbst werden auf Grund des Lohn- und Preispaktes finanzielle Schwierigkeiten entstehen. Das Notopfer, das für die Sanierungsaktion den Gemeinden auferlegt wurde, bedeutet für die Stadt Wien einen Abgang von 95 Millionen Schilling. Dieser Raubzug auf die Taschen der Arbeiter und Rentner wird dadurch entschuldigt, daß er für eine Entschuldung des Staates notwendig ist. Hinter ihm sehen wir aber bereits das Gespenst der Inflation. Diejenigen, die nun vom Staatsbankrott faseln, haben noch vor kurzem von einem österreichischen Wunder gesprochen.

Die Ausführungen des GR. Lauscher führten zu lebhaften und anhaltenden Zwischenrufen aus den Bänken der SPÖ und ÖVP. Der Kommunistische Gemeinderat erklärte, daß seine Fraktion gegen die Tariferhöhungen stimmen werde, weil sie den Interessen der Gemeinde Wien und dem demokratischen (Zwischenrufe: Volksdemokratischen!) Prinzip widersprechen.

GR. Dr. Soswinski (KPÖ) brachte gleichfalls in einer langen Rede den Standpunkt der KPÖ zu den in Verhandlung stehenden Fragen zum Ausdruck. Er bezweifelte vor allem die Seriösität der Berechnungen, über die hier gesprochen wurde.

Der Redner wandte sich scharf gegen das dem Bund gebrachte Notopfer der Gemeinden, durch das die Gemeinde Wien eine Einbuße von 95 Millionen Schilling erleidet. Er betonte, daß dies jedoch nicht alles sei, sondern man außerdem der Bevölkerung verschwiegen habe, daß die Warenumsatzsteuer nicht mehr den alten Schlüssel aufweist, wodurch der Stadt Wien ein neuerlicher Verlust von 30 Millionen Schilling erwächst. Und nun versucht man der Wiener Bevölkerung einzureden, daß die vom Referenten angeführte neuerliche Last von 210 Millionen Schilling etwas unumgänglich Notwendiges ist. GR. Dr. Soswinski bezeichnete dies als einen Versuch, den Bankrott der Regierungspolitik nunmehr auch in die Gemeindeverwaltung hineinzutragen.

Der Redner ging dann auf einzelne Details der Vorlagen ein und stellte abschließend fest, daß die städtischen Unternehmungen nun auch einen Teil dessen aufbringen müssen, was man dem Bund geschenkt hat.

GR. Dr. Soswinski beschäftigte sich auch mit der Steuermoral der USIA-Betriebe und brachte in diesem Zusammenhang Beispiele von der Steuermoral der privaten Wirtschaft. So beträgt u.a. bei der Lohnsteuer die Unmoral 69 Prozent, bei der Getränkesteuer gar 84 Prozent und bei der Gefrorenessteuer 82 Prozent.

Alles, was hier vorgelegt wurde, schloß der Redner, ist die Auswirkung einer Politik, die woanders beschlossen wurde; eine Politik, die über Auftrag des in- und ausländischen Kapitals durchgeführt werden muß. Wir sind dagegen, daß Gemeindegelder verschleudert und dem Bund gegeben werden und darum sind wir gegen die hier eingebrachten Vorschläge.

Vizebürgermeister Weinberger wies darauf hin, daß sich kein Politiker in einer Volksdemokratie eine ähnliche Sprache erlauben könne wie die Kommunisten in Österreich.

Die Tariferhöhungen seien zur Festigung unserer Währung und Garantie der Vollbeschäftigung unvermeidlich. Doch bestehe die Hoffnung, daß man in absehbarer Zeit die Lasten mildern könne. Man müsse alle Möglichkeiten zur Vergrößerung der Einnahmen ausschöpfen und überall, wo es möglich ist, Einsparungen vornehmen.

Auf die Besatzungssteuer eingehend, wies der Redner darauf hin, daß diese tatsächlich eine Wehrmachtssteuer darstelle, allerdings für eine fremde Wehrmacht. Die Kommunisten hätten längst Gelegenheit gehabt dahin zu wirken, daß auch die zweite große Besatzungsmacht die Kosten der Besetzung aus eigener Tasche bezahlt. Sie hätten ferner bei ihren Protektoren eine vernünftige Haltung in der Frage der Grenze Kärntens und des deutschen Eigentums erwirken können, dann wäre der Staatsvertrag in 14 Tagen fertig.

Die österreichischen Grenzen seien ungesichert und dadurch könnte Tabak in großen Ausmaß eingeschmuggelt werden.

Dies sei der letzte Grund für den Rückgang der Einnahmen der Tabakregie. Der Redner appellierte an die Wiener Bevölkerung, diese Schmuggelgeschäfte in keiner Weise zu unterstützen.

Das neue Lohn-Preis-Abkommen sichere für die Stadt die Auszahlung des 13. Monatsgehaltes und ermögliche die Einführung einer Altersrente für die Arbeiterschaft. Immerhin wären die Lasten des neuen Abkommens erträglicher als die sogenannten Notopfer nach dem Muster der östlichen Diktaturen. Das österreichische Volk habe längst erkannt, daß alle Gesetze gegen die die Kommunisten stimmen und agitieren, in Wahrheit zum Wohle des Volkes sind. (Der Vizebürgermeister wandte sich mit den Worten an die Kommunisten: "Sie müssen es verstehen, daß wir nicht neugierig sind auf eine Volksdemokratie wie etwa in Ungarn; dafür ist in Österreich und besonders in Wien Endstation!"

Die Haltung der Kommunisten in der Wahlfrage und Stimmzählung zeige deutlich die wahre Stärke dieser Partei. Die Österreichische Volkspartei werde für den Tarif stimmen in der Überzeugung, daß damit für das ganze Volk und den Staat Nutzen entsteht und die Sicherung der Währung und die Vollbeschäftigung garantiert wird. Es ist entscheidend, daß der Geldschein, den der Arbeiter und Angestellte für seine Arbeit erhält, auch etwas wert ist.

Im Namen der Sozialistischen Partei ergriff GR. Marek das Wort. Er erinnerte an das Jahr 1945, in dem die Wiener zum Wegräumen der Trümmerhaufen und zum Wiederaufbau angetreten sind. Die jetzige Generation mußte dies bereits zum zweiten Mal in ihrem Leben tun. Wir wissen alle, daß die Schuld an diesem Krieg und dem ganzen Elend nur Hitler und die Faschisten haben. Zu GR. Lauscher gewendet, bemerkte dann der Redner, daß den Gemeindevertretern Worte gegen die Russen in den Mund gelegt wurden, die keiner von ihnen ausgesprochen hat. Allen sei bekannt, daß die Rote Armee für die Befreiung Österreichs große Opfer gebracht hat, man wisse aber auch, daß wir trotzdem nach vier Jahren noch nicht frei sind.

GR. Marek erwähnte dann die wirtschaftlichen Maßnahmen im Jahre 1947 und gab seiner Genugtuung Ausdruck, daß dieser Wendepunkt der österreichischen Wirtschaft gute Erfolge gebracht hat. Heute stehen wir wieder vor einem wirtschaftlichen Werk und wir wollen uns dabei auf die politische Klugheit der arbeitenden Bevölkerung stützen und sie nochmals ersuchen, auf dem Weg des Aufbaues zu bleiben. Was von den Kommunisten über das neue Lohn- und Preisabkommen behauptet wird, ist reine Demagogie.

GR. Marek konstatierte dann unter heiteren Beifallskundgebungen, daß nach der Protestkundgebung der "170.000 Wiener Kommunisten" ein merkbarer Katzenjammer eingetreten ist. Es ist nicht unbekannt, wie in den USIA-Betrieben die Arbeiter unter Druck stehen. Man kenne die Methode der Untersuchungen und Kontrollen denen die 40.000 dort beschäftigten Arbeiter ausgesetzt sind. Am 17. Mai haben sich 16.000 dieser armen Teufel von den Kommunisten überreden lassen und sind auf den Rathausplatz marschiert.

Als GR. Marek gegen die Ausführungen Dr. Soswinskis über die Steuermoral polemisierte und an die kommunistische Fraktion die Frage stellte, ob sie es für gut heiße, daß österreichisches Öl im Werte von 400 Millionen Schilling ins Ausland ausgeführt wird, daß die österreichischen Arbeiter in den USIA-Betrieben einer unwürdigen Behandlung ausgesetzt werden, kam es zu heftigen Auseinandersetzungen zwischen der kommunistischen Fraktion und mehreren sozialistischen Gemeinderäten.

GR. Marek bezeichnete es als eine ungeheuerliche Behauptung, daß die 600 Millionen Schilling für die Besatzungskosten eine versteckte Steuer für die Ausrüstung einer österreichischen Wehrmacht sein sollen. Man kann den österreichischen Sozialisten niemals nachsagen, daß sie imperalistischen Zielen frönen. Der Redner betont jedoch, daß es richtig ist, daß die Sozialisten am Tag der Wiedergeburt der zweiten Republik auch die Aufstellung einer Wehrmacht in ihr Programm aufgenommen haben. Er zitierte in diesem Zusammenhang das Staatsgesetzblatt Nr. 1 aus dem Jahre 1945, in dem diese Forderung aufgestellt wird und stellt fest, daß dieses Gesetzblatt unter anderem auch die Unterschriften Koplenig, Honner und Fischer trägt.

Der Redner wandte sich dann gegen das Treiben der exterritorialen Betriebe, die durch die illegalen Einfuhren von Luxusartikeln ein falsches Bild der österreichischen Wirtschaft zeigen. Diese Betriebe sind auch schuld an einer Desorganisierung des internationalen Warenaustausches.

GR. Marek beschäftigte sich weiter mit den Anschuldigungen der Kommunisten, daß die Regierung den Staatsvertrag mit allen Mitteln zu verhindern suche, und wies diesen Vorwurf auf das schärfste zurück. Die Tragik liegt darin, daß wir noch 4 Jahre nach Beendigung des Krieges kein souveränes Volk sind. Das alles müßte uns aber aufrütteln und zu einer einheitlichen Manifestation unseres Freiheitswillens führen. Bei den Reden der Kommunisten wird jedoch wohlweislich alles Positive unterschlagen.

Es ist klar, fuhr der Redner fort, daß die Gemeinde Wien das selbstkostendeckende Prinzip einhalten muß. Es ist ein Beweis der Richtigkeit der von uns vertretenen Wirtschaftspolitik und der sparsamen Finanzpolitik. Zur Rettung unserer Wirtschaft sei gesteigerte Arbeitsleistung und Produktion nötig. Nur dadurch kann die Arbeitslosigkeit verhindert werden. Die Sozialisten stimmen dem neuen Lohn-Preis-Abkommen zu, da sie in ihm einen Schutz gegen Inflation und eine Garantie für die Vollbeschäftigung sehen.

Der Redner wies die Ansicht der ÖVP zurück, daß die SPÖ eine morsche Partei sei. Der 1. Mai habe ihre ausgezeichnete Gesundheit dokumentiert. (Beifall bei den Sozialisten.) Nur sie sei es, die den ganzen Ansturm der kommunistischen Demagogie standhalten und den Mißbrauch der Arbeiterschaft verhindern könne. Es wird auch für Österreich der Tag kommen, an dem die Menschen in Freiheit und Frieden, frei von Furcht und in Menschlichkeit leben können. Um diesem Ziel näher zu kommen, stimme seine Fraktion den vorliegenden Anträgen zu. (Beifall bei den Sozialisten).

GR. Dr. Altmann forderte, daß die Lasten, die durch Krieg und Faschismus verursacht wurden, von denen getragen werden, die bisher nur die Profite eingesteckt haben. Das gegenwärtige Lohn-Preis-Abkommen bringe für die breiten Massen des Volkes nur Nachteile. Die Vorteile liegen auch diesmal wieder fast ausschließlich bei den Wohlhabenden. Es handelt sich hierbei um eine typisch kapitalistische Sanierung, wie sie schon einmal in der ersten Republik durchgeführt wurde, nur mit dem Unterschied, daß damals die Sozialisten diesen Betrebungen ihr entschiedenes Nein entgegensetzten. Die Sozialisten von heute sind stolz auf ihre Zustimmung. Die Kommunisten aber haben auch heute noch ihr striktes Nein und die Zukunft wird beweisen, daß auch der Großteil des Volkes in dieser Frage mit ihnen einer Meinung ist.

Stadtrat Dr. Exel befaßte sich in seinem Schlußwort mit einigen Argumenten der drei Hauptredner. Man braucht nicht bezweifeln, sagte der Redner, daß man so manches anders, vielleicht auch besser machen könnte. Es fehlen aber hiezu die geeigneten Vorschläge. Auf die Ausführungen GR. Dr. Altmanns eingehend, bemerkte er, daß wir eben deshalb, weil wir keine Bankrotteure sein wollen, zu diesen Maßnahmen greifen. Das Notopfer, zu dem sich die österreichischen Gemeinden entschlossen haben, kann als ein weiteres österreichisches Wunder bezeichnet werden. Ein Wunder, das aber die Kommunisten nicht begreifen können, weil sie nicht österreichisch empfinden, denken und handeln. Tariferhöhungen waren an sich selbst niemals eine populäre Sache. In den städtischen Betrieben findet man aber auch positive Punkte; Möglichkeiten, die uns einmal in die Lage versetzen werden, diese Tarife auch wieder herabzusetzen. Die Männer, die für den Aufbau der städtischen Betriebe verantwortlich sind, können sich nicht der Ideologie jener bedienen, die auf ihre Fahnen die Verneinung geschrieben haben. Die Diskussionen haben uns abermals belehrt, daß wir bei den Debatten mit unseren Gegnern mit der Logik nicht auskommen können. Was an wirklich sachlichen Argumenten gesagt werden konnte, wurde vorgebracht.

Der Antrag wurde dann ohne die Stimmen der Kommunisten angenommen. Bürgermeister Dr.h.c. Körner schloß um 14.50 Uhr die Sitzung.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

20. Mai 1949 Blatt 549

2 Jahre Sportgroschen

In der Sportbeiratssitzung am 4. Mai wurden wieder für eine grössere Anzahl von Sportvereinen Subventionen im Gesamtbetrag von 80.000 S bereitgestellt. Damit erhöht sich der Betrag, den der Sportbeirat seit Einführung des Sportgroschens im Mai 1947 zur Förderung des Körpersports und zur Behebung der Kriegsschäden zur Verfügung gestellt hat, auf rund 1.5 Millionen Schilling. In diesem Betrag ist der im ersten Jahre dem Wiener Fussballverband zukommende Anteil am Sportgroschenerträgnis nicht enthalten.

Da in der letzten Zeit Stimmen laut wurden, die den Sportgroschen als untragbare Belastung des Sportes bezeichneten, erscheint es angebracht, nach diesem Zeitraum von 2 Jahren zu prüfen, was der Sportgroschen bisher für den Wiederaufbau des Sportes geleistet hat, bzw. ob der Nutzen, den er brachte, grösser ist als die Belastung. Vor allem kann hiezu gesagt werden, dass die Eingänge an Sportgroschen ausnahmslos und restlos bis auf den letzten Groschen nur für die Bedürfnisse der Sportorganisationen, ohne Anrechnung von Unkosten und Regien verwendet wurden. Subventioniert wurden bisher rund 250 Vereine. Fast die Hälfte dieser Organisationen waren kleine Vereine, denen die gewährten Beiträge die Beschaffung der notwendigsten Sportgeräte, Tressen, Schuhe usw. und damit die Aufnahme, bzw. die Fortführung ihres Sportbetriebes erst ermöglichten. Hiefür wurde insgesamt ein Betrag von rund einer Viertelmillion zur Verfügung gestellt.

Der grösste Teil der Einnahmen wurde zur Behebung der riesigen Kriegsschäden auf den Sportstätten, für die Verbesserung bestehender und zur Errichtung neuer Sportanlagen

verwendet. Die für diese Zwecke den Organisationen gewährten Geldhilfen im Gesamtbetrage von rund 900.000 S ermöglichte die Instandsetzung von Spiel-, Eislauf-, Sport- und Tennisplätzen, von Turnhallen und Bootshäusern, Umkleide- und sanitären Anlagen, sowie den Bau neuer Sportplätze, einer Skisprungschanze u.a. Dem Olympischen Comitee wurde zur Durchführung seiner Aufgaben ein Betrag von über 100.000 S zur Verfügung gestellt.

Der restliche Betrag in der Höhe von rund 250.000 S ermöglichte einer Anzahl von Sportverbänden die Durchführung ihrer satzungsgemässen Aufgaben administrativer und propagandistischer Natur, die Abhaltung von Sportlehrgängen, Ausbildung von Sportwarten, die Förderung und Unterstützung der ihnen angehörigen Vereine u.a. An dem gesamten Aufwande hatten fast alle Sportzweige mehr oder weniger direkten Anteil, der grösste entfiel auf die Gruppe Fussball.

Die "Sportgroschen-Aktion" hat somit in den zwei Jahren ihres Bestandes ausserordentlich wertvolle Hilfe geleistet und wesentlich zur Behebung der Kriegsschäden und zur Wiederaufrichtung des Sportbetriebes beigetragen. Ihr weiteres Ziel ist die Behebung der Sportplatznot, die noch tausende sportfreudiger Menschen von sportlicher Betätigung ausschliesst.

Angesichts dieser Tatsachen von "Überbesteuerung" des Sportes zu sprechen, hiesse den Zweck des Sportgroschens verkennen. Wenn derartige Klagen laut werden, so meist aus Kreisen, denen der Sport nicht so sehr Herzenssache als vielmehr ein Geschäft ist. Hier zugunsten des minderbemittelten Sportlers den Ausgleich zu schaffen, ist aber gerade die Aufgabe des Sportgroschens.

Ferkelmarkt am 18. Mai

Aufgebracht wurden 195 Ferkel, von denen 125 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 268 S, 7 Wochen 293 S, 8 Wochen 350 S, 9 Wochen 350 S, 15 Wochen 474 S.

Die Preise zeigten im allgemeinen leicht fallende Tendenz. Die Nachfrage konnte als gut bezeichnet werden.

Pferdemarkt vom 17. Mai

Aufgetrieben wurden 75 Gebrauchspferde und 27 Schlächterpferde, zusammen 102. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4.000 bis 6.000 Schilling, IIa 2.000 bis 4.000 Schilling. Schwere Zugpferde Ia 6.000 bis 7.000 Schilling, IIa 4.000 bis 6.000 Schilling. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr für Gebrauchspferde und für Schlächterpferde war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 36, Niederösterreich 29, Oberösterreich 14, Burgenland 10, Steiermark 13.

Eine Johann Strauss-Festschrift

Die Johann Strauss-Gesellschaft gibt anläßlich des 50. Todestages von Johann Strauss Sohn und des 100. Todestages von Johann Strauss Vater eine Festschrift heraus, die Ende Mai im Verlag Fiscus erscheinen und während der Johann Strauss-Festwochen verkauft wird.

Die Festschrift enthält neben Geleitworten von Bundeskanzler Dr.h.c.Ing. Leopold Figl, Vizekanzler Dr, Adolf Schärf, Bundesminister für Unterricht Dr. Felix Hurdes und Bürgermeister der Stadt Wien Dr.h.c. Theodor Körner Beiträge namhafter Musikwissenschaftler und ist reichhaltig illustriert. Die sehr umfangreiche Festschrift wird um 5 Schilling erhältlich sein.

Eröffnung des Stadionbades

In Anwesenheit der Stadträte Afritsch, Dr. Exel, Dr. Freund, Novy und Resch, des Baudirektors Dipl.Ing. Gundacker und des Ministerialrates Kolarz vom Unterrichtsministerium und zahlreicher Festgäste eröffnete heute vormittag in Vertretung des dienstlich verhinderten Bürgermeisters Vizebürgermeister Honay das wiederaufgebaute und bedeutend erweiterte Stadionbad. Nach Begrüßungsworten des Bezirksvorsteher-Stellvertreters Bucher hielt Amtsführender Stadtrat Dr. Exel eine Ansprache, in der er den historischen Boden würdigte, auf dem die heutige Feier stattfand. Er erinnerte daran, daß bis vor knapp zwei Jahrhunderten das gesamte Gelände des Praters dem Volk verschlossen war und nur dem Vergnügen der Aristokratie diente. Vor etwa 20 Jahren wurden auf diesem Gelände auf Initiative des Bürgermeisters Seitz die großartigen Sportanlagen des Stadions und mit ihnen auch das Stadionbad errichtet. Wir freuen uns, dieses Bad nun der Benützung der Wiener Bevölkerung wieder übergeben zu können.

Vizebürgermeister Honay erinnerte in seiner Eröffnungsansprache an die große Leistung des Sozialreformers und Schöpfers des Wiener Fürsorgewesens, Professor Dr. Tandler, dessen verständnivsvoller Förderung die sportbegeisterte Jugend Wiens und die Bevölkerung dieser Stadt eine Reihe moderner der Gesundheit dienender Anlagen verdankt. Vizebürgermeister Honay verwies auf das im Herzen des Arbeiterbezirkes Favoriten stehende Amalienbad, auf die in der ersten Republik gebauten 21 Kinderfreibäder und all die anderen Schöpfungen, durch die Wien zu einer richtigen Bäderstadt geworden ist. Er bezeichnete es als Ironie des Schicksals, daß gerade die städtischen Bäder vom letzten Kriege am stärksten verwüstet wurden. Umso mehr begrüßen wir es, daß es gelungen ist, dieses herrliche Bad, das ein Juwel unter den Einrichtungen unserer Stadt bedeutet, vier Jahre nach Kriegsende in vergrößerter und modernster Form wiedererstehen zu lassen.

Nachdem der Direktor der Stadionbetriebsgesellschaft, Röscher, das Stadionbad in die Obhut der Gesellschaft übernommen hatte, unternahmen die Festgäste einen Rundgang durch die Anlagen.

Zur Fleischausgabe

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Fleischhauer dürfen mit den laufenden Fleischanlieferungen nur den Fleischaufruf der zweiten Woche dieser Periode erfüllen. Die Fleischabschnitte der dritten und vierten Woche können noch nicht eingelöst werden. Über die Einlösung dieser Abschnitte erfolgt noch eine Verlautbarung.

Pfingstsamstag und -dienstag schulfrei

Wie der Stadtschulrat für Wien mitteilt, hat das Bundesministerium für Unterricht verfügt, daß auch der Samstag vor und der Dienstag nach Pfingsten schulfrei sind.

Festliches Singen von 800 Kindern

Das "Festliche Singen" der Kindersingschule der Stadt Wien findet heuer am Samstag, den 28. Mai um 15.30 Uhr und Sonntag, den 29. Mai, um 10.30 Uhr im Konzerthaus statt. Wie alle Jahre stellt es einen klingenden Bericht über die Arbeit des Schuljahres dar. Das Programm umfaßt Volks- und Kinderlieder und Kanons. Unter der musikalischen Leitung des Prof. Franz Burkhart singen über 800 Kinder, begleitet von den Wiener Symphonikern und Prof. Alois Forer (Orgel).

Aufnahmsprüfung an der Fürsorgeschule der Stadt Wien

Für Bewerber, die Gesuche um Aufnahme in die Fürsorgeschule der Stadt Wien eingereicht haben, finden die Aufnahmsprüfungen am Montag, den 30. Mai, um 7.45 Uhr in Wien 1., Rauhensteingasse 5/V, statt.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

21. Mai 1949 Blatt 554

Bevölkerungsbewegung in Wien

Nach dem vorläufigen Bericht des Statistischen Amtes der Stadt Wien wurden im April 1.289 Eheschließungen, 1.334 Lebendgeburten und 1.885 Todesfälle gemeldet. Diese Zahlen liegen unter dem Monatsdurchschnitt des Jahres 1948 und auch - mit Ausnahme der Eheschließungen - unter den im Vormonat gemeldeten Zahlen. Insbesondere ist bei den Sterbefällen ein starker Rückgang zu verzeichnen. Die Zahl der Gestorbenen im April ist um 20 Prozent niedriger als im März. Das Ausmaß des Geburtenrückganges gegenüber März um 10,5 Prozent dürfte nach Einlangen noch ausstehender Meldungen eine Verringerung erfahren.

Die Aufteilung der Gestorbenen nach den einzelnen wichtigeren Todesursachen zeigt das übliche Bild: als häufigste Todesursache wurden Herzkrankheiten festgestellt, (25 Prozent aller Gestorbenen), ihnen folgen Krebs (20 Prozent), Gehirnblutung und Gehirnerweichung (11 Prozent) und Tuberkulose (7 Prozent).

Selbstmord wurde in 48 Fällen als Todesursache gezählt, Verunglückungen in 59 Fällen. Durch Mord oder Totschlag ist im April niemand ums Leben gekommen.

Im ersten Lebensjahre sind 71 Kinder gestorben; auf 1000 Lebendgeborene bezogen entspricht dies einer Säuglingssterblichkeit von 48.

Der Stand der Wiener Bevölkerung wird vom Landesernährungsamt am 10. April mit 1.742.097 Personen angegeben. Die Bevölkerungszahl zur gleichen Zeit des Vorjahres hat 1.727,776 Personen betragen.

54/1-2 Landesernährungsamt Wien Lebensmittelaufruf für die Zeit vom 23.5. bis 5.6.1949

Verrechn. Nr.		Lebensmittel		Normalkarten Klst 0-3 Menge	Abs	Klk 3-6 Menge	Abs	K 6-12 Menge	Abs	Jgd 12-18 Menge	Abs	E üb. 18 Menge	Abs	Zusatzkarten Sst Schwerst. Menge	Abs	S Schwerarb. Menge	Abs	A Arbeiter Menge	Abs	Jgd/Z Jgd.-Zusatz Menge	Abs	M ½ Mütter Menge	Abs
12		Brot	g			500	1/1	500	1/1	500	1/1	500	1/1	1650	1	1300	1	400	1				
		-"-	"					500	1/2	500	1/2	500	1/2										
	a	-"- (Brotkleinabs. 1.W.)	"					200	4 St	300	6 St	300	6 St										
		-"-	"			500	11/1	500	11/1	500	11/1	500	11/1	1650	11	1300	11	400	11				
		-"-	"					500	11/2	500	11/2	500	11/2										
	a	-"- (Brotkleinabs. 2.W.)	"					200	4 St	300	6 St	300	6 St										
12	b	Weißgebäck (Gebäckkleinabs. 1.W.)	"	450	9 St	450	9 St	450	9 St	900	18 St	900	18 St										
	b	-"- (Gebäckkleinabs. 2.W.)	"	450	9 St	450	9 St	450	9 St	900	18 St	900	18 St										
12		Weißes Kochmehl	"	150	1/3	300	1/3	300	1/3	450	1/3	450	1/3										
		-"-	"	150	11/3	300	11/3	300	11/3	450	11/3	450	11/3										
24	c d	Frischfleisch	"	100	1	150	1	200	1	200	1	200	1	150	2	150	2	50	2			100	2
		-"- (Fleischkleinabs. 1.W.)	"			50	1 St	50	1 St	100	2 St	100	2 St										
	c d	-"-	"	100	6	150	6	200	6	200	6	200	6	150	12	150	12	50	12			100	12
		-"- (Fleischkleinabs. 2.W.)	"			50	1 St	50	1 St	100	2 St	100	2 St										
10	d e	Kunstspeisefett	"					70	2*	150	2*	200	2*	120	3	50	3					50	3
		-"- (Fettkleinabs. 1.W.)	"					30	6 St	50	10 St	50	10 St										
23	d	Schmalz	"					70	5	150	5	250	5	120	13	50	13					50	13
		-"- (Fettkleinabs. 2.W.)	"					30	6 St	50	10 St	50	10 St										
11	d f	Butter	"	125	3	160	3	125	3	125	3	62·5	3*										
		-"- (Fettkleinabs. 1.W.)	"			30	6 St																
	d f	-"-	"	125	4	160	4	125	4	125	4												
		-"- (Fettkleinabs. 2.W.)	"			30	6 St																
5	d g	Weißes Kochmehl	"			90	16*	200	16*			160	16*	500	4*	400	4*	70	4*			200	4*
		-"- (Nährmittelabschnitt)	"			100	I	100	I														
	d g	-"-	"			100	23*	140	23*			80	23*	580	14*	480	14*	140	14*			170	14*
		-"- (Nährmittelabschnitt)	"			100	II	100	II														
4	d h	Reis	"	200	17*	200	17*	200	17*			160	17*										
	d h	-"-	"	60	24*	240	24*	240	24*	200	24*	240	24*										
		Hülsenfrüchte (Nährmittelabs.)	"							100	I	100	I	250	7*	250	7*	250	7*				
		-"- (Nährmittelabs.)	"							100	II	100	II	250	17*	250	17*	250	17*				
	d	Kindernährmittel od. Weizengrieß	"	365	19																		
3	i	Zucker	"	320	13*	320	13*	320	13*	320	13*	320	13*							700	I-IV	100	8*
		-"-	"	320	20*	320	20*	320	20*	320	20*	320	20*									100	18*
	j	Rosinen	"	60	22*	60	22*	60	22*	60	22*	60	22*										
6		Speiseopfen, MILCHKARTE	"			200	W*																
		-"- MILCHKARTE	"					100	W*													100	19*
7		Schmelzkäse	"											125	8	125	8	125	8				
7		Tilsiter Käse MILCHKARTE	"							125	W*												
1		Frischmilch täglich	"	3/4		1/2		1/2		1/4												1/2	
3		Magermilch pro Woche	"									2/8											
	k	Kartoffeln (KARTOFFELK. 48/55)	"	700	54/I	1400	54/I	1400	54/I	1400	54/I	1400	54/I	700	10	700	10	700	10				
	k	-"- (-"-)	"	700	54/II	1400	54/II	1400	54/II	1400	54/II	1400	54/II	700	20	700	20	700	20				
TAGESKALORIENDURCHSCHNITT				1216		1565		1926		2103		2101		3366		3099		2507		2203		2617	

Erläuterungen siehe Blatt 555a

Erläuterungen zum Aufruf 54/1-2

a) Auf die mit schwarzen Punkten gezeichneten Brotkleinabschnitte darf kein Weißgebäck abgegeben werden!

b) An Stelle von 9 (18) Stück Weißgebäck können 10 (20) Stück Schwarzgebäck oder 500 (1000 g) Schwarzbrot bezogen werden

c) Die einlaufenden Fleischmengen werden zunächst zur Abdeckung der Fleischschulden für die zweite Woche der 53.Versorgungsperiode sowie zur Erfüllung dieses Aufrufes verwendet. Die für die dritte und vierte Woche der 53.Periode aufgerufenen Fleischabschnitte dürfen vorläufig nicht eingelöst werden. Über die Einlösung dieser Abschnitte folgt noch eine Verlautbarung

d) Abschnitte 1,2,3,4,5,6,16,17,19,23 und 24 mit Aufdruck "SV" sind ungültig

e) Die Bezugsabschnitte der Zusatzkarten müssen abgetrennt und verrechnet werden!

f) Butterbezug für Verbraucher bis 18 Jahre nur in Milchgeschäften; Bezugsabschnitte müssen abgetrennt und verrechnet werden! Ausgabe für Erwachsene über 18 Jahre nach der Fettrayonierung

g) An Stelle von Nährmitteln, daher Ausgabe nach der Nährmittelrayonierung

h) Der auf Abschnitt 17 aufgerufene Reis wird zum Verbraucherpreis von S 4.80 pro kg, der auf Abschnitt 24 aufgerufene Reis um S 3.37 pro kg abgegeben

i) Für werktätige Jugendliche für vier Wochen, Kalorienanrechnugn wochenweise; Bezugsabschnitte I - IV müssen abgetrennt und verrechnet werden!

j) Ohne Anrechnung auf den Kaloriensatz

k) Für Einlagerer bereits aufgerufen

*) Abschnitte sind zu entwerten, alle übrigen abzutrennen !

Zum Lebensmittelaufruf 54/1-2

Wahlweiser Bezug von Teigwaren und Kindernährmitteln.

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Mit Beginn der 54.Versorgungsperiode können alle Verbraucher an Stelle von weißem Kochmehl weiße Teigwaren und Kindernährmitteln auf Mehlbasis nach freier Wahl beziehen. In Zukunft wird daher von einem besonderen Teigwarenaufruf Abstand genommen. Bei Einkauf von Kindernährmitteln ist auf das Umtauschverhältnis, das auf der Packung ersichtlich sein muß, zu achten. Aus dem Umtausch sich ergebende Restmengen an Mehl sind mit Kochmehl auszugleichen.

Das modernste Sanatorium Österreichs

Das der Krankenfürsorgeanstalt der Gemeindebediensteten gehörende Sanatorium "Hera" wurde heute vormittag in Anwesenheit von Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Vizebürgermeister Honay, den Stadträten Afritsch, Dr. Freund und Dr. Matejka, Magistratsdirektor Dr. Kritscha, Stadtbaudirektor Dipl.Ing. Gundacker sowie zahlreicher Gemeinderäte, Vertreter der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten, des Bundesministeriums für soziale Verwaltung und der in- und ausländischen Presse feierlich eröffnet.

Im Namen des Vorstandes der Krankenfürsorgeanstalt der Gemeindebediensteten sprach der Präsident der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten Stonner. Er wies darauf hin, dass das Sanatorium "Hera" eine Krankenanstalt sein soll, in der es keinen Klassenunterschied in der Behandlung oder bei der Unterbringung der Patienten gibt. Er dankte allen, die zu dem Gelingen des grossen Werkes beigetragen haben, insbesondere Direktor Löwinger, Chefarzt Dr. Lex und Verwalter Stein.

Die Eröffnungsansprache hielt Bürgermeister Dr.h.c. Körner. Er bezeichnete das Sanatorium "Hera" als die modernste Krankenanstalt Österreichs. Er dankte allen Mitgliedern der Krankenfürsorgeanstalt für die materiellen Opfer, die sie auf sich genommen haben, um die Einrichtung dieses musterhaften Institutes zu ermöglichen. Das Sanatorium "Hera" wird zu einem Mekka jener werden, die Heilung suchen. Wenn man ein Spital baut, dann ist das Schönste gerade gut genug. Es ist zu hoffen, dass auch andere dieses Beispiel nachahmen werden.

Im Anschluss an die Eröffnungsfeierlichkeit wurde den Festgästen Gelegenheit gegeben, die vorbildliche Einrichtung des Sanatoriums zu besichtigen.

Mit der Eröffnung des "Hera"-Sanatoriums hat das Gesundheitswesen Wiens einen bedeutenden Schritt zu seiner modernen Entwicklung getan.

Was die Öffentlichkeit am meisten interessieren dürfte, sind die medizinisch-technischen Errungenschaften, die hier nach dem Wiederaufbau zum ersten Male zur Geltung kommen. Vieles, was bis

jetzt bei uns nur aus Schilderungen ausländischer Fachblätter bekannt war und durch die jahrelange Isolierung von der Aussenwelt Österreich vorenthalten geblieben ist, wird im "Hera" Sanatorium sowohl den Ärzten als auch den Patienten zur Verfügung gestellt. In diesem Krankenhaus vereint sich die medizinische Wissenschaft mit den neuesten Entwicklungen der Bautechnik zu einer harmonischen Einheit, ergänzt noch durch die sozialen Gesichtspunkte, denen hier eine ganz besondere Funktion zukommt.

Beschränken wir uns auf die Aufzählung nur einiger Neuigkeiten. Allein schon die Wohnanlagen für die Pflegerinnen wurden hier so gestaltet, dass sie als mustergültig angesehen werden müssen. Die Zimmer sind luftig und hell, haben Telephon, Radio und eigene Badeanlagen.

Die drei Operationssäle im dritten Stock sind besonders hervorzuheben. Das Weiss der Operationsräume wirkt bekanntlich ermüdend auf die Sehkraft der Operateure und des Hilfspersonals. Die Wände in den Sälen sind daher hellgrün gekachelt, sogar die Wäsche und die Arbeitsmäntel sind gefärbt. Die farbigen Operationssäle haben sich im Ausland schon bestens bewährt.

Das Klima in diesem Haus bildet ein ganz besonderes Kapitel. Unter Anwendung verschiedener Klimaanlagen ist es möglich, jeden Spitalgeruch aus dem Sanatorium zu entfernen. Die Ärzte sind der Meinung, dass der typische Spitalgeruch mit guten Ventilatoren auf ein Minimum beschränkt werden kann.

Auch in den Krankenzimmern gibt es eine ganze Reihe von Neuigkeiten, die in Wien bisher noch nicht bekannt waren. Alle Betten sind auf Rädern, so dass der Patient ohne "Umsteigen" tr portiert werden kann. Eine ganz besonders praktische Einrichtung sind die Nachtkästchen, die zugleich als Ess- und Lesepult verwe det werden können.

Jedes Bett ist durch eine Alarmglocke mit dem Raum der Pflegerinnen verbunden. Wird auf den Knopf gedrückt, muss die Pflegerin unbedingt zum Patienten kommen, denn nur vom Krankenzimmer aus kann das Signal wieder ausgeschaltet werden. Jeder Patient hat auch sein eigenes Radio. Es hat die Form einer kleinen Scheibe, die unter das Kopfkissen geschoben wird und den Nachbar nicht im geringsten stören kann. Interessant ist auch die Zimmerbeleuchtung bei Nacht. Wird ein Arzt oder die Pflegerin gerufen, dann wird

der Fussboden bis zur Betthöhe beleuchtet, ohne dass es die schlafenden Patienten bemerken.

Auch die übrigen Einrichtungen, wie Gastordinationen, die Aufzüge, Küchen, Bäder usw. sind selbstverständlich modernst installiert. In den 52 Krankenzimmern des "Hera" Sanatoriums gibt es insgesamt 112 Betten. Neben den einbettigen Zimmern gibt es hier auch mehrbettige Zimmer, die grössten unter ihnen für vier Patienten. In der Hausordnung befindet sich ein Satz, der der besonderen Beachtung der Gemeindebediensteten empfohlen wird: Keinem Patienten darf die Aufnahme verweigert werden, wenn in der betreffenden Zahlungsklasse kein Bett frei ist. Sind die 4-Bett-Zimmer voll belegt, wird er ohne Zuschlag in den 3-, 2- oder 1-Bett-Zimmern untergebracht.

Eine neue Strassenbahnlinie

Zur Verbesserung des Verkehrs im überlasteten Streckenteil der Linie 6 werden ab Montag, den 23. Mai, an den Werktagen ohne Samstage im Frühverkehr und auf kurze Zeit auch nachmittags Züge der Linie 7 vom Grässlplatz über die Strecke der Linie 6 bis zur Reinprechtsdorfer Strasse - Margaretenstrasse fahren und über Margaretenplatz -Pilgramgasse - Schönbrunner Strasse - Reinprechtsdorfer Strasse zurück zum Grässlplatz geführt.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

23. Mai 1949

Dammbruch an der Liesing

Feuerwehr mußte 42mal bei Wasserschäden ausrücken

Gestern um 15 Uhr durchriß die Hochwasser führende Liesing an mehreren Stellen einen provisorischen Damm, der zur Ableitung des Baches an der Baustelle der neuen Brücke bei Inzersdorf oberhalb der Eisenbahnbrücke der Pottendorfer Linie errichtet worden war. Die Baustelle wurde von vier Meter hohen Wassermassen überflutet. Große Mengen Bauholz und Baugeräte wurden weggeschwemmt. Durch Unterwaschung des Erdreiches stürzte ein schwerer Bagger um. Die sofort einsetzende Aktion der Feuerwehr der Stadt Wien dauerte bis heute 1 Uhr früh. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte das Bachbett wieder freigemacht und die meisten Baugeräte geborgen werden.

Am Sonntag mußte die Feuerwehr der Stadt Wien insgesamt 42mal bei Wasserschäden ausrücken.

Erneuerung der Kreuzung Währinger Straße - Spitalgasse

Auf der stark frequentierten Kreuzung Währinger Straße - Spitalgasse wurden nunmehr größere Umbauarbeiten abgeschlossen.

Die Geleise in der Währinger Straße sowohl als auch in der Spitalgasse wurden um einige Meter zur Straßenmitte verlegt. Die Rettungsinsel und der Mast in der Mitte der Kreuzung mit Verkehrsampel und Uhr wurden entfernt, die Ampel über der Kreuzung aufgehängt. Die Ecke an der Parkseite ist stark verkleinert und die WC-Anlage in den Park geschoben worden. Diese Korrekturen, für die der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten 700.000 Schilling genehmigt hat, werden zur Erleichterung und größeren Sicherheit des Straßenverkehrs beitragen.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel

Für den Lebensmittelaufruf ab 23. Mai gelten nachstehende Verbraucherpreise:

Butter:		
Teebutter	kg	22.--
Tafelbutter	"	21.30
Hülsenfrüchte:		
Erbsen, ganz	"	1.10
Spalterbsen	"	1.20
Bohnen	"	1.50
Kartoffeln	"	-.42
Kochmehl	"	1.60
Kunstspeisefett	"	8.--
Rosinen	"	6.--
Reis:		
auf Abschnitt 17	"	4.80
auf Abschnitt 24	"	3.37
Schmalz	"	14.--
Schmelzkäse:		
Alma Delikat	125 g	2.30
Alge	125 "	2.21
25%iger	kg	18.77
Speisetopfen 10%ig	"	6.41
" 20%ig	"	6.79
" 30%ig	"	7.31
" 40%ig	"	7.75
Tilsiter Käse	"	14.40
Weizengriess	"	1.68
Zucker:		
Normalkristallzucker	"	3.20
Feinkristallzucker	"	3.34
Würfelzucker	"	3.43
Staubzucker	"	3.43

Jeder Verbraucher hat Anspruch auf die ihm laut aufgerufenem Abschnitt zukommenden Reissorten (billige und teure Ware).

Verkehrsstörung auf der Stadtbahn

Vermutlich durch einen schadhaften Bügel eines Stadtbahnzuges wurde am Sonntag abend um 21.34 Uhr im Bereich der Station Meidlinger Hauptstraße und um 21.42 Uhr beim Hauptzollamt ein Ausleger der Oberleitung verbogen, wodurch sich der Fahrdraht an einigen Stellen löste. Beim Hauptzollamt verklemmte sich der Bügel

eines nachfahrenden Zuges in der schadhaften Oberleitung. Die Reparaturarbeiten wurden sofort in Angriff genommen, sodaß schon um 22.25 Uhr der Stadtbahnverkehr mit Ausnahme auf der Strecke zwischen Meidlinger Hauptstraße und Hauptzollamt wieder normal funktionierte. Die restlichen Ausbesserungsarbeiten konnten heute früh noch vor dem Auslaufen des ersten Zuges beendet werden.

Deckeneinsturz in Margareten

Heute früh gegen 3.30 Uhr ist in Margareten ein Teil der vierstockhohen Hausruine Embelgasse 33 eingestürzt. Der Einsturz, der durch Witterungseinfluß vermorschten Decken erfolgte unglücklicherweise oberhalb der einzigen noch bewohnten Parterrewohnung des Hausbesorgers. Mit den einstürzenden Decken versank auch die Hausbesorgerwohnung in den darunterliegenden Keller. Es ist anzunehmen, daß die dort wohnende 68jährige Anna Häubel verschüttet wurde.

Die Feuerwehr der Stadt Wien begann sofort mit den Bergungsarbeiten. Noch im Laufe des Vormittag gelang es, bis zur Kellerdecke vorzudringen. Die Aktion war zu Mittag noch im vollen Gange.

Das Wiener Quäkerhaus eröffnet

Sonntag vormittag wurde in Anwesenheit von Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der Stadträte Afritsch und Dr. Matejka, des Vertreters des Sozialministeriums Sekt. Chef Dr. Fuchs und einer großen Zahl von Repräsentanten kultureller, geisteswissenschaftlicher Organisationen und Friedensvereinigungen das neue Quäkerhaus im dritten Bezirk, Jauresgasse 13, eröffnet.

Der Bürgermeister und der Vertreter des Sozialministeriums würdigten die soziale Hilfsarbeit der Quäker und verwiesen auf die geistige Grundhaltung des Quäkertums, das die Ursache dieser sozialen Arbeit ist. Sie hoben die Bedeutung der wichtigen Erziehungsarbeit hervor, die durch die Quäker in ihren Arbeitsgebieten, so vor allem unter den durch die Kriegs- und Nachkriegsumstände gefährdeten Jugendlichen geleistet wird und im besonderen auf die Bestrebungen, im Rahmen der Grundvigtbewegung, so vor allem im Payerbacher Heim, die Synthese von Stadt und Land, den Ausgleich der städtischen und der ländlichen Kulturwelt zu vermitteln.

Das neueröffnete Quäkerhaus, das als zentraler Sitz für die Organisationsaufgaben und für die geistige Arbeit der in Wien vertretenen internationalen Quäkergruppen dienen wird, enthält u.a. eine reichhaltige, umfangreiche deutsche und fremdsprachige Bibliothek, sowie Klubräume, Kurs- und Vortragssäle, in welchen regelmäßig täglich einschlägige Veranstaltungen stattfinden, deren Besuch jedermann frei zugänglich ist.

Achtstündige Bergungsaktion der Feuerwehr

(Fortsetzung des Berichtes über den Deckeneinsturz in Margareten)

Um die Mittagsstunde, als es der Feuerwehr gelungen war, etwa 15 Kubikmeter Schutt, Träme und Fussböden wegzuräumen, fand man Einrichtungsgegenstände der verschütteten Wohnung. Kurz darauf wurde auch der Leichnam der Anna Häubel geborgen.

Damit war die achtstündige Bergungsaktion beendet. Die Mannschaft der Feuerwehr pölzte dann das nebenan liegende Ge-

schäftslokal und die darüberliegenden Decken. Während der Bergungsaktion erschienen an der Unglücksstätte auch Branddirektor Dipl.Ing. Seifert mit leitenden Beamten der Feuerwehr der Stadt Wien.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

24. Mai 1949 Blatt 564

Dänische Gäste im Rathaus

Bürgermeister Dr.h.c. Körner empfing heute vormittag in Anwesenheit von Stadtrat Dr. Freund 23 Kindergärtnerinnen und 6 Lehrer aus Kopenhagen. Die dänischen Gäste sind zu einem dreiwöchigen Austauschbesuch nach Wien gekommen, um das Wiener Fürsorgewesen näher kennenzulernen. Die gleiche Anzahl von Wiener Kindergärtnerinnen wird im August nach Dänemark reisen.

Der Bürgermeister begrüßte die Gäste im Namen der Stadt und hieß sie in Wien herzlich willkommen. Er erinnerte in seiner Ansprache an die großzügige Hilfe dänischer Organisationen, die sich in der Nachkriegszeit bei der Rettung gesundheitlich gefährdeter Wiener Kinder große Verdienste erworben haben. Im Namen der Gäste sprachen der Kopenhagener Stadtrat Ericsen und Rektor Motz. Nach der Begrüßung unternahmen die Gäste einen Rundgang durch die Prunkräume des Rathauses.

Die städtischen Bäder am Christi-Himmelfahrtstag

Am Donnerstag, den 26. Mai (Feiertag), bleiben alle städtischen Wannen-, Dampf- und Brausebäder sowie auch Schwimmhallen geschlossen. Die städtischen Sommerbäder werden wie jeden Sonn- und Feiertag ab 8 Uhr in Betrieb sein.

Das erste Volksbad der Nachkriegsjahre

Der Gemeinderatsausschuß für Bauangelegenheiten genehmigte in seiner letzten Sitzung 3 Millionen Schilling für die Errichtung eines Volksbades in Liesing. Die einzige Liesinger Badeanstalt in der Badgasse wurde bekanntlich im Krieg vollständig vernichtet. Das neue Volksbad wird nun in der Perchtoldsdorfer Straße aufgebaut und dem städtischen Schwimmbad "Liesing" angegliedert. Die Wannen- und Brauseanlagen werden modernst eingerichtet. Das erste Volksbad der Nachkriegsjahre soll allen Anforderungen und auch dem Wunsch der Stadtverwaltung, dem Wiederaufbau der Randgemeinden tatkräftigst zu unterstützen, in jeder Hinsicht entsprechen. Mit den Bauarbeiten wird noch im Monat Juni begonnen.

Am 26. Mai Sonntagsfahrpreis

Am Donnerstag, den 26. Mai, gilt auf der Straßenbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertagsfahrscheine zu 1 Schilling im Tarifgebiet I oder II und die Wochenkarten mit Ausnahme der Autobus-(Obus-)wochenkarte Gültigkeit. Auf den Strecken der Linie 317, Essling-Groß-Enzersdorf, und 360, Mauer-Mödling, gilt der Fahrpreis von 55 g beim Schaffner (53 g im Vorverkauf). Die Vorverkaufsstellen sind geschlossen.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

25. Mai 1949 Blatt 566

"Festliches Singen" der Musiklehranstalten der Stadt Wien

Die Kindersingschule der Stadt Wien veranstaltet am Samstag, den 28. Mai, um 15.30 Uhr und Sonntag, den 29. Mai, um 10.30 Uhr vormittag im Großen Saale des Konzerthauses das bereits traditionell gewordene "Festliche Singen". An jeder der Veranstaltungen werden etwa 850 Kinder teilnehmen. Leitung: Prof. Franz Burckhart.

Führung des Vereins für Geschichte der Stadt Wien

Samstag, den 28. Mai, um 17.30 Uhr findet eine Führung des Vereines für Geschichte der Stadt Wien mit Univ. Doz. Dr. A.Macku unter dem Titel "Die Dominikaner- und Jesuitenkirche" statt.

Treffpunkt vor der Dominikanerkirche.

Weitere Instandsetzungen in Wiener Parks

Das Stadtgartenamt wird im Laufe der nächsten Woche wieder einen Teil der während des Krieges zerstörten Gartenanlagen in Ordnung bringen können. Im heutigen Gemeinderatsausschuß VII wurden für diese Zwecke die notwendigen Geldmittel von rund 400.000 Schilling bewilligt.

Unter den Gartenanlagen, an denen zum Teil gegenwärtig schon gearbeitet wird, ist der neue Park vor dem Franz Josef-Spital in Favoriten. In der Brigittenau wird der Allerheiligenplatz und in Sandleiten der Nietscheplatz instandgesetzt. Außerdem steht

auf dem Arbeitsprogramm auch die ausgedehnte Grünfläche auf der Rossauer Lände. Die Instandsetzung der Rasenstreifen entlang der Ringstraße geht ihrem Ende zu und noch vor Pfingsten werden sie wieder ihr friedensmäßiges Aussehen haben. Die fehlenden Alleebäume an der Ringstraße wurden schon früher ersetzt.

Minister Maisel besuchte das "Hera"-Sanatorium

Sozialminister Maisel stattete heute vormittag dem neueröffneten "Hera"-Sanatorium einen Besuch ab. Der Minister besichtigte in Begleitung von Direktor Löwinger sämtliche Einrichtungen des Krankenhauses.

Nach dem Rundgang durch die Operationssäle und Krankenzimmer äußerte er sich sehr lobend über die technisch vollkommene Ausstattung und beglückwünschte die Angestellten und Bediensteten der Stadt Wien zu ihrer neuen Anstalt. Er gab der Überzeugung Ausdruck, daß dieses Krankenhaus sich nicht nur in Österreich, sondern auch mit den modernst eingerichteten ausländischen Krankenhäusern messen darf.

Ballvorbereitungen im Rathaus

Im Wiener Rathaus gehen gegenwärtig die letzten Vorbereitungen für den großen Strauß-Ball ihrem Ende zu. Willy Elmayer, dem das Tanzarrangement dieses Volksfestes anvertraut wurde, probt im Festsaal bereit die Polonaise und den Eröffnungswalzer. Unter den 100 Paaren, die ausersehen sind für die Ehrengäste das Spalier zu bilden und im Anschluß daran die Polonaise vorzuführen, werden auch die beiden Großnichten Johann Strauß's, Dorli und Evi Rueff, zu sehen sein. Als Vortänzerinnen werden sie nach der Ansprache des Staatsoperndirektors Salmhofer die im Saal aufgestellte Büste Johann Strauß mit Blumen schmücken und anschließend auch den ersten Walzer eröffnen.

Der Kartenvorverkauf für den Johann Strauß-Ball am 4. Juni hat im Rathaus und in sämtlichen Karten- und Reisebüros bereits begonnen.

Pferdemarkt vom 24. Mai

Aufgetrieben wurden 72 Gebrauchspferde und 19 Schlächterpferde, zusammen 91. Bezahlt wurden für leichte Zugpferde Klasse Ia 4.000 bis 6.500 Schilling, IIa 2.000 bis 4.000 Schilling. Schwere Zugpferde Ia 6.000 bis 9.000 Schilling, IIa 4.000 bis 6.000 Schilling. Für Schlächterpferde wurde bezahlt für 1 kg Lebendgewicht amtlicher Höchstpreis in Schillingen Ia 3.10, IIa 2.60, IIIa 2.30. Der Marktverkehr für Gebrauchspferde und für Schlächterpferde war flau.

Herkunft der Tiere: Wien 29, Niederösterreich 40, Oberösterreich 12, Burgenland 9, Salzburg 1.

Seifenaufruf

Das Hauptwirtschaftsamt Wien ruft im Einvernehmen mit dem Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland auf die Seifenkarten (8. Auflage) auf: K 3 der Seifenkarten S, M und N zum Bezug von 1 Stück Kernseife zu 100 Gramm.

Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung.

Gartenausstellung der Volkshochschule Wien-West

Die Volkshochschule Wien-West veranstaltet in der Zeit vom 27. Mai bis 12. Juni, in ihrer Zweigstelle in Mariahilf, 6., Amerlingstraße 6, eine Ausstellung unter dem Titel "Der Garten", die täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet ist.

Die Ausstellung, an der sich die Stadt Wien, die Volkshochschule für Bodenkultur mit ihren Abteilungen, Gartenarchitekturen, Garten- und Obstbau, die Landwirtschaftskammer und einschlägige Firmen beteiligen, wird Freitag, den 27. Mai, um 10 Uhr vormittag in Anwesenheit zahlreicher Persönlichkeiten von Staat und Stadt durch Bundeskanzler Ing. Dr.h.c. Figl eröffnet werden. Bei der Eröffungsfeierlichkeit wird Bürgermeister Dr.h.c. Körner sprechen.

Eintragung in die Ärzteliste!

Das am 1. Mai in Kraft getretene neue Ärztegesetz verpflichtet alle zur Ausübung ihres Berufes berechtigten Ärzte sich bis spätestens 24. Juli dieses Jahres bei der nach ihrem Berufssitz zuständigen Ärztekammer persönlich oder schriftlich zur Eintragung in die Ärzteliste zu melden.

Wer sich nicht in die Liste eintragen läßt, darf nach Ablauf der Frist seinen Beruf als Arzt nicht mehr ausüben.

Eine diesbezügliche Kundmachung ist im Amtsblatt zur Wiener Zeitung verlautbart.

Johann Strauß-Festwoche

Das Programm der Johann Strauß-Festwoche steht nunmehr in allen Einzelheiten fest. Die Festwoche wird am Donnerstag, den 2. Juni, um 17 Uhr, mit einer Strauß Huldigung vor dem Johann Strauß-Denkmal eingeleitet, bei der Bundeskanzler Dr.h.c. Ing. Leopold Figl, Bürgermeister der Stadt Wien Dr.h.c. Körner und der Ehrenpräsident der Johann Strauß-Gesellschaft Prof. Franz Salmhofer sprechen und Kränze niederlegen werden.

Am Abend des 2. Juni findet in der Staatsoper im Theater an der Wien das festliche Eröffnungskonzert statt, bei der Bundesminister für Unterricht Dr. Felix Hurdes die Festrede halten wird. Es spielen die Wiener Philharmoniker unter Leitung von Dr. Karl Böhm. Der Solist des Abends ist Kammersänger Karl Friedrich.

Die große Johann Strauß-Serenade, die am 3. Juni auf dem Rathausplatz durchgeführt wird, wird in ihrer glanzvollen Gestaltung einen der Höhepunkte der Festlichkeiten bilden. Die Ausführenden sind die Wiener Symphoniker unter Leitung von Prof. Rudolf Moralt, Mitglieder des Staatsopernballettes, die Chorvereinigung "Jung-Wien" unter Leitung von Prof. Leo Lehner, der Trompeterchor der Stadt Wien und die Feuerwehrkapelle unter Leitung von Otto Wacek. An diesem Abend wird zum ersten Male seit dem Krieg die Festbeleuchtung des Rathauses wieder in ihrer alten Form erstehen.

Am 4. Juni huldigt Wien seinem großen Tanzmeister Johann Strauß bei einem Ball, für den sämtliche Festräume des Rathauses zur Verfügung stehen. Um einer größeren Besucheranzahl den Zutritt zu ermöglichen, wurde auch der Arkadenhof mit einbezogen und/mit seinen zwei Musikkapellen und einem großen Tanzpodium lädt die Tanzlustigen ein, sich in Walzerklängen zu wiegen; aber auch für die Freunde des modernen Tanzes wurde Vorsorge getroffen.

Die Leitung der Strauß-Akademie am 7. Juni im großen Musikvereinssaal hat Prof. Rudolf Moralt übernommen. Hier wirken die Wiener Symphoniker, die Chorvereinigung Staatliche Volksoper, die Wiener Sängerknaben und der Wiener Schubertbund, sowie namhafte Solisten mit, von denen vorderhand nur Prof. Otto Schulhof genannt sei.

Die Staatsoper in der Volksoper bringt unter der Leitung von Kapellmeister Anton Paulik Festaufführungen von Zigeunerbaron, Nacht in Venedig, Fledermaus, Wiener Blut und die Ballettpremiere.

Die Karten für sämtliche Veranstaltungen sind täglich in der Zeit von 9 bis 17.00 Uhr im Büro der Johann Strauß-Gesellschaft, Wien 1., Neues Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, Tel. B 40-500, Klappe 125, erhältlich.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

27. Mai 1949 Blatt 572

Der Wiener Fremdenverkehr im April

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlichte soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im April 1949. Darnach wurden insgesamt 61.670 Übernachtungen gezählt. Insgesamt hielten sich 4.844 Ausländer und 13.481 Gäste aus den Bundesländern in Wien auf. Ein erfreuliches Anzeichen des anwachsenden Fremdenverkehrs ist die Tatsache, daß im April um 519 Ausländer mehr als im Messemonat März gezählt wurden.

Die meisten Fremden kamen diesmal aus der Schweiz, nämlich 696. Aus Ungarn kamen 643, aus Italien 576, aus den U.S.A. und der Techechoslowakei je 426 Besucher, aus der UdSSR 2. Im Westbahnbunker wurden 5.073 Übernachtungen gezählt.

Zur Rattenplage in Wien

Mitte Mai ereignete sich im Mautner-Markhof'schen Kinderspital im 3. Bezirk ein ungewöhnlicher Vorfall. Eine Ratte, die wahrscheinlich durch eine Kanalüberschwemmung vertrieben worden war, drang in ein Krankenzimmer ein und fügte zwei Kindern Verletzungen zu. Der Vorfall wurde von der diensthabenden Schwester sofort bemerkt. Dem Personal gelang es, die Ratte aufzustöbern und zu erschlagen. Die Verletzungen der Kinder erwiesen sich als solche leichten Grades. Die sofort durchgeführte Untersuchung des Vorfalles hat ergeben, daß in dem betroffenen Spital, obwohl es in der Nähe eines rattenverseuchten Gebietes liegt, bisher noch keine direkte Rattenplage festgestellt worden ist. Trotzdem wurden seitens der zuständigen amtlichen Stellen sofort alle Vorkehrungen getroffen, um Vorkommnisse ähnlicher Art in Zukunft zu

verhindern. Das Eindringen der Ratte in das Spital dürfte auf die besonders starken Regenfälle in dieser Zeit zurückzuführen sein und beweist wieder, wie wichtig und dringend die Rattenbekämpfung in Wien ist.

Ferkelmarkt am 25. Mai

Aufgebracht wurden 195 Ferkel, von denen 104 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 275 S, 7 Wochen 304 S, 8 Wochen 331 S, 9 Wochen 348 S, 15 Wochen 667 S. Ferner wurden 2 Kaninchen zu je 25 S auf den Markt gebracht und verkauft.

Die Preise zeigten steigende Tendenz. Die Nachfrage konnte als mittelmäßig bezeichnet werden.

Frühlingsfest von Jung-Urania

Der Jugendclub "Jung-Urania" veranstaltet Samstag, den 28. Mai, um 17 Uhr, ein Frühlingsfest im Festsaal der Radetzkyschule, Wien, 3., Ecke Hintere Zollamtstraße-Radetzkystraße. Gäste sind herzlich willkommen. In einer Ausstellung werden dabei Ausschnitte aus der Tätigkeit des Jugendclubs gezeigt. Eintritt 2 Schilling.

Ausgabe von knochenlosem Gefrierfleisch

Im Rahmen des Fleischaufrufes wird Gefrierrindfleisch ausgegeben. Auf 10 dkg Fleischmarken erhält am 8 dkg knochenfreies Fleisch.

Wien braucht mehr Gartenanlagen

In Anwesenheit von Bundeskanzler Dr.h.c. Ing. Figl sprach heute vormittag Bürgermeister Dr.h.c. Körner anläßlich einer Sonderausstellung der Volkshochschule Wien-West über die Notwendigkeit einer Erweiterung der Wiener Gartenanlagen.

Der Bürgermeister stellte einleitend fest, daß unsere Stadt noch weit vom Idealbild einer gesunden und schönen Gartenstadt sei. Seit den 60er Jahren als sich Wien begann von der Gewerbestadt zum Industriezentrum zu erweitern, wuchs das steinerne Häusermeer und mit ihm alle seine sozialen und gesundheitlichen Übel. Dies war die Zeit des Bodenwuchers, der rücksichtslosen Spekulation und einer Bauart, die jedes Grundstück bis zu 85 Prozent ausgenützt hat. Gärten und Wiesen, die zur Zeit Maria Theresias bis an die Stadtmauern reichten, sind dieser Stadtplanung zum Opfer gefallen. Was in den nächsten Jahrzehnten zum Fluch unserer Stadt wurde, wissen wir heute noch alle. Es waren rachitische Kinder in den Hintertraktwohnungen, tuberkulöse Jugendliche und volle Gasthäuser in den Außenbezirken. Die Anlagen, die zu Zeiten Bürgermeister Luegers bei der Schaffung des Gürtels errichtet wurden, kamen schon zu spät.

Die Gemeinde Wien hat nach dem ersten Weltkrieg mit ihren sozialen Wohnungsbau versucht, der Bevölkerung wieder mehr Grundflächen zu geben, aber es war immer noch viel zu wenig. Wien frießt sich bereits in den Wiener Wald hinein. Die neue Stadtplanung betrachtet es daher als ihre erste Pflicht, dem Wiener möglichst viele Parkanlagen zu geben. Es ist klar, sagte der Bürgermeister, daß hier nur auf weite Sicht geplant werden kann. Was wir bis jetzt tun konnten, war die Instandsetzung der im Krieg verwüsteten Parkanlagen. Die Venediger Au ist eines der ersten Beispiele, wie sich die Stadtverwaltung den Aufbau der künftigen Grünanlagen vorstellt. Dieses Grundstück wird nicht dem Geschäft preisgegeben. In diesem Geist wollen wir auch weitergehen.

Wenn auch das allgemeine Interesse für uns im Vordergrund bleibt, begrüßt die Stadt Wien jede Initiative, die zur Lösung und Verwirklichung solcher Aufgaben beiträgt, auch wenn sie von privater Seite kommt. Die gegenwärtige Ausstellung der Volkshoch-

schule Wien-West zeigt, daß sich erfreulicherweise immer weitere Kreise mit diesen Fragen beschäftigen.

Im Anschluß an die Ausführungen des Bürgermeisters nahm Bundeskanzler Ing. Dr.h.c. Figl die Eröffnung der Ausstellung vor. Im Rahmen der Eröffnungsfeier sprachen noch der Vorstand der Volkshochschule Wien-West, Prof. Krämer und Rektor der Hochschule für Bodenkultur Dr. Flätscher. Die Ausstellung, der einige Magistratsabteilungen der Stadt Wien Modelle und Pläne zur Verfügung gestellt haben, bleibt bei freiem Eintritt bis zum 14. Juni geöffnet.

Der Vorfall im Mautner Markhof'schen-Kinderspital

Die "Rathaus-Korrespondenz" hat bereits in ihrer heutigen Vormittagsaussendung über einen ungewöhnlichen Vorfall im Mautner Markhof'schen-Kinderspital berichtet, bei dem zwei Säuglinge von einer Ratte verletzt wurden. Ein Wiener Mittagsblatt schreibt heute ebenfalls über diese Angelegenheit und bringt sie unter der sensationell aufgemachten Überschrift "Kind im Spital von Ratte getötet".

Von zuständiger Seite des Gesundheitsamtes wird dazu mitgeteilt, daß die Rattenbisse nicht lebensgefährlicher Natur waren. Bei einem der beiden Säuglinge, der einige Tage später starb, war durch die Ärzte bereits vor dem Vorfall Lebensunfähigkeit festgestellt worden. Die Diagnose lautete: "Angeborene Mißbildung der Wirbelsäule und des Rückenmarkes, Wasserkopf". Das Kind war eine Frühgeburt und wog 1.75 Kilo. Der Tod dieses Kindes ist daher keinesfalls auf die Verletzungen durch die Ratte zurückzuführen.

Die Ratte selbst wurde in der Bundesanstalt für Seuchenbekämpfung in Mödling untersucht. Der Befund war negativ.

Obwohl das Spital rattenfrei war, sind seit jeher alle Vorschriften zur Rattenbekämpfung genau befolgt und die Köder ausgelegt worden.

Gleichenfeier in der Freihofsiedlung

Die am Bau der Kagraner Freihofsiedlung beschäftigten Arbeiter begingen heute nachmittag die Gleichenfeier. Bürgermeister Dr.h.c. Körner, der in Begleitung von Stadtbaudirektor Dipl. Ing. Gundacker erschienen war, wurde von Direktor Mischka der GESIBA herzlichst begrüßt. Er gab für die Baufirmen und die Bauarbeiter das Versprechen ab, den zweiten Teil der Freihofsiedlung bis Ende September dem Wohnungsamt zu übergeben.

Der Bürgermeister dankte im eigenen, wie auch im Namen des verhinderten Stadtrates Novy allen Arbeitern, Meistern und Bauleitern für den raschen Ausbau dieser schönen Wohnhausanlage. "Ihr arbeitet hier auch für euch selbst", sagte der Bürgermeister, "indem ihr bessere Wohnungen errichtet. Wir bauen für die arbeitende Bevölkerung keine Zinskasernen mehr. Jede von der Stadt Wien errichtete Wohnung muß auch den sozialen Anforderungen Rechnung tragen, sie muß licht und sonnig sein und soll den Bewohnern die Möglichkeit bieten, gesunde Kinder zu erziehen. Die Zeit, in der Arbeiter zum Vegetieren in Hintertraktwohnungen verurteilt waren, darf nie wieder kommen!"

Der Bürgermeister sprach dann über grundsätzliche Richtlinien der städtischen Bautätigkeit. Das Baugewerbe sieht für lange Jahre einer gesicherten Existenz entgegen. Was im Kriege zerstört wurde, kann man in wenigen Jahren nicht aufbauen.

Abschließend versicherte der Bürgermeister den versammelten Arbeitern, daß sämtliche Bauvorhaben der Stadt Wien finanziell gesichert sind, und daß der soziale Wohnungsbau, gestützt auf den guten Willen und Fleiß der Wiener Arbeiter, weitergehen wird.

Dem Bürgermeister dankte für sein Erscheinen der Gewerkschaftsvertreter Mayer. Er gab dem Wunsche der Wiener Arbeiterschaft Ausdruck, die Stadt Wien möge wie bis jetzt auch im Jahre 1950 den Wohnungsbau fördern.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

28. Mai 1949 Blatt 577

Säuglingswäsche für Wiener Mütter

Jede schwangere Frau, die sich bereits im dritten oder in einem höheren Schwangerschaftsmonat befindet, kann im Jugendamt ihres Wohnbezirkes zwischen 9 und 16 Uhr ihren Anspruch auf ein Säuglingswäschepaket der Gemeinde Wien geltend machen.

Zur Anmeldung ist erforderlich: Der Nachweis der Schwangerschaft (ärztl. Zeugnis!); der Nachweis des ständigen Aufenthaltes in Wien durch den Meldezettel (Mindestaufenthalt von 6 Monaten ist nachzuweisen!); der Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft; der Nachweis der im dritten Schwangerschaftsmonat durchgeführten Wassermannprobe und deren Ergebnis.

Um unbillige Härten zu vermeiden, können Frauen, die sich derzeit in einem höheren Schwangerschaftsmonat befinden, die Wassermannprobe nachbringen.

Wenige Mütter wissen, wie wichtig es für ihr kommendes Kind ist, daß die Wassermannprobe im dritten Schwangerschaftsmonat durchgeführt wird und bei eventuell positiver Reaktion die Behandlung vor dem 4. Schwangerschaftsmonat einsetzt. In höheren Schwangerschaftsmonaten ist für die Mutter selbst die Behandlung sehr wichtig, selbst wenn es dann nicht mehr mit Sicherheit gelingen sollte, das Kind von der Infektion zu bewahren.

Die Vornahme der Wassermannprobe ist schmerzlos und nicht mit einer Geldauslage verbunden, da sie in den Schwangerenberatungsstellen der Gemeinde Wien, den Ambulatorien der Krankenkassen und für nicht krankenversicherte Unbemittelte in den Ambulanzen der öffentlichen Spitäler kostenlos vorgenommen wird.

Ein "Zürcher-Hof" in Wien

Wien kann seinen Freunden im Ausland nicht oft genug für die große Hilfe danken, die in der schwersten Nachkriegszeit den Kindern unserer Stadt zuteil wurde. Unter anderem ist beschlossen worden, zum ständigen Andenken an die besondere Hilfsbereitschaft der Bevölkerung von Zürich, die städtische Wohnhausanlage Wien 10., Tolbuchinstraße 49-51 in "Zürcher-Hof" zu benennen. Der feierliche Akt wird am Mittwoch, dem 8. Juni, um 17 Uhr stattfinden. An dieser Veranstaltung werden mehr als tausend Schulkinder teilnehmen. Die Fenster des "Zürcher-Hofes" werden mit Fahnen in den Farben der Schweiz und der Stadt Wien geschmückt sein. Ein großer Kinderchor und der Chor des Konservatoriums der Stadt Wien werden ein Schweizer Volkslied und die beiden Hymnen zum Vortrag bringen. Die Festreden werden Bürgermeister Dr.h.c. Körner und ein Vertreter der Züricher Stadtverwaltung halten.

Beleuchtung des Johann Strauß-Denkmals

Das Johann Strauß-Denkmal im Stadtpark wird während der ganzen Johann Strauß-Festwoche - das ist in der Zeit von 2. bis 14. Juni - beleuchtet werden.

Am 2. Juni findet um 17 Uhr vor dem Denkmal eine Strauß-Huldigung statt, bei der Bundeskanzler Ing. Dr.h.c. Figl, Bürgermeister Dr.h.c. Körner und der Ehrenpräsident der Johann Strauß-Gesellschaft, Staatsoperndirektor Prof. Salmhofer Kränze niederlegen werden.

Der Johann Strauß-Ball im Wiener Rathaus

Um Mißverständnissen vorzubeugen, gibt die Johann Strauß-Gesellschaft bekannt, daß der Johann Strauß-Ball, der am 4. Juni 1949 in den Festräumen des Wiener Rathauses stattfindet, nicht nur für geladene Gäste zugänglich ist. Die Eintrittskarten sind auch ohne Einladung zum Betrage von 25 S an der Kasse der Johann Strauß-Gesellschaft, Wien 1., Rathaus, Telephon B 40-500, Klappe 125, erhältlich.

Vortrag Professor Viktor Slama

Professor Viktor Th.Slama hält am Donnerstag, den 2.Juni, um 18 Uhr in der Künstlerischen Volkshochschule einen Vortrag über das Thema "Kunst-Wahrheit-Propaganda", Ort der Veranstaltung: Akademie der bildenden Künste, Untergeschoss, Saal 22. Eintritt frei.

Ausgabe der Brennstoffkarte für Kochbedarf

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Allen Verbraucher, die eine Brennstoffkarte für Kochbedarf besitzen, haben diese, wie bereits am 15. Mai verlautbart wurde, bei den Kohlenreferaten der magistratischen Bezirksämter gegen eine neue Brennstoffkarte, unter Vorlage des Meldezettels, umzutauschen.

Der Umtauschtermin für die Brennstoffkarten ist an jedem magistratischen Bezirksamte und an jeder Amtsstelle angeschlagen. Da der Umtausch bisher nur in sehr geringen Umfang vorgenommen wurde, wird neuerlich darauf verwiesen, dass der Termin zum Umtausch einzuhalten ist, da ab 1. Juli die neue Brennstoffkarte für Kochbedarf gültig wird und säumige Verbraucher daher nicht einkaufen könnten.

Ausstellung des Jugendherbergsverbandes

Heute vormittag wurde in Anwesenheit von Bundesminister Dr.Hurdes und Bürgermeister Dr.h.c.Körner in Theseus-Tempel des Volksgartens die Ausstellung "Jugendwandern" feierlich eröffnet. Der Bürgermeister begrüsste in seiner Ansprache das Bestreben des österreichischen Jugendherbergsverbandes und gab seiner Freude Ausdruck, dass dadurch unserer Jugend wieder die Möglichkeit zum Wandern geboten wird. Die Stadt Wien will diesen Gedanken unterstützen.

Die Ausstellung, die in übersichtlicher Form über die bis jetzt geleistete Arbeit des Verbandes Aufschluss gibt, wurde dann vom Unterrichtsminister eröffnet.Sie bleibt bis einschliesslich 14.Juni zugänglich und wird dann als Wanderausstellung den Weg durch die Bundesländer antreten.

Anschliessend begab sich der Bürgermeister in den Messepalast, wo er der feierlichen Eröffnung einer Ausstellung der Wiener Lehranstalten für Frauenberufe beiwohnte.

108 neue städtische Ärzte

Im festlich geschmückten Gemeinderatssitzungssaal wurden heute 34 Ärztinnen und 74 Ärzte, die bei der Stadt Wien neu angestellt wurden, feierlich angelobt.

Vizebürgermeister Honay verwies auf den Weltruf der Wiener medizinischen Schule. Er erinnerte daran, dass gerade im Wiener Rathaus einer der Männer gewirkt hat, die mitgeholfen haben, diesen Weltruf zu begründen. Stadtrat Professor Dr.Tandler war es, der dem Spital- und Wohlfahrtswesen dieser Stadt für alle Zeiten seinen Stempel aufgedrückt hat. Vizebürgermeister Honay, der, nach einer ehrenvollen Berufung des grossen Organisators nach China, bis 1934 dessen Nachfolger war, bezeichnete diesen Abschnitt seines Wirkens als die schönsten Jahre seiner Tätigkeit.

Leider haben der Krieg und die Nachkriegszeit auch in Wien das Problem der Ärzte aufgeworfen. Österreich leidet an einer Hypertrophie. Vor 1938 mussten die Ärzteaspiranten ein halbes Jahr ohne Gehalt in den Spitälern arbeiten. Erst dann erhielten sie 150 Schilling im Monat. 15 Prozent aller Spitalsärzte waren damals Aspiranten. Es ist ein Verdienst der Gemeinde Wien, dass die jungen Ärzte nun Bezüge erhalten. Die bedrängte Finanzlage der Stadt gestatte leider nicht, mehr zu tun. Im Voranschlag für dieses Jahr sind für die Wiener städtischen Krankenanstalten 160 Millionen Schilling vorgesehen. Davon entfallen allein 90 Millionen Schilling auf Personalkosten. Die Einnahmen sind aber nur mit 100 Millionen Schilling beziffert. Mehr als 60 Millionen S Steuergelder müssen daher den Krankenanstalten zugeschossen werden. Die Ausgaben werden sich jetzt noch um den 13.Monatsgehalt und um die allgemeinen Bezugserhöhungen auf Grund des neuen Lohn- und Preisabkommens vermehren. Eine Erhöhung der Verpflegskosten in den Krankenanstalten wird aus diesem Grunde kaum zu vermeiden sein.

Vizebürgermeister Honay kam dann auf das neue Ärztegesetz zu sprechen. Es setzt fest, dass auf 30 Betten mindestens ein Arzt kommen soll. In Wien ist diese Zahl längst unterschritten worden. Es kann festgestellt werden, dass in Wien schon auf je 15 Betten ein Arzt entfällt. Leider hat das Ärztegesetz das Problem der Gastärzte nicht gelöst. Die Gemeinde allein ist nicht in der Lage dieses Problem zu lösen. Es bedarf einer bundesstaatlichen Regelung. Im Rahmen der finanziellen Verhältnisse werde die Gemeindeverwaltung alles tun, um ihre Ärzte wirtschaftlich so gut zu stellen, als dies nur möglich ist.

Vizebürgermeister Weinberger als amtsführender Stadtrat für das Gesundheitswesen gab seiner Freude Ausdruck, dass es trotz aller Schwierigkeiten möglich war, den Ärzten eine bescheidene Bezahlung zu sichern. Überall dürfe man sparen, nur nicht dort, wo es um die Gesundheit geht, also auch nicht bei den Ärzten. Hoffentlich wird es bald möglich sein, allen Ärzten die Bezahlung und Geltung zu verschaffen, die ihnen gebühren. Die Ärzte der Stadt Wien haben immer vorbildlich ihre Pflicht erfüllt im Interesse der Kranken und des ganzen Volkes.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner ermahnte die jungen Ärzte, den Ruf der Stadt Wien immer hoch zu halten. Noch ist das Spitalwesen nicht ganz in Ordnung. Der Krieg hat zu viele dieser Einrichtungen zerstört. Jeder wird noch etwas finden, was zu verbessern ist. Es muss jedoch nach der Dringlichkeit vorgegangen werden. Die Wiener Ärzte wissen, wie sehr wir alle unter den sozialen Erschütterungen leiden. Wenn wir das Beste wollen, können wir beruhigt in die Zukunft blicken.

Hierauf nahm der Bürgermeister die Angelobung vor. Jeder der 108 Ärzte und Ärztinnen leistete ihm das Gelöbnis durch Handschlag. Dem feierlichen Akt wohnten auch Magistratsdirektor Dr.Kritscha und und der Leiter des Anstaltenamtes, Obersenatsrat Dr.Schwarzl, bei.

Neuer Strassenbahntarif und die Zeitkarten

Die Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe teilt mit:

Für den Übergang vom alten zum neuen Strassenbahntarif gelten für die Zeitkarten folgende Bestimmungen.

"Der Preis der Zeitkarten für den Monat Juni wurde so erstellt, dass der neue Preis erst ab 7. Juni berechnet wird. Die Wertmarken für Juni haben noch den alten Preisaufdruck, werden aber im Vorverkauf zu den verlautbarten Mischpreisen (alter und neuer Preis) verkauft.

Monatsnetzkarten, Streckenkarten und Schülerstreckenkarten gelten daher vom 2.Juni an nur mit der Juni-Wertmarke. Wenn solche Zeitkarten in der Zeit vom 2. bis einschliesslich 6. Juni ohne Juni-Wertmarke zur Fahrt vorgewiesen werden, werden sie nicht abgenommen; der Schaffner wird den Vorweiser nur auf das Fehlen der Wertmarke aufmerksam machen und den einfachen Fahrpreis einheben. Vom 7. Juni an wird in einem solchen Fall die Mehrgebühr eingehoben und vom 8. Juni an wird die Karte überdies abgenommen.

Halbjahresnetzkarten ohne Zusatzwertmarke sind jedoch bis einschliesslich 6. Juni gültig; am 7. und 8. Juni wird der Schaffner den Vorweiser nur auf das Fehlen der Wertmarke aufmerksam machen und den einfachen Fahrpreis einheben. Erst ab 9. Juni wird die Mehrgebühr ausgesprochen und ab 10. Juni die Karte überdies abgenommen.

Kinder nach Obertraun

Alle Kinder der städtischen Tagesheimschule Seitenberggasse 12, die in das Erholungsheim Obertraun fahren, treffen sich am Montag, den 30. Mai um Punkt 5 Uhr früh, am Westbahnhof-Abfahrtsseite.

Die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbesorger haben die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode bis spätestens Dienstag, den 31. Mai, in den Kartenstellen abzugeben. Dieser Termin muss eingehalten werden, um eine zeitgerechte Lebensmittelkartenausgabe zu gewährleisten. Der Behebungsausweis ist bei der Abgabe der Hauslisten in den Kartenstellen vorzulegen.

Schmalz zur Abdeckung der Fleischschulden

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Wegen der ungünstigen Frischfleischbelieferung Wiens ist das Landesernährungsamt gezwungen, die für die 3. und 4. Woche der 53. Versorgungsperiode aufgerufenen Fleischmengen kalorienmässig zu ersetzen. Der Ersatz erfolgt durch Schmalz.

Auf die aufgerufenen Abschnitte 7 und 11 der Lebensmittelkarten der 53. Periode erhalten Kinder bis zu 3 Jahren je 20 g und alle Verbraucher über 3 Jahre je 30 g, Kinder von 3 bis 12 Jahren ausserdem auf zwei Fleisch-Kleinabschnitte, die Verbraucher über 12 Jahre auf vier Fleisch-Kleinabschnitte (der 3. und 4. Woche der 53. Periode) je 10 g; somit erhalten die Kinder bis zu 3 Jahren insgesamt 40 g, die Kinder von 3 bis 12 Jahren 80 g und alle Verbraucher über 12 Jahre 100 g Schmalz.

Mit der Schmalzausgabe auf die angeführten Abschnitte wird in der zweiten Hälfte der kommenden Woche begonnen.

Bundeseinheitliche Zusatzkarten

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Mit Beginn der nächsten Versorgungsperiode werden auch bundeseinheitliche Lebensmittelzusatzkarten eingeführt. Für die Anforderung dieser Zusatzkarten ist nur mehr der Betriebssitz massgebend ohne Rücksicht auf den Wohnort der Bezugsberechtigten.

In die nächsten Anforderungslisten haben daher die Betriebe alle anspruchsberechtigten Personen aufzunehmen, auch wenn sie ausserhalb von Wien ihren Wohnsitz haben. Die Ausgabe von Betriebsbestätigungen für den Kartenbezug an der Kartenstelle des Wohnortes entfällt dadurch. Ebenso wird die Trennung zwischen Wien und den Randgemeinden in den Anforderungslisten hinfällig.

Festliches Singen im Konzerthaus

800 Kinder zeigen was sie gelernt haben

Der heutige Nachmittag brachte im ausverkauften Grossen Saal des Konzerthauses ein überaus gelungenes festliches Singen der Kindersingschule der Stadt Wien.

Das grosse Podium des Saales sah aus wie ein Sektor des Stadions bei einem Fussballänderkampf, so wimmelte es darauf von Kindern. Mit ihren fröhlichen Stimmen brachten sie unter der Leitung von Franz Burkhart, unterstützt von den Wiener Syphonikern die Lieder zu Gehör, die sie im Laufe des Jahres in der Kindersingschule gelernt haben. Das umfangreiche Programm wurde von den kleinen Sängern auswendig vorgetragen, gewiss allein dadurch eine beachtliche Leistung. Es war aber ausserdem ein rechtes Vergnügen die Kinder so frei und ohne jede Hemmung oft schwierige Chöre singen zu hören. Man gewann den Eindruck, dass hier eine ordentliche und ernste Arbeit geleistet wurde.

Das festliche Singen, dem heute Bürgermeister Dr.h.c. Körner, Stadtrat Nathschläger sowie Magistratsdirektor Dr. Kritscha beiwohnten, wird noch morgen Sonntag mit dem gleichen Programm um 10.30 Uhr im Grossen Konzerthaussaal wiederholt.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

30. Mai 1949 Blatt 586

Der erste Badesonntag

Der erste sonnige und warme Sonntag in diesem Jahr brachte den städtischen Bädern trotz dem zeitweise recht heftigen Wind bereits guten Besuch. Insgesamt ließen es sich 12.000 Wiener nicht nehmen, den Sonntag am Wasser zu verbringen. Die meisten Badelustigen zählte das Kongreßbad mit über 2.000 Besuchern. Auch Klosterneuburg erfreute sich mit fast 2.000 Badegästen eines regen Zuspruchs.

Das Hochwasser in der vergangenen Woche hat in den Bädern Klosterneuburg und Kritzendorf zwar einige Schäden angerichtet, die jedoch bereits wieder behoben werden konnten.

In letzter Zeit kursieren Gerüchte, daß das städtische Bad "Hohe Warte" in Döbling beschlagnahmt worden ist. Die Bäderverwaltung teilt mit, daß diese Gerüchte den Tatsachen nicht entsprechen. Das Bad "Hohe Warte" steht den Wienern auch weiterhin mit allen Anlagen täglich zur Verfügung.

Hochstrahl- und Rathausbrunnen in Betrieb

Infolge der derzeit günstigen Wasserversorgungslage hat Bürgermeister Dr.h.c. Körner anläßlich der Johann Strauß-Festwoche die Inbetriebnahme der beiden Rathausbrunnen in der Zeit vom 30. Mai bis einschließlich 4. Juni von 8 Uhr bis 20 Uhr, am 3. Juni anläßlich der Rathausbeleuchtung bis 22 Uhr angeordnet. Auch der Hochstrahlbrunnen wird in der Zeit vom 30. Mai bis 4. Juni von 19 Uhr bis 22 Uhr in Betrieb und von 20 Uhr bis 22 Uhr weiß beleuchtet sein.

Geehrte Redaktion!

Die Bundesanstalt für Leibeserziehung erlaubt uns, Sie zu einer Besichtigung von etwa 200 Filopuppen (Rautek-Puppen) einzuladen. Gleichzeitig hält Sportlehrer Franz Rautek einen Vortrag über "Einführung in die Erziehung zum Bewegungsverständnis mittels der Filopuppe". Zeit und Ort des Vortrages: Mittwoch, den 1. Juni, 18 Uhr, Großer Vortragssaal, Wien 9., Sensengasse 3.

Fälligkeitstermine der Abgaben der Stadt Wien im Juni

Im Juni sind nachstehende Abgaben fällig:

10. Juni: Getränkesteuer für Mai,
Gefrorenensteuer für Mai,
Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die zweite Hälfte Mai,
Ankündigungsabgabe für Mai.

14. Juni: Anzeigenabgabe für Mai.

15. Juni: Lohnsummensteuer für Mai.

25. Juni: Vergnügungssteuer und Sportgroschen für die erste Hälfte Juni.

Kartoffelkäferbekämpfung in Wien

Die Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, fordert die Obmänner der Kleingartenvereine und Siedlungen dringend auf, die ihnen zugestellten Meldekarten zur Bekanntgabe der Namen und Adressen der Verantwortlichen für den Kartoffelkäfer-Suchdienst sofort an die Magistratsabteilung 53 einzusenden. Gegen die Säumigen wird unnachsichtlich vorgegangen werden.

Die Kartoffelkäfersuche ist in den Kleingärten und Siedlungsgärten, wie schon bekanntgegeben wurde, ebenso wichtig wie auf den Kartoffelfeldern, weil der Käfer auch Paradeiser, Eierfrüchte (Auberginen) und andere Nachtschattengewächse, die in diesen Gärten angebaut werden, befällt und die Nichtbekämpfung eine grosse Gefahr für die umliegenden Kartoffelgebiete bilden kann.

Die Obmänner der Kleingartenvereine, von denen bisher erst wenige Meldungen eingelangt sind, werden besonders an ihre Pflicht gemahnt.

Die ersten Ausländer zur Strauß-Festwoche

Am Freitag, den 3. Juni, werden die ersten ausländischen Besucher zur Johann Strauß-Festwoche eintreffen. Es handelt sich um einen Sonderzug, der mit 370 Gästen aus Zürich kommt. Für Samstag sind außer Gästen aus Basel noch einige andere Reisegesellschaften aus der Schweiz angesagt. Neben den Schweizern kommen zum Wochenende auch die ersten Gäste aus Italien und England.

Wildes Plakatieren

Das wilde Plakatieren, das sich so unliebsam im Stadtbild bemerkbar macht und oft wesentlich zur Verschandelung von Plätzen beiträgt, die Fremde ihrer Schönheit wegen aufsuchen, machte in letzter Zeit selbst vor altehrwürdigen Denksäulen und Denk-

mälern nicht halt. Abgesehen von dem ungünstigen Eindruck, werden diese Kunstwerke, deren Restaurierung und Instandhaltung der öffentlichen Hand beträchtliche Kosten verursachen, besonders dann schwer gefährdet, wenn die Entfernung der Plakate unfachgemäß erfolgt. Es ergeht daher an alle das dringende Ersuchen, von solcher Plakatierung an historisch oder künstlerisch wertvollen Bauten und an Denkmälern unter allen Umständen abzusehen. Dies gilt vor allem auch für den kommenden Wahlkampf.

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

31. Mai 1949 Blatt 590

Tagung der Gas- und Wasserfachmänner in Wien

Heute früh begann in den Eschenbachsälen die 59. Jahrestagung der Österreichischen Gas- und Wasserfachleute. An ihr nahmen auch Gäste aus England, Frankreich, Italien, der Schweiz und aus allen Bundesländern teil.

Die Tagung wurde namens der Stadt Wien durch Vizebürgermeister Honay eröffnet. Er bezeichnete die große Beteiligung von ausländischen Fachleuten als besonders erfreulich. Sie gebe die Gewähr dafür, daß die Bundeshauptstadt wieder als eine Stätte internationaler Tagungen angesehen wird.

Stadtrat Dr. Axel sprach die Hoffnung aus, daß die Gäste nicht nur an der ernsten Arbeit sondern auch an den Festlichkeiten teilnehmen werden, die gegenwärtig in der Kongreßstadt Wien stattfinden.

Der fachliche Teil der Tagung begann mit einem Vortrag des Schweizer Gasfachmannes Dr. Hans Deringer über ein "Projekt für die Entgiftung des Stadtgases unter Verwendung des Kohlenmonoxydes".

Mittwoch und Donnerstag finden je zwei weitere Vorträge statt: Mittwoch, 1.Juni, 9 Uhr, Dr.Ing.Josef Dollinger, Direktor der Wiener Gaswerke, "50 Jahre kommunale Gasversorgung in Wien". Mittwoch, 1. Juni, 10.30 Uhr, Dipl. Ing. Hans Stadler, Leiter der Magistratsabteilung 30, "Gas aus Abwasser". Donnerstag, 2. Juni, 9 Uhr, Dipl. Ing. Anton Steinwender, Leiter der Wiener Wasserwerke "Bemerkenswerte Ausschnitte aus der Entwicklung und dem Betrieb der Wiener Wasserwerke". Donnerstag, 2. Juni, 10.30 Uhr, Dr. Friedrich Schnittler "Feuerfestes Material aus Österreich".

Ein Kindergarten Am Heumarkt

Der Wiener Stadtsenat nahm in seiner heutigen Sitzung neben anderen Geschäftsstücken einen von Stadtrat Novy referierten Antrag auf sofortige Errichtung eines Kindergartens Am Heumarkt im 3. Bezirk an. Die Anlage wird aus zwei Abteilungen sowie einem Spiel- und einem Ruheraum bestehen. Die Kosten werden 1,100.000 Schilling betragen.

Verfall von Seifenkartenabschnitten

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Am 4. Juni verfallen in den Bezirken 1 bis 26 die Abschnitte K 1 und K 2 aller Seifenkarten, sowie T 1 der Seifenkarte S.

Die Schlußabrechnung erfolgt zwischen 7. und 11. Juni.

Der Abschnitt K 3 ist weiterhin gültig.

Generalprobe zum Johann Strauss Ball

Heute abend bot der grosse Festsaal des Wiener Rathauses, in den strahlenden Lichterglanz der vielen Luster und Beleuchtungskörper getaucht, ein lang vermisstes Bild. Die Generalprobe zum Johann Strauss-Ball wurde abgehalten.

Willi Elmayer, der das Arangement für die Eröffnung getroffen hat, probte mit viel Energie und Schwung mit den hundert jungen Paaren, die die Eröffnungspolonaise tanzen werden. An der Spitze die beiden Grossnichten von Johann Strauss. Danach wurde der Eröffnungswalzer, Wiener Blut, getanzt. Wie es sich für einen echten Wiener Walzer gehört, selbstverständlich links herum. Die hundert Paare, die sich zu den wohlvertrauten Weisen des Walzers drehten, liessen schon den festlichen Anblick ahnen, den am Abend des 4. Juni der Strauss-Ball selbst allen seinen Gästen bieten wird.

Wie es sich für eine richtige Generalprobe geziemt, waren auch die Dekorationen, die Palmen und Blattpflanzen schon aufgestellt, und nur die Zuschauer fehlten, um den glänzenden Eindruck vollständig zu machen. Über alle aber blickte wohlwollend die von Scheinwerfern bestrahlte grosse Büste Johann Strauss's, die in der Mitte des Festsaales aufgestellt wurde.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

5. Mai 1949 Blatt 180

Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie der Akademie.	tägl.außer Mo 10-14 Uhr (ganzjährig)
-"- Bibliothek	Künstlerautographen des 18.- 20. Jahrhunderts.	Mo-Fr 13-16 Uhr Sa 10-13 Uhr
Albertina Augustinerbastei 6	Das graphische Werk Margret Bilgers.	Mo,Di,Do,Sa 10-13 Mi,Fr 10-18 Uhr (bis 31. Mai)
Alte Hofburg Michaelerplatz	Blick auf die hohe Kunst Österreichs von der Gotik bis Klimt.	10-16 Uhr, Fr geschl. So 10-13 Uhr Führung 1/2 11h
Erzbischöfl.Palais Rotenturmstraße 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di,Do,So 9-12 Uhr (ganzjährig)
Galerie Agathon Opernring 19	Alte Meister malen das Volksleben.	9-12.30, 14.30-18 So 10-13 Uhr (bis 22. Mai)
Galerie Würthle +) Weihburggasse 9	Gerhard Swoboda - Malerei und Skulptur - Magda Schuba-Hauer - Öl, Aquarelle, Zeichnungen.	9-18 Uhr, Sa 9-14 So geschlossen (bis 4. Juni)
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Meisterwerke der europäischen Kunst.	Di-Fr 10-13 Uhr Sa 10-13,14-16 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Künstlerhaus +) Karlsplatz 5	Frühjahrsausstellung.	9-18 Uhr (bis Ende Juni)
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl.außer Mo 9-17 Uhr (ganzjährig)

Museum für Völkerkunde Neue Hofburg	"Österreicher als Sammler und Forscher in der Welt". "Afrikanische Bronzen", "Kosmische Kräfte im Lamaismus Tibets" (Aquarelle von Manjusri Thero) "Die Tuareg der Sahara." "Karl May-Ausstellung".	Di-Sa 10-13 Uhr Mi 16-18 Uhr So 9-13 Uhr (ab 8.5. jeden 2.Sonntag um 1/2 11 u. 1/2 12 h Filmvorführung. (ganzjährig)
Museum österr.Kultur, Neue Hofburg, Ringstraßentrakt.	Permanente Ausstellung. Sonderausstellung: "Österreich im Kartenbild". "Baualterpläne österreichischer Städte und Märkte".	Do 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Naturhistorisches Museum Maria Theresien-Platz	Schausammlungen.	tägl.außer Di 9-13 Uhr (ganzjährig)
-"-	Die Menschheit eine Familie.	tägl.außer Di 9-13 Uhr, Mi auch 14-18 Uhr mit anschl. Diskussion.
Neue Galerie Grünangergasse 1	+) Lovis Corinth - Zeichnungen und Graphik.	10-18 Uhr So 10-13 Uhr (ab 13. Mai)
Neue Hofburg Heldenplatz	Waffensammlung. Sammlung alter Musikinstrumente.	Do,So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1	Illustrierte Gedenktage.	Mo geschl. Di,Do,Fr 9-16 Uhr Mi,Sa 11-19 Uhr So 9-13 Uhr (bis 15. Mai)
Stiege III - Büro Stadtrat Matejka	+) Wilhelm Kaufmann: Sportbilder.	9-16 Uhr Sa 9-13 Uhr So geschl.
Feststiege 2 1.Stock/Nordbüffet	+) Stephansplatz - Entwürfe.	10-18 Uhr (bis 10. Mai)
Österr. Staatsarchiv Minoritenplatz 1	Schausammlungen.	9-16 Uhr, Sa 9-13 So 9.30-13 Uhr (ganzjährig)
Secession Friedrichstraße 12	Lois Pregartbauer - Ölbilder, Graphik, Gebrauchsgraphik.	10-17 Uhr (bis 11. Mai)
Staatl. Kunstgewerbemuseum Stubenring 5	Eröffnung des wiederhergestellten Teiles der Sammlungen des Österr. Museums.	Di-Fr 10-13 Uhr Sa 10-13 Uhr, 14-16 Uhr So 9-13 (ganzjährig)

Staatl. Kunstgewerbe-museum Stubenring 5 Säulensaal	+) Arbeiten des amerikanischen Arch. Richard J. Neutra.	Di-Fr 10-13 Uhr Sa 10-13,14-16 So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Theater der Courage Biberstraße 2	Werner Berg - Holzschnitte.	
US Information Center Kärntnerstraße 38	Amerikanisches Theater 1930-1948.	ganztägig
Wiener Kunsthalle Zedlitzgasse 6	Neues Wohnen.	10-19 Uhr, So 10-13 Uhr (bis 15. Mai)
Wiener Uhrenmuseum Schulhof 2	Schausammlungen.	Di,Sa 10 und 15 Uhr, Mi 10 Uhr Führungen. (ganzjährig)

2. Bezirk

Rotundengelände Prater	+) Internationale Automobil-Ausstellung.	ab 8.-15.5.1949

3. Bezirk

Foyer des Konzerthauses Lothringerstraße 20	Christliche Kunst.	10-17 Uhr (bis 31. Mai)

4. Bezirk

Städt. Bücherei Favoritenstraße 16	Alfred Kubin "Wilde Tiere" - Handzeichnungen.	Mo 9-12,14.30-19 Di,Do,Fr 14.30-19 Mi geschl., Sa 9-12 Uhr

5. Bezirk

Städt. Bücherei Siebenbrunnenfeldg.13	Herbert Ploberger - Temperabilder.	-"-

6. Bezirk

Raimundtheater Wallgasse 18	Wiener Operette.	
Volkshochschule Wien-West, Zweigstelle Amerlingstraße 6	Wie baue ich mein Eigenheim?	10-20 Uhr

7. Bezirk

Staatl.Graph.Lehr- und Versuchsanstalt Westbahnstraße 25	+) "3Jahre Abteilung für Photographie Ernst Hartmann".	16-18 Uhr (4.-7. Mai 1949)

Volkstheater Neustiftgasse 1	Operettenkomponisten und Operettensänger.	

8. Bezirk

Kl. Galerie f. Schule und Heim Neudeggergasse 8	*) "Neue Kunst in Österreich" Meisterwerke in meisterlicher Wiedergabe.	9-17 Uhr (bis 31. Mai)
Museum für Volkskunde Laudongasse 19	Österreichische Trachten in der Volkskunst.	tägl.außer Mo 9-12 Uhr (ganzjährig)
Th.i.d.Josefstadt Sträußel-Säle Josefstädter Str.26	Schauspielerporträts.	

9. Bezirk

Schubert-Haus Nußdorfer Straße 54	Schubert-Museum.	tägl.außer Mo 9-13 Uhr, Sa 9-16 (ganzjährig)

12. Bezirk

Meidlinger Heimatmuseum Bischoffgasse 10	Schausammlungen. Sonderschau: Neuerwerbungen seit 1945. 80 Jahre Gatterholzgasse. Hoffinger, Hofner, Winkler, Selleny, Reiter, Petschnig, Michalek, Kupfer zum Gedenken.	So 9-12 Uhr Di 17-19 Uhr
Städt. Bücherei Egger-Lienz-Gasse 3	Paul Passini: Österreichische Landschaft.	Mo 9-12, 14.30-19 Di, Do, Fr 14.30-19^{h}. Mi geschl, Sa 9-12^{h}.

13. Bezirk

Schloß Schönbrunn	Schauräume.	9-17 Uhr (ganzjährig)
Wagenburg Schloß Schönbrunn	Sammlung historischer Prunkwagen.	10-16 Uhr -"-

14. Bezirk

Technisches Museum Mariahilfer Str.212	Schausammlungen.	wochentags 10 u.14^{h} Führungen. Sa 13.30-16.30, So 9-13 Uhr So 10 Uhr Lichtbildervortrag (ganzj.)

19. Bezirk

Städt. Bücherei Wertheimsteinpark Döblinger Hauptstr.96	Leo Friedrich: Stephansdom 1945 - Pastelle.	Mo 9-12, 14.30-19 Uhr Di, Do, Fr 14.30-19 " Mi geschl. Sa 9-12 Uhr

21. Bezirk

Städt. Bücherei Floridsdorf, Brünner Straße 36, Schlinger-Hof	Max Peter Maresch - Gedächtnisausstellung.	-"-

Institut für Wissenschaft und Kunst

Vorträge in der Woche vom 9. bis 14. Mai

Montag, 9. Mai, 18.30 Uhr, Prof. Dr. Walter Wunderlich:
Plauderei über nichtdekadische Zahlensysteme.

Mittwoch, 11. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Kurt Adel:
Die Entwicklung der Dichtungsgattungen aus der Sprache.

Donnerstag, 12. Mai, 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr. Josef Kisser:
Der Jahresring des Baumes als Spiegelbild seiner Lebensgeschichte.

Freitag, 13. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Leopold Schmetterer:
Einführung in die Logistik.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

6. Mai 1949 Blatt 185

Nestroy Vorlesung der Karl Kraus-Gesellschaft

Die Karl Kraus-Gesellschaft veranstaltet Mittwoch den 11. Mai, um 19 Uhr, im kleinen Sitzungsaal der Nationalbibliothek eine Nestroy-Vorlesung.

Der durch seine eindrucksvolle Vorlesungskunst bekannte Mitarbeiter der Karl Kraus-Gesellschaft Wilhelm Alt liest Nestroys "Liebesgeschichten und Heiratssachen."

Karten zum Einheitspreis von 2.- S an der Kasse und in der Buchhandlung Watzke, I., Schottengasse.

Moderne Stunde sendet Dichtungen von Ina Jun - Broda

Margarete Witzmann-Neubauer und Guido Wieland lesen am Dienstag den 10. Mai, um 18.20 Uhr im Rahmen der "Modernen Stunde" der Ravag (Sender Wien II) Dichtungen von Ina Jun-Broda.

Franz Theodor Csokor spricht einleitende Worte zu den Gedichten die den Zyklen "Der Dichter in der Barbarei", "Madonna bellica", "Kinderpassion" und "Heimkehr" entnommen sind.

Die nächsten Veranstaltungen der Gesellschaft der Filmfreunde

Die Gesellschaft der Filmfreunde zeigt Sonntag, den 15. Mai, und Sonntag, den 22. Mai, um 9 bzw. 1/2 11 Uhr vormittags in der staatlichen Hauptstelle für den Bildungsfilm, Wien IX., Sensengasse 3, eine Reihe von Dokumentarfilmen aus dem Archiv des österreichischen Fussballbundes unter dem Titel "Sport von gestern und heute."

Im Mittelpunkt der Veranstaltung, die Skisport, Eislaufen und interessante Sportkuriositäten zeigt, steht eine Zusammenstellung von Fussballreportagen und Aufnahmen von Länderspielen aus den Zwanzigerjahren. Von Hugo Meisel bis Walter Nausch wird in dieser Zusammenstellung eine Übersicht über die Entwicklung des österreichischen Fussballsports gegeben.

Mittwoch, den 18. Mai, um 19 Uhr, zeigt die Gesellschaft der Filmfreunde gleichfalls in der staatlichen Hauptstelle für den Bildungsfilm IX., Sensengasse 3, den letzten Paul Wegener-Film "Der grosse Mandarin." Dieser Film wurde infolge demonstrativen Verhaltens eines Teiles des Publikums in Wien nach viertägiger Laufzeit abgesetzt. Die Gesellschaft zeigt den Film in seiner Originalfassung und führt unter der Leitung von Dr. Georg C. Klaren anschliessend eine Diskussion unter dem Titel "Wer hat hier versagt? Der Film oder das Publikum?", durch.

Kartenvorverkauf bei der Gesellschaft der Filmfreunde Wien I., Weihburggasse 4, Telefon R 24-1-06.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

7. Mai 1949

Blatt 187

Carl Brockhausen 90 Jahre alt

Am 9. Mai begeht Univ.Prof. Hofrat Dr.Carl Brockhausen seinen 90. Geburtstag. Brockhausen blickt auf eine verdienstvolle Tätigkeit als Beamter, Gelehrter und Publizist zurück.

1859 in Emmerich am Rhein geboren, promovierte er an der Wiener Universität zum Doktor jur. und trat 1882 in den Staatsdienst. Zuerst war er Rechtspraktikant beim Landesgericht in Wien, dann Konzeptsbeamter bei der Niederösterreichischen Statthalterei. Von 1891 bis 1908 war Brockhausen Kanzleidirektor der Universität. Von 1907 bis 1929 war er als Dozent, Honorarprofessor und ordentlicher Professor für Verwaltungsrecht tätig, das er auch als Autor behandelte.

Er verfaßte u.a. die Bücher "Vereinigung und Trennung von Gemeinden", "Die österreichische Gemeindeordnung", "Österreichs Verwaltungsreform", "Gemeinde Wien und Bundespolizei". Daneben schrieb er Zeitungsartikel und Aufsätze zu aktuellen Themen. Als letztes Werk entstand 1936 ein Buch auf völkerrechtlichem Gebiet "Erdenwandel, Seelenwandel und die Völker Europas", das wegen seines pazifistischen Inhaltes von der Gestapo verboten wurde und 1946 in Neuauflage erschien.

Als Kanzleidirektor der Universität hat sich Brockhausen an der Organisation der volkstümlichen Universitätskurse beteiligt und auch in der Wiener Volksbildung betätigt. Seit 1943 lebt er in Kitzbühel in Tirol.

K u l t u r d i e n s t d e r S t a d t W i e n

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

9. Mai 1949 Blatt 188

Der Maler Johann Viktor Krämer gestorben

Am 6. Mai ist der Maler Johann Viktor Krämer in Wien gestorben. Er ist nahezu 88 Jahre alt geworden.

Am 23. August 1861 geboren, studierte er 1878 bis 1881 bei Laufberger an der Wiener Kunstgewerbeschule und 1881 bis 1887 an der Akademie der bildenden Künste unter Leopold C. Müller, dem er am meisten zu verdanken hatte, Griepenkerl und Eisenmenger. 1887 für eine "Kreuzabnahme" mit dem Reichel-Künstlerpreis ausgezeichnet, erhielt Krämer 1888 den staatlichen Rompreis, ein Staatsreisestipendium auf zwei Jahre. Schon damals hatte er einige seiner bekanntesten Bilder, so "Die Ehebrecherin", ein figurenreiches, naturalistisches Bild mit orientalischen Kostümen, für die ihm die Kostümsammlung seines Lehrers, des "Orientmüller", zur Verfügung stand, fertiggestellt.

1897 wurde Krämer für das im Künstlerhaus ausgestellt gewesene, drei Meter lange Kolossalgemälde, "Dolce far niente" (ein Abend in Taormina), mit der goldenen Erzherzog Karl Ludwigs-Medaille ausgezeichnet.

Studienreisen brachten ihn nach Deutschland,, Holland, Frankreich, England, Spanien, Marokko, Italien, Sizilien, Korfu, Palästina, Ägypten, Bosnien und der Herzegowina. Krämer war Mitbegründer der Secession, deren XI. Ausstellung (1901) ausschliesslich seinen Werken gewidmet war. In vielen öffentlichen und privaten Sammlungen ist er durch Arbeiten vertreten. Die städtischen Sammlungen in Wien besitzen neun Bilder von ihm, darunter zwei Selbstbildnisse, das Bildnis Bürgermeisters Lueger und das Porträt des Burgtheaterdirektors Max Burckhard.

Eine Gedenktafel für Franz Paul Fiebrich

Am Sterbehaus des bekannten Wiener Liederkomponisten Franz Paul Fiebrich, 16., Ottakringer Strasse 19, wurde eine von der Gesellschaft zur Hebung und Förderung der Wiener Volkskunst gestiftete und nach einem Entwurf von Karl Finz von Philipp-Podeprel ausgeführte Gedenktafel enthüllt. Die Feier wurde unter Teilnahme der Fiebrich-Runde im Klub der Alten Wiener abgehalten. Die Gedenktafel wurde in Vertretung von Stadtrat Dr. Viktor Matejka durch Dr. Philipp Ruff in die Obhut der Gemeinde Wien übernommen. Die Feierstunde, an der die Bevölkerung regen Anteil nahm, verdeutlichte in Lied- und Chorvorträgen die Bedeutung des Komponisten als einen der besten Vertreter des gehaltvollen Wiener Liedes.

Otto Nicolai und Wien

Wie so viele Künstler hat es auch den Königsberger Otto Nicolai nach Wien gezogen. Otto Nicolai hat in Italien Musik studiert und war bereits mit 27 Jahren, 1837, in Wien als Opernkapellmeister tätig. 1841 kam er zum zweitenmal nach Wien und begann hier als Kapellmeister am Kärntnertortheater sein organisatorisches Talent zu entwickeln, das den Wienern 1842 die Einführung der Philharmonischen Konzerte brachte. Das Köstlichste aber, was er Wien zugedacht hatte, war seine humorvolle Oper "Die lustigen Weiber von Windsor". In dieser Musik lebt die Anmut, Natürlichkeit und Schalkhaftigkeit, wie sie nur in Wien gedeihen konnte. Nicolai vollendete die Oper an seiner neuen Wirkungsstätte als Opernkapellmeister in Berlin, wo sie auch am 3. März 1849 zur ersten Aufführung kam. Kurz darauf, am 11. Mai 1849, ereilte ihn ein plötzlicher Tod.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

12. Mai 1949 Blatt 190

Ausstellungen und Museen in Wien (+) Neueröffnungen

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie der Akademie.	tägl.außer Mo 10-14 Uhr (ganzjährig)
-"- Bibliothek	Künstlerautographen des 18.- 20. Jahrhunderts.	Mo-Fr 13-16 Uhr Sa 10-13 Uhr
-"- +)	Österreichs Jugend im Kunsthandwerk. Ausstellung der Gewerbe- und Fachschulen.	ab 14. Mai - 28. Mai 1949
Albertina Augustinerbastei 6	Das graphische Werk Margret Bilgers.	Mo,Di,Do,Sa 10-13 Uhr Mi,Fr 10-18 Uhr (bis 31. Mai 1949)
Alte Hofburg Michaelerplatz	Blick auf die hohe Kunst Österreichs von der Gotik bis Klimt.	10-16 Uhr Fr geschlossen So 10-13 Uhr 1/2 11 Uhr Führung. (ganzjährig)
Erzbischöfl.Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di,Do,So 9-12 (ganzjährig)
Galerie Agathon Opernring 19	Alte Meister malen das Volksleben.	9-12.30, 14.30-18 Uhr So 10-13 Uhr (bis 22. Mai)
Galerie Würthle, +) Weihburggasse 9	Gerhard Swoboda - Malerei und Skulptur - Magda Schuba-Hauer: (+ 27.2.1949) - Öl, Aquarelle, Zeichnungen.	9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr So geschl. (bis 4. Juni)
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Meisterwerke der europäischen Kunst.	Di-Fr 10-13 Uhr Sa 10-13,14-16 So 9-13 Uhr (ganzjährig)

Künstlerhaus Karlsplatz 5	Frühjahrsausstellung.	9-18 Uhr (bis Ende Juni)
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl.außer Mo 9-16 Uhr (ganzjährig)
Museum für Völkerkunde Neue Hofburg	Österreicher als Sammler und Forscher in der Welt. Afrikanische Bronzen. Kosmische Kräfte im Lamaismus Tibets. Die Tuareg der Sahara. Karl May-Ausstellung.	Di-Sa 10-13 Uhr Mi 16-18 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Museum österr. Kultur Neue Hofburg Ringstraßentrakt	Permanente Ausstellung. Sonderausstellung: Österreich im Kartenbild. Baualterspläne österr. Städte und Märkte.	Do 10-13 Uhr So 9-13 Uhr
Naturhistorisches Museum, Maria Theresien-Platz	Schausammlungen.	tägl.außer Di 9-13 Uhr (ganzjährig)
	Sonderschau: Die Menschheit eine Familie.	tägl.außer Di 9-13 Mi 9-13, 14-18 Uhr anschl. Diskussion.
Neue Galerie +) Grünangergasse 1	Lovis Corinth - Ölbilder, Zeichnungen, Graphik. (1858-1925)	10-18 Uhr So geschl.
Neue Hofburg Heldenplatz	Waffensammlung, Sammlung alter Musikinstrumente.	Do,So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Neues Rathaus Lichtenfelsgasse 2 Büro Stadtrat +) Matejka Stiege III/6	Wilhelm Kaufmann: Sportbilder.	9-16 Uhr, Sa 9-13h So geschlossen.
Österreichisches Staatsarchiv Minoritenplatz 1	Schausammlungen.	9-16, Sa 9-13 Uhr So 9.30-13 Uhr (ganzjährig)
Staatl. Kunstgewerbemuseum Stubenring 5	Sammlungen des Österreichischen Museums.	Di-Fr 10-13 Uhr Sa 10-13, 14-16 Uhr So 9-13 Uhr
-"- Säulensaal +)	Arbeiten des amerikanischen Arch. Richard J. Neutra.	10-13, Sa 10-13 Uhr 14-16 Uhr, Mo geschl. (bis 3. Juni)
Theater der Courage Biberstraße 2	Werner Berg - Holzschnitte.	

US Inform. Center Kärntnerstraße 38	Amerikanisches Theater 1930-1948.	ganztägig
Wiener Uhrenmuseum Schulhof 2	Schausammlungen.	Di,Sa 10 und 15 Uhr Mi 10 Uhr Führungen (ganzjährig)

3. Bezirk

Konzerthaus-Foyer Lothringerstraße 20	Christliche Kunst.	10-17 Uhr (bis 31. Mai)

4. Bezirk

Städt. Bücherei Favoritenstraße 16	Alfred Kubin: "Wilde Tiere" - Handzeichnungen.	Mo 9-12, 14.30-19 Di,Do,Fr 14.30-19 Mi geschlossen Sa 9-12 Uhr

5. Bezirk

Städt. Bücherei Siebenbrunnfeldg.13	Herbert Ploberger: Temperabilder.	-"-

6. Bezirk

Raimundtheater Wallgasse 18	Wiener Operette.	

7. Bezirk

Volkstheater Neustiftgasse 1	Operettenkomponisten und Operettensänger.	

8. Bezirk

Kleine Galerie f. Schule und Heim Neudeggergasse 8	"Neue Kunst in Österreich". Meisterwerke in meisterlicher Wiedergabe.	9-17 Uhr (bis 31. Mai 1949)
Museum für Volkskunde Laudongasse 19	Österreichische Trachten in der Volkskunst.	tägl.außer Mo 9-12 Uhr (ganzjährig)
Th.i.d. Josefstadt Sträußel-Säle Josefstädter Str.26	Schauspielerporträts.	

9. Bezirk

Schubert-Haus Nußdorfer Straße 54	Schubert-Museum.	tägl.außer Mo 9-13 Uhr, Sa 9-16 (ganzjährig)

12. Bezirk

Meidlinger Heimatmuseum Bischoffgasse 10	Schausammlungen. Neuerwerbungen seit 1945. Sonderschau: 80 Jahre Gatterholzgasse - Hoffinger - Hofner - Winkler - Selleny - Reiter - Petschnig - Michalek - Kupfer - zum Gedenken.	So 9-12 Uhr Di 17-19 Uhr
Städt. Bücherei Egger-Lienz-Gasse 3	Paul Passini: Österreichische Landschaften.	Mo 9-12, 14.30-19 Di.Do,Fr 14.30-19 Mi geschl. Sa 9-12 Uhr

13. Bezirk

Schloß Schönbrunn	Schauräume.	9-17 Uhr (ganzjährig)
Wagenburg Schloß Schönbrunn	Sammlung historischer Prunkwagen.	10-16 Uhr (ganzjährig)

14. Bezirk

Technisches Museum Mariahilfer Straße 212	Schausammlungen.	wochentags 10 und 14.Uhr Führungen. Sa 13.30 16.30 So 9-13 Uhr So 10 Uhr Lichtbildervortrag.

19. Bezirk

Städt. Bücherei Wertheimsteinpark Döblinger Hauptstr.96	Leo FRIEDRICH: Stephansdom 1945 - Pastelle.	Mo 9-12, 14.30-19 Di,Do,Fr 14.30-19 Mi geschl. Sa 9-12 Uhr

21. Bezirk

Städt. Bücherei Floridsdorf Brünner Straße 36	Max Peter Maresch: Gedächtnisausstellung.	-"-

Rede und Antwort

Im großen Saal des Volksheimes am Ludo Hartmann-Platz fand am 7. Mai 1949 die erste "Brains Trust"-Veranstaltung über das Thema "Wissenschaft und Weltanschauung" statt. Das Publikum hatte zahlreiche Fragen zu diesem Thema eingesandt, die der Vorsitzende Univ. Prof. Wilhelm Marinelli den anderen Mitgliedern des Brains-Trust, Univ. Doz. Dr. Viktor Frankl, Dr. Ernst Glaser, Dr. Walter Hollitscher, Univ. Prof. Dr. Erwin Schneider, Univ. Prof. Dr. Hans Thirring, vorlegte, die darauf ihre improvisierten Antworten gaben und so das Publikum an einer Diskussion unter Fachleuten teilnehmen ließen. Die Diskutierenden und ihre Hörer waren so interessiert, daß die Veranstaltung bei der Sperrstunde abgebrochen werden mußte. Veranstaltungen dieser Art sollen zum regelmäßigen Programm der Wiener Volksbildung werden.

Institut für Wissenschaft und Kunst

Vorträge in der Woche vom 16. bis 21. Mai

Montag, 16. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Hoffmann-Ostenhof:
Der Mechanismus der biologischen Eiweißsynthese.

Montag, 16. Mai, 18.30 Uhr, Leopold Wech:
Geschichte der Stenografie in neuer Schau.

Dienstag, 17. Mai, 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr. Karl M. Swoboda:
Kirchen und Museen.

Donnerstag, 19. Mai, 18.30 Uhr, Dr. Richard Biebl:
Aus der Ökologie der Meeresalgen.

Ein Wiener Musiker in Island

Ein gebürtiger Wiener, Dr. Victor Urbantschitsch, ist in Reykjavik auf Island als Musikdirektor tätig. Urbantschitsch studierte als Schüler von Joseph Marx, Guido Adler und Wilhelm Fischer Musikwissenschaften und promovierte an der Wiener Universität.

Er war Lektor für Musikwissenschaft an der Universität Graz und stellvertretender Leiter des dortigen musikhistorischen Instituts, später wurde er als Lehrer für Theorie und Klavier an das Konservatorium des Steiermärkischen Musikvereins in Graz berufen und wurde dort Leiter der Opernklasse und Direktor-Stellvertreter der Anstalt.

Urbantschitsch entfaltete als Komponist und Musikschriftsteller, aber auch als Organist, Pianist und Dirigent eine ausgedehnte und erfolgreiche Tätigkeit.

Österreichisch - tschechoslowakische Gesellschaft zeigt slowakischen Partisanenfilm

Die österreichisch-tschechoslowakische Gesellschaft führt am Sonntag, den 15. Mai, um 10 Uhr, im Tabor-Kino den slowakischen Partisanenfilm "Die Wolfsschlucht" vor. Regisseur des Filmes ist Palo Bielik. Die Musik ist von Jan Cikkar.

Der Film zeigt den slowakischen Aufstand gegen die deutschen "Protektoren" im Jahre 1944. Teilweise werden Originalaufnahmen verwendet. Die Spielhandlung schildert das Schicksal einer slowakischen Familie, die im Kampf gegen die deutsche Besatzung die schwersten Opfer bringt.

Einleitende Worte spricht Stadtrat Dr. Matejka. Als Gast aus der Tschechoslowakei wird der Vorsitzende des tschechoslowakischen Schriftstellerverbandes Jan Drda über Film und Literatur in der Tschechoslowakischen Republik sprechen. Jan Drda ist der Verfasser des demnächst in deutscher Übersetzung in Wien erscheinenden Romans "Städtchen in Gottes Hand", das in die Reihe der bekannten humoristischen Romane von Haschek, Capek und Wachek gehört.

"Im Lande des Lächelns"

Die Franz Lehar-Gesellschaft, unter dem Ehrenpräsidium des Bürgermeisters Dr.h.c. Körner, veranstaltet am 25. Mai im Kursalon der Stadt Wien und im Stadtpark ein Frühlings-Kostüm-Fest zu Gunsten des Franz Lehar-Denkmalfonds unter der Devise: Im Lande des Lächelns. Das Fest wird unter Mitwirkung zahlreicher prominenter Künstler in farbenprächtiger origineller Umrahmung stattfinden.

Die schönsten Kostüme werden prämiert und für die Wochenschau verfilmt. Das Fest wird vom Sender Rot-Weiss-Rot übertragen. Kleidung: Kostüme, Abend- oder Sommeranzug.

Neuer Vorstand der IGNM

Die Internationale Gesellschaft für neue Musik, Sektion Österreich, hielt am 11. Mai ihre diesjährige Generalversammlung ab, in der ein neuer Vorstand gewählt wurde. Zum Präsidenten wurde Prof. Friedrich Wildgans, zum geschäftsführenden Präsidenten Herbert Häfner, zum zweiten Vizepräsidenten Dr. Josef Polnauer gewählt.

Dem neuen Vorstand gehören Dr.Egon Seefehlner, Direktor Rudolf Gamsjäger, Prof.Dr.Heinrich Kralik, Sektionsrat Dr.Hans Sittner, Prof.Felix Petyrek, Prof.Walter Gemeindl, Prof. Franz Krieg, Prof.Erwin Ratz, Josef Garai und Prof.H.E.Apostel an.

In seiner Ansprache betonte Prof.Wildgans den überparteilichen Charakter der IGNM, deren Aufgabe es ist, alle fortschrittlichen musikalischen Richtungen zu Worte kommen zu lassen, einen Austausch neuer Musik mit dem Auslande zu pflegen und junge Komponisten zu fördern. Er verwies auf den Widerhall, den die mit der IGNM in Verbindung stehende "Moderne Stunde" der Ravag namentlich im Auslande gefunden hat.

Das Arbeitsprogramm für die nächste Saison sieht 12 Konzerte in Verbindung mit der Ravag und den übrigen österreichischen Sendergruppen vor, darunter ein Festkonzert zum 75. Geburtstag von Arnold Schönberg, das in Wien noch unaufgeführte Orchesterwerke des Meisters enthalten soll. Auch neuer Kirchenmusik wird ein Konzert mit einer Messe von Igor Strawinsky gewidmet sein.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

14. Mai 1949 Blatt 197

Prof. Leo Frank 65 Jahre alt

Am 13. Mai vollendete der Maler und Graphiker Prof. Leo Frank, der Zwillingsbruder des dahingegangenen Malers Hans Frank, sein 65. Lebensjahr. Die Lebenswege der beiden Brüder verliefen lange Zeit parallel, gemeinsam besuchten sie die Kunstgewerbeschule und die Akademie unter Prof. Franz Rumpler, zu dessen besten Schülern sie zählten. Auch ihre Kunst wies mancherlei Gemeinsames auf: die liebevolle Pflege einer naturnahen Landschaftsdarstellung und biedermeierlich exakten Blumenmalerei, die Vorliebe für den Farbenholzschnitt und das kunstvoll komponierte Exlibris. Leo hat sich überdies auch mehrfach in der Buchillustration versucht und in den Jahren 1920 bis 1945 eine erfolgreiche Lehrtätigkeit an der Wiener Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt entfaltet. Seit Januar 1921 Mitglied des Künstlerhauses, ist Leo Frank, in dessen Ausstellungen immer wieder mit Gemälden und farbigen Holzschnitten hervorgetreten, in denen sich in gleichem Maße ein hohes technisches Können wie eine unvergleichliche Malkultur aussprachen, die in der Verleihung des österreichischen Staatspreises (1925), der goldenen Ehrenmedaille des Künstlerhauses und der silbernen Medaille der Stadt Salzburg (1930) die verdiente Anerkennung fanden. Durch seine Graphiken erwarb er sich auch in England und Amerika einen angesehenen Namen. Mehrere seiner Gemälde gelangten in den Besitz der Österreichischen Galerie und des Wiener Städtischen Museums. Seit 1945 lebt Prof. Frank in Mondsee und schildert die landschaftlichen Schönheiten der Seegestade in Bildern und feinabgetönten Farbholzschnitten.

Lieder- und Arienabend Daniza Ilitsch

Daniza Ilitsch, die von einer langen und erfolgreichen Amerika-Tournee nach Wien zurückgekehrt ist, gibt am Mittwoch, den 18. Mai, um 20 Uhr, im Großen Musikvereins-Saal einen Lieder- und Arienabend. Sie wird von der bekannten Pianistin Virginia Pleasants begleitet werden.

Professor Architekt Oswald Haerdtl 50 Jahre alt

Am 17. Mai wird Prof. Haerdtl 50 Jahre alt. 1899 in Wien geboren, studierte Oswald Haerdtl an der Kunstgewerbeschule in Wien und arbeitete bis 1920 in der von Prof. Josef Hoffmann geleiteten Fachklasse für Architektur. 1930 legte er die Zivilarchitektenprüfung an der Technischen Hochschule in Wien ab und erhielt 1935 eine Professur an der Wiener Kunstgewerbeschule. Haerdtl hat sich besonders auf dem Gebiet der Innenarchitektur als origineller, künstlerischer Gestalter erwiesen. Von ihm stammen private Wohnhäuser, Hotels, Restaurants, Ausstellungspavillons. Er führte zahlreiche Umbauten und Adaptierungsarbeiten durch, hat Geschäfts- und Arbeitsräume eingerichtet und Möbel, Geräte, Gläser und Silberwaren entworfen. Seine umfassende Tätigkeit drückt sich auch in zahlreichen Wettbewerben aus, an denen Haerdtl erfolgreich teilgenommen hat. Er erhielt den ersten Preis für das "wachsende Haus", sowie für die Ausstellungspavillons in Brüssel und Paris, den zweiten Preis für das Projekt einer Verbauung und Umgestaltung des Kahlenberges und für die Neugestaltung des Messegländes in Wien. Den zweiten Preis für den Wettbewerb betreffend die Innenausgestaltung des Burgtheaters erhielt Haerdtl 1948. In verschiedenen Wettbewerben für Kunstgewerbe erhielt er erste und zweite Preise. Auch eine Reihe von Auszeichnungen wurde Haerdtl zuteil. 1925 wurde er in Paris mit der goldenen Medaille, bei der Weltausstellung in Brüssel und Paris mit dem Grand Prix, bei der Kunstgewerbeausstellung in Monza 1930 mit dem großen Preis ausgezeichnet. Haerdtl ist u.a. Träger des Staatspreises und Eitelbergerpreises 1921, des Staatspreises für Architektur und der goldenen Medaille 1937. 1948 wurde seine für Wien bedeutsame Tätigkeit durch die Verleihung des Architekturpreises der Stadt Wien gewürdigt.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

17. Mai 1949 Blatt 199

Städtische Sammlungen und Musiklehranstalten der Stadt Wien

erhalten neue Direktoren

Der langjährige Direktor der Städtischen Sammlungen, Dr. Karl Wagner, tritt wegen Erreichung der Altersgrenze in Kürze in den Ruhestand. Als sein Nachfolger wurde Dr. Franz Glück mit der Leitung der Magistratsabteilung 10 (Städtische Sammlungen) betraut.

Dr. Wagner ist 1909 beim Wiener Magistrat eingetreten. Er war schon vorher durch eine Arbeit über das Wiener Zeitungswesen, die von der Akademie der Wissenschaften in Druck gelegt wurde, bekannt geworden. Der Wiener Stadtbibliothek zugeteilt, war die Anlegung eines Kataloges der Autographensammlung die erste große Aufgabe des jungen Fachbeamten. Die weitere Tätigkeit Dr. Wagners erfolgte im Bereich des Museums der Stadt Wien, wozu ihn seine, in intensivem Studium erworbenen kulturgeschichtlichen Kenntnisse besonders befähigten. In zahlreichen Ausstellungen hat Dr. Wagner seither die Schätze der Städtischen Sammlungen, deren Direktor er schließlich wurde, durch wertvolle Erwerbungen vermehrt und sie dem in- und ausländischen Publikum vor Augen geführt. Keine einschlägige kulturhistorische Publikation ist ohne das von diesem Institut zur Verfügung gestellte Illustrationsmaterial denkbar. Besondere Verdienste hat sich der scheidende Direktor durch die während des Krieges notwendig gewordene Bergung des ihm anvertrauten Kulturgutes erworben, ebenso mit dessen Rückführung nach Kriegsende und der Behebung der mit einem solchen Unternehmen nun einmal verbundenen Schäden. Dies sichert Dr. Wagner den Dank der Kunstfreunde weit über Wien hinaus.

Dr. Franz Glück ist der Sohn des früheren Direktors des

des Kunsthistorischen Museums in Wien. Er gilt als Fachmann auf dem Gebiete der Kunst, wo er vor allem durch seine führende Stellung im Verlag Anton Schroll und durch seine literaturkritische Tätigkeit bei der "Wiener Zeitung" weiten Kreisen bekannt wurde.

Durch die Berufung des bisherigen Direktors der Musiklehranstalten der Stadt Wien, Universitäts Professor Dr. Wilhelm Fischer, als Ordinarius für Musikgeschichte an die Universität Innsbruck, mußte einstweilen ein neuer Leiter der Städtischen Musikschulen bestellt werden, der in der Person von Karl Lustig-Prean gefunden wurde.

Univ. Prof. Dr. Fischer, ein hervorragender Musikwissenschaftler und Musikkenner, übernahm im Jahre 1945 die schwierige Aufgabe der Reorganisation der Städtischen Musiklehranstalten. Er widmete sich dieser Aufgabe mit großer Hingabe und steigendem Erfolg. Der neue Leiter ist den Wienern durch seine Tätigkeit als Direktor an der Volksoper bekannt, von der ihn sein Weg nach Graz und Augsburg und schließlich nach Brasilien führte. Hier wirkte Karl Lustig-Prean bis zur Rückkehr nach Wien elf Jahre als Musikerzieher und Theaterfachmann.

Direktor Dr. Glück und Direktor Lustig-Prean wurden dieser Tage von Stadtrat Dr. Matejka in ihr Amt eingeführt.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

19. Mai 1949 Blatt 201

Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)

1. Bezirk:

Akademie d.bild. Künste, Schillerpl.3	Gemäldegalerie der Akademie.	tägl.außer Mo. 1o-14 Uhr (ganzjährig)
- " -	Österreichs Jugend im Kunsthandwerk - Ausstellung der Gewerbe-und Fachschulen.	9-17 Uhr, So 9-13 Uhr (bis 28. Mai)
- " -	Künstlerautographen des 18.-2o.Jahrhunderts.	Mo-Fr.13-16 Uhr Sa 1o-13 Uhr
Albertina, Augustinerbastei 6	Das graphische Werk Margret Bilgers.	Mo,Di,Do,Sa 1o-13 Uhr, Mi,Fr. 1o-18 Uhr (bis 31.Mai)
Alte Hofburg Michaelerplatz	Blick auf die hohe Kunst Österreichs von der Gotik bis Klimt.	1o-16 Uhr, So 1o-13 Uhr, Freitag geschlossen. Führung 1/2 11 Uhr. (ganzjährig)
Erzbischöfliches Palais, Rotenturmstrasse 2	Dom- u. Diözesanmuseum.	Di,Do,So 9-12 Uhr (ganzjährig)
Galerie Würthle, Weihburggasse 9	Gerhard SWOBODA-Malerei u. Skulptur - Magda Schuba-Hauer - Öl, Aquarelle, Zeichnungen.	9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr, So geschlossen. (bis 4.Juni)
Kosmos +) Wollzeile 16	Florian Jakowitsch- Öl, Aquarelle.	9-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr, So geschl. (25.Mai-15.Juni)
Kunsthistorisches Museum, Burgring 5	Meisterwerke der europ. Kunst.	Di-Fr.1o-13 Uhr, Sa 1o-13, 14-16 Uhr, So 9-13 Uhr (ganzjährig)

Künstlerhaus, Karlsplatz 5	Frühjahrsausstellung	9-18 Uhr (bis Ende Juni)
Mozart-Haus, Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte	tägl. außer Montag 9-16 Uhr (ganzjähr.)
Museum f.Völkerkunde, Neue Hofburg	Österreicher als Sammler und Forscher in der Welt. Afrikanische Bronzen. Kosmische Kräfte im Lamaismus Tibets. Die Tuareg der Sahara. Karl May-Ausstellung.	Di-Sa 10-13 Uhr, Mi 16-18 Uhr, So 9-13 Uhr (ganzjähr.)
Museum Österreichischer Kultur, Neue Hofburg,	Permanente Ausstellung. Sonderschau: Österreich im Kartenbild. Baualterspläne österreichischer Städte und Märkte.	Do 10-13 Uhr, So 9-13 Uhr
Nationalbibliothek, Josefsplatz 1	+) Goetheausstellung	ab 25.Mai 1949
Naturhistorisches Museum, Maria Theresien-Platz	Schausammlungen.	tägl.außer Dienstag 9-13 Uhr (ganzjähr.)
	Sonderschau: Die Menschheit eine Familie	tägl.außer Dienstag 9-13 Uhr, Mi 9-13 Uhr, 14-18 Uhr, anschl. Diskussion
Neue Galerie, Grünangergasse 1	+) Lovis Corinth - Zeichnungen und Graphik	10-18 Uhr, So geschl.
Neue Hofburg, Heldenplatz	Waffensammlung, Sammlung alter Musikinstrumente	Do,So 9-13 Uhr
Neues Rathaus, Lichtenfelsg. 2 Stiege III, Büro Stadtrat Dr. Matejka	Wilhelm Kaufmann: Sportbilder	9-16 Uhr, Sa 9-13 Uhr, So geschlossen
Österr. Staatsarchiv, Minoritenplatz 1	Schausammlungen	9-16 Uhr. Sa 9-13 Uhr, So 9.30-13 Uhr (ganzjährig)
Secession, Friedrichstraße 12	+) 1.Ausstellung neuer junger Kunst	10-17 Uhr, So 9-13 Uhr (bis 3.Juni)
Staatl.Kunstgewerbemuseum, Stubenring 5	Sammlungen des österreichischen Museums	Di-Fr 10-13 Uhr, Sa 10-13 u. 14-16 Uhr, So 9-13 Uhr (ganzjährig)
-"- Säulensaal	Arbeiten des amerikanischen Architekten Richard J. Neutra	Mo geschl., 10-13 Uhr, Sa 10-13 Uhr, 14-16 Uhr (bis 3. Juni)

US Information Center Kärtnerstraße 38	Amerikanisches Theater 1930-1948	ganztägig
Wiener Uhrenmuseum, Schulhof 2	Schausammlungen	Di u.Sa 10 Uhr, u.15 Uhr, Mi 1o Uhr Führungen (ganzj.)
3. Bezirk:		
Konzerthaus-Foyer, Lothringerstraße 20	Christliche Kunst	1o-17 Uhr (bis 31. Mai)
5. Bezirk:		
Städtische Bücherei, Siebenbrunnenfeldg.13	+) Paul Passini: Österreichische Landschaften	Mo 9-12, 14.30-19 Uhr, Di,Do, Fr 14.30-19 Uhr, Mi geschl. Sa 9-12
6. Bezirk:		
Raimundtheater, Wallgasse 18	Wiener Operetten	
7. Bezirk:		
Bundesmobilien-Verwaltung, Mariahilfer Straße 88	+) Schauräume	Mo-Sa 9-16 Uhr So 9-12 Uhr, (ab 25.Mai-Dauerausstellung)
Messepalast, Messeplatz 1	+) Dem Leben zugewandt. Friedensarbeit. (Höhere Bundeslehranstalten für hauswirtschaftl. Berufe)	28.Mai - 6.Juni
Volkstheater-Foyer, Neustiftgasse 1	Operettenkomponisten und Operettensänger	
8.Bezirk:		
Kleine Galerie für Schule und Heim, Neudeggergasse 8	Neue Kunst in Österreich Meisterwerke in meisterlicher Wiedergabe	9-17 Uhr, (bis 31. Mai)
Museum für Volkskunde, Laudongasse 19	Österreichische Trachten in der Volkskunst	tägl.außer Montag 9-12 Uhr (ganzj.)
Theater in der Josefstadt, Sträussel-Säle, Josefstädter Straße 26	Schauspielerporträts	
9. Bezirk:		
Schubert-Haus, Nußdorfer Straße 54	Schubert-Museum	tägl.außer Montag 9-13 Uhr, Sa 9-16 Uhr, (ganzjähr.)

12. Bezirk:

Meidlinger Heimatmuseum, Bischoffg.10	Schausammlungen. Sonderschau: Neuerwerbungen seit 1945 - 80 Jahre Gatterholzgasse. Hoffinger, Hofner, Winkler, Selleny, Reiter, Petschnig, Michalek, Kupfer zum Gedenken.	So 9-12 Uhr, Di 17-19 Uhr -"-
Städtische Bücherei, Egger Lienz-Gasse 3	+) Max Peter Maresch: Gedächtnisausstellung	Mo 9-12, 14.30-19 Uhr, Di, Do, Fr 14.30-19 Uhr, Mi geschl. Sa 9-12
Weigls Dreherpark, Schönbrunner Straße 307	Internationale Katzenausstellung	28. und 29. Mai

13. Bezirk:

Schloß Schönbrunn	Schauräume	9-17 Uhr (ganzj.)
Wagenburg, Schloß Schönbrunn	Sammlung historischer Prunkwagen	10-16 Uhr (ganzj.)

14. Bezirk?

Technisches Museum, Mariahilfer Str. 212	Schausammlungen	wochentags 10 u. 14 Uhr Führungen. Sa 13.30 -16.30 So 9-13 Uhr, So 10 Uhr Lichtbildervortrag (ganzj.)

19. Bezirk:

Städtische Bücherei, Wertheimsteinpark, Döblinger Hauptstr.96	+) Herbert Ploberger: Temperabilder	Mo 9-12, 14.30-19 Uhr, Di, Do, Fr 14.30-19 Uhr, Mi geschl. Sa 9-12 Uhr

21. Bezirk:

Städtische Bücherei, Floridsdorf, Brünner Straße 36	+) Walter Bader: Der Totentanz	-"-

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

20. Mai 1949

Dr. Karl Ziak las vor Städtischen Bibliothekaren

Kürzlich sprach Dr. Karl Ziak, der Herausgeber der Zeitschrift "Der schöne Brunnen" und literarischer Leiter der Büchergilde Gutenberg, vor den Bibliothekaren der Städtischen Büchereien über seine Romane. Zwei große Themenkreise - "Wien wie es war und ist" und "Die Gebirgswelt und ihre alpinistische Erschließung" - haben durch Karl Ziak wesentliche Gestaltung gefunden.

Sein kleines Buch "Unvergängliches Wien" umreißt vorerst die Geschichte unserer Stadt, während die Romane "Kyselak" und "Wien, Heldenroman einer Stadt" das Biedermeier-Wien bezw. den Neuaufbau 1918-1930 darstellen.

Auch Ziaks Bergromane sind durch eine Geschichte des Alpinismus "Der Mensch und die Berge" (heuer in Neuauflage erschienen) unterbaut. Die Erzählung "Der Kampf ums Matterhorn" und der gleichfalls neuaufgelegte Roman "Der König des Montblanc" schildern die Bezwingung dieser Berge und das Schicksal der Bezwinger. Karl Ziak muß als Erneuerer des alpinen Romans angesprochen werden.

Der Autor las vor den 150 Bibliothekaren ein außerordentlich wirksames Kapitel aus "Wien, Heldenroman einer Stadt". Die ungewöhnliche Konzeption, die an Stelle der üblichen Romanhandlung die Stadt selbst zur Heldin des Buches macht, erregte großes Interesse. Die Darstellung der beiden Rivalen um die Erschließung des Montblanc, eines jungen Forschers und eines abergläubigen Bauernjungen, gab dem vorgetragenen Abschnitt aus dem "König des Montblanc" die schicksalhafte Notwendigkeit.

Österreich-Ungarische Gesellschaft macht mit den historischen ungarischen Erinnerungen in Wien bekannt

Dr. Josef Kavalszky, geschäftsführender Präsident der Österreichisch-Ungarischen Gesellschaft führt am 23. Mai zu den ungarischen historischen Erinnerungen der Inneren Stadt. Treffpunkt

vor dem Haus 1., Goldschmiedgasse 8, punkt 17 Uhr. Die Führung umfaßt u.a. Haus in der Steindlgasse, Altes Rathaus, Stephanskirche, Palais Rákóczi, Nádasdy usw.

Institut für Wissenschaft und Kunst

Montag, 23. Mai, 20 Uhr, Professor Dr. Lajos Janossy (Institute of Advanced Studies in Dublin): Der Ursprung der kosmischen Strahlungen.

Dienstag, 24. Mai, 18.30 Uhr, Landesschulinspektor Dr. Franz Prowaznik: Mittelschule und Hochschule.

Mittwoch, 25. Mai, 18.30 Uhr, Univ.Prof.Dr. Robert Bleichsteiner: Bildung von Großraumstaaten in der eurasiatischen Steppenzone.

Das "Wunderteam" im Film

Das Interesse, das vor allem von den Wiener Sportlerkreisen der Zusammenstellung von Sportfilmen "Sport von gestern und heute" entgegen gebracht wird, macht weitere Vorführungen notwendig. Sie finden am Sonntag, den 22. Mai, um 8.30 Uhr und 10.30 Uhr in der Staatlichen Hauptstelle für Lichtbild- und Bildungsfilm, Wien 9., Sensengasse 3, statt.

Aus den Archiven des Österreichischen Fußballverbandes und der Staatlichen Hauptstelle werden Filme vom Skisport und vom Eislaufen gezeigt. Die Fußballer wird der Film "Von Hugo Meisl bis Walter Nausch" interessieren, der Aufnahmen von Spielen des "Wunderteams" zeigt. Die Serie wird mit dem Film "Interessante Sportkuriositäten aus aller Welt" abgeschlossen.

Karten sind bei der Gesellschaft der Filmfreunde Wien 1., Weihburggasse 4, Telephon R 24-1-06, erhältlich.

Balzac-Feier an der Universität

Am 20. Mai waren es 150 Jahre, daß Honoré de Balzac, einer der erfolgreichsten und fruchtbarsten Romanschriftsteller Frankreichs, in Tours geboren wurde.

Aus diesem Anlaß hält Hofrat Univ.Prof. Dr. W.Wurzbach am Montag, den 23. Mai, 18 Uhr, Universität, Hörsaal 38, im Rahmen der Wiener Sprachgesellschaft einen Vortrag über "Balzac, sein Werk und seine Bedeutung für die Weltliteratur."

Musikalische Abende im Künstlerhaus

Die Gesellschaft bildender Künstler Wiens, Künstlerhaus, veranstaltet auch heuer wieder für Mitglieder und Freunde musikalische Abende. Der erste dieser Abende findet am Montag, den 23. Mai, um 19 Uhr im Stiftersaal des Künstlerhauses, Wien 1., Karlsplatz 5, statt. Der junge Pianist Johannes Strohofer spielt Werke von Bach, Sibelius, Melartin, Palmgren, Kilpinen sowie eigene Klavierkompositionen. Christl Heger singt dazu. Eintritt frei.

Vorträge in der Ausstellung "Die Menschheit-eine Familie"

Im Vortragssaal des Naturhistorischen Museums spricht im Rahmen der Ausstellung "Die Menschheit - eine Familie" Prof. Dr.Dr. Friedrich Falkenburger von der Universität Mainz am Freitag, den 27. Mai, um 18 Uhr, über das Thema "Die Rasse in Naturgeschichte und Politik".

Am Montag, den 30. Mai, um 18 Uhr, spricht Prof. Dr. Dr. Friedrich Falkenburger über das Thema "Das Problem der Menschwerdung".

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

21. Mai 1949 Blatt 208

Ein österreichischer Bodennutzungsplan

Dr. Walter Strzygowski, der Sohn des Kunsthistorikers an der Wiener Universität, hat vor einigen Monaten in seinem Buch "Die Neugestaltung der Stadt Wien" weitere Gedankengänge entwickelt. Er tritt Dienstag, den 24. Mai, um 18 Uhr in der Geographischen Gesellschaft (Hörsaal 21 der Universität) mit einem aktuellen Vortrag "Österreich braucht einen Bodennutzungsplan" erneut an die Öffentlichkeit.

Er geht dabei von dem Gedanken aus, daß viele Landschaften Österreichs, wie sich an zahlreichen Beispielen nachweisen läßt, in den letzten Jahrhunderten zu ihrem Nachteil verändert wurden und heute gleichsam krank sind: aus Kornkammern wurden unfruchtbare Steppen, aus Urwäldern Stangenfabriken, aus saftigen Weiden trockene Unkrautflächen, aus Auen Fabrikgelände usw. Schuld daran ist die Sucht nach einer hohen, möglichst kurzfristigen Rentabilität ohne überlegte Planung. Es muß vom allzu ökonomischen Denken zu einem mehr biologischen Denken übergegangen werden, von der Landschaftszerstörung zur Landschaftspflege und -heilung, um damit zu dauernder Rentabilität für das Volk zu kommen. Der erste Schritt dazu wäre die Ausarbeitung eines Bodennutzungsplanes im großen, in welchem die künftigen Funktionen der einzelnen Landschaften Österreichs, ihren Begabungen entsprechend, festgelegt werden.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

24. Mai 1949 Blatt 209

Eine neue Symphonie von Raimund Weissensteiner

Raimund Weissensteiner, der bekannte österreichische Symphoniker, hat kürzlich sein neuestes Werk, seine 7. Symphonie vollendet. Der Komponist wird die Uraufführung dieses Werkes durch die Wiener Symphoniker am 1. Juni im großen Musikvereinssaal leiten. Am gleichen Abend werden auch die "Lieder eines Gefangenen" aufgeführt, ebenso die "Variationen über einen Gregorianischen Choral", die bei der vorjährigen Uraufführung starken Widerhall im Publikum und Beachtung in der Fachwelt gefunden haben.

Hohe Leistungen städtischer Musikschüler

Der am Montag, den 23. Mai, stattgefundene erste diesjährige Vortragsabend der Musikschule der Stadt Wien in der Brauhausgasse in Margareten legte ein beredtes Zeugnis für die von den Musikschulen der Stadt Wien in den Bezirken entwickelte, ersprießliche Musikerziehung ab. Einer Zuhörerschaft, die den Saal der Musikschule dicht füllte und nach keiner Darbietung mit Beifall sparte, stellten sich 25 Klavierschüler und -schülerinnen, sowie 7 Violinschüler und 1 Schüler für Cello, vorwiegend jugendlichsten Alters vor. Die erreichten Erfolge sprechen für die hohen Qualitäten von Leitung und Lehrkörper, sowie für die richtige Erkenntnis der Aufgaben einer für das Volk bestimmten Musikschulung. Vorträge von erwachsenen Berufstätigen, deren einer als Pianist von fortgeschrittener Entwicklung überraschte und deren vier sich zu einem Mozartschen Streichquartett auf das glücklichste vereinten, schlossen den gelungenen Abend.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

25. Mai 1949 Blatt 210

Ungedruckte Manuskripte werden aufgerufen

Das wissenschaftliche Werk, vormals ein wichtiger Aktivposten unserer Handelsbilanz, droht fast völlig auszusterben. Die meisten Manuskripte unserer Gelehrten bleiben ungedruckt und veralten.

Um diesem Übelstand zu begegnen, hatte der "Notring der wissenschaftlichen Verbände" über den Verein der Buchhändler die wissenschaftlichen Verleger zu einer Aussprache eingeladen, die unter bestimmten Abmachungen zu einem gemeinsamen Aktionsprogramm führte. Die Autoren brauchen nun mit ihren wissenschaftlichen Werken nicht mehr bei den verschiedenen Verlagsanstalten hausieren zu gehen, sondern sie können sich an eine vom Notring und der Verlegerschaft eingerichtete, über die Verlagsprogramme informierte Zentrale wenden, die sie gleich an die richtige Stelle weist.

Alle Gelehrten, die druckfertige Manuskripte liegen haben, werden gebeten, dem Notring der wissenschaftlichen Verbände (Wien 1., Judenplatz 11) Titel, Umfang und kürzeste Inhaltsangabe ihrer Arbeiten mitzuteilen.

"Studententheater - Geschichte und Aufgaben"

Das Studententheater, eine der wesentlichsten Formen des Theaters, mit seiner Geschichte und Entwicklung bis heute, ist Thema eines Vortrages von Dr. Friedrich Langer, Referent im Amt für Kultur und Volksbildung der Stadt Wien, am Mittwoch, den 1. Juni, um 19.30 Uhr im Clubsaal der Wiener Urania.

Dr. Langer ist Leiter und Gründer des Wiener Studios der Hochschulen, das heute einen anerkannten Platz unter den Studentenbühnen der Welt einnimmt. Im Rahmen dieses Vortrages soll ein Überblick über die Organisationen und Formen der Studententheater von Heute, wie sie in fast allen Ländern bestehen, geboten werden.

Die Kindersingschule der Stadt Wien

Die Kindersingschule der Stadt Wien blickt heute auf 11 Bestandesjahre zurück und ist, wie die ständig ansteigende Schülerzahl beweist, in weiten Kreisen der Wiener Bevölkerung aller Bezirke bereits stark verwurzelt.

Da es gerade die Eindrücke des Kindesalters sind, von denen Art und Richtung der weiteren Entwicklung des Menschen am stärksten bestimmt wird, setzt die Kindersingschule mit der musikalischen Bildungsarbeit auf möglichst früher Altersstufe (2. Volksschulklasse) ein und will mit dem planvollem Aufbau einer musikalischen Kindererziehung den Grund zu gesundem musikalischem Wachstum legen. Der Zentralpunkt der musikalischen Arbeit im Lehrplan der Kindersingschule ist das Kinder- und Volkslied. In sorgfaltig abgestuftem Gange werden die Kinder vom Liede her in die allgemeinen Grundlagen der Musik, in Notenschrift, Intervalle, Takt, Tonarten, Rhythmus usw. eingeführt und lernen schon auf unterster Stufe das Blattsingen. Bald wird ihnen vom volkstümlichen Kanon ausgehend auch das Gebiet des mehrstimmigen Singens (homophone und polyphone Mehrstimmigkeit, Mehrchörigkeit etc.) erschlossen und eine systematische Stimmbildung und Stimmpflege wacht darüber, daß nicht nur viel-, sondern auch richtig und schön gesungen wird. Die Pflege des Gemeinschaftsmusizierens, auf die bewußt größter Wert gelegt wird und deren Urformen Rundgesang und Kanon sind, gipfelt jedesmal am Schulschluß im "Festlichen Singen" im Großen Konzerthaussaale, der Musiziergemeinschaft von rund 800 ausgewählten Kindern der 2. und 3. Jahrgänge und der Jugendsingschulklassen mit den Wiener Symphonikern.

Dieses "Festliche Singen", mit dem das Schuljahr beendet wird, hat nicht so sehr den Charakter eines Konzertes im herkömmlichen Sinne, sondern will in erster Linie die Arbeitsergebnisse der Kindersingschule einem größeren Hörerkreis vorführen. Damit soll die Bedeutung dieser Institution der Stadt Wien einmal im Jahre auch der Öffentlichkeit gegenüber ins rechte Licht gerückt werden. Es stellt schon vermöge seiner Programmgestaltung, die aus dem Arbeitsstoff des abgelaufenen Schuljahres gewonnen wird, einen musikalischen Rechenschaftsbericht vor der großen Familie

der Kindersingschule und ihrer Freunde dar und ist bereits zu einer Art traditioneller Veranstaltung des Wiener Musiklebens geworden.

Bilden die Jugendsingschulklassen (10.- 13. Lebensjahr) einerseits eine direkte Brücke zu den Erwachsenenchören aller Art, denen sie dauernd junge, gründlich vorgebildete Sänger zuzuführen vermögen, so können anderseits immer wieder (auch schon aus den Kindersingschulklassen) als besonders musikbegabt erkannte Kinder dem Instrumentalunterricht erstklassiger Lehrer am Konservatorium der Stadt Wien oder an den städtischen Musikschulen zugeleitet werden. In dieser doppelten Wirksamkeit beginnt sich somit der Sinn der Singschule zu erfüllen:

Zum ersten Sorge zu tragen für einen der Bedeutung Österreichs als Land von musikalischer Weltgeltung würdigen Nachwuchs an Berufssängern und Instrumentalisten und zum zweiten Hinleitung der musikalischen Jugend zu Chorgesang und zur Hausmusik, mithin Bildung des musikalischen Könnens und Geschmackes auf breitester Basis, das heißt eines aufnahmebereiten Publikums, das nicht bloß Musik gegen Entgelt "konsumiert", sondern, da es selbst zu musizieren weiß, zur Musik als Kunst und künstlerische Leistung eine grundsätzlich neue, positive Einstellung sein eigen nennt.

Zum Schluß eine kleine Übersicht über den Aufbau und derzeitigen Umfang der Kindersingschule der Stadt Wien: Höchste Schülerzahl (Dezember 1948) 6256. Von 35 Singschullehrern wurden in rund 692 Wochenstunden an 135 Unterrichtsstätten 380 Klassen unterrichtet. Am "Festlichen Singen" (28.- 29. Mai) werden rund 850 Kinder teilnehmen.

Der dänische Dichter Martin Andersen-Nexö 80 Jahre alt

Zum 80. Geburtstag von Martin Andersen-Nexö am 26. Juni 1949 ist die Verwaltungsgruppe Kultur und Volksbildung an eine Reihe von kulturellen Vereinigungen und Einzelpersönlichkeiten mit dem Vorschlag herangetreten, eine Grußaktion durchzuführen. Bürgermeister Dr.h.c. Körner hat bereits ein Glückwunschsreiben an den Dichter abgesendet.

Ferner veranstaltet die Verwaltungsgruppe Kultur und Volksbildung Mittwoch, den 22. Juni, um 18 Uhr, im Volksbildungshaus Margarten 5., Stöbergasse 11-15, einen Martin Andersen-Nexö Abend, bei dem Adelbert Muhr über den Dichter sprechen wird.

Vorträge im Konservatorium der Stadt Wien

In dem von Direktor Karl Lustig-Prean geleiteten Kurs über Praktische Theaterkunde spricht Montag, den 30. Mai, um 18 Uhr, Hauptmann Nowikow über "Theater und Musik in Rußland", Montag, den 13. Juni, 18 Uhr, Prof. Dr. Max Graf über "Musikerziehung in U.S.A. Die Vorträge finden im Konservatorium der Stadt Wien, I., Johannesgasse 4a, statt.

Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie der Akademie.	tägl.außer Mo 10-14 Uhr (ganzjährig)
-"- Bibliothek	Künstlerautographen des 18.- 20. Jahrhunderts.	Mo-Fr 13-16 Uhr Sa 10-13 Uhr
Albertina Augustinerbastei 6	Das graphische Werk Margret Bilgers.	Mo,Di,Do,Sa 10-13 Mi,Fr 10-18 Uhr (bis 31. Mai)
Alte Hofburg Michaelerplatz	Blick auf die hohe Kunst Österreichs von der Gotik bis Klimt.	10-16 Uhr So 10-13 Uhr Freitag geschl. Führung 1/2 11 Uhr (ganzjährig)
Erzbischöfl.Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum.	Di,Do,So 9-12 Uhr (ganzjährig)
Galerie Würthle Weihburggasse 9	Gerhard Swoboda - Malerei und Skulptur - Magda Schuba-Hauer - Öl, Aquarelle, Zeichnungen.	9-18 Uhr,Sa 9-14 So geschl. (bis 4. Juni)
Kosmos +) Wollzeile 16	Florian Jakowitsch - Studien.	9-18 Uhr,Sa 9-13 So geschl. (bis 18. Juni)
Kunsthistorisches Museum Burgring 5	Meisterwerke der europäischen Kunst.	Di-Fr 10-13 Uhr Sa 10-13 Uhr 14-16 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Künstlerhaus Karlsplatz 5	Frühjahrsausstellung.	9-18 Uhr (bis Ende Juni)
Mozart-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte.	tägl.außer Mo 9-17 Uhr (ganzjährig)
Museum für Völkerkunde Neue Hofburg	Österreicher als Sammler und Forscher in der Welt. Afrikanische Bronzen. Kosmische Kräfte im Lamaismus Tibets. Die Tuareg der Sahara. Karl May-Ausstellung.	Di-Sa 10-13 Uhr Mi 16-18 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)

Museum österr. Kultur, Neue Hofburg	Permanente Ausstellung. Sonderausstellung: Österreich im Kartenbild. Baualterspläne Österr. Städte und Märkte.	Do 1o-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Nationalbibliothek,+) Josefsplatz 1	Goethe-Ausstellung anläßlich d.2oo.Wiederkehr von Goethes Geburtstag	täglich auch Sonntag 1o-16 Uhr (bis Okt.1949)
Naturhist.Museum, Maria Theresienplatz	Schausammlungen	tägl.außer Di 9-13 Uhr (ganzj.)
	Sonderschau: Die Menschheit eine Familie.	tägl.außer Di 9-13 Uhr, Mi 9-13 Uhr,14-18 Uhr anschließend Diskussion.
Neue Galerie, Grünangergasse 1	Lovis Corinth-Zeichnungen und Graphik.	1o-18 Uhr, So geschlossen
Neue Hofburg, Heldenplatz	Waffensammlung Sammlung alter Musikinstrumente.	Do, So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Neues Rathaus, Lichtenfelsgasse 2 Feststiege 1 +)	Unvergänglicher Strauß.	ab 4.Juni
Stiege III/6 Büro Stadtrat Matejka	Wilhelm Kaufmann: Sportbilder.	9-16 Uhr, Sa 9-13 Uhr, So geschlossen.
Österr.Staatsarchiv, Minoritenplatz 1	Schausammlungen.	9-16 Uhr, Sa 9-13 Uhr, So 9,3o-13 Uhr (ganzj.)
Secession, Friedrichstraße 12	1.Ausstellung Neuer junger Kunst.	1o-17 Uhr,So 9-13 Uhr (bis 3. Juni)
Staatl.Kunstgewerbemuseum, +) Weiskirchnerstraße 3	Wettbewerb-Westbahnhof Wien.	9-16 Uhr, So 9-13 Uhr, (3.-12. Juni)
- " -	Sammlungen des österreichischen Museums.	Di-Fr.1o-13 Uhr Sa 1o-13,14-16 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
US Inform.Center, Kärntnerstraße 38	Amerikanisches Theater 193o-1948	ganztägig
Wiener Uhrenmuseum, Schulhof 2	Schausammlungen.	Di u.Sa 1o Uhr u.15 Uhr, Mi 1o Uhr Führungen (ganzjährig)

3.,Bezirk		
Konzerthaus-Foyer, Lothringerstraße 2o	Christliche Kunst	1o-17 Uhr(bis 31. Mai)
5.,Bezirk		
Städtische Bücherei, Siebenbrunnenfeldg.13	Paul Passini:Österreichische Landschaften.	Mo 9-12, 14,3o-19 Uhr, Di,Do,Fr.14,3o -19 Uhr, Mi geschl. Sa 9-12 Uhr
6.,Bezirk		
Raimundtheater Wallgasse 18	Wiener Operette	
Volkshochschule Wien-West, +) Amerlingstraße 6	Der Garten	1o-2o Uhr
7.,Bezirk		
Bundesmobilien-Depot, Mariahilferstraße 88	Stilmöbel aus dem Besitz der Habsburger.	Mo-Sa 9-16 Uhr So 9-12 Uhr (ganzjährig)
Messepalast, +) Messeplatz 1	Dem Leben zugewandt - Ausstellung der österreichischen Lehranstalten für Frauenberufe.	9-18 Uhr (bis 1o.Juni)
Volkstheater-Foyer, Neustiftgasse 1	Operettenkomponisten und Operettensänger	
8.,Bezirk		
Kl.Galerie f.Schule und Heim, Neudeggergasse 8	Neue Kunst in Österreich	9-17 Uhr (bis 31.Mai)
Museum für Volkskunde Laudongasse 19	Österreichische Trachten in der Volkskunst.	tägl.außer Montag 9-12 Uhr (ganzj.)
Th.i.d.Josefstadt Sträussel-Säle, Josefstädterstraße 26	Schauspielerporträts.	
9.,Bezirk		
Schubert-Haus, Nußdorferstrasse 54	Schubert-Museum	tägl.außer Montag 9-13 Uhr, Sa 9-16 Uhr (ganzjährig)
12.,Bezirk		
Meidlinger Heimatmuseum, Bischoffgasse 1o	Schausammlungen.	So 9-12 Uhr
	Sonderschau:Neuerwerbungen seit 1945 - 8o Jahre Gatterholzgasse - Hoffinger, Hofner, Winkler, Selleny, Reiter, Petschnig, Michalek, Kupfer zum Gedenken.	Di 17-19 Uhr

St.Bücherei Egger Lienz Gasse 3	Max Peter Maresch: Gedächtnisausstellung.	Mo 9-12, 14,3o-19 Uhr Di,Do,Fr.14,3o-19Uhr Mi geschlossen Sa 9-12 Uhr.
13.,Bezirk		
Schloß Schönbrunn	Schauräume.	9-17 Uhr (ganzjährig)
Wagenburg, Schloß Schönbrunn	Sammlung historischer Prunkwagen.	1o-16 Uhr (ganzj.)
14.,Bezirk		
Technisches Museum, Mariahilferstraße 212	Schausammlungen.	wochentags 1o Uhr u. 14 Uhr Führungen Sa 13,3o-16,3o Uhr So 9-13 Uhr, So 1o Uhr Lichtbildervortrag. (ganzjährig)
16.,Bezirk		
Ottakringer Arbeiterheim +) Schuhmeierplatz 17	2.Flugmodellausstellung d.österr.Modellvereinigung.	15-19 Uhr, So 9-13 Uhr (bis 6.Juni)
19.,Bezirk		
St.Bücherei, Wertheimsteinpark Döblinger Hauptstr.96	Herbert Ploberger-Temperabilder.	Mo 9-12, 14,3o-19 Uhr Di,Do,Fr.14,3o-19 Mi geschlossen Sa 9-12 Uhr
21.,Bezirk		
St.Bücherei Floridsdorf, Brünnerstraße 36	Walter Bader: Der Totentanz	- " -

Filmfreunde zeigen "Der Apfel ist ab"

Die Gesellschaft der Filmfreunde zeigt Sonntag, den 29.Mai, um 10 Uhr vormittag, im Kino Künstlerhaus, I., Akademiestraße 13, den umstrittenen Film von Helmut Käutner "Der Apfel ist ab". Der Film behandelt mit Zuhilfenahme surrealistischer Ausdruckmittel die Geschichte vom ersten Menschenpaar und bringt eine Fülle von neuen filmischen Ideen in origineller Gestaltung. In den Hauptrollen sind zu sehen: Bobby Todd als Adam, Bettina Moissi als Eva und Helmut Käutner selbst als Petrus.

Die einleitenden Worte sprciht Chefredakteur Ludwig Gesek, der auch die nachfolgende Diskussion leitet.

Karten bei der Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs, I., Weihburggasse 4, Tel R 24-106.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

27. Mai 1949 Blatt 218

Institut für Wissenschaft und Kunst

Vorträge in der Woche vom 30. Mai bis 4. Juni

Montag, 30. Mai, 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr. Hans Nowotny:
Der Verschleiß metallischer Werkstoffe.

Dienstag, 31. Mai, 18.30 Uhr, Reg. Rat Prof. Dr. Gustav Donath:
Vom Wesen der Tonalität.

Mittwoch, 1. Juni, 18.30 Uhr, Dipl. Kfm. Friedrich Meissner:
Rationalisierung als Synthese zwischen betrieblicher und überbetrieblicher Organisation.

Donnerstag, 2. Juni, 18.30 Uhr, Univ. Prof. Dr. Karl Höfler:
Kalk- und Kieselpflanzen.

Kulturdienst der Stadt Wien

(Beilage zur "Rathaus-Korrespondenz")

31. Mai 1949 Blatt 219

Wiedererrichtung der Wilhelmsdorfer Kapelle

Wien hat unter den Bomben so schwer gelitten, daß die Mittel von Staat und Stadt nicht ausreichen, überall helfend einzugreifen. Im 12. Bezirke hat sich daher unter der Führung des Stadtrates a.D. Josef Müller ein "Komitee zur Erhaltung historischer Denkmale" gebildet. Es gilt Beihilfen zur Wiederherstellung profaner und sakraler Bauten zu geben, Hauszeichen und Gedenktafeln zu überholen, die Gräber verdienter Persönlichkeiten zu erhalten und zu schmücken etc.etc.

Zuerst wurde an die Wiedererrichtung der Wilhelmsdorfer Kapelle geschritten. Sie ist das einzige Wahrzeichen, das von der vorübergehend bestandenen Gemeinde Wilhelmsdorf (1846-1850) erhalten blieb. Einst im Freien stehend, ist sie gegenwärtig im Hause Rauchgasse 5 eingebaut. Bombeneinwirkung hat sie schwer beschädigt. Im Verein mit dem Bundesdenkmalamt und der Hausinhabung wird die Erneuerung dieses unter Denkmalschutz stehhenden Baues durchgeführt. Die Baumeister- und Malerarbeiten gehen der Vollendung entgegen, und nun wird die recht beachtenswerte und geschmackvolle Inneneinrichtung aus dem ausklingenden Biedermeier von liebevollen und sachkundigen Händen restauriert. Es wäre wünschenswert, daß sich in anderen Bezirken ähnliche Komitees gründen.

Vorträge im Pädagogischen Institut

Im Rahmen des im Pädagogischen Institut der Stadt Wien abgehaltenen Fortbildungslehrganges für städtischen Bibliothekare fanden kürzlich drei Vorträge statt. Der Bildungsreferent des österreichischen Gewerkschaftsbundes, Franz Senghofer sprach über "Kultur in unserer Zeit". Chefredakteur Dr. Kalmar las aus seinen Büchern "Zeit ohne Gnade" und "Land am Kahlenberg". Professor Friedrich Wildgans sprach über "Sinn und Charakter der neuen Musik".

P r e s s e s p i e g e l vom 1./3. Mai 1949

Klosterneuburger Nachrichten, 30. April:

Wohnungen dürfen nicht widerrechtlich bezogen werden 1
Im Mai: Allgemeine Rattenbekämpfung 2
Bädereröffnung - heuer schon am 6. Mai. (Verwaltung der Städtischen Bäder) RK 3

Wiener Zeitung, 1. Mai:

Hoffnungsvolle Maibotschaft des Bundespräsidenten. Das gemeinsame Interesse herausarbeiten. Österreich hat ruhmvolle Traditionen begründet 1
Das Ergebnis der öffentlichen Abgaben.(Österreichische Nationalbank. Ausweisung der Gebarungserfolge) 4
Wohnhäuserbenennung. (Zwei Döblinger Gemeindebauten) RK 6
Es kann losgehen. (Eröffnung der Pratersaison) RK 6
40jähriges Dienstjubiläum. (Städtischer Oberamtsrat Anton Bentsch) RK 6
Oskar Kokoschka wieder abgereist. RK 6
Feststiege wird neu verglast. (Rathaus) RK 6
Das Magistratische Bezirksamt übersiedelt in das Amtshaus Am Spitz. (21. Bezirk) RK 6
Fürsorgeschule der Stadt Wien. RK 6
Ausstellung der Stephansplatz-Entwürfe. RK 6
Was der Pötzleinsdorfer Park erzählt 7
Kurz: Frühling allerorten! (Verwaltung der öffentlichen Gärten Londons. Neue Bänke. Vielleicht ließe sich auch das sprichwörtliche "goldene Wiener Herz" im Rathaus belehren) 7

Wiener Kurier, 2. Mai:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Wie lange noch muß sich der Wiener seine Brotsorte vorschreiben lassen? Machen wir endlich mit überflüssigen Regelungen des Brotverbrauches Schluß 2
Die Pratersaison hat begonnen. RK 3
170 t Fleisch in Wien eingetroffen 3
Arbeiterkammer zum Kulturgroschen 3
Staubfreie Straßen durch neue Bauart. "Mechanische Bodenbefestigung" erhöht Widerstandsfähigkeit des Strassenkörpers 3
Bauten aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds 3
Prominente Gäste beim Musikfest. Berühmte Dirigenten und Solisten kommen nach Wien 4
Oskar Kokoschka hat Proträt Bürgermeisters Körner beendet 4 RK

Weltpresse. 2. Mai:

Nachspiel zum Messegroßfeuer 1
Zahnklinik auf Rädern. (In England. Bild) 3
Neue Praterattraktionen für die Wiener. Vizebürgermeister Honay eröffnet die Saison. RK 8
Der Wilderer im Damenbad. (20 Bisamratten - Jagdbares Wild) 8
130.000 Kinokarten für Fürsorgerentner. (Aufsichtsrat der Kiba auf Antrag seines Präsidenten, Stadtrat Afritsch) RK 8

Der Abend, 2. Mai:

Wien im Zeichen der Maiaufmärsche. Der Aufmarsch der SPÖ. Mit der Jugend begann es. Die Straßenbahner werden bejubelt. Die ausländischen Gruppen. Heuer ist "Zahljahr". Die Kundgebung der ÖVP 1/2
5,8 Millionen Eier aus dem Osten. Eier werden wieder billiger 2
Indirekte Erhöhung der Studiengebühren? 2
Stadtplanung für den "Heurigen".Neue Bausperrgebiete in Grinzing, Sievering und Hafengegend 3
Um die Rettung des österreichischen Films 6
Strauß-Ausstellung sucht Leihgaben. (Wiener Rathaus) 6

Wiener Zeitung, 3. Mai:

Finanzerlässe werden nun rechtzeitig verlautbart. Rückstände durch eine Sonderausgabe aufgeholt. Die Frage der Dienstanweisungen. 3
Planschbecken für 7000 Kinder. RK. 4
8000 Colonia-Kübel bestellt. RK. 4
Schulschluß am 2. Juli. Die Einschreibungen in die Taferlklasse. RK. 4

Neues Österreich, 3. Mai:

Englische Gaswerke verstaatlicht. (London) 1
Falsche Ratschläge. F.T. 1/2
Taxifahrt mit"Richtpreisen". Preistafeln bei den Autoständen. Die Taxiunternehmer wollen wieder Konzessionen. 3
Die Sieveringer Krise. (Sperre der Filmateliers) 3
Der Messebrand - juridisch gesehen. Das Licht ohne triftigen Grund eingeschaltet, die Kabel vorschriftswidrig gelegt. Das Beweissicherungsverfahren im Gange. 3

Arbeiter Zeitung, 3. Mai:

Ein Erster Mai der Siegeszuversicht. Die gewaltige vorjährige Maikundgebung noch überboten. Das arbeitende Wien in den Reihen der Sozialisten. Ein Maiaufmarsch wie noch nie. Die Riesenzüge der sozialistischen Strassenbahner. Das Flaggenspiel, mit dem die Jugend der Partei ihren Gruß entbot, wurde zu einem Höhepunkt der Kundgebung. Nicht eine Partei, das Volk von Wien ist aufmarschiert! Der Sturm der Begeisterung. Ein Erster Mai wie noch nie! Das Maifest im Stadion. Ein sozialistisches Familienfest. Die Spiele der Turnerkinder. 1/2
Heuer Schulschluß am 2. Juli. RK. 3
Fast alle Wiener Kinderfreibäder wieder benützbar. RK. 3
Die Gemeinde Wien bestellt Coloniakübel. 3
Fürsorgeschule der Stadt Wien. 3
Eine Kartoffelkäfer-Suchaktion. (Niederösterreichische Landesregierung) 3
Verein für Geschichte der Stadt Wien. (Führung durch die Ausstellung Hundert Jahre einer Wiener Architektenfamilie F.C. Sitte) RK. 3

Wiener Tageszeitung, 3. Mai:

Österreich wieder Reiseland. Großer Erfolg der Wintersaison. Günstige Aussichten für den Sommer. 3
Messebrand vor dem Bezirksgericht. 3
Schulschluß am 2. Juli. RK. 3

Wiener Hohe Schule in Rom 6
Siebzehn Plantschbecken wieder restauriert. RK 6
Neue Coloniakübel für Wien. RK 6

Das Kleine Volksblatt, 3. Mai:

Vizebürgermeister Weinberger auf der Maifeier der Wiener ÖVP: Gegen ganze und halbe Kommunisten 2
Von New York nach Floridsdorf. Der neue "331"er wird eingeschifft 5
Städtische Abgaben am Mai. RK 5
Die Haftung der Gemeinde Wien für mangelhafte Straßeninstandhaltung 8
Eine neue Übungsstätte im Werden.Union baut Sportplatz im Westen Wiens 10

Österreichische Volksstimme, 3. Mai:

Von Jahr zu Jahr stärker. Die Maiaufmärsche der Kommunisten in Wien und in den Bundesländern. Das kämpferische junge Wien eröffnet den Zug. Die Straßenbahner trotzen dem Terror. Die Wiener Bezirke marschieren auf. Das rote Ottakring 1
8 Millionen Eier kommen. Neue Importe aus den Oststaaten 5
Wer verschuldete den Messebrand? 6
Außen hui - innen pfui. Bei den Obdachlosen im Wiedner Krankenhaus. Dreißig Menschen in einem Raum. Auch hier: Angst vor Delogierung. Hier gibt es noch Gassperrzeiten. Tuberkulose lauert im Gemäuer 6
Schulschluß am 2. Juli. RK 6
Mehr Wohnungen verfallen, als gebaut werden. Aus einer kommunistischen Anfrage im Gemeinderat. Zur RK 6
Neue Coloniakübel. RK 7
17 Kinderplanschbecken vor der Eröffnung. RK 7

Die Presse, 3. Mai:

Schulschluß am 2. Juli. RK 3
Der Messebrand vor Gericht 3
Direktionsrat Hamburger verunglückt. (Elektrizitätswerke) 4

Die Woche, 8. Mai:

Kinderwagen in der Straßenbahn? Zwei Leserinnen und ein etwas temperamentvoller Leser sagen: ja 11
Ehrenpension für Edmund Eysler 11
Städtische Büchereien in Wien 11

P r e s s e s p i e g e l vom 3./4. Mai 1949

Wiener Kurier, 3. Mai:

"Psychoarchitekt" - ein neuer Beruf. Gesundes Wohnen für "Innen"- und "Aussenmenschen" 2
Vizebürgermeister als Reiter. (Vizebürgermeister Honay im Prater. Bild.) 3
Ausland lädt Wiener Symphoniker ein 4
Pokalüberreichung im Stadion. (Vizebürgermeister Honay überreicht den Pokal. Bild.) 5

Weltpresse, Erste Ausgabe, 3. Mai:

In Österreich wurden 540 Schulen zerstört 1
Leopoldstadt wird City von Wien 2
Lastenausgleichs-Überleitungsgesetz in Deutschland genehmigt. Fortsetzung der Notstandshilfe durch Vermögensabgabe 4
Warum Musiker brotlos sind. (Beamte und manuelle Arbeiter unterbieten die Gagen.) 8

Weltpresse, Abendausgabe, 3. Mai:

Deckeneinsturz in Mariahilf. (Esterhazygasse 4) 1
Autounfall durch offenen Kanalschacht. (Auf der Ringstrasse nächst dem Parlament.) 8

Der Abend, 3. Mai:

Die amerikanischen Strassenbahnwagen kommen 2
Der Pferdegroschen. (Luxussteuern.) 2
Schutt als Auslagendekoration. (Wiedner Haupstrasse nächst dem Resselpark.) 3
Internationale Autoschau auf dem Messegelände. Marshall-Plan verhindert den Bau österreichischer Personenauto 3

Neues Österreich, 4. Mai:

Illegale bulgarische Importe nach Österreich. 200 Millionen Zigaretten 278.000 kg Wein, 72.000 kg Schnaps. Amtliche Feststellungen in einer Note an die bulgarische Gesandtschaft in Wien. Protest der Regierung gegen die Verletzung des Handelsahkommens. 1
Ab 1. September: Austria-Wochenschau. 2
Deckeneinsturz in Mariahilf. 2
Blutiger Streit wegen einer Delogierung. 2
Alle Wiener Bühnen lehnen die Künstlerkammer ab. Die Wiener Theaterbetriebsräte gegen "diktatorische Zwangsmaßnahmen". Verhandlungen über den Kulturfonds im Unterrichtsministerium. Die Kiba: "Der Kulturgroschen" richtet die Kinos zugrunde". Auch Vorarlberg sagt nein. 3
Der Notenumlauf um 283 Millionen Schilling gestiegen. 4

Arbeiter Zeitung, 4. Mai:

Der Arbeitermangel in der Landwirtschaft. Der Ministerrat beschließt Maßnahmen, um der Landwirtschaft 41.000 Arbeiter zuzuführen. 2
Ein Genossenschaftshaus in der Straßäcker-Siedlung. RK. 2
Die Urenkel Johann Strauß' beim Bürgermeister. RK. 3
Ein Deckeneinsturz in Mariahilf. 3
Die Jugendkriminalität sinkt. 4

Die Presse, 4. Mai:

300 Millionen Zigaretten schwarz aus Bulgarien. Auch illegaler Import von Wein und Schnaps. Österreichischer Protest. 1
Der Landwirtschaft fehlen 41.000 Arbeiter. Leistungs-Anforderungs-Gesetz kommt doch. Beschlüsse des Ministerrates. 2
Viel Kopfzerbrechen um einen roten Faden. 2200 Ideen für den "Österreich"-Film. 3
Die Abwanderung nach Westösterreich. Statt 49 nur noch 43 Prozent in Wien und Niederösterreich. 3
Auch Bühnengewerkschaft gegen Künstlerkammergesetz. 3
Um ein Genossenschaftshaus. RK. 4
Gefährlicher Deckeneinsturz. 4
Strauß-Urenkeln im Rathaus. RK. 4
Neue Filmwochenschau. 4

Das Kleine Volksblatt, 4. Mai:

Camping-Hotels in Österreich. 5
Am 10. Oktober 1948 hatte Österreich 3,229.591 männliche und 3,723.153 weibliche Einwohner. 5
Genossenschaftshaus für die Straßäcker-Siedlung. Wofür die notleidende Gemeinde Wien Geld hat. Zur RK. 6
Strauß'Urenkeln im Wiener Rathaus. RK. 6
Österreichs Telephonbuch mit 1724 Seiten. 7

Wiener Tageszeitung, 4. Mai:

300,000.000 Schleichzigaretten! Die Riesengeschäfte USIA-Bulgarien dokumentarisch nachgewiesen. 2
Gemeindegelder für SPÖ-Verein? Zur RK. 2
Die Jüngsten der Dynastie Strauß. RK. 3
Auf 115 Frauen entfallen 100 Männer. 3

Österreichische Volksstimme, 4. Mai:

Muß Reither doch gehen? 2
Mit knapper Not dem Tod entronnen. Gefährlicher Deckeneinsturz in Mariahilf. 3
Hohe Preise für den Neusiedler Salat. 3

Österreichische Zeitung, 4. Mai:

Zunahme des Notenumlaufs. 2
Die Fahrradindustrie auf der Wiener Automob-ilausstellung. 2
Arbeitslosenunterstützung für Gutsangestellte und Arbeiter der Forstwirtschaft. 3
Der Stand der Jugendkriminalität. 3

Morning News, 4. Mai:

St. Stephen's Square. 2
Decline of Vienna juvenile crime. 3

Die Frau, 5. Mai:

Seid umschlungen Millionen. Grete Helfgott. 4
Willkommen kleiner Erdenbürger! Die Stadt Wien grüßt dich. Säuglingswäschepaket als Geschenk der Gemeinde Wien. 11

P r e s s e s p i e g e l vom 4. und 5. Mai 1949

Wiener Kurier, 4. Mai :

Pfeile amtlicher Verordnungen werden so lange zugespitzt, bis sie treffen - Das wacklige Rauchverbot stützt man durch Polizeiassistenz - Der Raucherwagen beste Lösung ist aber immer noch nicht eingeführt. 2
Moderner Luftkurort für Wachau geplant - Große Anlage auf dem Jauerling - Auch eine Seilbahnzufahrt soll gebaut werden. 3
Riesenziegel soll Baukosten senken - Die aufsehenerregende Erfindung eines österreichischen Ingenieurs 3
Zwei Millionen bulgarische Eier werden heute in Wien erwartet. 3
Hauseinsturz in Graz fordert Todesopfer - Vier Menschen unter den Trümmern - Nach zweistündiger Arbeit geborgen. 3
Deckeneinsturz in Mariahilf (Eszterházygasse 4). 3
Das System staatlicher Subventionierungen ist nicht länger aufrechtzuhalten - Minister a.D.Raab: Verhandlungen in dieser Frage haben zu positivem Erfolg geführt - Regelung der Frachttarife und Investitionsbegünstigung. 5
Eine Idee erobert die ganze Welt - Die Schöpferin des Muttertages ist jetzt 87 Jahre alt und lebt von Unterstützungen der Geschäftsleute. 6

Weltpresse, 4. Mai :

Das "verwunschene Schloß" von Pötzleinsdorf (Besitz der Gemeinde). 8
Wilhelm Thöny in New York plötzlich gestorben - Zum Tode des großen österreichischen Malers. 8
Wiederholung der Karl-Kraus-Gedenkfeier. 8
Ausstellung "Neues Wohnen" verlängert. 8

Der Abend, 4. Mai :

Der Freitod eines Künstlers klagt an - Warum der Maler Karl Wiener aus dem Leben schied. 1
Maturafieber in den Mittelschulen - 1799 Burschen und Mädchen warten auf die "Reifeklausel". 3
Kunstausstellung in Betrieb (Bild). 6
Hölle der Ungewißheit - Letzter Drehtag in Sievering - und was nun ? 6
Heute Karl-Kraus-Feier. RK 6

Wiener Zeitung, 4. Mai :

Wiederholung der Karl-Kraus-Gedenkfeier im Rathaus. RK 3

Weltpresse Abend Ausgabe, 4. Mai :

Landeshauptmann Reither zurückgetreten. 1
General Kurassow verläßt Österreich 1
Straßenbahn und Stadtbahn eine Stunde lahmgelegt - (Gegen 10 Uhr Transformatorendefekt im Bahnhof Michelbeuern). 1
Auch Sohlenleder wird freigegeben. 8
Zwei tödliche Verkehrsunfälle (Motorrad gegen Straßenbahnwagen) 8
Das Ende des Wohnungskonfliktes: ein Schwerverletzter (Haus Schüttelstraße 9). 8
Weil die Schaffnerin zu zart war (nach einem Gasthausbesuch die Straßenbahn bestiegen). 8

Neues Österreich, 5. Mai :

Der neue sowjetische Hochkommissar: Generalleutnant Swiridow. 1
Freitag eröffnen die Sommerbäder. RK 1
"Ortshilfen erhalten Trennungshilfen (Landwirtschaft). 2
Die Wiener Theater: Sirowy und Fabiankovich sollen zurücktreten - Ein vierzehntägiges Ultimatum für die beiden Präsidenten der Sektion Musik - Die Bühnenangehörigen wollen sich selbständig machen - Präsident Böhm: Außerstande, den Konflikt bis 8. Mai beizulegen. 3
Zwanzig Millionen Eier werden eingeführt - Ein Teil als Winterreserve eingelagert - Bis Ende Mai: vier Millionen aus Ungarn. 3
Schokolade und Kakao wurden billiger. 3
Beflaggung am 8. Mai. 3
Kurze Stromstörung in Wien. (Ein Teil des Licht- und Kraftnetzes ausgeschaltet, Straßenbahn und Stadtbahn standen still). RK 4
Wieder zwei Deckeneinstürze (IX., Lackierergasse 4, XIX., Dollinergasse 4). 4
Das schönste Rathausrennen - Weltmeister Plattner mußte seinen Sieg erkämpfen - Valenta gewinnt vier Wertungen und holt sich den zweiten Platz. 4
Aufmarsch der Fleisch- und Fettarbeiter (St.Marxer Betrieben). 4

Arbeiterzeitung, 5. Mai :

Dreißig Jahre Rotes Wien 1
Herunter mit den Eierpreisen! Die Einfuhr von 20 Millionen Eier beschlossen. RK 2
Der Arbeitermangel in der Landwirtschaft - Verpflichtung von Arbeitslosen und Ausgabe von Prämien. 2
Schon morgen Sommerbäder. RK 3
Nach dem Schutt der Mist. Helft Wien verschönern! 3
Für eine bessere Fleischversorgung.(Fleisch- und Fettarbeiter der Lebens- und Genußmittelarbeitergewerkschaft). 3

Wiener Tageszeitung, 5. Mai :

Debatte um den Kulturgroschen. Lockerung der starren Preisbildung bei den teuren Karten. 2
Wien als Luftverkehrszentrum - Von Tulln und Schwechat besteht Verbindung mit der ganzen Welt. 3
Die städtischen Sommerbäder eröffnen. RK 3
Die Kohlenpreise gelten weiter. 4
Niederösterreich braucht 12.000 Arbeiter. 4

Das kleine Volksblatt, 5. Mai :

Unsere Landwirtschaft braucht Arbeitskräfte: Die Lebensmittelprämien für Saisonarbeiter. 2
Die alten Kohlenpreise gelten weiter. 3
Bisher keine weiteren Kartoffelkäferfunde. 5
Bereits morgen Freitag: Eröffnung der städtischen Sommerbäder. 5
Weitere Vorschläge der Tabakverschleißer - Raucherwagen gefordert - Export von Regiezigaretten wäre möglich. 5
Gegen Kompensationsgüter: 20 Millionen Eier aus den Nachbarstaaten 6
Trotz Verkehrserziehung und Belehrung: Eine Serie schwerer Straßenunfällen in Wien. 6
Beflaggung der städtischen Gebäude am 8. Mai. 6
Es gibt 91 Mangelberufe (Wiener Landesarbeitsamt) 6

Österreichische Volksstimme, 5. Mai:

Verordnung 200 zum Schutze der Fleischwucherer. Helmers Polizei verbietet Demonstration auf Grund amerikanischer Kolonialverordnung. (Protestdemonstration der Sankt-Marxer Arbeiter) 1/2
20 Millionen Eier kommen aus den Oststaaten 3
Einfuhr von billigem Gemüse soll gedrosselt werden. Damit Tiefkühlfirmen ihre Ladenhüter anbringen 3
Nationalbankbericht beweist: Steuerbelastung der Reichen unzulänglich. Die Arbeiterschaft am Ende ihrer Kräfte 3
Das einstürzende Wien. (Große Mohrengasse 30. Friedrich Kaiser-Gasse 42. Infolge Vermorschung - Lackierergasse 4, Dollingergasse 4) 5
Beflaggung der städtischen Gebäude. RK 5
Urenkel von Johann Strauß Vater vom Bürgermeister Körner empfangen. RK 5
10.000 neue Arbeiterwohnungen in Budapest 5
Eröffnung der städtischen Sommerbäder. Preise unverändert hoch. Zur RK 6

Österreichische Zeitung, 5. Mai:

Lebensmittel aus dem Südosten. 20 Millionen Eier aus Ungarn und Rumänien 1
Um die Rückgabe des Genossenschaftsvermögens. (Konsumgenossenschaften) 2
Modernstes Wasserwerk entsteht in Sollenau 2
Demonstrationsverbot für die Wiener Fleischarbeiter. Die "Verordnung 200" auf Wiener Boden angewandt 3
100 Arbeitsstunden wöchentlich für 40 Schilling Lohn. Krasse Ausbeutermethoden in einigen Privatspitälern. Abschluß eines Kollektivvertrags wird hintertrieben 3
Hotel Rainer im vollem Betrieb. (Wiedner Hauptstraß 27-29) 3
Einstellung der Werkküchen in den Gasthäusern? 3
Erhöhung der Kinoeintrittspreise steht bevor. Länderkonferenz stimmt dem "Kulturgroschengesetz" zu 3
Naziburgschauspieler wollen sich von Sühnefolgen drücken. (Ullrich Bettac, "Ratsherr der Stadt Wien") 3
Deckeneinsturz. (Große Mohrengasse 30) 3
Neue Baumaschinen in der Ukraine. (Universal-Steinschneidemaschine. Selbstätige Ziegelschneidemaschine) 4
Was werden die Schulentlassenen anfangen? 6
Vorbereitungen zum Weltjugendfestival in Budapest 6
Zwei Schulwesen - zwei Welten 7

Die Presse, 5. Mai:

Alte Kohlenpreise gelten weiter 2
"Kulturgroschen" in neuer Fassung. Zuschläge zu den teureren Kinositzen. 28 Millionen Ertrag 3
Ab Freitag Bäderbetrieb. (Städtische Sommerbäder) RK 3
Die Römerstadt in der Nähe Wiens. Carnuntums Zivilstadt wird freigelegt 3
Schokolade und Kakao immer billiger 4
Die bundeseinheitliche Lebensmittelkarte 5

Wiener Bilderwoche, 7. Mai:

Für ein freies und sozialistisches Österreich. Maiaufmarsch der Wiener Sozialisten wie noch nie! Die Flaggenspiele der Sozialistischen Jugend. (Über Zweihunderttausend. Bilder.) 1,2,3
Oskar Kokoschka porträtiert den Bürgermeister. (Bild.) 4
Aus dem Wiener Theaterleben. (Bilder.) 11

Wiener Illustrierte, 7. Mai:

Oberinspektor i.R. Johann B. Pittioni beging dieser Tage seinen 80. Geburtstag. (Direktor der städtischen Strassenbahnen.) 2
Die Wiener Sängerknaben. (Bilder.) 8,9
Verkehrserziehungswoche in Wien. (Bilder.) 12

Grosse Österreich-Illustrierte, 7. Mai:

Ring-Rund. (Bilder.) 14

Welt-Illustrierte, 8. Mai:

Ausstellung Karl Kraus im Wiener Rathaus. (Bild.) RK 5

Die Furche, 7. Mai:

Salzburger Landtag für die Einhebung der Vergnügungssteuer für Veranstaltungen im Salzburger Festspielhaus 5

P r e s s e s p i e g e l vom 5./6. Mai 1949

Wiener Zeitung, 5. Mai:

Stromstörung.(Transformatorendefekt im Umspannwerk Michelbeuern) RK. 4
Morgen beginnt die Badesaison. (Städtische Sommerbäder.)RK. 4
Pferdemarkt. RK. 5

Wiener Kurier, 5. Mai:

Der Peregrinimarkt 1949. (Bild) 3
20 Millionen Eier werden eingeführt. Das größte Kompensationsgeschäft mit Rumänien auf 8,5 Millionen Stück abgeschlossen. Preise liegen um 72 Groschen. 3
Kulturgroschen auch für Kinos. 3
Protest gegen schlechte Fleischversorgung Wiens. (Beim Wimberger) 3
Millionenschieber vor den Richtern. Der Mann, der die Wiener Schleichhandelspreise diktierte. Vom eigenen "Geschäftsfreund" überlistet. 3
Finanzielle Hilfe bei zwangsweisen Umschaltungen im Stromnetz geplant. Kommission berät über Erleichterungen für die Betroffenen. 3
Ein Strauß setzt die Tradition fort. Eduard Strauß spielt zum Tanz auf. 4

Weltpresse, 5. Mai:

Kohlenpreise bis auf weiteres unverändert. 8
In Wien gibt es 7100 Vereine. 8
Beflaggung der städtischen Gebäude am 8. Mai. 8

Der Abend, 5. Mai:

Tragischer Selbstmord eines Straßenbahners. 1
Demonstrationsmarsch der Fleischarbeiter des St.Marxer Schlachthofes. 1
Taxischauffeure klagen: Freiwild für bezechte Uniformierte. 2
Polizei verhindert Kundgebung gegen Fleischboykott Wiens. 2
Die städtischen Sommerbäder. RK. 2
Eine Million "Kanalräumer" pro Quadratmillimeter. Bakterien als Abwasserreiniger. In Hetzendorf wird die größte Kläranlage Wiens gebaut. 3
Unterrichtministerium schlägt vor: Erhöhung der Kinopreise. 6

Wiener Kurier, 2. Ausgabe, 5. Mai:

Heute 43 Verletzte durch Serie schwerer Unfälle in Wien. 8

Neues Österreich, 6. Mai:

Von nächster Woche an: Lebensmittelaufruf für 14 Tage. RK 1
Zum erstenmal nach dem Krieg: Sportfest der Schulen 3
Die Brunner Glasfabrik muß zwei Monate rasten. Produktionsausfall: 600.000 m^2 Glas. Trotzdem kein Mangel an Fensterglas. 3
Die Strauß-Festwoche in Wien. RK 4
Gemüsemarkt - reich beschickt 4
Die Lebensfrage: Steigerung der Produktivität 5

Arbeiter Zeitung, 6. Mai:

Rascher arbeiten, besser verwalten. Landeshauptmannstellvertreter Franz Popp im niederösterreichischen Landtag. 2
Personalfragen der Gemeinden. (Personalausschuß des Österreichischen Städtbundes) RK. 2
Gesinnungszwang bei der Feuerwehr? 2
Drei neue städtische Wohnhausbauten (Sitzung des Bauausschusses) RK. 3
Lebensmittelaufrufe nur noch vierzehntägig. Eine Erleichterung für die Wiener Hausfrauen. RK. 3

Das Kleine Volksblatt, 6. Mai:

Tischlermeister Eduard Konecny: Lehrwerkstätten statt Meisterlehre? 2
Ein Wiener revolutioniert Amerikas Baukunst. 7
Kulturgroschen und Filmkrise. 10

Wiener Tageszeitung, 6. Mai:

Vorbereitungen zum Blumenkorso. 3
Lehrwerkstätten statt Meisterlehre? Von Tischlermeister Eduard Konecny. 4
Neusiedler Salat für Wien. 6

Die Presse, 6. Mai:

Lebensmittelaufruf vierzehntägig. RK. 3
Häuser aus Beton und Glas. (Internationale Avantgardevereinigung für neues Bauen) 3
Die Frage des Bezugscheinzwanges. 5
Fragen des Verkehrsgewerbes. (Verkehrstagung in Wels. Stadtrat Rohrhofer "Was haben die Handelskammern bisher für das Verkehrsgewerbe geleistet?) 5

Österreichische Volksstimme, 6. Mai:

Das Rauchverbot in den Straßenbahnzügen. 3
Siebzig Menschen vom Tode bedroht. Von einer zweiten Fischerstiege-Katastrophe. (I., Judengasse 6) 3
Der Ernährungsminister erklärt: "Wir müssen auf fleischarme Wochen gefaßt sein". Der Fleischboykott der Preistreiber. 3
Die Arbeitslosigkeit. (Sozialministerium) 3
Wie Demonstrationen verboten werden. (Demonstrationen der Sankt-Marxer Arbeiter) 3
Noch kein billiger Salat. 4
"Mehrgebühren" wieder vor dem Gemeinderat. Kommunisten fordern Auskunft über Strafmandate und über Höhe der Strafsumme. 4
30.000 Paar im Monat. Ein Besuch in der Schuhfabrik Aeterna. 5

Österreichische Zeitung, 6. Mai:

Neue Lebensmittelverteuerung geplant. Hinter dem Rücken der Arbeiterschaft 1
Verelendung der Massen das Kennzeichen des Kapitalismus 1
Eine neue Mieterzeitung 3
Lastkraftwagen nicht mehr gefragt. Schwierigkeiten für die Produktion österreichischer LKWS zu erwarten 3
Minister Sagmeister: Fleischarme Wochen zu erwarten 3
Muttertagsfeier in Lainz 3
"Ham S- a Nummer?". (Außenstelle des Wiener Wohnungsamtes im sechsten Bezirk) 6

Morning News, 6. Mai:

Austrian armour on show in London ..4

Die Wirtschaft, 7. Mai:

Ein schlechtes Gesetz. Berechtigte Empörung über ungerechte Rückstellungsverfahren. Grundsätze natürlichen Rechtsempfindens gröblichst verletzt. Eheste Novellierung erforderlich 1
Sind Kinos ein gutes Geschäft? Ein Beitrag zum Thema "Kulturgroschen". Kinopreise kaum erhöht. Insgesamt müssen also etwa 75% der Einnahmen wieder abgeführt werden. Kein gangbarer Weg 2
Zwei Paar Sohlen für jeden. Der Konstitutionsplan für Leder. Rohhäuteeinarbeitung soll um 100 Prozent gesteigert werden 2
Was erwarten wir von der Autoausstellung? Die Bezugscheinpflicht nicht mehr zeitgemäß. Gefahren für die Motorisierung. Von Kommerzialrat Robert Koch 3
Rechtzeitige Verlautbarung der Finanzerlässe. Ein alter Wunsch der Wirtschaft soll erfüllt werden 3
Warum geht es dort? "Investitionsbegünstigung" im deutschen Steuerrecht 3
Friseurgewerbe in Bedrängnis. Unhaltbare Lage in Niederösterreich. Zwischen niederen Preisen und hohen Steuern 4
Baudemagogie im Rathaus. Wie die Sozialisten das Gewerbe fördern. Das Genossenschaftshaus in der Stadlauer Siedlung 4
Eine merkwürdige Resolution. Was der Städtebund verlangt. Man will wieder einmal das Bestattungsgewerbe sozialisieren. Politisch oder sozial? Der Wunsch der Sozialisten. Nur ein Schritt 4
Die Sprache der Ziffern und Zahlen. Die Buchhaltung als betriebstechnische Erkenntnisquelle des Unternehmens. Was die Buchhaltung sagen soll. Die Auswertung der Bilanzergebnisse. Der innere Betriebsvergleich 5
Gefrorenes vom Handwagen 5
Wahrheit über die Fleischkrise. Fleischmangel nicht nur in Österreich. Ohne Importe keine ausreichende Versorgung möglich 6

Ein Stand meldet sich zum Worte. Der selbständige Handelsvertreter. Pionier des Handels. Ein Appell an die Öffentlichkeit. 10
Gegen die Geldnot im Baugewerbe. Eine erwägenswerte Anregung des Wirtschaftsbundes. 10
Steuergesetze nicht unter "Geheim". (Steuergesetze in den Ämtern auflegen und zwar in gemeinverständlicher Sprache) 10
"Beamte und Beamte". (Parteien nicht anderes als eine Störung ihres Amtslebens) 10

Die Presse, Wochenausgabe, 7. Mai:

Kommunalisiertes Gewerbe in der CSR. Von einem gelegentlichen Mitarbeiter. 2
Kritik der Woche. Der Faktor öffentliche Meinung. -the 3
Kürzere Wege zur Arbeitsstätte. Synthese von Stadt und Land als Aufgabe der Landesplanung. Dr. techn. Fritz Kastner. 6
Propaganda für Österreich - wie sie sein sollte. Erfahrungen und Ratschläge eines Kenners der Überseegebiete. Leo Schidrovitz. 7
Der Güterverkehr auf der Donau. 13

Das Kleine Blatt, 7. Mai:

Geschenkexzesse. (Säuglingsausstattungen) 2
Auch wir Alten sind stramm marschiert. (Pfleglinge aus Lainz) 13

P r e s s e s p i e g e l vom 6. und 7. Mai 1949

Wiener Zeitung, 6. Mai :

Leistungssteigerung - höherer Lebensstandard - Sonderbericht des Österreichischen Institutes für Wirtschaftsforschung. 2
Erste Luftverkehrslinie - in Österreich errichtet. 3
Personalfragen im Städtebund. 5
Wien baut auf (städtischer Bauausschuss). 5
Ferkelmarkt. 5

Wiener Kurier, 6. Mai :

Wachau erwartet: Grösste Marillenernte seit Jahrzehnten - Man rechnet mit einem Ertrag von 2 Millionen Kilogramm. 3
Bisher 96.000 rote Vermisstenanmeldungen - Amtsrat Berdach berichtet über die Vermisstensuchaktion der Abteilung 14. 3
Sagmeister kündigt fleischarme Wochen an - Anlieferung noch immer zu gering - Gefrierfleisch wird importiert. RK 3
Erster Wiener Salat kommt auf die Märkte. 3
23.000 Schulkinder kommen heuer in die 1. Klasse - Ein sehr starker Geburtsjahrgang im schulpflichtigen Alter. 3
332 Wohnungen neu projektiert (Sitzung des Bauausschusses) 3

Weltpresse, 6. Mai :

Direktor Stoss übernimmt Stadtheater. 6
Oskar Kokoschka, der ewige "Vagabund". RK 6
Konzerthaus spielt im Musikverein - Ein sensationelles Abkommen für das Wiener Konzertleben. 6
Verkehrsmisere auf dem Laaer Berg (Verbindung zur Strassenbahn eine private Autobuslinie). 8
Warum Musiker brotlos sind (Berufs- oder Nebenberufsmusiker). 8
Wiener Automobilausstellung mit internationalem Gepräge - Auto, Motorrad und Fahrräder als Rätselpreise. 8
332 neue Gemeindewohnungen. 8

Weltpresse, Abendausgabe, 6. Mai :

St.-Pöltner Eulen waren wutkrank - Tollwutepidemie in Nieder- und Oberösterreich. 8

Der Abend, 6. Mai :

Neues Lohn-Preis-Abkommen unmittelbar bevorstehend. 1
Bewohnte Hausruine unmittelbar vor dem Einsturz (I., Judengasse 6). 2
"Fleischarme" Wochen - Lebensmittelaufrufe für zwei Wochen RK. 2
Aus der Werkstätte der Polizeijugendfürsorge - Freudloses Elternhaus. 3
"Ich male nicht das Gesicht oder den Kopf, ich male das Herz des Menschen", sagte Oskar Kokoschka nach der ersten Sitzung des Bürgermeisters. RK (Bild) 6
"Unvergänglicher Strauss" - Professor Alfred Kunz hat die künstlerische Leitung der grossen Strauss-Ausstellung im Rathaus. RK 6

Neues Österreich, 7. Mai:

Fleisch nur für eine Woche. RK 1
Fettmangel - ein Verrechnungsfehler 2
In Niederösterreich: Großaktion gegen den Nonnenfalter. 1000 Hektar Wald sind befallen, 4000 Hektar schwer bedroht. 14 neue Motorzerstäuber spritzen DDT 2
Zusammenlegung der Wiener Kartenstellen. RK 2
Unterschlagungen in einem Gemeindespital.(Lungenheilanstalt) RK 2
Weil Schleichhandel und Preiswucher noch blühen... Einzelheiten aus der Begründung zur Verlängerung des Bedarfsdeckungsstrafgesetzes 3
Der Tauschvertrag Musikverein - Konzerthaus perfekt. Ziel: Ausschaltung der gegenseitigen Konkurrenz. Das Kinoprojekt im Konzerthaus zurückgestellt 3
Die Kohlenverteilung wird neu geregelt 4

Arbeiter Zeitung, 7. Mai:

Produktivität und Lebenshaltung. K.A. 2
Weniger Karten, weniger Personal, In Wien um 620 Angestellte weniger. (Personal des Wiener Landesernährungsamtes) RK 2
Wie man in Paris wohnt. Ilse Wolf, Paris 3
Der Doppelgänger eines Verschwundenen. Ein Amtsrat der Gemeinde Wien an der Demarkationslinie angehalten. (Emmerich Poglitsch. Kontrollamt) 3
Die öffentlichen Gebäude flaggen. RK 3
Die Gemeinde Wien fördert die bildenden Künstler.RK 3
Der Abgeordnete mit der Leiter. Landtagsabgeordneter Dubovsky am Ersten Mai Rede vom Balkon des Mödlinger Rathauses) 3
An öffentlichen Geldern vergriffen. (Lungenheilanstalt der Stadt Wien) RK 3
Günstige Entwicklung des Fremdenverkehrs 3
Eine Mutterehrung im Baumgartner Altersheim. RK 3
Dienstjubiläum. Betriebskontrollor der Wiener Elektrizitätswerke Friedrich Knies 3
Schwedische Trockenmilch. RK 3
Schwedische Schuhreparaturwerkstätte. RK 3
Die Johann Strauß-Festwoche. (Festprogramm)

Wiener Tageszeitung, 7. Mai:

Die große Strauß-Ausstellung. Die Geige des Walzerkönigs ging durch die Kriegsereignisse verloren 3
Unterschlagung in einer Lungenheilanstalt. (Lungenheilanstalt Baumgartner Höhe) RK 3
In tandsetzung der Kolumbarien. (Wiener Zentralfriedhof) RK 3
Weniger Angestellte im Ernährungsamt. RK 3
Volkshochschule Wien-West 3
Schwedische Schuhreparaturwerkstätte. RK 3
Rosalia Chladeks "Passion" 5

Das Kleine Volksblatt, 7. Mai:

Neue Kommunalpolitik. -lr. 2
Erfolge der SPÖ-"Volksbildung". (Spinnerin am Kreuz", mit Programm und Einladungsplakaten) 4
Im Landesernährungsamt nur mehr 1843 Angestellte. RK. 5
Städtische Beamte wegen Unterschlagungen verhaftet. 5
Hasenjagd in der Praterau - am "Schnürl". 6
Wachsende Möbel - die Lösung für Kleinwohnungen. (Raumgestaltung von kleinen und kleinsten Wohnungen) 6
Unvergänglicher Strauß (Im Wiener Rathaus Ausstellung) 6
Tageshort für Prominentenkinder. 7
Wiener Blumenkorso (Vorarbeiten in vollem Gange) 7
Frühjahrsausstellung im Künstlerhaus: Kunst und Volk gehören zusammen. 9
Ein Meister des Wiener Liedes (Franz Paul Fiebrich) 9

Österreichische Volksstimme, 7. Mai:

Staatsbankrott? Nein! Regierungsbankrott! Von Landtagsabgeordneten Dr. Soswinski. 2
Fleisch, Zucker, Schuhe sollen teurer werden. 2
Judengasse 6 - noch immer 70 Menschen in Lebensgefahr. Während das Rathaus zu vertuschen versucht, greifen die Kommunisten ein. 3
Neue Waggonbauweise hilft Material und Zeit sparen. 3
Die Internationale Automobilausstellung. Noch immer keine österreichischen Personenautos. 3
Festwoche des religiösen Films. E. 4
Wer bekommt die Hausrat-"Hilfe"? 5
Der Abbau im Landesernährungsamt. RK. 6

Österreichische Zeitung, 7. Mai.

Von heute bis Montag Beflaggung. 2
Einen Moment ... Gegen die Forderung der Jugend nach Berufsschulen, statt Meisterlehre. 2
Hausrathilfe nur für Begüterte. 3
Unterschlagungen in der städtischen Lungenheilanstalt. 3
Internationaler Autosalon im Prater. 3
Die Benachteiligung Niederösterreichs. Völlig unzureichende Mittel aus dem Wiederaufbaufonds. 3
Stockender Wiederaufbau in Krems. 3
Spekulation auf die angekündigten Preiserhöhungen. Volle Warenlager bei der Industrie, Warenknappheit in den Detailgeschäften. 3
Die Marktbelieferung mit Obst und Gemüse. 3
Förderung des Wohnbaues - eine der Hauptaufgaben der Sowjetgewerkschaften. 4
Die Aufgabe der Pädagogen: Erziehungsarbeit für den Frieden. 5
Soll das ein Ausdruck politischer Überzeugung sein? (Inschrift "Saarlandstraße 1") 6
Rauchplage durch die Porzellanfabrik. (Umwohner des Augartens) 6

Die Presse, 7. Mai:

Neue Steuer- und Finanzgesetze in Sicht. Nächtliche Beratungen über die Deckung des Defizits im Staatshaushalt 1
Abbau der Kartenstellen, RK 2
Studienreise österreichischer Elektrofachleute 3
Fleisch- und Fettausgabe auch weiterhin wöchentlich.RK 3
Gedenktafelenthüllung für F.P.Fiebrich. (Gesellschaft zur Hebung und Förderung der Wiener Volkskunst.) 4
Krise der Verkehrsbetriebe. (Stadtrat Rohrhofer, Wien, berichtet am "Oberösterreichischen Verkehrstag".) 5

Morning News, 7. Mai:

Vienna Notebook. "Zuerich helps Vienna". Soil erosion menace. (Districts of Laxenburg, Moedling, Lesing and Baden.) Tots in the limelight. (Kindergarten in Hitzing.) A Viennese painter. (Lois Pregartner.) A landmark goes. (Prater, the worldfamous Busch Circus.) The animals at home. (Vienna Society for the Protection of Animals.) 2

P r e s s e s p i e g e l vom 7./ 8. u. 9. Mai 1949

Wiener Zeitung, 7. Mai :

Einen Heimatschein für hundert Zigaretten (Innsbruck). 4
Unterschlagungen in einer Wiener Heilanstalt (Lungenheilanstalt der Stadt Wien).RK 4
Das zerbombte Wien macht der Feuerwehr viel Arbeit. 4
Instandsetzung der Kolumbarien (Wiener Zentralfriedhof). 4
Nur mehr 144 Kartenstellen (Landesernährungsamt Wien). RK 5
Fleisch und Fett nur in Wochenmengen. RK 5

Mödlinger Nachrichten, 7. Mai :

100 Jahre Guntramsdorfer Druckfabrik - Offizielle Jubiläumsfeier des Betriebes. 1
Wiederinbetriebnahme des Kinderheimes in Brunn. 2

Wiener Kurier, 7. Mai :

Unterschlagung von 150.000 Schilling im Spital "Baumgartner Höhe" aufgedeckt - Hauptkassier und Leiterin der Verpflegskostenabteilung in Haft (Kontrollen von Überprüfungsorganen der Gemeinde Wien ohne dass es möglich war, den Tätern auf die Spur zu kommen). RK 1
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Der Staatsbürger soll an die Behörden glauben - kann er das? Gesunde Verhältnisse nicht nur durch Erhöhung der Einnahmen, sondern vor allem durch strengere Einschränkung unnötiger Ausgaben. 2
Aufsehenerregende Therapie gegen tuberkulöse Krankheiten entwickelt - Manganchlorid heilt tuberkulöse Gehirnhautentzündung in wenigen Tagen bei 17 jähriger völlig aus. 3
Automobilausstellung eröffnet morgen im Prater - Über 200 Autofirmen aus dem In- und Ausland auf dem Rotundengelände vertreten. RK 3
44 Kartenstellen aufgelassen. RK 3
Stoss hat Stadtheater gepachtet - Ab 1. September ein Ensemble gemeinsam mit dem Bürgertheater. RK 4
Der kleinste und ruhigste Bezirk. (Josefstadt) 9
Vergessene Schätze in der Laudongasse - Besuch im Museum für Volkskunde 9
Das Palais Auersperg bildete den linken Eckpfeiler der Stadtfront des 8. Bezirkes. Links das Palais Trautson, das bereits zum 7. Bezirk gehört. Dazwischen die Lerchenfelderstrasse als "Demarkationslinie". Nach einem Aquarell aus den letzten Jahren des 18. Jahrhunderts. (Bild) 9
Maifeiern in Wien. Die sozialistische Jugend veranstaltete am Vorabend des 1. Mai auf der Ringstrasse einen Fackelzug. (Bild). II

Weltpresse, 7. Mai :

"Unvergänglicher Strauss" im Wiener Rathaus - Eine Ausstellung über die Walzerkönige im Juni. RK 6
Zivilstadt Carnuntum steigt aus dem Boden empor - Eone Pilgerschar hat es an den Tag gebracht. 6
Das grösste Londoner Wohnbauprojekt (Stadtteil Holborn, fünf mächtige Wohnhausblocks). 9

Der Abend, 7. Mai :

Heute Geheimverhandlungen im Finanzministerium - Vor der neuen Preislawine. RK 1
Noch 250.000 Besucher von Werkküchen. 2
Der erste "Vierzehntägige" (Lebensmittelaufruf für vierzehn Tage). RK 2
Österreichische Ausrüstung für polnische Krankenhäuser. 2
Mauereinsturz auf der Wieden (Mommsengasse). RK 2
Viktor Matejka: Unangenehme Notizen - Altes Thema: Kein Prophet im Vaterland. Der Weg bis nach Buenos Aires. 5
Schauspieler und Kritiker. Alles in Ordnung. 5
5
Pflegt unsere Sprache 5
5
Donau so blau ... Was in der Strauss-Ausstellung zu sehen sein wird. RK 5

Weltpresse, Abendausgabe, 7. Mai :

Grosse Unterschlagungen in der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe aufgedeckt. RK 2

Neues Österreich, 8. Mai:

Vor dem Abschluß eines neuen Lohn- und Preisabkommens. Generelle Lohnerhöhung um 9 bis 10%. Die Ernährungszulage wird durch ein Pauschale in der Höhe von 30 Groschen pro Arbeitsstunde abgelöst. 4½prozentiger Zuschlag zu den regulierten Lohnsummen. Die Kinderzulage von 23 auf 37 S erhöht. Brot, Mehl, Teigwaren, Grieß und Schweinefleisch werden teurer. Bevorstehende Erhöhung der Tarife für Bahn, Post, Straßenbahn, Gas und Elektrizität 1
Ein Ball eröffnet die Johann-Strauß-Ausstellung. Am 4. Juni im Festsaal des Rathauses. Die Originalhandschrift des Donauwalzers, eine Lanner-Geige werden gezeigt. Zur RK 4
Seit 25. April: 1500 Wiener Kinder gegen Tbc geimpft.
4,830.000 Dollar für Calmette-Impfungen in der ganzen Welt.
Jede 7.Sekunde stirbt ein Mensch an Tuberkulose 4
Zuerst delogiert, dann noch schadenersatzpflichtig. Der gekündigte Mieter muß die Hotelkosten für die Wohnungsbesitzerin zahlen 4
Wiener Automobilausstellung eröffnet. Der Bürgermeister: "Gradmesser für die fortschreitende wirtschaftliche Festigung" 5 RK

Arbeiter-Zeitung, 8. Mai:

Lebensmittelkarte für ganz Österreich. Vom 20. Juni an 3
Frohe Ferien im Sonnenland der Kinderfreunde 4
Teuer bezahlte Preistreiberei. Vierhunderttausend Schilling Geldstrafen im April 4
Die ersten tausend Calmette-Impfungen. RK 4
Der Bürgermeister gratuliert Karl Hartl. RK 4
Arme Mütter beim Alt-Wiener-Bund 4
Lebensmittelpreise. RK 4
Die Straßenbahn während der Ausstellung. RK 4

Wiener Tageszeitung, 8. Mai:

USFA Donauschiffahrt. Bundesregierung für Sicherheit staatseigener Schiffe verantwortlich. 2
Kriegsopfer tagen im Sophiensaal. 3
Wünsche der Garagenbsitzer. Von Josef Müller, Stadtrat a.D. II
Wien und die Gesellschaft der Musikfreunde. -M- 5

Das Kleine Volksblatt, 8. Mai:

Wiener Athleten mit Scherhammer und Schlögel. Würfelspiel" aus blauem Granit. 6
Illegale Geschäfte von Gewerkschaften und Betriebsräten. 6
Jugendschriftenkommission an der Arbeit. 11

Österreichische Volksstimme, 8. Mai:

Riesenunterschlagung von Spitalsgeldern. Angestellte der Baumgartnerhöhe veruntreuen 150.000 Schilling. 5
Es bleibt bei Fleischschulden. 5
Das einstürzende Wien. (Momsengasse, Reinhartgasse). 5
Wird den Parteien des Hauses Judengasse Nr. 6 geholfen? Gemeinderat Lauscher beim Bürgermeister. 6
Wieder eine Delogierung verhindert. (I., Franz Josefs-Kai 41) 6
Die modernste Kühlanlage in Europa. (Am Prager Moldauhafen. 6
Der teure Salat blieb liegen. 6
Muttertag im Lainzer Versorgungsheim. (Bund demokratischer Frauen in Hietzing) 6

Österreichische Zeitung, 8. Mai:

Fürsorgeschule der Stadt Wien. (Gesuche um Aufnahme in den ersten Jahrgang der Fürsorgeschule) 3
Preiswucher bei Reparaturen. -z- 3
Die Straßenbahn während der Automobilausstellung. RK. 3
Reparatur des Wienflußbettes. (Bild) 3

Die Presse, 8. Mai:

Ein Dornröschenschloß in Wien. Pötzleindsorf könnte Künstler-Heimstatt werden. (Pötzleinsdorfer Park) 4

Morning News, 8. Mai:

200 firms show goods at Vienna car exhibition. 3

Welt am Montag, 9. Mai:

Keine Senkung des Realeinkommens! Inflationsgefahr beseitigt. 10%ige Lohnerhöhung deckt Preiserhöhungen. Wie das Loch gestopft werden soll: Preis- und Tariferhöhungen - dafür 10 Prozent mehr Lohn. Für die große Masse der Lohn- und Gehaltsempfänger keine Mehrbelastung durch die Besatzungssteuer. 1

Wiener Montag, 9. Mai:

Alle vier Tage ein Konkurs! Und alle fünf Tage ein Ausgleich. Eine erschreckende Statistik. 3
Das künftige Antlitz Österreich. Die Gefahr wilder Siedlungen. Große Raumpläne. 3
Die gute Auskunft ... (In der Stadtbahnhaltestelle Unter St. Veit. Fragwürdiges Rauchverbot der Wiener Straßenbahn) 3

Montag Ausgabe, 9. Mai :

Verkehrserziehungswoche - doch umsonst? - Unfallserie am Wochenende - 13 Verunglückte bei elf Unfällen. 2
Verkehrsgewerbe subventioniert Stadtbetriebe - Bevormundung der Privatwirtschaft muss aufhören (Stadtrat Rohrhofer). 2
Aufrufe endlich vierzehntägig - Grosse Eierimporte aus den Südostaaten. RK 2
Stromsparmassnahmen in ganz Europa - Die Ursachen des Mehrverbrauches - Wie gelangt man zu einer gerechten Verteilung? Unterredung mit amtsführendem Stadtrat Dr. Erich Exel, Wien - Die Schweizer dürfen nur 70 % vom Jahre 1948 verbrauchen - Stromverbrauch gestiegen - Die Stromerzeugung hält mit dem Stromverbrauch nicht Schritt - Eine gerechte Stromverteilung- das Kernproblem - Stromverbrauch rechtzeitig überprüfen lassen. 3

Tagblatt am Montag, 9. Mai :

Grosse Erregung unter der Arbeiterschaft - Gesamtausmass der Teuerungswelle unübersehbar. 1
Neutra-Ausstellung am Stubenring - Wiedersehen mit einem Wiener Architekten von Weltruf. 11

P r e s s e s p i e g e l vom 8./.9./ 10. Mai 1949

Wiener Zeitung, 8. Mai:

Strafen wegen Preistreiberei. (Polizeidirektion Wien, Geldstrafen, Namensliste.) 3
Wiener Autcrobil-Salon 1949 5
Strassenbahn-und Autobusverkehr zur Ausstellung 5
Rückgang der Tierseuchen. (Städtisches Veterinäramt.) RK 5
Calmette-Impfung bisher an 3.5 Millionen Kindern 6
Die Lebensmittelpreise für die nächsten zwei Wochen in Wien. RK 6
Zweckmässiges und richtiges Baden. Heilende und gesundheitsfördernde Wirkung gewöhnlichen Wassers 7

Wiener Kurier, 9. Mai:

Wien hat den Muttertag feierlich begangen. Alt-Wiener-Bund ehrte in traditioneller Weise 300 arme, alte Wiener Mütter 3
13er-Linie heute früh eine Stunde gestört 3
1. Badesonntag ohne Badegäste 3
Wien soll Florenz Kunstwerke leihen. Ausstellung feiert 500. Geburtstag Lorenzo des Prächtigen 4
Richard Strauss beabsichtigt im Herbst Besuch in Wien 4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 9. Mai:

Schirachs Wiener Vermögen 2
Vor dem Start zum grossen Fussballwettkampf der Wiener Schuljugend. Auslosung zum Schülerturnier der "Weltpresse". Eindrucksvolle Feier 5
Vom Autozwerg bis zum Riesenomnibus. 20.000 Besucher am ersten Tag der Internationalen Automobilausstellung 8

Weltpresse, Abendausgabe, 9. Mai:

Nach Inkrafttreten der Lohnerhöhung: Die neuen Lebensmittelpreise 1
Apollo auf drei Monate gesperrt.("Geheimnisvolle Tiefe" dem Stadtsenat vorgeführt.) 1

Der Abend, 9. Mai:

Gespannte Lage in Wiener Grossbetrieben 1
Schwacher Besuch der Bäder am ersten Badesonntag 2

Neues Österreich, 10. Mai:

Die neuen Tarife der städtischen Unternehmungen: Straßenbahnfahrt 80 g, Strom um 10 bis 40 g teurer. Der Preis für Gas wird um 16 Groschen pro Kubikmeter erhöht. Die Wochenkarte kostet 4.50 Schilling 1
Straßenbahnbeamter unterschlug 18.000 S 3
Die Hälfte der Ottakringer Zehnjährigen tuberkulos. (Ottakringer Schulen - Calmette-Impfungen abgeschlossen) RK 3
Eröffnungskonzert der Johann-Strauß-Festwoche im Theater an der Wien. Der Festkalender vom 2. bis zum 14. Juni. Eine "Ballettpremiere" in der Volksoper bildet den Abschluß 3
Rückgang der Tierseuchen in Wien 4
Der Käufer bestimmt die Preise 4

Arbeiter Zeitung, 10. Mai:

Die neuen Tarife der Gemeinde Wien - durch die Lohnerhöhung gedeckt. Straßenbahn 80 Groschen, Wochenkarte 4.50 Schilling. Gas pro Kubikmeter um 16, Strom um 10 bis 40 Groschen pro Kilowattstunde teurer. 2
Die fortschrittlichen Intellektuellen bei den Sozialisten. (Eröffnung des neuen Heimes des Bundes sozialistischer Akademiker in der Strudelhofgasse) 3
Festbeleuchtung zu Ehren Johann Strauß'. RK. 3
Die nächsten Lebensmittelkarten. RK. 3

Wiener Tageszeitung, 10. Mai:

Die neuen Tarife der Gemeinde Wien. 2
Minister Raab über die neue Lohn- und Preisregelung. Konkurrenz in der freien Wirtschaft wird ungerechtfertigte Preiserhöhungen verhindern. 4

Das Kleine Volksblatt, 10. Mai:

Die neuen Tarife der Gemeinde Wien: Straßenbahn 80 Groschen, Gas 50 und Strom 28 Groschen. 3
Unterschlagungen eines städtischen Beamten. (Verkehrsbetriebe) 7
Friedensmäßige Rathausbeleuchtung. RK. 11

Österreichische Volksstimme, 10. Mai:

Schluß mit der systematischen Volksausplünderung. Erklärung des Zentralkomitees der KPÖ. 1
Die Auswirkung in der Wochenrechnung des Arbeiters: Lohnerhöhung: S 13.78; Preiserhöhungen: S 32.30 1
Die neuen städtischen Tarife. Straßenbahn 80 Groschen, Wochenkarte S 4.50, 50prozentige Steigerung der Strompreise. 3
Bulgarien senkt Brotpreis um 60 Prozent. Aufhebung der Bewirtschaftung verschiedener Lebensmittel und Bedarfsgüter. 3
Die Tuberkulosegefahr in Ottakring. (Schulkinderuntersuchungen im Rahmen der Calmette-Aktion abgeschlossen) RK. 4
Gemeindeaufträge für bildende Künstler. (Künstlerische Auschmückung von Gemeindebauten) 4
Planung des Musiklebens? (Gesellschaft der Musikfreunde und Konzerthausgesellschaft) 4
Wiener Opernballett und Sängerknaben bei den slowakischen Festspielen. 4
KZlerin soll delogiert werden. (Döbling Lannerstraße 9) 4
Von einer Straßenbahntafel erschlagen. (Perchtoldsdorf) 4

Österreichische Zeitung, 10. Mai:

Was die "Normalisierung" dem arbeitenden Volke bringt: Die neuen Preise, Tarife und Steuerlasten. 1/2
Volksschulkinder stark tuberkulosegefährdet. RK. 4
Hundeausstellung im Prater. (Wiener Messe-Aktiengesellschaft gibt bekannt.)

Die Presse, 10. Mai:

Straßenbahn 80 Groschen, Wochenkarte S 4.50. Die neuen städtischen Tarife. Gas pro Kubikmeter um 16, Strom um 10 bis 40 Groschen pro Kilowattstunde teurer 1
Noch keine Wahlreform. -the 2
Wiener Autosalon sehr erfolgreich. Stärkstes Publikumsinteresse. Rundgang durch die Ausstellung 3
Stoffdrucke - eine Wiener Spezialität. Österreichische Entwürfe haben Weltruf 3
Schweres Baugebrechen. (III., Schützengasse 6) 4
Der Economist. Österreichs Straßen zu schmal 5

Morning News, 10. Mai:

20,000 visitors on first day of Vienna car show 3

-.-.-.-.-

P r e s s e s p i e g e l vom 10. Mai 1949

Wiener Zeitung, 10. Mai:

Eine Straßenbahnfahrt 80 Groschen. Stadtrat Resch über die städtischen Tariferhöhungen 1
Enthüllung einer Gedenktafel. (Wiener Komponist Franz P. Fiebrich) 5
Unredlicher Beamter. (Städtische Verkehrsbetriebe) 5

Wiener Kurier, 10. Mai:

Lohn-Preisabkommen jetzt vor Kabinett. Die neuen städtischen Tarife 1
Ferienaktion für 30.000 Kinder begann. Erste Transporte gingen bereits ab 3
Städtischer Beamter als Betrüger verhaftet. (Städtische Verkehrsbetriebe) 3
3 Tote und 18 Verletzte bei Verkehrsunfällen. 67jähriger von Straßenbahntafel erschlagen. 11jähriger von Traktor getötet 3
Festbeleuchtung des Rathauses. (Vorabend des großen Johann-Strauß-Balles) RK 3
Raimund und Nestroy in China. Wiener Filmfachmann gründete Marionettentheater in Schanghai 4

Weltpresse, 10. Mai:

Die neuen Tarife 1
60 Tonnen Zucker "für das Ernährungsamt". Absender unbekannt. Vermittlungsgebühr 300.000 Schilling 2
Wiener Blumenkorso 1949. (Vorarbeiten) 8
Fälschung von Fettmarken nicht rentabel 8

Der Abend, 10. Mai:

Delegationen bestürmen Vorständekonferenz des ÖGB 1
Zwei DP - die "Diktatoren der Schleichhandelspreise" 2
Mobile Bibliothek der Budapester Postangestellten 2
Paradis mit Katastrophengefahr. Neue Projekte zur Errichtung eines Aquariums in Wien 3
Eiskunstlauf, Privileg der Reichen. Eva Pawlik zum Profession-alismus gezwungen 5
Neues Lohn-Preis-Abkommen: Todesstoß für Wiener Privattheater? 8

Weltpresse, Abendausgabe, 10. Mai:

Gewerkschaftsbund berät neue Löhne und Preise. Demonstrationen vor dem Alten Rathaus 1

Neues Österreich, 11. Mai:

Nach der grundsätzlichen Einigung im Ministerrat. Entscheidung dem Parlament vorbehalten. Der Schlußakt zum neuen Lohn- und Preisabkommen: Die notwendigen Gesetze, Verordnungen und Kundmachungen werden dem Nationalrat "unverzüglich zugeleitet". Die Vorständekonferenz des Gewerkschaftsbundes stimmt zu 1

Wieder Kurzstreckentarif auf der Straßenbahn 1
Der Stichtag des Abkommens: 1. Juni. Erhöhung der Lebensmittelpreise und Tarife eine Woche nach Auszahlung der neuen Bezüge. Die neuen Lebensmittelpreise. Demonstrationen vor dem Alten Rathaus 2
"Eroica" letzter Satz: Die Creditanstalt zahlt. Der Streit um den Beethoven-Film ist zu Ende. Der Vergleichsantrag wird eingehalten 3
Einfuhr von Gefrierfleisch 3
Oberösterreich hat 26 Tonnen Fleisch vorausgeliefert 3
Die Schiffe des Strombauamtes sollen frei verkehren dürfen 3
Geologenstreit über den "Homo Viennensis" Urzeitliche Werkzeugfunde auf dem Laaer Berg. Faustkeile 600.000 Jahre alt 3
Pfingsten im Zeichen des Fremdenverkehrs. (Zahlreiche Fremde in Wien erwartet, anläßlich der Strauß-Festwoche) RK 4
Die mangelhafte Ausrüstung der Industrie 4

Arbeiter-Zeitung, 11. Mai:

Lohnerhöhung 16.18 Schilling; Preiserhöhungen 15.53 Schilling. Ein Beispiel der "Volksstimme" und was daran wahr ist 2
Die Hälfte der Schulkinder tuberkulosegefährdet. Die Ergebnisse der Calmette-Impfungen. RK 3
Rote Falken bringen Blumen. (Altersheim Lainz) 3
Die Schweizer Journalisten besichtigen das neue Wien. 3 RK
Kurzstreckentarife kommen wieder 3
Ausländer kommen zur Strauß-Festwoche. RK 3
Eine wutkranke Katze in Floridsdorf. RK 3
Bekämpfung des Kartoffelkäfers. (Kundmachung im "Amtsblatt der Stadt Wien") RK 3
Lebensmittelpreise. RK 3
Die rechtlichen Voraussetzungen des Wohnungstausches. (Leiter des Tauschreferates der Stadt Wien, Gustav Hoffmann im Volksbildungshaus Alsergrund) RK 3
Ein Wiener Architekt baut in Amerika. (Richard J. Neutra) 5

Wiener Tageszeitung, 11. Mai:

Die Kommune greift zum Terror. Demonstrantenrekrutierung in den USIA-Betrieben 2
Die Vorarlberger Landesregierung hat gegen die Einführung bundeseinheitlicher Lebensmittelkarten Protest erhoben 2
Die amerikanischen Triebwagen kommen 3
Kurzstreckentarif bei der Straßenbahn 3
Schweizer Journalisten auf dem Kahlenberg. RK 3
Bekämpfung des Kartoffelkäfers. (Amtsblatt) RK 3

Das Kleine Volksblatt, 11.Mai:

Kurzstreckentarif und Tagesnetzkarte 5
Muttertagsfeier auf dem Kahlenberg. (Österr. Frauenbewegung) 5
Wie wird der Stephansplatz aussehen? (Nummer der "Großen Österreich Illustrierten") 5
Calmette-Aktion in Ottakring abgeschlossen. RK 6
Wutkranke Katze in Floridsdorf. RK 6
Englischer Geograph in Wien. (Dr.sc.H.J.Fleure) RK 7
Über die rechtlichen Voraussetzungen des Wohnungstausches spricht der Leiter des Tauschreferates der Stadt Wien) RK 7

Ein Samariterkurs der Wiener Rettung. RK 7
Wien im britischen Fernsehradio. (Im Auftrage des Fernsehdienstes der British Broadcasting Company) 10

Österreichische Volksstimme, 11. Mai:

Gestern vor der Vorständekonferenz des ÖGB - Die Delegationen aus Dutzenden Betrieben fordern vergeblich, die Meinung der Arbeiter vortragen zu können. (Bild) 1
Die Wiener sollen zu Fuss gehen. 2
Neue Belastung der öffentlich Angestellten - Einschneidende Erhöhung der Pensionsbeiträge. 3
Statt Lohnerhöhung - Lohnsenkung - Auf Grund eingehender Berechnungen ergibt sich: Viele Kategorien von Arbeitern und Angestellten werden nach dem Abkommen weniger Lohn als jetzt bekommen 3
Tollwutpolitik gegen die Volksdemokratien - Die Schützenhilfe eines SP-Funtionärs - Der Wasenmeister und Tierschutzvereinspräsident - Die wutkranke Katze aus Gross-Jedlersdorf 4
Aus dem Fenster des Kindergartens gestürzt (Kindergarten der Stadt Wien, Starhemberggasse 1o). 4
Ein unredlicher Lagerbeamter (Wiener Verkehrsbetriebe) 4
Rindfleischpreis wird "nach oben korrigiert" 4
Spinat und Kochsalat wieder teurer - Gemüsepreise übersteigen die Kaufkraft der Bevölkerung. 4

Österreichische Zeitung, 11. Mai:

Wieder Kurzstreckentarif bei der Strassenbahn? 3
Geschlossener Übertritt zum Mieterschutzverband. 3
Wer kauft Autos in Moskau? 4

Die Presse, Morgenblatt, 11. Mai:

Täglich 5omal: "Die Rettung kommt!" Besuch bei der "Ersten Hilfe" in der Radetzkystrasse. RK 3
Kommunistische Demonstrationen in Wien - Sprechchöre gegen das Lohn- und Preisabkommen. 3
Wieder Kurzstreckentarif auf der Strassenbahn? 3
Professor Fleure in Österreich (berühmter britischer Geograph) 4
Wiener Sänger nach Buenos Aires. 4
Tuberkulosegefährdete Kinder (Impfung gegen Tuberkulose in Ottakring) RK. 4
Wutkranke Katze in Wien RK. 4
BCG gegen Tuberkulose. RK 4
Der Economist - Elektrizitätsplan und Praxis. 5

Morning News, 11. Mai:

Problems of child welfare work (United Nations International Children's Emergency Fund) 3

P r e s s e s p i e g e l vom 11/12. Mai 1949

Wiener Zeitung, 11. Mai: Seite:

Vom Massenquartier zum sozialen Städtebau. Aus einem Gespräch mit Amtsführenden Stadtrat Franz Novy. Die Zinskaserne aus der Blütezeit. Wiener Pionierarbeit. Die Stadt in Trümmer. 109.444 Wohnungen wieder hergestellt. Mehr als 5000 neue Wohnungen. F.X.F. 3
Prominenter englischer Geograph in Wien.(Prof. Dr. sc. H.J. Fleure) RK. 4
Bekämpfung des Kartoffelkäfers. (Kundmachung, Wiener Magistrat) RK. 4
Wien - die scharmante Metropole. (Schweizer Journalisten kreuz und quer durch die Bundeshauptstadt) RK. 4
Kurzstreckentarif auf der Straßenbahn. 4
Ziele der Landesplaner. (Arbeitstagung der österreichischen Landesplaner) Zur RK. 5
Die Lebensmittelpreise. RK. 5

Wiener Kurier, 11. Mai:

35 Wiener Polizisten wurden durch Demonstration verletzt. 1
Offene Worte zu aktuellen Fragen: Wem dient der Kulturgroschen wirklich? Die österreichischen Theater verdienen es nicht, in ihrer Notzeit im Stich gelassen zu werden. Von Ludwig Johann Nagy. 2
Der Laaerberg wird Naturschutzgebiet. Erholungspark von 50 ha geplant. 3
Tollwütige Katze in Floridsdorf. RK. 3
Großkampf gegen den Kartoffelkäfer beginnt. der erste Suchtag soll in Niederösterreich am 3. Juni abgehalten werden. 3
Großes Auslandsinteresse für die Johann-Strauß-Festwoche.RK. 3
Lastautoproduktion Österreichs hat im März neuen Nachkriegsrekord erreicht. 147 Prozent der Erzeugung des Vergleichsmonats 1937. 5
Entwicklung der Spareinlagen. 5

Weltpresse, 11. Mai:

Österreichs Kunstschätze in London ausgestellt. Gestern abend feierliche Eröffnung in der Tate Gallery. 2

Der Abend, 11. Mai:

Massenkundgebung der Stadlauer Arbeiter. 1
Fleisch wird bis zu 80 Prozent teurer. 1
Das "Kinderparadies" in Gefahr: Frau Seyß-Inquart prozessiert wieder um Schafberg-Villa von "Kinderland". 2
Erste Fernsehsendung über Wien. Die Londoner werden den Steffl sehen. h.s. 3
Kartellverband der Theaterdirektoren wird erneuert. 3

Neues Österreich, 12. Mai:

Gleiche Wahlkreise, herabgesetztes Wahlalter, gelockerte Listen. Die "freien Kandidaten" fallen gelassen. Die neue Wahlordnung vom Vefassungsausschuß beschossen. 2
117 Obmänner, 234 Stellvertreter, 1300 Ausschußmitglieder.
Die Arbeiterkammer: Verfrüht. 3
Die Industrie fordert: Deckung der Besetzungskosten durch Anleihe. Das Budgetgleichgewicht müsse vor allem durch Einschränkung der Ausgaben hergestellt werden. 3
Die Kaufmannschaft: Umsatzsteuererhöhung untragbar!
Jeden vierten Tag geht ein Geschäft in Konkurs. Die Reichsorga appelliert an die Regierung. 3
Großkampftage gegen den Kartoffelkäfer. 4
Eva Pawlik bleibt in Wien. Ein glänzendes Amerika-Angebot abgelehnt. Eva, der kommende Star der Wiener Eisrevue. 4
Wiener Pferdemarkt. RK. 5

Arbeiter Zeitung, 12. Mai:

Marke Volksdemokratie. (Prager Stadtbauamt, an allen Baustellen Gerüste mit Diagrammen) 3
Grüne Hanason-Siedlung. (Die ersten Bewohner der Per Albin Hansson-Siedlung in Favoriten) 3
Der bisherige Brotpreis beträgt 1.16 Schilling. 3
Ein rüstiger Vereinsjubilar. Zwanzig Jahre Sport- und Kulturvereinigung Gaswerk. 4
Ein Autobus führt durch die Stadt. -kesch. 4

Wiener Tageszeitung, 12. Mai:

Ausstellung physikalischer Lehrmittel. (Im Verwaltungsgebäude der NEWAG) 3
Heute Abreise der Sängerknaben. 3
Wohnungen für Landarbeiter. (Im Rahmen der Wiener Herbstmesse eine Sonderschau über die Förderung des Landarbeiterwohnungsbaues in Österreich) 4
Die Mittler des Fremdenverkehrs. Überragende Bedeutung der Reisebüros für den Touristenverkehr. 46 Reisebüros in Wien. 4
Auto-, Reifen- und Benzinfreigabe gefordert. (Zweite Tagung des Bundesgremiums für den Kraftfahrzeughandel) 4

Das Kleine Volksblatt, 12. Mai:

Weinberger: "Dem Wohl der Mutter gilt unsere Arbeit. (Muttertagsfeier der Frauenbewegung Wien auf dem Kahlenberg) 6
Weibliche Gemeindeangestellte in der ÖVP. (Unter den Gemeindeangestellten von Wien befinden sich rund 48% Frauen) 6
Rückgang der Tierseuchen in Wien. RK. 7
Kreuzung Währinger Straße-Spitalgasse wird modernisiert. 7
Österreichische Kunstschätze in London. 9

Österreichische Volksstimme, 12. Mai:

Aufklärungssonntag. Treffpunkt: Sonntag früh in den Sektionslokalen 1
Massenversammlung gegen die Preis-, Tarif- und Steuererhöhung 2
Stadlauer Großkundgebung eröffnet den Kampf 2
Die neuen Lebensmittelpreise. Preissteigerungen von 25 bis 80 Prozent 3
Die gigantischen Gewinne der Wiener Gaswerke 4
Die Tuberkulose wütet unter den Kindern. Zur RK 4
Stadtrat Thaller hat keine Zeit für Naziopfer 4
Wie lange noch? (Haus Springergasse 22, 7., Lerchenfeldergürtel 33, 1., Nikolaigasse 1) 5

Österreichische Zeitung, 12. Mai:

Vortrag im KZ-Verband. (Professor Viktor Slama über "Kunst,Propaganda und Wahrheit".) 2

Die Presse, 12. Mai:

Salzburg allabendlich im Lichterglanz. Beginn der Fremdensaison. Großzügige Vorbereitungen. 2050 Betten zur Verfügung 3
Immer wieder Baugebrechen. (Bombenbeschädigte Häuser 2., Springergasse 22, 1., Nicolaigasse 1, 16., Lerchenfelder Gürtel 63) 4

Morning News, 12. Mai:

Move for brighter museums with more comforts 3

Die Furche, 14. Mai:

Vorarlberger Beispiel. Von Alt-Landeshauptmann Dr. Otto Ender 4
Randbemerkungen zur Woche: Der weibliche Bevölkerungsüberschuß in Österreich 5
Auf den Spuren berühmter Menschen in Wien. "Die Warte" 4

Große Österreich Illustrierte, 14. Mai:

Gemüse vor dem Fenster.(Berlin) 2
Wie wird der Stephansplatz aussehen? 4
Bewirtschaftung oder Freier Handel? Der Wiener Naschmarkt gibt die Antwort darauf 5
Das klingende Haus. Ein Gang durch das Konservatorium der Stadt Wien 8/9

Welt-Illustrierte, 15. Mai:

Fleischarbeiter des St.-Marxer Schlachthofes gegen den Fleischwucher 5

-.-.-.-.-

P r e s s e s p i e g e l vom 12./13.Mai 1949

Wiener Zeitung, 12. Mai:

Pferdemarkt vom 10. Mai. RK. 5

Wiener Kurier, 12. Mai:

Tausend Wiener suchen täglich um Gewährung von Einkaufskrediten an. Sprunghafte Belebung der Ratengeschäfte. Nur ein Teil der Interessenten kann berücksichtigt werden 3
Heuer wieder Firmungen in St. Stephan 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 12. Mai:

Oscar Straus in London. (Bild.) 3
Der Bundestag des ASKÖ 5
III. Internationales Musikfest in Wien. Von Perotinus bis Honegger. Musik aus sieben Jahrhunderten 6
Im Doppeldecker von Wien nach Kiew. Österreich führte die erste Fluglinie der Welt 8
Ausstellung physikalischer Lehrmittel 8

Weltpresse, Abendausgabe, 12. Mai:

Uraufführung eines Lueger-Stückes im Stadttheater 6
Gedenkmedaille für Johann Strauß 8
Lehar-Villa in Ischl wird Museum 8

Der Abend, 12. Mai:

Brand im Schloss Schönbrunn. (In der "kleinen Galerie" im zweiten Stock des Osttraktes.) 2
Brünn wird Stadt der Jugend. (Gesamtes öffentliches Leben unter der Kontrolle von Jugendlichen.) 2
Hunderte Arbeiter müssen im Regen stehen. (Kreuzung Sandleitengasse-Wilhelminenstrasse, Linie 48.) 3
Die Rückgabe der geraubten Wohnungen 3
Jedes Schulzimmer - ein Kino! Grosse Pläne um moderne Unterrichtsmittel. (Wiener Stadtschulrat, Arbeitsgemeinschaft für Lichtbild und Film.) 3

Neues Österreich, 13. Mai:

Die grundsätzliche Bedeutung der Budgetkrise. Das Institut für Wirtschaftsforschung stellt fest: Staat und Private verbrauchen zuviel. 2
Jugendliche verwalten Brünn. (Leitung des Transportwesens, der Schulen, des Sicherheitsdienstes sowie des Kulturlebens. 2
Der Raucherwagen kommt doch. 3
Die Gaswerke erzeugen "Irgatan". 3
Seit Montag: Große Umsätze in Kleidern und Schuhen. 3
Das Schweizertor findet einen Mäzen. Nach großzügigen Lebensmittelspenden Renovierung des kostbaren Renaissancedenkmals. 3
Geschwefeltes Dörrobst zum Rohgenuß ungeeignet. RK. 3

Arbeiter Zeitung, 13. Mai:

Der Aufbau der Parks und Kinderbäder. (Gemeinde Wien) RK. 3
Minister Übeleis beim Verkehrsverein. 3
Die Arbeitsverhältnisse in den Sommerbädern. 3

Eine Woche Arbeiter-Rad- und Motorsport. Der Arbö feiert seinen fünfzigjährigen Bestand 4

Wiener Tageszeitung, 13. Mai:

Mit der "Formosa" nach Rio. Die Wiener Sängerknaben sind gestern nach Südamerika abgereist 3
Gerbstoff vom Gaswerk. (Anlage im Gaswerk Leopoldau) RK 3

Das Kleine Volksblatt, 13. Mai:

Eine "Demonstration der Menschenliebe". OeFB als Gratulantin. Wiener Mütter feiern ihren Ehrentag 5
Gerbstoff aus der Leopoldau. (Gaswerk Leopoldau) RK 6
Parks und Kinderfreibäder erstehen wieder. (Sitzung des Gemeinderatsausschusses VII) RK 6
Ferkelmarkt am 11. Mai. RK 6
Führung durch das Wiener Stadtarchiv. (Verein für Geschichte der Stadt Wien) RK 9
Ein Lueger-Stück im Stadttheater. (Volksstück "Der Pumera" von Robert Maria Prosl) 10

Österreichische Volksstimme, 13. Mai:

Nächsten Dienstag auf die Straße! Gegen Erhöhung der Preise, Tarife und Massensteuern! Die Reichen sollen zahlen. Marschiert Dienstag, den 17. Mai, 18 Uhr zum Rathaus 1
Das Institut für Wirtschaftsforschung: Vor neuem Preisauftrieb. Die Unternehmer halten bereits die Waren zurück. Sie haben schon die Zeit der Geheimverhandlungen dazu ausgenützt 3
Die öffentlich Angestellten werden durch den Pakt dreifach getroffen. (Große Kundgebung der öffentlich Angestellten im Tabor-Kino) 3
Gerbstoff von den Gaswerken. RK 3
Eine Führung durch das Wiener Stadtsarchiv. RK 3
Die Haushaltsrechnung einer Arbeiterfamilie. Lebensstandard nicht einmal die Hälfte von 1938 5
Wo bleibt die Ernährungszulage? 5

Österreichische Zeitung, 13. Mai:

Die Wachau erwartet Marillenrekordernte 3
Bulgarische Eier 73, ungarische 71 Groschen pro Stück. (Marktamt der Stadt Wien teilt mit) RK 3
Niederösterreichische Fleischlieferungen nach Wien 3
Feststiege im Rathaus wird neu verglast. RK 3
Für die Sauberkeit der Sprache 4
Moskau baut neue Hochhäuser 4
Kann die Tbc-Fürsorge nicht vereinfacht werden. (Paketaktion der Fürsorge) 5

Die Presse, 13. Mai:

6000 Wiener Wohnungen schwer gefährdet. Die Ursache der Serien von Deckeneinstürzen. Ein Rettungsplan. Deckenschäden - epidemisch. Der größte Feind: Feuchtigkeit. Rettungsaktion dringend nötig 3
Wiener Sängerknaben nach Südamerika abgereist 3
Übergabe der Lehár-Villa an die Gemeinde Bad Ischl 4
Eine Johann Strauß-Medaille 4
Pariser Modeschöpfer kommt nach Wien. (Jacques Fath) 4
Preise der bulgarischen und ungarischen Eier. RK 4
Gerbstoff vom Gaswerk. RK 5

Für organische Budgetsanierung. (Institut für Wirtschaftsforschung. Budgetkrise.) 5

Der neue Vorwärts, 15. Mai:

O.R. Schatz und Adalbert Muhr: Das Praterbuch. Globus-Verlag. 5

Die Wirtschaft, 14. Mai:

Der Staat im Staate. Das Kosten- und Vertrauensproblem in der Sozialversicherung. Von Landesrat Franz Sagaischek (Klagenfurt), Vizepräsident des Wirtschaftsbundes. Die Ursachen des Mißtrauens. Das Gerede um die Verwaltungskosten. 2
Bessere Versorgung mit Wasserleitungsrohren. 5000 Tonnen nahtlose Rohre aus Italien. 3
Werkstätten sind nicht so wichtig. In der Venedigerau erweist sich die Gewerbefreundlichkeit des Rathauses. 4
Was sind Allgemeininteressen? Ein bedenkliches Erkenntnis des Verwaltungsgerichtshofes. Rechtsstreit um eine Konzession. 6
Wohnen für Arbeit. Dienstwohnungen sind bei Auflösung des Dienstverhältnisses zu räumen. 10
Wie die Konsumvereine "verläßlich, gut und billig" bedienen. Untergewicht bei Brot zur Deckung der Werbungskosten? 10
Weiter Geheimerlässe? (Erlässe der Finanzverwaltung. Erlaß vom 7. April 1948, betreffend außergewöhnliche Belastung durch Beseitigung von Bombenschäden.) 10
Zur Hausrataktion. (Es fehlt eine klare Liste.) 10
Zeichnen ohne Licht. (Konstruktionsbüro. Stromrechnung von 547.40 S. Strafe von 850 S für Mehrverbrauch.) 10

Die Presse, Wochenausgabe, 14. Mai:

Es gibt wieder einen Baustil. Der Wiener Richard Neutra. Schöpfer neuer Baukunst in USA. K. 6
Der "Krahuletz von Mödling". Franz Skribany, der Begründer des Mödlinger Bezirksmuseums. Franz S. Gschmeidler. 6
Grazer Frühjahrsmesse. 11

Das Kleine Blatt, 14. Mai:

Eine halbe Million Kinder ohne Vater. Siebenundzwanzigtausend uneheliche Kinder im Jahr. (Internationale Patenschaft für die "Besatzungskinder") 2
Eine Warnung. (Kampf gegen die Tuberkulose. Calmette-Impfung) 5

P r e s s e s p i e g e l vom 13. und 14. Mai 1949

Wiener Zeitung, 13. Mai :

Ein humorvoller Bürgermeister (Bürgermeister Dr. Melzer Innsbruck). 3
Professor Leo Frank - 65 Jahre alt. 3
Führung durch das Stadtarchiv. (RK) 4
Gerbstoff aus den Gaswerken. RK 4
Zum Rohgenuss ungeeignet (geschwefeltes Dörrobst im Handel).RK 5
Ferkelmarkt.RK 5

Wiener Kurier, 13. Mai :

Grösste Ernte seit Kriegsende erwartet - Die Regenfälle der letzten Tage haben Aussichten stark verbessert - Dieswöchiger Fleischaufruf kann voraussichtlich nicht erfüllt werden. 3
Hilfsstrassenschuhe sollen nicht mehr erzeugt werden. 3
Wiener Industrieller spendet 7o.ooo S für Schweizertor.. 3
Windhunde laufen um die Wette - Internationale Hundeausstellung wird zu Pfingsten im Prater veranstaltet. 3
Regen verursacht schwere Hauseinstürze in Wien. 3
Direktor der "Kleinen Bühne" wegen Krida angeklagt. 3
Die Basler Mustermesse hat ihre einstige Monopolstellung in Europa eingebüsst - Schweizer Maschinen sind in Qualität und Formgebung immer noch führend, aber nur gegen harte Devisen zu haben. 5

Weltpresse, 13. Mai :

Regen zerstört Ruinenwohnungen. 1
Gibt es in fünf Jahren noch Kinos? Charles de Jaeger, der "rasende Kameramann" der BBC., über die Zukunft des Fernsehens. 8
Die Schulden des 24-jährigen Theaterdirektors (Kleinen Bühne). 8
Die Fahrpreiserhöhung (Erhöhung der Strassenbahnfahrpreise). 8
Was wird mit der "Brotklausel"? (Wertversicherungsklauseln) 8
Röntgenaufnahmen nur aus "mitgebrachten Material"? (Krankenhaus Lainz) 8

Weltpresse, Abendausgabe, 13. Mai :

"Nachwuchsbühne" mit 15 S Tageslosung - Kostspieliger Idealismus eines jugendlichen Bühnenleiters. 8

Der Abend, 13. Mai :

Ansteigen der Wurstpreise. 2
Auch der Lederpreis? 2
Institut für Wirtschaftsforschung bezweifelt Erfolg des Lohn-Preis-Paktes. 2
Ein Verfahren gegen Frau Seyß-Inquart beim Volksgericht - Prozess um "Kinderland"-Villa wieder vertagt. 2
Das einstürzende Wien - Serie von Deckeneinstürzen. 2
Rekord-Marillenernte zu erwarten - Witterungsumschlag für die Obsternte günstig. 3

Die Wirtschaftswoche, 12. Mai:

Überwundene Gefahren. Ergebnis und Auswirkungen des neuen Lohn- und Preisabkommens. Die Grundpfeiler der Existenz aller Volksschichten wiederhergestellt: Geordnete Staatsfinanzen und gesicherte Währung. 1
Der sogenannte Kulturgroschen. Von Gustav Scheibenpflug, Obmann der Fachgurppe der Lichtspieltheater. 6

Neues Österreich, 14. Mai:

Die ersten 800 Heimkehrer: am 28. Mai. 1
Ein Krügel Bier: 1,50 S. 1
Die öffentlich Angestellten stimmen zu. Das neue Lohn- und Preisabkommen darf durch ungerechtfertigte Preissteigerungen nicht gefährdet werden. 1
Vom 1. Juli an: Telephon um die Hälfte, Telegramme um ein Viertel teurer. Ein Brief wird 60 Groschen, eine Karte 30 Groschen kosten. Pakete können künftig wieder "freigemacht" werden. 3
Die Straßenbahn fängt früher an. RK. 4

Arbeiter Zeitung, 14. Mai:

Der soziale Charakter des neuen Abkommens. 55.000 Witwen erhalten Renten. 1
Österreich das dringendste Problem. Der Staatsvertrag-Einleitung zur Befriedigung Europas. 2
Kohlenpreisbestimmung durch das Kartell? Ein ungesetzlicher Erlaß des Handelsministeriums. 2
Die öffentlich Angestellten stimmen dem Lohn- und Preisabkommen zu. 2
Die Konsumgenossenschaften für niedrige Preise. 3
Keine Erhöhung des Rind- und Kalbfleischpreises. 3
Das Leopoldauer Gaswerk erzeugt Gerbstoffe. RK. 3
Wieder ein Schulgebäude aufgebaut. RK. 3
Die Liebesgabenpakete in Rußland eingetroffen. RK. 3
Eine Strauß-Medaille. RK. 3

Das Kleine Volksblatt, 14. Mai:

Ein Brief wird 60 Groschen kosten. Die Postgebühren nach der Erhöhung. 1/2
Gerüchte gefährden Viehaufbringung in Niederösterreich. 5
Ballvorbereitungen im Rathaus auf Hochtouren. RK. 6
Verkehrsverbesserungen auf Stadt- und Straßenbahn. RK. 6

Wiener Tageszeitung, 14. Mai:

Die Biersteuer wird erhöht. Der Finanzausschuß hat eine Reihe Gesetzesvorlagen angenommen. 2
Handelskammer lehnt Entwurf zum Arbeiterkammergesetz ab. 4
Gefährdung des Albrechtsbrunnens. RK. 6

Die Presse, 14. Mai:

Revoltierende Mitte in England. (London) 1
Die Börse als drittes Messehaus. Abschaffung der "Interessententage" auf der Herbstmesse geplant. 3
Die Österreichfahrt der Schweizer Journalisten. 4
Erzbischof Sergej in Wien. 4
Kostümfest für ein Lehár-Denkmal. 4

Österreichische Volksstimme, 14. Mai:

Kohlengroßhandel bestimmt selbstherrlich die Preise. 3
Warum es in Wien keine billigen Importeier gibt. Kleinhändler zu Koppelgeschäften mit teuren Eiern und Hühnern gezwungen. 3
Pensionsbeitrag der öffentlich Angestellten verdreifacht. 3
Das verfallende Wien. Mehr als fünfzig Ausfahrten der Feuerwehr in zwei Tagen. 4
500 Wohnungen verschwunden. 4

Österreichische Zeitung, 14. Mai:

Sowjetvertreter im Alliierten Rat fordert Maßnahmen gegen die Arbeitslosigkeit. 1/2
Die Ursachen der Wiener Fleischkrise. 3
Seyß-Inquarts Witwe gegen Wiener Kinder. 3

Morning News, 14. Mai:

Vienna Notebook. 2

P r e s s e s p i e g e l vom 14./16. Mai 1949

Wiener Zeitung, 14. Mai:

500 unterernährte österreichische Kinder fuhren nach Holland 4
Wien und die Randgemeinden 4
Sonntag Schweine- und Rinderzählung. RK 4

Wiener Kurier, 14. Mai:

Wohnungsrückgabe an Naziopfer wird in Angriff genommen. Von 70.000 entzogenen Objekten werden nur 4000 zurückgefordert 3
Wiener Kinder werden gegen Tbc geimpft. (Bild) 3
Billigeres Bauen mit Porenbeton. Erfindung ermöglicht Herstellung des neuen Baustoffes in Österreich 3

Weltpresse, 14. Mai:

Weitere Maßnahmen zur neuen Lohn- und Preispolitik 1
Autobus als Schlafwagen. Ein neuer Beruf: Auto-Stewardeß. 6
Eine Johann Strauss-Medaille 6

Der Abend, 14. Mai:

Johann Strauß-Dedaille. (Abbildung) 5

Weltpresse, Abendausgabe, 14. Mai:

Postdefizit auch nach Tariferhöhungen. Neue Radiogebühren 4 S oder 4.50 S 1

Neues Österreich, 15. Mai:

Die Dienstag-Kundgebung vor dem Rathaus. (Im Zusammenhang mit dem Lohn- und Preisabkommen hat die Kommunistische Partei "das werktätige Volk von Wien" aufgerufen) 2
Das Theater Hébertot in Wien 5

Arbeiter Zeitung, 15. Mai:

Gas und Strom billiger als im Frieden 2
Dreißig Schweden kommen nach Wien 3
Der Regen bringt eine Ruine zum Einsturz. (Tandelmarktgasse) 3
Die österreichische Feuerwehr tagt. (Erster Bundesfeuerwehrtag) 3
Ausgabe von Gemüsepflanzen. RK 3
Der Sozialstaat hilft auch dem Sport. Bemerkenswerte Ausführungen auf dem Bundestag des Askö 4

Wiener Tageszeitung, 15. Mai:

Wie das Defizit gedeckt wird. Die Höhe der einzelnen Einnahmeposten zur Budgetbereinigung 1
Neue Steuertabellen ab 1. Juli 1949. Durchschnittlich 15prozentige Ermäßigungen. Einheitliche Grundtabelle für Lohn- und Einkommensteuer 2

Wien soll Donaustadt werden - Das Zentrum der Stadt soll näher an den Strom herangerückt werden - Hafengelände wird Wohnviertel - Neue City im 2. Bezirk. 3
Ballvorbereitungen im Rathaus. RK 3
Wohnwagen in England. 4

Das kleine Volksblatt, 15. Mai:

Bundesobmann Vizebürgermeister Weinberger: "Arbeit allein erfüllt das Leben!" 3
Änderungen bei den Autobuslinien II und III (Innerstädtische Autobuslinien).RK 7
Verkehrsunterbrechung in der Lerchenfelderstrasse.RK 7
Ausgabe von Pflänzchen an Ernteländler. RK 7
Leistungsschau unserer Gewerbeschulen. 13
2. bis 14. Juni: Strauss-Festwochen in Wien. RK 13
Forderung der Turn- und Sportunion - In jeder Gemeinde ein Sportplatz (Bundestag der Turn- und Sportunion). 14

Österreichische Volksstimme, 15. Mai:

Dienstag 18 Uhr vor dem Rathaus - Gegen die Erhöhung der Preise, Tarife und Massensteuern! Die Reichen sollen zahlen! 1
1,2 Milliarden durch Steuerschiebung dem Staat entzogen! Oberster Rechnungshof mit der Untersuchung dieser gigantischen Steuerhinterziehung bertraut. 1
Was der neue L-P-Pakt bringt. 3
Teuerungsdemonstrationen in Wien. 5
"Alles wird teurer" ÖVP stellt fest: Wer anderes glaubt, ist ein ahnungsloser Engel. 5
Tanz im Arkadenhof des Rathauses. RK 6
Das Stadionbad wird Freitag eröffnet. RK 6
Das einstürzende Wien (Donaufelderstrasse 6, Anzengrubergasse 7 und Strudelhofgasse 8). 6
Festliche Rathausbeleuchtung am 3. Juni. RK 6
Verzweifelte Lage der Hausbesorger. 6
Geänderte Autobuslinien II und III. RK 7
Ein Kleid 30.000 Schilling - Modenschau vor den Damen der Regierung. 7
Neuen Millionen Schilling für die Wohnungen elf "hoher Herrschaften" - Und wer wohnt dort? 7
Wo bleiben die billigen Eier? Spotane Protestversammlung auf dem Simmeringer Markt. 7
Fleischschulden in Permanenz. 7
Trotz Wohnungsnot, leerstehende Häuser. 7
So werden Gesetze gemacht. 8
Kracherl statt Bier. 8

Österreichische Zeitung, 15. Mai:

Regen gefährdet bewohnte Bombenruine 3
Das Schuljahr geht zu Ende. (Ungenügende Zahl von Klassen) 3
Wiedereröffnung des Stadionbades. RK 3
Paradeis- und Zwiebelpflänzchen für Ernteländler. RK 3
Einschreibungen an der einjährigen Meisterinnenschule der Städtischen Lehranstalt für gewerbliche Frauenberufe. RK 3
Autobuslinien II und III ändern die Fahrtroute. RK 3
Der 25. Bezirk fordert Anschluß an das Wiener Verkehrsnetz 3
Schwacher Start für die Sommerbäder 3

Die Presse, 15. Mai:

Ab heute Erhöhung des Kohlenpreises 4
Änderung bei den Autobuslinien. RK 4
Fest im Zeichen des Dreivierteltakts. Glanzvolles Programm der Johann Strauß-Festwochen 4
"Haus der Maler" bei Baden 4
Schlangestehen wird in London zur Epidemie 5
Erhebliche neue Lasten. 20 Prozent Besetzungskostenzuschlag. Begebung einer Aufbauanleihe. 15% Zuschlag zur Stromrechnung 9

Welt am Montag, 16. Mai:

Die Auswirkungen des Reformwerks: in wenigen Monaten. Vollbeschäftigung - neue Wohnungen. Erhöhung des Realeinkommens. Keine Teuerungswelle, wenn keine Angstkäufe gemacht werden! 1
"Die Studenten sind lauter Schleichhändler!" Wovon leben heute die Studenten? Keine Bettelstudentenromantik. 3
Ein Blick in die Zukunft: Zwanzig Schilling. Wahrsager, Hellseher, Chiromanten, Kartenaufschlägerinnen und ihr Publikum 4
Verdient der junge Mensch zuviel? 4
Der Sportverband der 185.000. Bundestag des ASKÖ. Gastgeb fordert stärkere Sportförderung 9

Tagblatt am Montag, 16. Mai:

Demonstrationen in ganz Österreich. Heute Lohn-Preispakt-Gesetze im Finanzausschuß. Gemeinde Wien verliert 105 Millionen Schilling. Strompreis tatsächlich um 70 Prozent verteuert. Erhöhung der Gemeindesteuern 1/2

Wiener Montag, 16. Mai:

Autobus Wien-Graz täglich 1
Es wird scharf geschossen. (Flugplatz Zwölfaxing - Übungsschießen. Gemeinden Zwölfaxing, Himberg, Ebergassing und Rauchenwarth) 2
Ausstellung moderner Lehrmittel. (Verwaltungsgebäude der NEWAG, neuzeitliche Lehrmittel, elektrische Meßgeräte und Fachliteratur) 2

Lungenheilstätte S 114.000.- unterschlagen - Verwaltungsreform. 3
Das Rednerpult des Lesers - unzulänglicher Verwaltungsapparat hinsichtlich freier Räume - Inhaber von Fünfzimmerwohnungen, die sich durch Vermietungen eine Art Leibrente verschaffen. 3
Volksseuche - Tbc - Es geht um unsere Jugend - Die Calmette-Impfung.RK 3
Ein Bad aus Bombenruinen - Am kommenden Freitag Eröffnung des Stadionbades. RK 3
75 % des Staatsapparates überflüssig? Mehr als die Hälfte des Volkseinkommens wird öffentlich verteilt. 3
Städte erhalten neue Bezirke - Grosse Siedlungspläne österreichischer Orte. 3
Wiener Blumenkorso 1949. 3
ASKÖ und Union für Sportförderung - Ein richtungweisendes Referat Hans Gastgebs - Forderung der Union: in jeder Gemeinde ein Sportplatz - Die Tagung des ASKÖ - Der Bundestag der Union 10
Unerträgliche Sportbesteuerung - Der Amateursport muss steuerfrei werden - Übersteuerung der Mittelveranstaltungen - Österreichs Fussballbund als Vorkämpfer - Falsche Voraussetzungen - Ziffern als Beweise - Steiermark als Schrittmacher. 11

Montag Ausgabe, 16. Mai:

Neue Gehälter schon ab Ultimo - Abschluss der Kollektivverträge noch diese Woche - Wie die Löhne und Gehälter berechnet werden. 1
Wer Österreich will, meidet Dienstag die Strasse! Wir demonstrieren nicht, wir bilden aber auch den Feinden Österreichs kein Spalier. Wir sind auch nicht neugierig und meiden daher am Dienstag ab 17 Uhr die Strassen Wiens. 1
Haushalte kommen am besten weg (Stadtrat Dr.Erich Exel auf der Betriebsrätekonferenz des ÖAAB). 2
Unfairer Plakatkrieg (Werbeplakate für eine Kunstausstellung mit gehässigen Inschriften). 2
Burgtheater gastiert in New York. 2
Voller Erfolg der Wiener Automobilausstellung. RK 2
Schweinefleisch soll frei werden - Verzögerungen bei der Fleischaufbringung werden beseitigt. 2
Lohn-Preis-Abkommen und der Handel - Trotz Übernahme neuer Lasten positiv - Echte Preise werden tatsächliche Gesundung unserer Wirtschaft fördern - Unterredung mit dem Präsidenten der Sektion Handel, Dipl.-Arch. Paul Förster. 3
Verkehrskalamitäten in Wien - Kleinigkeiten, auf die es jedoch ankommt - Goldegg-, Karolinen- oder Belvederegasse - die heute vorhandenen Wagen auf ein paar Standplätze konzentriert - Fahrkarte zur Benützung aller städtischen Verkehrsmittel - Raucherwagen auf der Strassenbahn. 4

P r e s s e s p i e g e l vom 14./15./16. u. 17.Mai 1949

Klosterneuburger Nachrichten, 14.Mai:

Der Kartoffelkäfer - ein verheerender Pflanzenschädling - Grosskampf gegen den Kartoffelkäfer. - Alle müssen mittun! RK 1

Wiener Zeitung, 15.Mai:

Wiener Architekten in Bregenz erfolgreich (Stadt Bregenz - Bau einer 2o-klassigen Knaben- und Mädchenhauptschule). 3
Die Johann-Strauss-Festwochen. RK 5
Änderung im Autobusverkehr. RK 6
Wiedereröffnung des Stadionbades. RK 6
Baugebrechen und Regenschäden (Wiener Feuerwehr). 6
Städtische Lehranstalten für Frauenberufe (Einschreibungen). RK. 6
Ausgabe der Brennstoffkarte für Kochbedarf. RK 6

Wiener Kurier, 16.Mai:

Kohle wird um 10 bis 35 Prozent teurer - 100 Kilo Kohle werden für den Verbraucher ab 1. Juni 31 bis 33 S kosten - Kokspreise liegen zwischen 40 und 47 S. 1
Wird es gelingen, den Donauverkehr in ganz Österreich neu zu beleben? US-Element lässt der Regierung freie Hand, die Sowjetzone auf eigenes Risiko nach Belieben zu befahren. 2
Eine Johann-Strauss-Medaille - Anlässlich der 5o. Wiederkehr des Todestages von Johann Strauss Sohn hat das Hauptmünzamt eine Medaille nach dem Entwurf Arnold Hartigs herausgebracht (Bild). RK 3
Starkes Ansteigen der Frauenbeschäftigung - In der Industrie arbeiten bis zu 30% Frauen - Folgeerscheinung des Geldmangels. 3
"Nasse Sophie" machte den Bädern einen Strich durch ihre Rechnung. 3
Bau der Albrechtsrampe geht weiter - Überdachung des bereits fertiggestellten Innenhofes das dringendste Erfordernis. 3
Ratgeber politischer Lebensweisheit - Henry Steele Commagers Buch über die Rechte der Minderheit. 4
Ein amerikanischer Architekt aus Wien. (Bilder) 6

Weltpresse, 16.Mai:

Der Gehsteig gehört dem Fussgänger. 8
700 Gemeinden in Niederösterreich noch nicht elektrifiziert. 8
Pariser Mode begeistert Wien - Jeanne Lanvin präsentiert die neuesten Modelle der Haute couture. 8

Weltpresse, Abendausgabe, 16.Mai:

Auf einem Drahtseil über den Donaukanal. 2
Ausländische Eier - 71 Groschen. RK 2

Der Abend, 16.Mai:

Täglich neue Überraschungen: Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer. 2
Neuer Notschrei der Taxichauffeure - Sie halten Anklagen gegen Alliierte aufrecht - Massenversammlung geplant. 2

Bücher auf Reisen. Das Unterrichtsministerium richtet Wanderbibliothekn ein 3
Atelier Sievering baut ab 6

Österreich, 17. Mai:

Der Anmeldetermin 30. Juni. Forderungen aus der Kriegs- 1
Der Polizeipräsident gegen alarmierende Gerüchte: "Die heutige Kundgebung wird ruhig verlaufen". Präsident Holaubek beruft sich auf die mit den Veranstaltern getroffenen Vereinbarungen 1
80 Jahre Volksschule. (Leitartikel) 1/2
Nur mehr 693 Infektionserkrankungen in Wien. RK 3
Energieministerium fordert beschleunigte Bautätigkeit 3
Die Zuckerbäcker bleiben bei ihren Preisen 3
Das neue Filmabkommen: 10 Millionen jährlicher Verlust. G.W.Pabst legt zum Protest gegen die Vereinbarung mit Deutschland seine Stelle als Präsident der österreichischen Produzentenschaft zurück. Der Vertrag heute vor dem Ministerrat 3
Der Internuntius beim Bürgermeister. RK 4
Die "Stargagen" werden abgeschafft. Ein Theatervertrag Österreich-Schweiz-Tri-Zone. Auslandsgastspiele müssen künftig begutachtet werden 4
"Sport ist ein Lebensrecht für alle arbeitenden Menschen" 5
In jeder Gemeinde ein Sportplatz 5

Arbeiter-Zeitung, 17. Mai:

Zwei Wochen im Dreivierteltakt. Musikfestwochen zu Ehren des Walzerkönigs. Das Rathaus in Festbeleuchtung. Zur RK 3
Sorgen der Zuckerbäcker 3
Änderungen im Autobusverkehr in der Inneren Stadt. RK 3
Preisbezeichnung bei Importeiern. (Marktamt der Stadt Wien.) RK 3
Der Askö, die große Volkssportorganisation. Erfolgreicher zweiter Bundestag nach dem Kriege 4

Wiener Tageszeitung, 17. Mai:

103 USIA-Betriebe schulden Steuer 2
Appelle müssen befolgt werden. Feststellungen auf der Vertrauensleutekonferenz des ÖAAB.(Stadtrat Nathschläger) 2
Die Tarife der städtischen Unternehmungen. (Betriebsrätekonferenz des ÖAAB im Konzerthaus. Bericht von Stadtrat Dr. Exel) 3
Rückgang der Infektionskrankheiten. RK 3
Forderungen der Zuckerbäcker. (Vollversammlung. Herausnahme von Zuckerbäckerware aus der Bewirtschaftung.) 4
Jugend im Kunsthandwerk. (Ausstellung der österreichischen Gewerbe- und Fachschulen in der Akademie der bildenden Künste.) 5
Mütterehrung der Volkspartei 6
In jeden Bezirk eine Jugendbücherei. (Landesjugendführung Wien der ÖJB.) 6

Das kleine Volksblatt, 17.Mai:

80.000 Besucher in der Automobilausstellung.RK 6
Rückgang der Infektionskrankheiten (in Wien 194).RK 6
Kartoffelkäfer in Mitteleuropa nicht auszurotten. RK 7
Zuckerbäcker fordern freien Verkauf. 7
Planvolle Breitenarbeit hat sich bewährt: Union-Bundestag im Zeichen der Erfolge. 10

Österreichische Volksstimme, 17.Mai:

Das arbeitende Wien heute um 6 Uhr vor dem Rathaus - Gegen die Erhöhung der Preise, Tarife und Massensteuern! Schluss mit der Ausplünderung des Volkes! Die Reichen sollen zahlen! 1
Strassenbahnverkehr wird umgeleitet (ab 17 Uhr zwischen Schottentor und Schwarzenbergplatz auf der 2er-Linie) 2
Noch immer keine Ersatzwohnungen für alle Mieter des Hauses Judengasse 6. 4
Ausstellungen (Vorraum des Büros von Stadtrat Matejka) RK 4
Sonnwendgasse 40: 12 Parteien in Gefahr - Wie lange noch Ruinendasein? 4
Wochenlöhne von 40 bis 90 S in den Privatbädern (In den privaten Sommerbädern). 4
Das einstürzende Wien (Schönbrunnerstrasse 111). 5

Die Presse, 17.Mai:

300 Millionen Schilling für Bauzwecke - Freigabe für Österreich aus der Europahilfe. 1
Erhöhung der Kinopreise unvermeidlich - Der"Kulturgroschen" begraben? - Empfindlicher Filmmangel in Österreich. 3
Der Internuntius beim Bürgermeister. RK 4
Zuckerbäcker gegen Verteuerung. 4

Österreichische Zeitung, 17.Mai:

Spanische Reiter (in der Fabrik Hutter und Schrantz). 3
Schiebungen um die billigen Auslandeier. RK 3
Ein Abend des Wienerliedes. 3
Feuer in Floridsdorf (Lackfabrik "Rembrandtin" in der Donaufelderstrasse 99). 3
80.000 Besucher beim Wiener Autosalon. RK 3
Moskauer Bautätigkeit. 4
Für Kinder aufgerufene Butter - "Deutsche feine Molkereibutter, Milchwirtschaftsgebiet Donauland, Schärdinger Niederlage, Wien XIV." 6

Wiener Wochenausgabe, 21.Mai:

Der Würgegriff einer "Zivilisationskrankheit" - Alle zwei Stunden ein Krebstoter in Wien! Wann bekommen wir endlich ein Krebsspital?(Primarius Dr.Johannes Kreiz, Leiter der Ambulanz für Krebsverhütung) Erstes Stadium:Krebsbereitschaft - überall lauern Gefahren - Heilerfolge bei rechtzeitiger Behandlung - Erschreckende Kurve der Krebserkrankungen - Obligatorische Untersuchungen notwendig. 4

P r e s s e s p i e g e l vom 17./18. Mai 1949

Wiener Zeitung, 17. Mai:

Finanzausschuß beschloß Wiederaufbauanleihe. Wichtige Erklärungen des Finanzministers. Verabschiedung der Besatzungssteuer. Neue Einkommen- und Lohnsteuersätze. 50prozentige Erhöhung der Warenumsatzsteuer. Aufbauanleihegesetz. Abschöpfung der überschüssigen Kaufkraft. Neuregelung der Einkommensteuer. Sozialistische Anfrage an den Finanzminister. Besatzungssteuer: Ein Fünftel der Einkommen- oder Lohnsteuer. Investitionsrücklage von 20 Prozent. Der Beitrag der Länder und Gemeinden 1/2
300 Millionen Schilling freigegeben. Belebung der Bautätigkeit 1
Neue Direktoren der städtischen Kunstinstitute.(Direktor der Städtischen Sammlungen Dr.Franz Glück, Direktor des Konservatoriums der Stadt Wien Karl Lustig-Prean) 5
42.113 aktive Tuberkulose. Unicef im Kampf gegen Tbc 5

Wiener Kurier, 17. Mai:

Helmer: Appell an die Vernunft wird bei Wiener Bevölkerung Widerhall finden. Innenminister erklärt, daß die heutigen kommunistischen Demonstrationen keinen Anlaß zur Beunruhigung geben. Ringverkehr der Straßenbahn wird ab 17 Uhr auf die Linie 2 umgeleitet. Mietpreise bleiben unverändert 1
Die Wiener verbrauchen wieder 60 t Süßigkeiten pro Woche. Inlandporduktion deckt größten Teil des Konsums 3
Kinokarten sollen teurer werden 3
Neue Uniformen für die Feuerwehr 3

Weltpresse, 17. Mai:

Zuckerbäcker gegen Preiserhöhungen 2
Bestechlicher Beamter darf nicht im Staatsdienst bleiben (Wird fristlos entlassen) 8
Keine Spielplätze für die Kinder 8
Die Kinos und der Kulturgroschen 8
Das "Verwunschene Schloß". (Der Gemeinde Wien ausdrücklich unter der Bedingung vermacht, daß das Schloß und der Park der Bevölkerung zugänglich gemacht werde) 8
Teure Ecksteine. (Bescheid des Magistrats der Stadt Wien) 8
Franz Lehár bekommt ein Denkmal. (Frühlingskostümfest "Im Lande des Lächelns" dessen Erträgnis dem Lehár-Denkmalfonds zufließen soll.) 8

Weltpresse, Abendausgabe; 17. Mai:

Gleichenfeier in der Secessions-Ruine. Hebung einer Dachkonstruktion kostet 6 Schilling 8

Der Abend, 17. Mai:

Heute wehrt sich Wien. Der große Demonstrationszug gegen die Teuerung 1
Schwerste Bedrohung der freien Berufe. Lahmlegung des wissenschaftlichen Lebens. Rechtsanwälte in Not. Einer der schwersten Schläge für das Theater 2

Lohn-Preis-Pakt bringt Erhöhung der Kinopreise 2
Polizeiwerkküchen sind teurer geworden 2
Ein Offener Brief ans Rathaus. Eintritt verboten! (Lehrlingsheim im Werd. Hallo, Herr Vizebürgermeister!) 3
Leichenschändung nach dem Heurigen. Wenn man eine Urne, einen Wedel und einen Weihwasserkessel stiehlt. (Städtische Friedhofverwaltung Baden) 3
Kostümfest im Stadtpark. (Franz Lehár-Gesellschaft) 6

Neues Österreich, 18. Mai:

Das neue Gehaltsschema der Beamten. 13. Monatsgehalt am 15. Juli. Für Aktive und Pensionisten: 62.50 Schilling Teuerungszuschlag und 4.5 Prozent vom neuen Gesamtbezug 1
Protestkundgebung ohne Zwischenfall. Der kommunistische Aufmarsch vor dem Rathaus in vollster Ruhe verlaufen 1
Fünfeinhalb Millionen Paar Schuhe jährlich 1
Die Teilnahme von Schülern an Vereinen. 2
Starker Rückgang der Arbeitslosigkeit 3
Das Ende der Wiener "Yogis". Hypnotiseure und Magier erhalten keine Konzession mehr 3
Wiener Bäcker fordern Semmelpreis von 18 Groschen. Sie verlangen unterschiedliche Behandlung geformten und ungeformten Gebäcks. Eine Protestversammlung, die gleichzeitig eine Feier ist 3

Arbeiter Zeitung, 18. Mai:

Die Wiener werden gesünder. RK 3
Strandleben am Donaukanal 5

Wiener Tageszeitung, 18. Mai:

KPÖ-Fiasko vor dem Rathaus. Es bleibt dabei: Die Kommunisten haben ausmarschiert! 2
Morgen Gemeinderatssitzung. RK 2
Wiens modernste Backstube. Eröffnung der Versuchsbäckerei im Innungshaus der Bäcker 3
Betriebseröffnung im Stadionbad. RK 3
Wiener Autosalon 1949 - ein Erfolg. Gute Verkaufsergebnisse, soweit Bezugscheinzwang und Devisenmangel keine Grenzen setzten 4

Das Kleine Volksblatt, 18. Mai:

Wo der Amtsschimmel funktioniert. (Mag.Abt. 50, schriftliche Eingabe wegen Ausstellung eines Zwangsmietvertrages) 3
13. Monatsgehalt auch für Gemeindebedienstete. (Sitzung der Geschäftsleitung und des Finanzausschusses des Österreichischen Städtebundes) RK 3
Neues Hausgehilfinnenheim eröffnet. 5
Gesetzentwurf einer Wiener Überhöhungsabgabe.RK 6
Wiener Gemeinderat, Sitzung am Donnerstag. RK 6
Personalverminderung im Hauptwirtschaftsamt. RK 6

Österreichische Volksstimme, 18. Mai:

Wien im Zeichen des Massenaufmarsches. Die Züge der Bezirke "Gebt uns Brot statt Kanonen!" "Schließt euch zusammen und marschiert!" "Öffentlich Angestellte und Arbeiter - eine Front!" Fast alle Stadlauer Betriebe im Zug. Sozialisten und Kommunisten Seite an Seite. Tausende reihen sich ein. Auch die Menschen im Spalier. Es gab keinen einzigen Zwischenfall 2
Billige Ziegel auf Kosten zweier alter Leute 4
Der Abbau beim Hauptwirtschaftsamt. RK 5
Ein neuer schwerer Schlag gegen Wien. Die Stadt verliert 105 Millionen. Morgen Tariferhöhungen im Gemeinderat. Zur RK 5
Millionenverlust der österreichischen Filmindustrie. Sanierung der westdeutschen Filmindustrie auf Kosten Österreichs 5

Österreichische Zeitung, 18. Mai:

Ansturm auf die Detailgeschäfte 3
Neusiedl ist ein wichtiger Gemüselieferant für Wien. (Bild) 3
Bundesländer erwarten Rekordobsternten 3
Das Stadionbad lädt ein. RK 3
Infektionskrankheiten rückläufig. RK 3

Die Presse, 18. Mai:

Eine "Überhöhungsabgabe" in Wien. (Sitzung des Wiener Stadtsenates als Landesregierung.) RK 2
Kampf um den neuen Semmelpreis. Konflikt zwischen Bäckerinnung und Regierung. 3
Filmvertrag mit Deutschland umstritten. Regisseur Pabst verläßt den Produzentenverband 3
Psychopathische Schaffnerin. (Wiener Verkehrsbetriebe) 4
Neue Leiter für Städtische Sammlungen und Konservatorium. Kd 4

-.-.-.-

P r e s s e s p i e g e l vom 18. Mai 1949

Wiener Zeitung, 18. Mai:

Morgen Gemeinderat. RK 5
Neue Direktoren städtischer Kunstinstitute. Kd 5
Nur mehr 112 Angestellte im Hauptwirtschaftsamt. RK 5
Freitag Eröffnung des Stadionbades. RK 5
Wiener Bäcker jubilieren. 5
Naschen wir zuviel? 5
Preisangabe bei Importeiern. RK 5

Wiener Kurier, 18.Mai:

Derzeitige Autobuspreise in Wien sollen nicht erhöht werden. 1
Soll Willkür gesetzlich geschützt werden? Das neue "Leistungsanforderungsgesetz" schlägt jedem Rechtsempfinden ins Gesicht. 2
Schlechte Geschäfte für "Milchpantscher" - Scharfe Kontrollen der Molkereien und Milchgeschäfte durch Wiener Marktamt - Im Vorjahr 94 Millionen Liter Milch durch 14.482 Proben auf Qualität überprüft. RK 3

Weltpresse, 18. Mai:

900.000 Babys sorgen selbst für ihren Lebensunterhalt.- Grosse Erfolge der neuen Bevölkerungspolitik in Frankreich. 3
Theater unter der Lupe: "Verständnis der Behörden tut not". - Voraussetzung für die Lebensfähigkeit der Theater. 6
Renaissance-Theater setzt Eintrittspreise um die Hälfte herab. 8
Die Bäcker gegen den Brotpreis. 8

Der Abend, 18. Mai:

Prof.Oswald Haerdtl, Architekturpreisträger der Stadt Wien, feierte seinen 50. Geburtstag. (Bild) RK 1
Riesenaufmärsche von Wien bis Innsbruck - Gewaltige Protestkundgebungen in ganz Österreich gegen Lohn-Preis-Pakt. 1
Bungalows im Stadionbad - Das modernste Bad Wiens - Freitag feierliche Eröffnung. RK 2
Auf dem Drahtseil über den Donaukanal - Tollkühne Kunststücke eines Wiener Handwerkers. 2
Ein Haus wird abgetragen - Ziegelsteine gegen ein Menschenleben(Haus III. Barichgasse 31). 3
Projekte des Unterrichtsministeriums - Für besseres und schöneres Spielzeug - Schlechte Produktion. 3
Das Problem der Negerkinder - Sorge um 500.000 "Besatzungskinder" 3
Karl Lustig-Prean Direktor des Konservatoriums der Stadt Wien.3 Kd
Die Wiener protestieren (Die öffentlich Angestellten zum Rathaus) - (Bilder) 6

Neues Österreich, 19. Mai:

Die ersten Kirschen: 10 S pro Kilogramm 1
Vonmun an: Nur mehr 12 österreichische Filme jährlich. Auch Hübler-Kahla und Heinrich Haas aus der Produzentenvereinigung ausgetreten. Neue Verhandlungen mit Deutschland angebahnt 3
Der Kampf um den neuen Semmelpreis. Stürmische Protestversammlung der Wiener Bäcker. Eine Abordnung wird heute im Parlament vorsprechen 3
Vom 10. bis 16. Juli: Internationaler Jugendkongreß in Hofgastein 3
"Milchpantschen" wird immer schwieriger. Die Wiener Molkereien werden täglich kontrolliert. 1948: fast 15.000 Milchproben . RK 3
1% für die Kunst. (Beschlus des Linzer Stadtrates, 1% der Baukosten für die künstlerische Ausgestaltung) 4
Otto Oegyn auch wegen Amtsmißbrauches angeklagt. In einigen Wochen startet der Prozeß wegen des "Simpl"-Konkurses. Nach der Währungsreform: 1000 Schilling tägliches Defizit 4
Wichtig für den Fremdenverkehr 4

Arbeiter Zeitung, 19.Mai:

Die öffentlich Angestellten für das Abkommen 3
Auszeichnung für Funktionäre der CARE-Mission. RK 3
Frauen stellen aus. (Lehranstalten für hauswirtschaftliche und gewerbliche Frauenberufe) 3
Die Norweger spendeten einen Tagesverdienst 3
Proben für die Wiener Festspiele 3
Europas schönstes Bad im Prater. Vor einem Jahr noch Ruine. Volkstümliche Preise. (Stadionbad) Zur RK 4
Jugend im Kunsthandwerk. hg. 5

Wiener Tageszeitung, 19. Mai:

Wien grüßt die ÖVP. Von Landesparteiobmann Lois Weinberger 1/2
Studentenasyl Porzellaneum. 75 Jahre seit der Gründung des Asylvereins der Wiener Universität 3
Die Folgen verfehlter Verkehrspolitik. Gesunde Konkurrenzverhältnisse - eine Grundbedingung zur Beseitigung des ÖBB-Defizits 4
Der "Pumera" im Stadttheater. (Lueger-Stück von Robert Maria Prosl) 4
Röntgenfilme für die Wiener Spitäler. RK 6
Stiller Aufbau in Schönbrunn. 50 Wohnungen im Schloßgebäude. Neue Häuser im Tiergarten 6

Das Kleine Volksblatt, 19. Mai:

Landesparteiobmann Lois Weinberger: Wien grüßt die ÖVP! Es geht um Freiheit, Frieden, Wohlstand! 1
Strukturwandlungen auf dem Arbeitsmarkt 5
Kampf gegen Milchpantscher. RK 5
Tirol plant Landesgastgewerbeschule 5
Röntgenfilme für Wiener Spitäler. RK 5
Lagerbestandsaufnahme in Lebensmittelbetrieben. (Landesernährungsamt Wien.) RK 6
30.Dienstjahr des Heimleiters des städt. Lehrlingsheimes, Amtsrat Ignaz Gettinger 7

Österreichische Volksstimme, 19. Mai:

Die tägliche Überraschung: Auch die Kinokarten sollen teurer werden. 3
Noch immer 10.000 Angestellte arbeitslos 4
Die Rückkehr der Kriegsgefangenen. Eine Erklärung des Präsidenten der Österr.-sowjetischen Gesellschaft 4
Mißbrauch mit Lebensmittelmarken. (Verrechnungsstelle 18 des Landesernährungsamtes) 5
Die Wiener Rettung bei der Kundgebung auf dem Rathausplatz 5
Eine Schlacht der Messegäste. (Grazer Frühjahrsmesse) 5

Österreichische Zeitung, 19. Mai:

Massenkundgebung auf dem Rathausplatz . (Bild) 1
Das Marktamt im Kampf gegen die Milchpantscher. RK 3
Ein Blick nach St. Marx 3
Umfangreiche Schiebungen im Wiener Ernährungsamt 3
Ein vorbildlicher Kindergarten. (Raffinerie Moosbierbaum) 3
Franz Lehár soll ein Denkmal bekommen 3
Die öffentlichen Großuhren im Wandel der Zeit. (Ing. Hermanek - Vortrag in der Urania) RK 3
Eine Million Rubel für den Gesundheitsschutz der Moskauer 4
Dieser Übelstand könnte beseitigt werden. (Autobusse der Gemeinde Wien von der Garage leer zum Standplatz) 7

Die Presse, 19. Mai:

Gemeinde Wien - alleiniger Bauherr? Dr.Prutscher 1
Wiens modernste Bäckerei. (Haus der Innung als Versuchs- und Schulungsstätte) 3
Moderne Bungalows zwischen Praterbäumen. Besuch im wiederhergestellten Stadionbad 3
Bürgermeister Körner überreichte die "Medaille "Das Wiener Kind dankt seinen Helfern". RV 4

Welt-Illustrierte, 22. Mai:

Österreichischer Bilderbogen: Protestkundgebung gegen das neue Lohn-Preis-Abkommen. (Bilder) 5
Marshallisierter Lohn- und Preispakt. (Straßenbahn, Gas, Brot, usw.) Bildbericht 8/9

-.-.-.-.-.-

Pressespiegel vom 19./20. Mai 1949

Wiener Zeitung, 19. Mai

Dank an die Helfer. (Medaille "Das Wiener Kind dankt seinen Helfern" an Mrs. Jouett Shouse und Beatrice Gharlet, die sich um die Care-Mission besondere Verdienste erworben haben.) RK 5
Ganz Österreich im Zeichen des Donauwalzers. RK 5
Röntgenfilme für die Wiener Spitäler. RK 5
Das neue Landesgesetzblatt. RK 5
Ungetreue Beamte des Ernährungsamtes 5
Wiener Marktamt kontrolliert Milch. RK 5
Lagerbestandsaufnahme in den Lebensmittelbetrieben. RK 5
"Die öffentlichen Grossuhren im Wandel der Zeit". (Magistratsabteilung 33) 5
Grossbau am Schwarzenbergplatz vollendet. (Pabis Winiwarter.) 5

Wiener Kurier, 19. Mai:

Bis spätestens 15. Juni: Bewirtschaftung der Kartoffeln aufgehoben. Nach Freigabe Verbraucherpreis voraussichtlich 40-45 g pro kg 3
Das Wiener Stadionbad wurde neu aufgebaut. (Bild.) RK 3
Sechs Monate Kerker für Schieber aus dem Ernährungsamt 3
Lustig-Prean wurde Leiter der städtischen Musikschulen 4
Renaissance-Theater ermässigt seine Eintrittspreise 4

Weltpresse, Erste Ausgabe:

Einträgliche Geschäfte mit Lebensmittelmarken. (Zwei ehemalige Angestellte des Landesernährungsamtes.) 2
Sommerparadies im Prater. (Stadionbad.) RK 8
Röntgenfilme für die Wiener Spitäler. RK 8

Weltpresse, Abendausgabe, 19. Mai:

Ab 1. Juni: Strassenbahn 80 Groschen. Defizit der Gaswerke 57 Millionen Schilling. E-Werk mit 105 Millionen Schilling passiv. RK 1

Der Abend, 19. Mai:

Heute beschliesst der Wiener Gemeinderat: 172,000.000 S Mehrbelastung bei Gas, Strom und Strassenbahn. Zur RK 1
In Sankt Marx: Bereits erhöhter Schweinepreis 1
Marktpreise steigen schon 2
Das einstürzende Wien. (V., Brauhausgasse Nr. 5, Untere Augartenstrasse 31.) 2
Bäckermeister erklärt: Brot könnte um 20 Groschen billiger sein. Trotzdem weitere Erhöhung gefordert 2
Morgen wird das modernste Bad Wiens, das neugestaltete Stadionbad, eröffnet. (Bild.) RK 6
Keine Hoffnung auf Kulturgroschen? Noch immer keine Überbrückungshilfe für die Privattheater. 6

Neues Österreich, 20. Mai:

Am 1. Juni: 1000 Tonnen Früherdäpfel 1
Die neuen Gas-, Strom- und Strassenbahntarife. 267 Millionen Schilling Defizit bei den Wiener Stadtwerken. Politische Debatte über die Besetzungskostensteuer im Gemeinderat. Zur RK 2
Nächste Woche kommen die Kirschen. Sie werden pro Kilogramm 3 bis 3.50 Schilling kosten. Einfuhr aus dem Ausland heuer nicht geplant 3
Klein Florida in der Praterau (Stadionbad.) Zur RK 3
Schmalz für drei Wiener Wochenaufrufe wird eingeführt.
7 Millionen Eier kommen aus Rumänien und werden zum Grossteil für den Winter eingelegt. 3
Wetterkatastrophe in Hetzendorf 4
Weniger Arbeiter auf dem Lande, mehr in der Industrie 4

Arbeiter-Zeitung, 20.Mai:

Die städtischen Tariferhöhungen. Vom Gemeinderat beschlossen. RK 2
Ehrung verdienter Helfer. (Wiener Gemeinderat: Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien für Funktionäre ausländischer Hilfsaktionen.) RK 3
Wandernde Bibliotheken. (Volksbüchereien.) RK 3
Aufnahmen in die Lehranstalten für Frauenberufe. RK 3
5.5 Millionen Paar Schuhe im Jahr 4

Wiener Tageszeitung, 20.Mai:

Neue städtische Tarife ab 1. Juni. Die Erhöhungen vom Wiener Gemeinderat beschlossen. RK 2
Die Primadonna kehrt den Saal. Avantgarde in Favoriten. Das neue Theater in der Wielandgasse 3
Bauwünsche für 1949: 5.4 Milliarden Schilling. Es fehlt an Arbeitskräften. Baustoffversorgung ist im allgemeinen günstig. Kapazität der Baufirmen. Engpass bei Mauerziegeln. Die Zementproduktion. Finanzielle Seite. Private Bautätigkeit. Die Verhältnisse in den Bundesländern 4
Österreich besitzt hundert Brauereien. Gersten- und Hopfenbedarf gesichert. Haushalte bevorzugen Flaschenbier. Das erste Brauhaus in Wien. Die Hauptimportländer. Die Biererzeugung. Die Gradhältigkeit. 4
Kulturpolitik. Kein Kapital - nur "Konsumkraft!" 5
Ein kleines Schloss in Währing. Grosse Pläne um das Czartoryski-Palais. Sprungbrett für Debutanten 6
Schweineschlachthaus in St. Marx. (Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten: Instandsetzung beschlossen.) RK 6
Lebensmittelaufruf erst am Sonntag. RK 6
Wohnungen im Schloss Schönbrunn 6

Das Kleine Volksblatt, 20.Mai:

"Wunschprogramm" der Bauwirtschaft: 5.4 Milliarden 4
Ab 1. Juni für Wien in Kraft: Neue Tarife vom Gemeinderat beschlossen. RK 5
Wohnbauten und Strassenrenovierungen. (Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten.) RK 6

Wiener Zeitmesser im Wandel der Zeit. (Wiener Grossuhren) RK 8
Stadionfest am 26. Juni: Wiener Union-Kampfspiele 1949 10
Viele Vereine, wenig Mitglieder. Grosse Zersplitterung im Rudersport 10

Österreichische Volksstimme, 20.Mai:

Erhöhung der Gas-, Strom- und Strassenbahntarife beschlossen. Gemeinde Wien schenkt der Regierung 160 Millionen Schilling und fordert 210 Millionen von den Wienern. RK 3
Gemeinderat Lauscher spricht im Wiener Radio über "Sanierung der Kapitalisten auf Kosten des Volkes." 3
Statt Wohnungen - Einweisungen ins Asyl 4
Schweine werden schon zum erhöhten Preis verkauft 4
Die ersten Kirschen 4
Schwerer Wolkenbruch in Hetzendorf und Schwechat 4
Trotz Wohnungsnot leerstehende Häuser 4
Ein Leben auf dem Seil. (Vom Haus der DPSG zum Haus Untere Donaustrasse 33.) 5
Projekte für 328 Wohnungen. (Gemeinderatsausschuss Bauvorhaben in Jedlesee und Liesing.) RK 5
Das verfallende Wien. (Bräuhausgasse 5, Untere Augartenstrasse 31.) c 5

Österreichische Zeitung, 20.Mai:

Gemeinderat Dr. Altmann: Der dritte Lohn-Preis-Pakt - eine kapitalistische Sanierung. Die neuen städtischen Tarife. RK 3
Wohnungen in Bombenruinen. (10., Hausergasse 22) 3
Wohnungselend in amerikanischen Städten 6

Die Presse, 20. Mai:

Erhöhte städtische Tarife ab Juni in Kraft. Abrechnung mit den Kommunisten im Wiener Gemeinderat. RK 3
Neues Filmabkommen in Sicht. Westdeutsche Filmvertreter kommen nach Wien 3
Dank an die Helfer. (Wiener Gemeinderat: Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien.) RK 4
Architekt Prof. Clemens Holzmeister in Wien 4
Wieder zwei Deckeneinstürze. (V., Bräuhausgasse 54, II., Untere Augartenstrasse 31.) 4
Lagerbestandsaufnahme in den Wiener Lebensmittelbetrieben. RK 4

Morning News, 20.Mai:

Tuberculosis research. (A Research station, unique in Britain to be set up in Cambridgeshire by the Health Ministry.) 2
Vienna fares raised. (Meeting of the municipal senate.) 3
Vienna stallions to give display at London show. (Four thoroughbred Lippizaner) 4

Die Wirtschaft, 21. Mai:

Unersetzliche Meisterlehre. Lehrwerkstätten - eine Gefahr für das Handwerk 2
Das Hirschgeweih und die Reichsleistung. Wie ein sozialistischer Abgeordneter zu einem Herrenzimmer gekommen ist.
Der Magistrat Urfahr. (Magistrat als "Untere Verwaltungsbehörde" gar nicht berechtigt, Gegenstände anzufordern.) 3

Wiener Wirtschaftsbund berichtet. Nationalrat Aichhorn zum Landesgruppenobmann wiedergewählt. (Schwierige Arbeit im Wiener Rathaus. Gewerbesteuer, Getränkesteuer, Vergnügungssteuer.- Verluste.) 4
Und jetzt die Gewerbesteuer. Die Vorarbeiten für die Steuererklärungen 1948. Die transitorischen Posten. 5
Gutes Trinkwasser für jedermann. Bauten für Wasserleitungen können bis zu 60 Prozent subventioniert werden. Auch in Städten. Grosses Bauinteresse. Gesetz zur Förderung der Wasserbauten. Was bereits geschehen ist 6
"Migros" keine Idee für Österreich. Zu den Wiener Vorträgen des Schweizer Nationalrates Duttweiler. Der motorisierte Hausierer. Für Österreich nicht anwendbar. 6
Die angekündigte Aufbauanleihe. Wertsicherung und Verlosbarkeit würden die Aufnahmefähigkeit erhöhen 7
Betreuung oder Geschäftemacherei? Behörden machen Geschäfte unter dem Deckmantel der Heimkehrerhilfe 8
Hundertprozentige Hygiene. Modernste Musterbäckerei in Wien eröffnet 8
Das Schweinefleisch. (In Wien bisher ein einziges Mal Schweinefleisch aufgerufen.) 10

Die Presse, 21. Mai:

Die Filmkrise: Ursachen und Auswege. Von Sektionschef Dr.Eugen Lanske 3
Preisträger des Wettbewerbes für Hausmusik 8
Falsche Rechnung. (Institut für Konjunkturforschung über die Frage der zu geringen Produktivität der österreichischen Wirtschaft) 10
Der Baustoffmarkt 11
Tariferhöhungen und Preispolitik. Von fachmännischer Seite. (Bundesbahntarife.) 12
Verschiebung der Budapester Messe 12

Das Kleine Blatt, 21. Mai:

300 Millionen Schilling für Bauarbeiten. (Verwaltung des Europa-Hilfsfonds hat 300 Millionen Schilling aus den österreichischen Sonderkonten für die Finanzierung von Bauarbeiten freigegeben 5
Der erste Volksbürgermeister Wiens. (Reumann.) 5

P r e s s e s p i e g e l vom 19./21. Mai 1949

Die Wirtschaftswoche, 19. Mai:

Wer behindert die Motorisierung unserer Wirtschaft? Die Schwierigkeiten des Autohandels. Kraftfahrzeugbewirtschaftung des Handelsministeriums! Auch der Handel in den Bundesländern muß leben 4
Reisebüro und Fremdenverkehr *
Trinkwasser aus neuen Quellen. Pro Wiener 400 Liter Wasser täglich 5
Planwirtschaft und Bewirtschaftung sind zweierlei 5
Schwere Benachteiligung der Baugewerbetreibenden geplant. Der unmögliche Ingenieurkonsulentengesetzentwurf 7
Zeugenbelege bei Handeinkäufen. Eine neue Methode zur Schikanierung der Steuerzahler 8
Johann-Strauß-Festwochen in Wien 8

Wiener Zeitung, 20. Mai:

Wiener Gemeinderat beschließt Tariferhöhungen. Neue Gas- und Strompreise und Straßenbahntarife in der ersten Juni-Woche. Stadtrat Dr. Exel motivierte. Lebhafte Debatte. Wieder 328 neue Wohnungen. Zur RK 3
Der Kunst ein Palais. (Czartoryski-Schlössel, Währinger Straße 177) 4
Ein Museum österreichischer Kultur. (Österreichisches Kulturmuseum) 5
Kunstförderung durch die Stadt Linz 5
Wiener Ehrenmedaillen für ausländische Helfer. (Wiener Gemeinderat) RK 5

Wiener Kurier, 20. Mai:

Heftiger Wolkenbruch über den südlichen Randbezirken Wiens. Überschwemmungen legten Verkehr lahm 3
Große Wäsche bei Strauß. (Bild) 3
Gemeinderat beschließt Tariferhöhungen. Tagesfahrschein 80 Groschen, Wochenkarte 4.50 Schilling. Stürmische Sitzung. Zur RK 3
Ein Währinger Schloß erwacht aus dem Schlaf. Czartoryski-Palais wird Schauplatz kultureller Ereignisse 3
Ehrenmedaille Wiens für 42 Mitglieder ausländischer Hilfssktionen. RK 3

Weltpresse, 20. Mai:

Die neuen Tarife. (Sitzung des Gemeinderates)RK 1
Wolkenbruch legt Verkehr in Hetzendorf lahm 2
Adoptiveltern für 60.000 Kriegskinder 3
Neues Leben im Czartoryski-Schlößl 2
Ungarische Mauerziegel gegen österreichische Rohgipssteine. (Kompensationsgeschäft) 4
Budapester Messe verschoben 4
Was sagt die Musikstadt Wien dazu?(Volksgartenrestaurant am Ring) 8
Zuviel "F", zuwenig "4ler" 8

Der Abend, 20. Mai:

Gemeinderat beschließt Erhöhung der Tarife. RK. 2
Warum gibt es keine "Heurigen"? 2
Nach dem neuen Lohn-Preis-Pakt zu befürchten: Massensterben der wirtschaftlich Schwächeren. 2
Steuereintreibungen bei den Kolporteuren. (Beamte des Steueramtes VII) 3
Bitte um Arbeit: Ein Inserat geht durch die Stadt.(Bild) 3
Das war am 20. Mai. Frühlingsfest auf dem Kahlenberg. Gedenkstein erinnert an einen alten österreichischen Brauch. 3
Luxusautobusse in Österreich! (Vorwiegend für Fernfahrten, wie Wien-Rom) Bild. 6

Neues Österreich, 21. Mai:

Pfingstsamstag schulfrei. RK. 3
Das Stadionbad wieder eröffnet. RK. 3
Nur die Fleischschulden der zweiten Woche werden eingelöst. RK. 3
Wiener Pferdemarkt. RK. 5
Die Handelskammern lehnen Behördencharakter ab. 5

Arbeiter Zeitung, 21. Mai:

Im Zeichen des roten Kreises. (Wiener Festspiele) 2
Der Schloßhauptmann. (Schönbrunn, Ballspiel der Kinder in der "Lychten Allee" verboten) 3
Das Stadionbad eröffnet. RK. 3
Aufnahmeprüfung in die Fürsorgeschule der Stadt Wien. RK. 3
Was die "gelernten" Hausgehilfinnen können. (Fortbildungsschule für Hausgehilfinnen in der Rahlgasse) 4
Anderthalb Millionen Schilling für den Sport. (Sportbeiratssitzung) 4

Wiener Tageszeitung, 21. Mai:

"Für Österreichs Freiheit und Recht". Zweiter Bundesparteitag der ÖVP eröffnet. Starke Anteilnahme aller christlichen Parteien des Kontinents. 1
Es muß Ernst gemacht werden. Min.a.D. Weinberger fordert Verwirklichung des sozialpolitischen Programms. 2
"Programm Österreich" Ein Buch vom Werden und dem Aufbau der Volkspartei. 5
Selbsthilfe am Getreidemarkt. In vier Wochen wird in der Sezession die Hanak-Ausstellung eröffnet. 5
USA modernisieren Hotels. 6
Die Wiener Karlskirche in Gefahr. 8

Das Kleine Volksblatt, 21. Mai:

Vizebürgermeister Weinberger über die sozialen Ziele: Rettung durch eine neue Ordnung. 5
Karlskirche in Gafahr. 9
Reife der burgenländischen Kirschen verzögert. 9
Ausbau des Leopoldauer Sammelkanals. (Sitzung des Wiener Gemeinderates) RK. 8
Eineinhalb Millionen aus dem Sportgroschen. (Sportbeiratssitzung) 14

Österreichische Volksstimme, 21. Mai:

Die Fleischschulden werden größer 1
Frühherdäpfel fast doppelt so teuer wie im Vorjahr 1
Die erhöhten Gas-, Strom- und Straßenbahntarife. Sie sind ärger als befürchtet. Zur RK 3
Lohn-Preis-Pakt ruiniert die kleinen Handel- und Gewerbetreibenden. Streit zwischen den Zuckerbäckern und den Eissalonbesitzern, Gast- und Kassehäusern 3
Das Stadionbad eröffnet. RK 3
Viereinhalb Jahre in einer Hausruine. (Mariannengasse 27) Das einstürzende Wien. (Planetengasse 6, 4., Reinergasse 31) 4
Jugendliche Friedhofsschänder. (Gegenstände von Gräbern auf dem jüdischen Friedhof beim Zentralfriedhof) 4
Vor einem fleischlosen Sonntag. Geringe Viehanlieferungen. Fleischschulden werden größer 4
Die Kundgebung der 170.000 im Urteil des Volkes 5

Österreichische Zeitung, 21. Mai:

Wieder eine fleischlose Woche 3
Die Forstarbeiter werden vertröstet 3
Auf ins Stadionbad! 3

Die Presse, 21. Mai:

80 Groschen. (Ein Straßenbahnfahrschein) Zur RK 1
Die ersten Kirschen 3
Seminar für "Planung und Wiederaufbau" in Dänemark 4
Fortbildung für Hausgehilfinnen. (Hausgehilfinnenheim Rahlgasse) 4
Johann-Strauß-Festschrift. RK. 4

Morning News, 21. Mai:

Vienna Notebook. The Vienna Dog Show. The rabies menace. First Colorado of summer. More Austrian sweets. The mansion of Poetzleinsdorf 2
Salt-cellar from Vienna. (Viennese art treasures showing at the Tate Gallery in London) 4
The month of June will see two big musical festivals in Vienna. Johann Strauss Festival - International Music Festival. 6

-.-.-.-.-

P r e s s e s p i e g e l vom 21. bis 23. Mai 1949

Seite:

Wiener Zeitung, 21. Mai:

Eröffnung des Stadionbades. RK. 5
Fahrzeugbereifung - Sache der Landesregierung. 5
Pferdemarkt. RK. 5
Ferkelmarkt. RK. 5
1.5 Millionen Schilling für die Sportförderung. (Städtischer Sportbeirat) 5

Wiener Kurier, 21. Mai:

Stadt Wien erhält ein System von zentralgesteuerten Uhren. Die erste wird bereits nächte Woche in Betrieb genommen. 3
Quäkerhaus wird in Wien eröffnet. 3
Zahl der Arbeitslosen in Wien um 10.108 gesunken. 3
Festwoche zur 50. Wiener Messe. Festliche Aufführungen in den Theatern und Konzertsälen geplant. 4

Weltpresse, 21. Mai:

Wiener Keramiker baut Argentiniens keramische Industrie auf.(Hans Sevcik) 3
Schulung der Hausgehilfinnen. (Fortbildungsschule) 6
Vor Gründung einer Gewerkschaft der Kulturinstitute. 6

Weltpresse, Abendausgabe, 21. Mai:

Das modernste Krankenhaus Wiens eröffnet. Grüne Operationssäle, Klimaanlage, beleuchtete Fußböden. RK. 1

Der Abend, 21. Mai:

Drohende Hauseinstürze im 1. Bezirk. (1., Färbergasse 8, Judengasse 6) 1
Viktor Matejka: Unangenehme Notizen. Wer kennt sich aus? 2
Ein Plan wird diskutiert. Vier Ministerien sollen liquidiert werden. Wiedererrichtung des Arbeitsministeriums beabsichtigt. 2
Eine Ananaserdbeere: 1 Schilling. 2
Die Zeit von der Feuerwehr reguliert. Die öffentlichen Uhren im Wandel der Zeit. Vom Kirchturm zur Feuerwehr.p.r 3
Franz Glück - Direktor der Städtischen Sammlungen. 5
Das Tor steht offen. Wir besuchen die Kinderrepublik in Dornbach. Erich Egerer. (Mit 5 Bildern) 8

Neues Österreich, 22. Mai:

Von Montag an: Linie 7 zur Entlastung des 6er-Wagens. RK 1
Das Wohnungsamt vom 3o.September an obdachlos - Das Haus in der Bartensteingasse muss an eine Ungarin "zurückgestellt" werden. RK 1
Das modernste Krankenhaus Österreichs wieder eröffnet. RK 2
Konzession für das erste Wiener Raumkino - Eröffnung im September - Jeden Monat ein abendfüllender französischer Film. 4
Ärztekammer fordert Honorarerhöhungen. 5
Täglich: ein Viertelliter Vollmilch für Jugendliche. RK 6
Von Montag an: Teigwaren nach freier Wahl. RK 6

Arbeiter Zeitung, 22. Mai:

Das Wohnungsamt wird obdachlos - Stadtrat Thaller über das Wiener Wohnungswesen. RK 3
Wien hat 1,742.o97 Einwohner. 3
Eine neue Strassenbahnlinie. RK 3
Kranksein - beinahe ein Vergnügen - Wiedereröffnung des Sanatoriums Hera - Das Nachtkastel als Speisetisch und das Radio unterm Kopfpolster - Auch die Küche spielt alle Stückeln - Gut gepflegtes Pflegepersonal. RK 4
Teigwaren und Kindernährmittel statt Mehl. RK 4
Konsummilch für Jugendliche. RK 4

Wiener Tageszeitung, 22. Mai:

Figl wird die ÖVP zum Sieg führen! Abschluss des zweiten ÖVP-Bundesparteitages - Keinerlei Veränderungen in der obersten Parteiführung. 1
Das Wohnungsamt wird obdachlos. RK 5
Die Wiener Oper als Jubilarin - Vor achtzig Jahren wurde das prunkvolle Haus am Ring eröffnet. 5
Eine neue Strassenbahnlinie. RK 5
Neuerliche Kartoffelkäferfunde (im Marchfeld). RK 5

Die Presse, 22. Mai:

Krank sein mit allem Komfort - Aus Bombenschutt entstand ein Wiener Mustersanatorium (Sanatorium "Hera"). RK 4
Immer mehr Milch und Butter. RK 4
Ärztetagung in Wien (Vollversammlung der neuen Österreichischen Ärztekammer). 4
Markthalle Stadiongasse wird doch Grosskino. RK 4
Für Reform des Gesundheitswesens (Prof.Dr.Fritz Reuter - kongrete Vorschläge). 4

Das kleine Volksblatt, 22.Mai:

Bundesparteitag der ÖVP fordert Räumung Östereichs - Die Geduld unseres Volkes ist zu Ende! 1
"Hera" - das Sanatorium der Gemeindebediensteten. RK 9
"Bitt' gar schön um a Quartier (Wohnungsamt).RK 1o
Kadaverfleisch für den Wiener Schwarzmarkt. 1o
Strassenbahnlinie 6 wird verstärkt. RK 11
Wiens Bevölkerung: 1,742.o97. RK. 11
Goethe studierte Wiens Geschichte. 13
Pumera, der treue Diener Luegers (Stadttheater Volksstück von Robert Maria Prosel). RK 15

Österreichische Volksstimme, 22. Mai:

Das Wohnungsamt - obdachlos 1
Zwei Fleischaufrufe bleiben unerfüllt 1
Unternehmer kündigen "ausgiebige Preisaufschläge" an 4
Die kommunistischen Gemeinderäte für den 25.Bezirk 5
Die Wiener sollen um zwei Fleisch-Wochenrationen geprellt werden. Fett statt Fleisch für die dritte und vierte Woche. Heute ein fleischloser Sonntag 5
Ein Sanatorium für Arbeiter und Angestellte. (Sanatorium Hera, der Krankenfürsorgeanstalt der Wiener Gemeindebediensteten) RK 5
Die Wiederherstellung des Stadtbildes von Innsbruck fast abgeschlossen 5
Wiener Groteske: Das Wohnungsamt wird obdachlos. 33 Wohnungen für 50.000 Wohnungssuchende. Die SP-Politik hat versagt 7
Brief an einen römischen Soldaten. Cajus Atius, Sohn des Quintus Atius aus der Tribus Aniensi! Plan des römischen Legionslagers Vindobona. Johann Muschik 7

Österreichische Zeitung, 22. Mai:

Schlechte Aussichten für Wohnungssuchende. Erst in zehn Jahren könnte die Wohnungsnot behoben sein. 1
Wiens Großuhren werden modernisiert. 3
Lebensmittel werden geprüft. (Staatliche Untersuchungsanstalt für Lebensmittel) 3
Die Landarbeiter - Menschen "zweiter Kategorie"? 3
Das modernste Spital Österreichs. (Krankenanstalt Hera) RK 3
Milch für Jugendliche - Butter für die Normalverbraucher. 3
Rückgang der Sterblichkeit in Wien. RK. 3

Welt am Montag, 23. Mai:

Dieselmotoren, so klein wie eine Streichholzschachtel. (Vizebürgermeister Honay auf dem Schuhmeierplatz, die zweite Flugmodellausstellung der österreichischen Modellvereinigung) 2
Keine Angst vor der Teuerungswelle. Der Kaufmann muß um den Kunden werben. 2
Ein falscher Magistratsbeamter. ("Besteuerung" der Reinigungs- und Sperrgelder) 2
Schokolade kontra Schokolade. Die Machtkämpfe ausländischer Trusts auf dem Rücken Österreichs. 3
"Vermittler der Vermittler" Zimmersuche ohne Probleme? Ein neuer Schwindel des freien Wohnungsmarkts. v.h. 3
Ein Denkmal für Franz Lehár. (Franz Lehár-Gesellschaft, Bürgermeister Körner Ehrenpräsidium) 4

Wiener Montag, 23. Mai:

Vernichtet die "Gauakten"! 500.000 Österreicher wollen nicht mehr "belastet" erscheinen. 1
Wucherpreise für Urlauber. Tagespension 90 Schilling. Propaganda gegen den Fremdenverkehr. 1

Der Amtsschimmel im Gesundheitswesen. Prof. Reuter übt heftige Kritik. Bericht an die Weltorganisation. 2
Steuer-Millionen verpulvert. Zwei Millionen für acht Büroräume und keine Wohnungen. (Bau eines "Genossenschaftshauses" in der Siedlung Neustraßäcker in Stadlau) 2
Keine Änderung des Wetters! 42 Ausfahrten der Feuerwehr. Überschwemmung in Inzersdorf. 2
43 politische Todesurteile verhängt. Steigende Tendenz der kriminellen Vergehen. 3
Publikum entscheidet Eintrittspreis. (Nach Schluß der Vorstellung) 3
Straßenbahnbeamter verhaftet, 18.000 Schilling unterschlagen. 3
Lebensmittelkarten vom starren Wochensystem getrennt. 3
Für ein Franz-Lehár-Denkmal. 5

Montag-Ausgabe, 23. Mai:

Guter Abschluß der Grazer Messe. 140.000 Messebesucher. Möbelumsatz besser als im Herbst. 2
Skelettfund in Zwölfaxing. 2
Pferdefleisch auch für Privathaushalt. 2
Wieder Firmung bei St. Stephan. Eine alte Tradition lebt wieder auf. 18.000 bis 20.000 Firmlinge erwartet. 2
Karl Lueger und sein treuer Diener Pumera. (Bild) 3
"Ach, der Pumera, grüß dich Gott ..." Der Mann, der Lueger das Leben rettete. Der treue Diener des großen Wiener Volksbürgermeisters. 3
Gesprach am Sonntagabend: 49,000.000 S für den Wiederaufbau in Niederösterreich. Die Kriegsschäden sollen planmäßig behoben werden. Ein reiches Arbeitsprogramm für Gewerbe und Industrie. Unterredung mit Landeshauptmann Ökonomierat Johann Steinböck. 3
700 Gemeinden warten auf Strom. (Krems) 3
243 Millionen Tonnen Kartoffeln. 4
"Mei Muatterl war a Wienerin". Professor Ludwig Gruber - ein Fünfundsiebziger. Der Schöpfer der "Wiener Volkshymne" erzählt. 8

Tagblatt am Montag, 23. Mai:

Kostenloser Urlaub für hunderttausende Kinder - in Ungarn. 2
Die gestrigen Regengüsse: 40 Ausfahrten der Feuerwehr. Überschwemmungen in Liesing. 2
Große Hochwasserschäden in Oberösterreich. Evakuierung der Häuser am Linzer Donauufer. 2
30 Jahre Burggarten fürs Volk. H.S. 3
Porträt der Woche. Der Rathausmann. 3
Aus der Wirtschaft. Eine Erfindung. (Riesenziegel) 3
Die Leichenbestattungsunternehmen in ganz Österreich sollen verstaatlicht werden. 3
Die Wiener E-Werke wiesen einen Reingewinn von 16 Millionen Schilling aus. 3
Preisausschreiben um Kinonamen für das neue Kino in der Stadiongasse. 5
Zwei Ausstellungen.(Ausstellung "Die schöne Wienerin" vom September bis Dezember 1949) 11

P r e s s e s p i e g e l vom 22./23./24.Mai 1949

Wiener Zeitung, 22. Mai:

Wohnhaus-Wiederaufbau und Hausratdarlehen. Derzeitiger Stand der Fondshilfeaktion 3
Wiens modernstes Sanatorium ("Hera" in d.Löblichgasse) RK 3
Mehr als 50.000 Wohnungssuchende. Noch immer 3355 beschlagnahmte Wohnungen. Stadtrat Thaller über die schwierige Lage auf dem Wohnungsmarkt. Nicht alle können in Neubauten unterkommen. In einer Woche bloss 33 verfügbare Wohnungen. Die Engländer am bescheidensten. Das Problem der Rückwanderer. 9614 genehmigte Tauschansuchen. Das Wohnungsamt wird obdachlos 5
Wiens Einwohnerzahl wächst langsam. RK 5
Eine neue Strassenbahnlinie. RK 5
Die ersten Kirschen 5
Gefährliche Hausruinen. (Färbergasse 8, Nordbahnstrasse 28) 5

Wiener Kurier, 23. Mai:

Regenkatastrophe bringt in Wien ein Haus zum Einsturz. (Embelgasse 33) RK 1
Der Druck der Parteien auf die Beamten ist nicht mehr tragbar! Schluss mit der "Postenschacherei" in der öffentlichen Verwaltung und Wirtschaft! Von Dr. Rigobert Plass, Generalsekretär der Reichsorganisation der Kaufleute Österreichs 2
Stadtbahnnetz gestern abend gestört. Heute früh wieder normaler Verkehr 3
Wohnungsamt wird ddogiert 3

Weltpresse, Erste Ausgabe, 23. Mai:

Tito empfängt Castiglioni. Österreichischer Inflationskönig taucht wieder auf 1
Feuerwehr gräbt seit 4 Uhr nach einer Verschütteten. (Embelgasse 33) RK 1
50 Ausfahrten der Feuerwehr. (Durch starke Regengüsse bedingt) 2
Künstliche Gerbstoffe. Fortschritte der österreichischen Chemie 4
"Gesandtschaft des guten Willens". (Quäkerhaus in Wien) RK 8
50.000 Wohnungsuchende in Wien 8

Weltpresse, Abendausgabe, 23. Mai:

Verschüttete Frau in Margarten tot geborgen. Zur RK 1
Ehemaliger Bezirksvorsteher vor Gericht. (Bezirksvorsteherstellvertreter Rudolf Liebreich) 2

Der Abend, 23. Mai:

Einstürzende Hausruine verschüttet eine Frau. Zur RK 1
Aufrüttelnde amtliche Feststellung: Mehr als tausend Menschen in ständiger Lebensgefahr. Zweite Todesfalle auf der Fischerstiege. "Das Haus muss niedergerissen werden" (X., Hausergasse 22) 1
Fehlgeschlagene Spekulation der Eiergrosshandler 2
Univ.Dozent Dr. Stratil-Sauer: Wissenschaftler am Ende ihrer Kraft. Zusammenarbeit mit der Arbeiterschaft? 3

Neues Mittel gegen Tuberkulose. Der Entdecker des Streptomycins erprobt Neomycin 3

Neues Österreich, 24. Mai:

Die arbeitslose Donau. F.T. 1
10 dkg Marken - 20 dkg Pferdefleisch. 1
"Praktischer Arzt" nach drei Jahren Spitalsdienst. 2
Wachauer Marillenernte durch Pilzkrankheit bedroht. 2
In Wien: Das Inundationsgebiet überflutet. In Braunau: "Schiffsverkehr" in den Straßen. Hochwasserkatastrophe in ganz Österreich. Ein Todesopfer bei Amstetten. 3
Hans Pfitzner gestorben. (Salzburg) Y. 3
Neues Todesopfer eines Hauseinsturzes. Greisin in Margareten nach 8stündiger Arbeit der Feuerwehr nur mehr als Leiche geborgen. Zur RK. 3
Prähistorischer Leichenfund bei Zwölfaxing. 4
Brennspiritus ohne Bezugschein. 4

Arbeiter Zeitung, 24. Mai:

Das Preis- und Lohnabkommen in der Praxis. Was steht im Kollektivvertrag? Fritz Klenner. 2
Achtet auf die Preise! Die Verbraucher können die Verteuerung verhindern. 2
Unter Trümmern begraben. Ein Todesopfer eines Ruineneinsturzes in Margareten. Zur RK. 3
Die Wiener Quäker im neuen Haus. RK. 3
Die Volkshochschule kommt ins Haus. (Städtisches Versorgungsheim in Lainz.) 3
Die Kreuzung Währinger Straße - Spitalgasse modernisiert. RK. 3
Verkehrsstörung auf der Stadtbahn. (Bereich der Station Meidlinger Hauptstraße) RK. 4

Wiener Tageszeitung, 24. Mai:

Klare Sprache - europäisches Format. Rückblick auf den Bundesparteitag der Österreichischen Volkspartei. 1
Pläne um neue Wiener Straßen. Verbesserung der Verkehrsverhältnisse durch Verlängerung des Gürtels. Neue Brücke über die Donau. Der Verkehr durch die Innere Stadt. 3
Zeitbedingte Sorgen der Wäscher. Erhöhte Regien bei relativ niedrigen Preisen. Kundenzahl ist zurückgegangen. (Gewerbe der Wäscher, Färber und Chemischputzer) 4

Das Kleine Volksblatt, 24. Mai:

Landarbeitsordnungen noch in der ersten Jahreshälfte. 4
Hochwasserkatastrophen in zahlreichen Bundesländern. Wien erwartet heute Hauptflutwelle. Dammbruch an der Liesing. 40 Ausrückungen der Wiener Feuerwehr. RK. 5
Hauseinsturz fordert ein Todesopfer. Zur RK. 6
Milchanlieferung 1949: 115 Kontingentprozente. 7
Bisher 4000 Wiener Kinder mit "Calmette" geimpft. 7

Österreichische Volksstimme, 24. Mai:

Wer sind die Leute, die uns beschimpfen? Von Josef Lauscher, „iener Landesobmann der KPÖ. 2
Wieder Todesopfer durch Ruineneinsturz. Rathauspraxis: Die Mieter werden aufs Pflaster gesetzt. "Betreten lebensgefährlich!" Das einstürzende Wien. 3
„ien erhält ein Raumkino. 4
rnteland: nach wie vor eine Notwendigkeit. Generalversammlung des Vereines "Ernteland Wien und Umgebung." 4
Große Eiermengen wurden konserviert. Die Inlandpreise sollen mit allen Mitteln gehalten werden. 5

Österreichische Zeitung, 24. Mai:

Schuhfabriken stehen vor Kurzarbeit. 2
Hauseinsturz in Margareten. Zur RK. 3
Eröffnung eines Kindergartens. 3
Schwaches Messegschäft in Graz. 3
Freifahrscheine für Arbeitslose - doppelt aktuell. (Erhöhung der Straßenbahntarife) 6

Die Presse, 24. Mai:

Die Besteuerung der Überstunden. 2
Heute: Donauflutwelle in Wien. Schwere Schäden im Oberlauf. Enns-Wasser fällt. 3
Todesopfer eines Einsturzes. Zur RK. 3
Eröffnung des Wiener Quäkerhauses. RK. 4
Die Kreuzung Währinger Straße - Spitalgasse. RK. 4
Verkehrsstörung auf der Stadtbahn. (Bereich der Station Meidlinger Hauptstraße und durch Beschädigung der Oberleitung beim Hauptzollamt) RK. 4

P r e s s e s p i e g e l vom 24./25. Mai 1949

Wiener Zeitung, 24. Mai:

Goethe-Ausstellung der Nationalbibliothek. Reiches und seltenes Material aus Wiener Sammlungen 3
Wien hat den ältesten Goethe-Verein 3
Eröffnung des Wiener Quäker-Hauses. RK 4
Erneuerung der Kreuzung Währinger Straße Spitalgasse 4
52 Ausrückungen der Feuerwehr in Wien 4
Josef Steinauer - ein Wiener Volksdichter 4
Die Lebensmittelpreise. RK 5

Wiener Kurier, 24. Mai:

Hochwasseralarm für das Wiener Gebiet. Donauwasserstand 650 Zentimeter. Inundationsgebiet überschwemmt 1
Die Aufzucht von Schlachtvieh soll wesentlich beschleunigt werden. Wiener Hochschule für Bodenkultur entwarf Plan zur Behebung der Fleischknappheit in Österreich 3
Unglückshaus von Margareten. (Bild) 3
Durchschnittspreise für Gas und Strom während der Übergangszeit 3
Die ersten Firmungen seit 1944 in St. Stephan. Kardinal Innitzer wird Donnerstag die Zeremonie durchführen 3
Pferdefleisch auch für Privatpersonen 3

Weltpresse, 24. Mai:

Das Haus Mahlers und Richard Strauß'. Acht Jahrzehnte Wiener Staatsoper auf dem Ring 6
Pfitzner wird in Wien begraben 8

Der Abend, 24. Mai:

Sprung ins Nebenzimmer - Rettung vor dem Tod. Gefährliche Deckeneinstürze auf der Wieden. (4., Rainergasse 31) 1
Heute nachmittag Hochwasser in Wien erwartet 2
Von der Fischerstiege zur Embelgasse 2
Das einstürzende Haus Embelgasse 33, 5. Bezirk. (Bild) 6

Weltpresse, Abendausgabe, 24. Mai:

Donauflutwelle heute nacht erwartet. Mehr als 6 Meter Wasserstand. Traun und Enns fallen 1
Die ersten Kirschen auf den Wiener Märkten. Vorläufig noch 9 Schilling pro Kilogramm. Importe aus Jugoslawien 2

Neues Österreich, 25. Mai:

Große Kirschenimporte aus Jugoslawien und Italien 1
Gleichzeitig mit den Nationalratswahlen Landtagswahlen in Niederösterreich und Wien. Befriedigung über die Tagesordnung der Pariser Konferenz. Die Beschlüsse des gestrigen Ministerrates 2
Vom 1. Juni an: Alters-Mindestrente 156 S und 34 S Ernährungszulage 2
Der Kollektivvertrag der Wiener Symphoniker 2
Die Donau steigt weiter. Die Zuflüsse dagegen sinken langsam ab. Neue Überschwemmungskatastrophen in Oberösterreich 3

Wieder neun einsturzgefährdete Wohnungen gepölzt 3
Neue Konzessionen für das Gastgewerbe 4
Dänische Gäste im Rathaus. (Kindergärtnerinnen und Lehrer) 4 RK
"Land des Lächelns" im Stadtpark 4
Frau Dr. Faust wußte von nichts. (Zeitschrift "Dr. Faust") 4
Hoher Einschlag der Staatsforste 4

Arbeiter Zeitung, 25. Mai:

Das Lohn- und Preisabkommen. Der neue Kollektivvertrag 2
Nationalrats-, niederösterreichische Landtags- und Wiener Gemeinderatswahlen gleichzeitig. Der Gesetzentwurf vom Ministerrat genehmigt. Der Kulturgroschen. Der Sporttoto 2
Die Höchstwelle verspätet sich. Keine Gefahr für Wien. Das Hochwasser der Nebenflüsse sinkt 3
Die Gemeinde Wien baut ein Volksbad. (In Liesing) RK 3
Bieler Besuch in Floridsdorf. RK 3
Dänen studieren die Wiener Fürsorge. RK 3
Die städtischen Bäder am Himmelfahrtstag. RK 3
Am 26. Mai Sonntagsfahrpreis. RK 3
"Hauskäufe durch Beziehungen". (In der Hauptkasse der Gemeinde Wien bei einem Erlagscheinschwindel ertappt) 4

Wiener Tageszeitung, 25. Mai:

Mieterbund wesentlich erstarkt. Mitgliederstand in einem Jahr um 100 Prozent erhöht 2
Dank für Hilfe in großer Not. Eine stolze Bilanz des Sozialen Hilfswerkes in Wien 3
Die Hüter des Stromes, Garanten für die Sicherheit der Ufergebiete und der Donauschiffahrt 3
Billigere Kohlen bis 1. Juli 3
Schuhpreise fast unverändert 4
Pferdefleisch für private Kunden 6
Kochkünstlerinnen auf dem Loquaiplatz. (Hauswirtschaftskurs in der Mädchenhauptschule auf dem Loquaiplatz) 6

Das Kleine Volksblatt, 25. Mai:

Jetzt endlich Verwaltungsreform! 2
Ein Jahr Arbeit im Mieter- und Siedlerbund: Für Eigenheim und Wohnung 2
Hauptversammlung der nö. Gebietskrankenkasse: Gebarungsabgang 5,000.000 Schilling 3
Sitzung des "Sozialen Hilfswerkes". Dank für Hilfe in großer Not 5
Hochwasseralarm in Wien. Flutwelle hat die Reichsbrücke erreicht 5
Schuhpreise bleiben fast unverändert 5
Beste Ernte seit Kriegsende zu erwarten 6
Neues Bad für Liesing. (Gemeinderatsausschuss für Bauangelegenheiten) RK 6
Preise für Lebensmittel. RK 6
Grabstätte aus der Bronzezeit aufgefunden. (Reste den städtischen Sammlungen übergeben) 9
Festliches Singen in der Kindersingschule der Stadt Wien 10 RK

Österreichische Volksstimme, 25. Mai:

Fleischschulden werden nicht mit Frischfleisch abgedeckt 1
Gleichzeitig mit Nationalratswahlen: Wiener Gemeindewahlen und Landtagswahlen Niederösterreichs 2
Die Kommunisten für die Sozialrentner und Gemeindebefürsorgten 3
Die Donau steigt weiter. Seit gestern mittag Hochwasseralarm in Wien. Keine unmittelbare Gefahr 3
Chronometer an der Straßenkreuzung. Wien erhält ein öffentliches Zentraluhrensystem. Die älteste öffentliche Uhr. 178 Uhren schon wieder in Ordnung 3
Weitere Wohnungseinstürze. (Rainergasse 31, Sommarugagasse 4, Siebenbrunnengasse 41, Demmergasse 11, Schäffergasse 13) 3
Frauen suchen Arbeit 4
Fleischschulden werden nicht mit Frischfleisch abgedeckt. Schon wieder Fleischkrise. Statt Frischfleisch Konserven und Gefrierfleisch. Frischfleischaufruf dieser Woche kann nicht voll gedeckt werden. Mehrheitsparteien kapitulieren vor Fleischboykott 4
Helmer gegen die Delogierten 4
Die Gewerbetreibenden in der UdSSR 5
Besuch aus Biel in Floridsdorf 5
Die städtischen Wannen-, Dampf- und Brausebäder am Christi-Himmelsfahrts-Tag. RK 5

Österreichische Zeitung, 25. Mai:

Erhöhung der Schuhpreise 1
Scharlachepidemie in Tirol 2
Liesing erhält ein neues Bad. RK 3
Morgen Sonntagsfahrpreis auf der Strassenbahn. RK 3
Das Donauhochwasser steigt weiter 3
Erdgasversorgung und Fernheizung - zwei Großtaten sozialistischer Kommunalwirtschaft. Gas nach Belieben ohne Gasmesser. Die Fernheizung - das künstliche Klima Moskaus 4
Wann werden unterbelegte Wohnungen endlich angefordert? 7
Kann denn für eine Reparatur jeder verlangen, was er will? 7

Die Presse, 25. Mai:

Wiener Gemeindewahlen im Oktober. Gleichzeitig mit Nationalratswahlen und niederösterreichischen Landtagswahlen. Kulturgroschengesetz vom Ministerrat genehmigt 1
Wieder schwere Baugebrechen. (Schäfergasse 13, Sommarugagasse 4, Siebenbrunnengasse 41, Demmergasse 11) 4
Dänischer Besuch im Rathaus. RK 4
Ein schlechter Partner. (Gertrude H., Kindergärtnerin) 4

Morning News, 25. Mai:

London to have a hotel school 4

Die Woche, 29. Mai:

Frauen in ihren schwersten Stunden. Eine Nacht in der Geburtenklinik 1
Wenden's Ihna ans Wohnungsamt! 4

Grosse Österreich-Illustrierte, 28. Mai:

Wiens Stadion-Bad in neuem Gewande. (Bild) RK 2

P r e s s e s p i e g e l vom 25.- 27. Mai 1949

Seite:

Wiener Zeitung, 25. Mai:

Offene Worte des Präsidenten Böhm. Wer Lebensstandard von 1937 fordert, ist ein Schwindler. Aktion der Industrie zur Hebung der Produktivität. 3
Dänische Gäste im Rathaus. RK. 4
Das erste Volksbad der Nachkriegsjahre. RK. 4
Morgen Sonntagsfahrpreis. RK. 4
Kundmachungen. Kollektivvertrag abgeschlossen zwischen der Bundeskammer der gewerblichen Wirtschaft und dem österreichischen Gewerkschaftsbund. 5
Kundmachung des Magistrats der Stadt Wien als Amt der Landesregierung - mittelbare Bundesverwaltung - über ein Konzessionsansuchen zum Betrieb einer neu zu errichtenden öffentlichen Apotheke in Wien. 5

Wiener Kurier, 25. Mai:

Offene Worte zu aktuellen Fragen: Österreichs wissenschaftliche Konkurrenzfähigkeit ist in Gefahr. Die finanzielle Notlage der gelehrten Gesellschaft bedroht den geistigen Austausch mit dem Ausland. Von Dozent Dr. Gustav Stratil-Sauer, Generalsekretär des Notringes. 2
Donau hat Wiener Kaiufer überflutet. Straßen bei Nußdorf überschwemmt. Höchster Wasserstand seit 1947. 3
Butter und Käse dürfen nicht mehr künstlich gefärbt werden. Ein Erlaß des Bundesministeriums für Soziale Verwaltung. 3
Erste jugoslawische Kirschen sind in Wien eingetroffen. 3
Wien wählt im Herbst Gemeinderat und Niederösterreich seinen Landtag. Ministerrat genehmigt gleichzeitige Durchführung mit den Wahlen für den Nationalrat. 8

Weltpresse, 25. Mai:

Der erste Bäderneubau seit Kriegsende. (Ausschuß des Wiener Gemeinderates. Badeanstalt in Liesing.) RK. 8

Der Abend, 25. Mai:

Wird es heuer billige Kirschen geben? 2
Das Hochwasser. Heute Überflutung des rechten Donauufers. 2
Zwei Wochenrationen Fleisch gestrichen. 2
Wiener Gemeindewahlen gleichzeitig mit Nationalratswahlen. 2
Rußlandheimkehrer nächste Woche in Wien. 2

Weltpresse, Abendausgabe, 25. Mai:

Donau in Wien fast 7 Meter hoch! Kaianlagen überflutet. Nebenflüsse fallen bereits. 1

Neues Österreich, 26.Mai:

Ernährungsminister Sagmeister kündigt an: Feste Rationen für Fleisch, Fett, Zucker und Mehl - Die bundeseinheitliche Lebensmittelkarte vom 2o.Juni an in Geltung - Nährmittel außer Grieß, Reis und Teigwaren freigegeben - Im Herbst weitere Verbesserung der Ernährung - Zur Deckung der Wiener Fleischlücke: 1o.ooo französische Mastschweine. RK 1
800 Rußlandheimkehrer kommen voraussichtlich Sonntag. 2
Heuer voraussichtlich gute Getreideernte. 2
Die Kinobesitzer: Höhere Preise - Zur Deckung der gesteigerten Kosten neue Eintrittsgebühren. 5
Überschwemmungen überall im Rückfluß - Zillenfahrer in Klosterneuburg - Der Nußdorfer Kai überschwemmt. 6
Peinliche Überraschung für Hausfrauen (die meisten Lebensmittelgeschäfte- wie gewöhnlich Mittwoch gesperrt). 6
35.ooo S für die Wissenschaft gespendet - Ein "Verein der Freunde der Akademie der Wissenschaften" gegründet. 6
Noch immer 28o Fremdenverkehrsbetriebe beschlagnahmt - Ein Notschrei der gastgewerblichen Arbeiter aller Bundesländer - Der 2.Gewerkschaftstag beendet. 7
"Eheste Einigung" im Trabersport. 7
Besserung der Arbeitslage. 9
Wiener Pferdemarkt. RK 9

Arbeiter Zeitung, 26.Mai:

Achthundert Heimkehrer nach Österreich unterwegs - Ankunft in Wiener-Neustadt voraussichtlich Samstag. 3
Zehntausend französische Fettschweine für Wien - Billiger als Schweine aus Osteuropa. RK 3
Vier Wiener Parks werden instand gesetzt. 3
Donauwasser in Wiener Straßen -Die Höchstwelle hat die Stadt passier - In Wien keine Schäden. 3
Die Entwürfe für den Westbahnhof. RK 3
Festliches Singen der Musiklehranstalten - Kindersingschule der Stadt Wien. RK 3
Wien schaut auf die Uhr - Die Mastuhr - nicht auf dem Mast - Eine Uhr für achtzigtausend Menschen. 5
Der Ball für Johann Strauß (Wiener Rathaus). RK 6
Hans Pfitzners Leichenbegängnis (am Zentralfriedhof) 6

Wiener Tageszeitung, 26.Mai:

Wien- so schön als möglich - Vizebürgermeister Weinberger eröffnet Diskussion um die Stadtplanung - Wien, die Stadt an der Donau - Der Wald- und Wiesengürtel, - Moderne Großstadt mit alter Tradition - Grünanlagen und Geschäftsstraßen - City mit zwei Verwaltungszentren. 3
Fleischschulden werden in Fett abgedeckt. RK 3

Das kleine Volksblatt, 26.Mai:

Jetzt endlich Verwaltungsreform ! 2
Eine Resolution der gastgewerblichen Arbeiter - Arbeitslosigkeit der Kellner - eine Folge der Besetzung. 4

Weitere Besserung der Ernährungsverhältnisse im Herbst. Umstellung der Lebensmittelaufrufe 5
Billigere Kirschen für die Wiener Märkte 5
Hochwasserwelle der Donau hat Wien passiert 6
Ballvorbereitungen im Wiener Rathaus. RK 6
10% Sommerrabatt bei Hausbrandkohle 6
Private Kreditinstitute ausgeschaltet. Sportoto im Rahmen der Postsparkasse 11

Österreichische Volksstimme, 26. Mai:

Arbeitslose: 130.178 - Offene Stellen: 44.739. (Mitteilungsblatt der Nationalbank) 3
Land und Stadt gegen Volksausplünderung. (Landesrat Laurenz Genner) 3
Eine neue Propagandawalze: Laßt Räder rollen für das Kapital! Die Hintergründe der Kampagne zur Leistungssteigerung. Mehr Arbeit, mehr Profit, aber weniger Lohn. Wer steht hinter dieser Kampagne? Böhm steckt auch dahinter. Propagandapause für die Wahlen. 300.000 Schilling für die Zeitungen 3
Hundert Kinder nach Ungarn. (Organisation "Kinderland") 4
Goethe-Ausstellung - in Wien. (Von Bürgermeister Körner eröffnet) RK 4
Die Staatsoper heute achtzig Jahre alt 4
Die kommunistischen Gemeinderäte für die Mieter 4
Kirschen noch zu teuer. Billigere Importkirschen aus Jugoslawien 5
Erholung oder Faschismus? Österreichische Kinder trotz Elternprotest nach Spanien 5
Hochwassergefahr für Wien vorbei. Im Laufe der Nacht Höchststand erreicht. Ab heute früh stark fallen 5
40.000 Schilling Übergewinn bei einem einzigen Waggon Knoblauch. Wie sich die Gemüsegroßhändler Vermögen ergaunern 5
Die täglichen Einstürze. (Lederergasse 31, Erdberstraße 14, Große Sperlgasse 37a, Hollergasse 3) 5
Die Vorbereitungen für den Johann Strauß-Ball. RK 5
Die größte Hausbauaktion der Welt. Von Ralph Parker(Moskau) 6

Österreichische Zeitung, 26. Mai:

Eier und Kartoffel ab Juni frei 1
Zwei Wochenrationen Frischfleisch werden nicht eingelöst 2
Salzburg reduziert Budget für soziale Ausgaben. Krankenhäuser und Schulen schwer betroffen 2
"Sollen wir gar nichts von unserem Leben haben?" Ein neuerlicher Angriff gegen den Lebensstandard der österreichischen Jugend 6

Die Presse, 26. Mai:

Lebensmittelaufruf ohne Kaloriensätze. Die Neuregelung des Rationierungssystems. Freigabe von Nahrungsmitteln 1
Weltkongreß für moralische Aufrüstung 2
Der "liebe Augustin" anders gesehen... 3
"Festliches Singen" der städtischen Kindersingschule. RK 4
Die täglichen Baugebrechen 4

Die Wirtschaft, 28.Mai:

Der Grund, warum die marxistischen Parteien für Lehrwerkstätten sind. (Bild) 1
Ins Gegenteil verkehrt - Unhaltbare Spruchpraxis der Obersten Rückstellungskommission - Einmütige Auffassung . 2
Memorandum der Wirtschaft - Der Wirtschaftsbund präzisiert die Stellungnahme der Wirtschaft zu aktuellen Fragen. 3
Die Bevölkerung wird nicht informiert - Die Fleischhauer haben den Schaden. 4
Noch eine halbe Million für die WÖK - Bevorzugung durch die Gemeinde Wien. 4
Ministerratsbeschluß ist kein Gesetz - Finanzbehörden haben in Ermessungsfragen selbständig zu entscheiden. 5
Zwei Konzessionen für eine Strecke - Entscheidungen des Verwaltungsgerichtshofes. 6
Weltfremd und überstürzt - Schwere Bedenken gegen den Entwurf des neuen Arbeitszeitgesetzes. 8
Die Besitzrechte verletzt - Eigenmächtige Anbringung von Firmenschildern gesetzwidrig. 8
Die Hausrataktion läuft an - Eine wichtige Sitzung der Kommission - Zweifelsfragen werden geklärt. 1o
Die Wiener sind keine Langstreckenläufer - Wiener Verkehrsbetriebe - zwischen Praterstern und Schwedenbrücke - zwischen Reichsbrücke und Praterstern. 1o
Subventionen an die Gemeinde Wien ? (Theater in Wien). 1o

Die Presse, 28.Mai:

Ruinen in Wien - Deckeneinstürze an der Tagesordnung. 4
Wiens "Modernste" Ambulanz im Keller - Spitäler und Forschung ohne Mittel - Ein luxuriöser Kassenbau - Im Krankenhaus der Stadt Wien für Hals, Nasen- und Ohrenkrankheiten - Fehlleitung öffentlicher Gelder - Kein Spital ohne Forschung. 4
Europas Bienenzucht im Sterben - Ein aufsichtsreicher Erwerbszweig für junge Menschen - Wien besitzt gegen 1o.ooo Bienenvölker. 6
Wien feiert Johann Strauß - Das Programm der Festwochen. RK 9

Wiener Illustrierte, 28.Mai:

Das Stadionbad eröffnet. (Bild) RK. 2

P r e s s e s p i e g e l vom 26.-28. Mai 1949

Wiener Zeitung, 26. Mai:

Ab 1. Juni: Eier, Erdäpfel, Backwaren usw. frei. Bundeseinheitliche Lebensmittelkarte ab 20. Juni. Umstellung des Lebensmittelaufrufes 1
Wiener Goethe-Ausstellung eröffnet. Österreich huldigt dem Dichterfürsten und Universalisten 3
Weitere Instandsetzungen in Wiener Parks. RK 5
Ballvorbereitungen im Rathaus. RK 5
Ausstellung der Entwürfe zum Wettbewerb Wien-Westbahnhof 5
Pferdemarkt. RK 6

Wiener Kurier, 27. Mai:

Weitere Lebensmittelfreigaben und Einführung "fester Rationen". Ab 1. Juni unter anderem Eier, Kartoffeln und Mais nicht mehr bewirtschaftet 3
Wien ehrt Bruckners Andenken. Gesamtwerk wird anläßlich seines 125. Geburtstages aufgeführt 4

Weltpresse, Erste Ausgabe, 27. Mai:

Das "persönliche Grundbuch". (Zentrale Auskunftskartei einer Art privatem Strafregister.) 2
Feuerwehr rettet Fische. (Wienflußbett beim Bürgertheater) 2
Montag Beisetzung Hans Pfitzners. (Zentralfriedhof, nach einer Feier in der Dr. Karl Lueger-Gedächtniskirche) 8
Auf amtliche Auskünfte darf man sich verlassen 8

Weltpresse, Abendausgabe, 27. Mai:

Benzin bleibt bewirtschaftet 1
Wald- und Wiesengürtel in Gefahr! Bürgermeister Körner fordert eine Schutzbewegung. (Volkshochschule Wien- West, Ausstellung: "Der Garten".) 2

Der Abend, 27. Mai:

Zusammenstöße zwischen Polizei und Studenten vor der Universität. (Bild.) 1
Kind im Spital von Ratte getötet. (Mautner-Markhofsches Kinderspital.) 1
Hochwasser im Sinken. Hochwasser schwemmt Fische ans Ufer 2
Immer weniger Waren "preisgebunden 2
Prunkräume für Abteilungen des Finanzministeriums. (Amtshaus Dominikanergasse 24.) 3
Eine vergessene Parkanlage. (Radfahrweg und Promenade oberhalb der Nußdorfer Straße) 3
Was geht im Volkstheater vor?("Vorsichtsmaßnahmen" des Restitutionsfonds.) 6

Die Wirtschaftswoche, 26. Mai:

Der Kernpunkt unseres Kohlenproblems. Fachliche Kontrolle beim Einkauf und Lenkung der Lieferungen 3
Budapester Herbstmesse verschoben 3
Überhöhungsabgabe und Parkverbot 5
Das neue Landesgesetzblatt. RK 5
Die neuen Lebensmittelpreise. RK. 7
Theorie und Praxis. Alt- und Abfallstoffsammlung muß gründlich organisiert werden. 7
Aufhebung der Reifenwirtschaft? 8

Neues Österreich, 28. Mai:

Endlich wieder Linie 57. 1
Gartenstadt Wien. (Bürgermeister Körner gegen die Bezeichnung "Gartenstadt Wien", müsse es wieder werden.) RK. 2
"Geheimnisse" um einen Rattenbiß. Zwei Säuglinge in einem Kinderspital verletzt. Geheimdemokratie um einen bedauerlichen Zufall. (Mautner-Markhofschen Kinderspital) Zur RK. 3
Gefrierfleisch statt Frischfleisch. RK. 3
Die Hochwassergefahr für Wien gebannt. Die Feuerwehr rettet Fische. 4

Arbeiter Zeitung, 28. Mai:

Anton Jenschik 65 Jahre. 3
Wiens Wohnhausbau gesichert. (Kagraner Freihofsiedlung, Gleichenfeier) RK. 3
Planwirtschaft in der Küche. (Einjährige Lehrkurse) 3
Eine Ratte im Kinderspital. (Mautner-Markhof-Kinderspital) Zur RK. 3
Ausgabe von knochenlosem Gefrierfleisch. RK. 3
Die Wiener Festspiele. . 3
Der Hochwasseralarm beendet. 4
Keine Besatzungssteuer für besetzte Wohnungen! 5
Der Schloßhauptmann antwortet. (Gartenordnung für Schönbrunn) 5
Christliche Hausherren-Nächstenliebe. 5
Impfen verboten! (Schutzimpfung bei Tollwut) 5
Lueger-Bilderbogen im Stadttheater. (Pumera v.Karl Maria Prosl) 5

Wiener Tageszeitung, 28. Mai:

Volkskunst, Mode und Haushalt. Die Frauenberufsschulen stellen im Messepalast ihr Können unter Beweis. 3
Kartoffelkäfer im Vormarsch. Der Schmarotzer in Europa seßhaft. Österreich nur wenig betroffen. 3
Liebreich - nur moralisch zu verurteilen. (Ehemaliger Bezirksvorsteherstellvertreter) 3
Die erste Firmung in St. Stephan. 3
Gartenausstellung in Wien-West. RK. 3
Schwierigkeiten bei der Fleischanlieferung. 3
Konkurrenz erzwingt Verringerung der Handelsspannen. Wiener Handel im allgemeinen weiter rückläufig. Starke Belebung im Schuhgeschäft. 4
Die neuen Tarife der Wiener Stadtwerke. 4
Die Ratte im Kinderspital. RK. 6

Das Kleine Volksblatt, 28. Mai:

Mit dem Stichtag vom 6. Juni 1949: Strom, Gas und Straßenbahn werden teurer. Was kostet eine Straßenbahnfahrt? 1
SP-Wahlpropaganda auf öffentliche Kosten? (Tätigkeit der "Kiba" in Wohlfahrts-Aufnahmen) 4
Eine Stellungnahme der Bundeskammer. Einwände gegen das Arbeitszeitgesetz. 5
Wiener Heim der auswärtigen Hochschüler. 75 Jahre "Asylverein der Universität". 6

Frauenschulen werben für Frauenberufe 7
"Der Garten" Ausstellung der Volkshochschule Wien-West 7
Ungewöhnlicher Vorfall im Mautner-Markhof'schen Kinderspital. RK 8

Österreichische Volksstimme, 28. Mai:

Rußlandheimkehrer kommen Sonntag oder Montag 1
Erdäpfel werden um 30 Prozent, Eier um 70 Prozent teurer 1
Abgängigkeit von Jugendlichen häuft sich. Sechs Schüler sind in den letzten Tagen verschwunden 3
Erdäpfel werden um 30 Prozent, Eier um 75 Prozent teurer. Preissteigerung ohne jede Lohnkompensation 3
Die neuen Tarife für Gas, Strom und Straßenbahn 4
Die Edelsteinimitation auf dem Ehrenring. (Lueger-Stück "Der Pumera") 4
Achtung, Einsturzgefahr! (Strohgasse, Fockygasse) 5

Österreichische Zeitung, 28. Mai:

Wieder kann der Fleischaufruf nicht erfüllt werden 3
Rattenüberfall auf Säuglinge. RK 3
Wieder Kompensationsgeschäft: Steirische Ochsen für argentinisches Gefrierfleisch 6
Donauhochwasser geht rapid zurück 6
Wiener Messe auch im Börsegebäude 6
Frühlingsfest im Draschepark. (Vereinigung Kinderland) 6
Berufsausbildungsschulen - eine Forderung der Jugend 6
Ernst Fischer über die "Notwendigkeit der Kunst" 6
Tatsachen, die sich nicht ableugnen lassen. (Luxusautos mit österreichischer Nummer, während auf den Trümmern kriegszerstörter Wohnhäuser in den Arbeiterbezirken Gras und Unkraut wächst) 7
Genossenschaftsgelder richtig verteilen. ("Stafa"-Warenhaus Renovierung) 7

Die Presse, 28. Mai:

Die neuen Strom-, Gas- und Fahrpreise. Die Tariferhöhungen im einzelnen 3
Unzweckmäßiger Ladenschluß. (Mittwoch) 3
Die Kirschenzeit beginnt. (3.-S pro Kilogramm) 3
Kinder in einem Spital von einer Ratte überfallen. RK 4
Der Economist. Investtionsbedarf des Gewerbes 5
Die Umsätze im Wiener Handel 5

Morning News, 28. Mai:

One hundred and seventy-seven public clocks in Vienna 2
Popular swimming-bath. (The Stadionbad in the Prater) 2
Undesirable toys. (A Campaign against shoddy toys) 2
Austrian breweries 2
A custodian retires. (Dr. Karl Wagner Custodian - Municipal Collections) 2
A porcelain factory. (Viennas oldest porcelain factory in the Augarten Palais) 2
The double-decker Green Line bus. (To be the world's most advanced public road vehicle.) 3

-.-.-.-

P r e s s e s p i e g e l vom 28. Mai 1949

Wiener Zeitung, 28. Mai:

Jahresversammlung des Wiener Baugewerbes. 2
18.325 Fremde in Wien (im April 1949). 4
Billige Kirschen. 4
Kleinkinder von Ratten verletzt (im Mautner-Markhofschen Kinderspital) RK. 4
Ferkelmarkt. RK 5
Für die Freigabe von Hotelbetrieben. 5
Kundmachungen - Bundesministerium für Volksernährung- Zl. 47.080-1/49 - Erlass, betreffend Preisregelung für Rind-Kalb-, Schaf-, Schweine- und Pferdefleisch sowie Fleischwaren. 6

Mödlinger Nachrichten, 28. Mai:

Mietparteien der Eichkogelsiedlung setzen sich gegen "Neue Heimat" zur Wehr. 1

Wiener Kurier, 28. Mai:

Nur ein völlig neuer Geist kann das österreichische Filmschaffen retten - Die bewährten Rezepte sind erschöpft - Neue Ideen tun not. 2
Transport mit 80.000 kg Kirschen aus Jugoslawien heute in Wien erwartet. RK 3
Die neuen Haushaltstarife für Gas und Strom. RK 3
Bruno Schmitz der Veruntreuung beschuldigt - Sohn des Exbürgermeisters angeklagt - Prozesse der nächsten Woche. 3
Grazer Kind fährt zur Herzoperation nach Stockholm - Schwedischer Herzchirurg behandet kostenlos österreichisches "Blue baby". 3
Die ersten Firmungen im Stephansdom. (Bild) 3
Autobus Wien - Triest ab 1. Juni dreimal wöchentlich. 3
Was selbst mancher Wiener nicht weiss - Bekanntes und Unbekanntes aus Simmering. 9
Zentralfriedhof - Stadt der Toten - Das nach Plänen von Clemens Holzmeister erbaute Krematorium (Bild). 10

Weltpresse, 28. Mai:

Kleinkinder im Spital von Ratten verletzt. RK. 2
Von der Amtsveruntreuung und Verleumdung freigesprochen - (Bezirksvorsteherstellvertreter Rudolf Liebreich). 2
Lehranstalten für Frauenberufe stellen aus (mehr als 40 Lehranstalten) RK 2
Die neuen Tarife der Wiener Stadtwerke. RK 6
Pariser Modeschöpfer in Wien. 6
Schirachs Aktiendepot in der Länderbank. 6
Wieder Konzerte im Stadtpark. 6

Die Teuerungswelle rollt an (Neue Tarife für Strom, Gas und Strassenbahn). Zur RK 2
Die bissige Ratte im Kinderspital. 2
Der böse Feiertag! (Frischfleischaufruf). RK 2
Österreichs Gewerbeschulen stellen aus: Kapuzenmädchen im Schnürlregen - Vom belegten Brötchen zum New look - Modeparade im Messepalast. RK 3
Tragödie Opernbau. 5
Zur Rettung der Privattheater: Streichung der Lustbarkeitssteuer - Bühnengewerkschaft fordert Sofortmassnahmen. 5
800 Kinder singen - Heute "Festliches Singen" im Konzerthaussaal. RK 5
Krankenhaus der Kunst - Besuch in den Werkstätten des Bundesdenkmalamtes. 5
"Die Republik der Bahnbrecher" - Ein Blick ins Kinderparadies von Budapest - Ein Glaspostamt, in dem nur Kinder arbeiten - Ein Kinderdorf auf der Margareteninsel. 6

Weltpresse, Abendausgabe, 28. Mai:

"Mischpreise" bei Gas und Strom im Juni - Welche Fahrscheine bleiben gültig? - Rückkauf der Vorverkaufsscheine. RK 6
"Aera Oegyn" im Simpl endete mit 800.000 Schilling Schulden - Die Anklage erhoben - Der einstige Simpl-Direktor auf freiem Fuss. 6

Der Abend, 28. Mai:

Börsenspiel mit Kirschen (45.000 kg burgenländische Maikirschen nach Wien) 1
Viktor Matejka: Unangenehme Notizen - Goethe fürs Volk? - "Jung Wien" und Rudolf Effenberger - Zerstörung der Pfitzner-Legende 2
Die neueste Attraktion: Weibliche Freistilringer kommen nach Wien 2

Neues Österreich, 29.Mai:

10 dkg Schmalz zur Abdeckung der Fleischschulden.(Das Landesernährungsamt Wien teilt mit) RK 1
Der neue Straßenbahntarif und die Netzkarten. Die Straßenbahndirektion teilt mit. RK 2
Schirach stahl jüdische Lebensversicherungspolizzen. Das Vermögen des ehemaligen Wiener "Gauleiters" ist der Republik verfallen. Rückblick auf eine NS-Karriere 2
Ein Staatsbürgerschaftsgesetz für Vor- und Nachkriegsehen. Ausländer- und Soldatenbräute können die österreichische Staatsangehörigkeit beibehalten. §-2a-Erklärung auch ohne Wohnsitz in Österreich 2
Finanzhoheit der Gemeinden muß gewahrt bleiben 2
Krebs steht an der Spitze der Todesursachen. Ein entscheidendes Problem der österreichischen Volksgesundheit: Gesundenuntersuchung und Behandlung der Frühfälle 4
"Schwarze Kinokarten" - kein gutes Geschäft mehr. Schleichhändler, die man nur wegen "Verkehrsbehinderung" belangen kann 4
50 Jahre ARBÖ 5
Preisregelung nur für bewirtschaftete Waren 6
Wiener Stadtwerke.Bekanntmachung. Elektrizitätswerke, Gaswerke, Verkehrsbetriebe. 11

Arbeiter Zeitung, 29. Mai:

Der "Zürcher Hof" in Wien. Wohnhausanlage in Favoriten, Tobuchinstraße 49-51. RK 3
Ein Liszt-Denkmal für Wien. (Burgenländische Landesregierung) 3
Festliches Singen der Kleinsten. (Kindersingschule der Gemeinde Wien) RK 3
Bescheidene Forderungen der Blinden 3
Schmalz an Stelle von Fleisch. RK 3
Wieder nur ein Drittel Frischfleisch. Schmalz statt Fleisch. RK 3
Säuglingswäsche für Wiener Mütter. RK 3
Die neuen Tarife. RK 3
Neue städtische Ärzte. Angelobung durch den Bürgermeister. RK 4
Johann Strauß in Festbeleuchtung. RK 4
Kunst und Kultur. Zum 85. Geburtstag von Richard Strauß. "Elektra" im Theater an der Wien 6
Heute beginnt die Sportwoche des ARBÖ 7
Wiener Stadtwerke. Bekanntmachung 9

Wiener Tageszeitung, 29. Mai:

Wandern, fröhliches Wandern. Pfandfinderausstellung in Klosterneuburg. Zwischen Wimpeln und Hüten 3
Ein unangenehmer Zeitgenosse. (Amtsführender Stadtrat für kulturelle Angelegenheiten.) 3
108 neue städtische Ärzte. RK 3
Rußlandheimkehrer kommen diese Woche. RK 3
III. Internationales Musikfest. (In Wien in der zweiten Junihälfte) 8
Liszt-Denkmal für Wien 8
Wiener Stadtwerke. Bekanntmachung 10

Das Kleine Volksblatt, 29. Mai:

Das Programm des 11. und 12. Juni. Katholikentag in Wien. 1
Zweiter Österreichischer Gemeindetag fordert: Ungeschmälerte Finanzhoheit der Gemeinden. 3
Ausstellungseröffnung durch Unterrichtsminister Dr. Hurdes. Das Thema "Frauenberufe" aktueller denn je. 3
Aussicht auf billige Schokolade. 5
Inundationsgebiet wieder wasserfrei. 5
Was muß man von den neuen Tarifen wissen? 6
Hochstrahlbrunnen während der Strauß-Wochen in Betrieb. 6
Huldigung vor dem Johann-Strauß-Denkmal. 6
Wiener Fremdenverkehr im April. (Statistisches Amt der Stadt Wien) RK. 6
Säuglingswäsche für Wiener Mütter. RK. 6
Salzburg Musik-Olympiade. 12
Wiener Stadtwerke. (Bekanntmachung) 14

Österreichische Volksstimme, 29. Mai:

3000 Rinder sollen nach Italien exportiert werden. Als Kompensation: Teures und teils stinkendes Gefrierfleisch. 2
Die neueste Überraschung: Auch das Radio wird teurer. 2
Bereits offizielle Verhandlungen über Preissteigerungen. Die Unternehmer berufen sich auf den Lohn-Preis-Pakt, der Überwälzung der Mehrkosten zuläßt. 4
Katastrophale Finanzlage der Gemeinden. (Österreichischer Gemeindetag in Klagenfurt) 4
Bahnhofruinen bleiben. (Wiederherstellungsarbeiten an den Wiener Bahnhöfen) 4
Liesing bekommt ein Volksbad. RK. 5
Auf und ab der Kirschenpreise. 5
Gebt uns endlich Ersatzwohnungen. (Einsturzgefährdetes Haus 10., Hausergasse 22) 5
Gemüsepreise trotz verstärktem Angebot konstant. 5
Festliches Singen im Konzerthaus. 5
Wiener Bilderbogen. L.K. 6
Die wachsende Rattenplage. (Vorfall im Mautner-Markthofschen Kinderspital. Kanäle Wiens, Siedler) 6
Besuch bei Familie Strauß. (Im Rathaus Ausstellung "Der unvergängliche Strauß") Olga Barenyi. 7
Der Schaffner. (Der Choleriker. Der Sanguiniker. Der Phlegmatiker. Der Melancholiker) 9
Wiener Stadtwerke. (Bekanntmachung) 12

Österreichische Zeitung, 29. Mai:

Neuwahlen am 16. Oktober. 1
Auch Linz kürzt Budget. (Im Zusammenhang mit dem Lohn-Preis-Pakt) 2
Ein Pädagog sieht Moskau. 3
Schmalz statt Frischfleisch. 3
Zusammenschluß von Bad Vöslau und Gainfarn erwogen. 3
Der Großhandel lizitiert die Kirschenpreise hinauf. Wieder "Kirschenschlachten" im Burgenland. 7
Wiener Stadtwerke. (Kundmachung) 9

- -

Die Presse, 29.Mai:

Die Gemeinden fordern Sparsamkeit. (Zweiter österreichischer Gemeindetag.) 2
Was Frauen erfinden und schaffen. Rundgang durch die Ausstellung "Dem Leben zugewandt". 4
Große Modekünstler kommen nach Wien. Wirtschaftsförderungsinstitut errichtet Modereferat 4
Nur ein Drittel Frischfleisch 4
Kein Geld für Bahnhöfe 4
Beleuchtung des Johann Strauß-Denkmals. Zur RK 4
Schirach-Besitz in Wien für verfallen erklärt 6
1950: Erste Musik-Olympiade in Salzburg. Jedes vierte Jahr: Wettbewerb aller Musikgattungen 6
Abbröckeln der Preise. Schokolade wird billiger. Folgen der freien Marktwirtschaft 6

Welt am Montag, 30. Mai:

Das Ende der Kaloriensätze. Ab 1. Juni nur noch Grundnahrungsmitteln bewirtschaftet. Die "Konditoreiweichwaren" 1
Der erste Badesonntag 1
Wiener Festspiele 1949. (Generalprobe.) 2
Ausstellungen, die besucht werden. (Professor Viktor Th. Slama.) 5

Montag-Ausgabe, 30. Mai:

Stürmische Szenen in Hernals. Mehr Schutz des Rechtes auf freie Meinung. (Mitgliederversammlung des Schutzverbandes Rückstellungsbetroffener.) KP-Blockade gegen Versammlung 1
Blinder Feueralarm im Messepalast 2
Die Börse - drittes Messehaus? Für die Firmen der Gruppe "Büro und Papier" vorgesehen. Heute Lokalaugenschein der Interessenten 2
Semmel soll 17 Groschen kosten. Diesbezügliche Verhandlungen in den nächsten Tagen zu erwarten. Bäcker sollen für niedrige Spanne entschädigt werden. Wichtige Lebensmittel freigegeben. 2
Kann man mit Atomkraft heizen? Die "Atompille" ist eine Utopie, aber die Gaswerke könnten überflüssig werden. Die friedlichen Möglichkeiten einer schrecklichen Waffe 3
Der Pumera. Volksstück von Robert Maria Prosl bei den Stephansspielern 8

Wiener Montag, 30. Mai:

Geheimerlässe und "Ping-Pong-Beamte". Doppelt so viel Beamte als 1927 und siebenfach gesteigerte Staatsausgaben. "Dringende Sitzungen" 1
Sind Kleinkinder vogelfrei? Ratten im Krankenhaus. Kein Platz im Spital 2
Kartoffelkäfer auf breiter Front! Österreich ist eingekreist. Erster Stichtag kommende Woche 3
Der erste Schritt ins Leben. Am 3. Juni Schülereinschreibungen. Mehr ABC-Schützen als 1948 3
In 13 Minuten durch Rom. "Klassische" Untergrundbahn. Über 2 Milliarden Baukosten 4
Fensterrahmen aus Aluminium 4

Tagblatt am Montag, 30. Mai:

Heute Ankunft der Rußlandheimkehrer. RK 1
Nur mehr Milch, Mehl und Fleisch bewirtschaftet. Preiserhöhungen steigern Profite des Zwischenhandels. Wie beim Brot verdient wird. Dem Bauern 205 S mehr, dem Händler 672 S 1/2
Gefährliche Sonntagsarbeit der Feuerwehr. (Hausruine, II. Taborstraße 5) 2
Der "strenge Professor" in der Radetzkystraße. ("Wiener Rettungsdienst": Samariterkurs.) 4
Wiener G'schichten: Wohnungsamt der Gemeinde Wien. (Das delogierte Wohnungsamt. Eine beinahe wahre Geschichte.) 12

P r e s s e s p i e g e l vom 29. und 30. Mai 1949

Wiener Zeitung, 29. Mai:

Die wirtschaftliche Bedeutung des geistigen Arbeiters. 4
Die Wiener Bahnhofmisere. 4
Neuer Strassenbahntarif und die Zeitkarten (Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe teilt mit). RK 4
Dem Leben zugewandt - Frauen zeigen, was sie können. RK 4
Ein "Zürcher Hof" in Wien. 5
Ausstellung "Jugendwandern" (Theseustempel). RK 5
Ein Liszt-Denkmal für Wien. 5
Säuglingswäsche für Wiener Mütter. RK 5
Wieder 60 Mill. S für Wohnhauswiederaufbau - Die ersten Kreditbriefe für Hausratdarlehen - Weitere 314 Bauvorhaben bewilligt - Die ersten Hausratdarlehen. RK 5
108 neue städtische Ärzte (feierlich angelobt). RK 6
Wiener Stadtwerke - Bekanntmachung - Elektrizitätswerke und Gaswerke. RK 12
Wien braucht mehr Gärten - Garten und Volksbildungsarbeit - Gleichenfeier in Kagran. 7

Weltpresse, 30.Mai:

Dr.Bruno Schmitz geflüchtet ? 8
Der Heimkehrertransport verspätet. 8
Zweieinhalb Millionen für die Wiener Strassen (Wiener Gemeinderatsausschuss für Bauangelegenheiten). RK 8
Gänsebraten "billiger" als Gurken. 8
Künstliche Furniere (Verfahren zweier Wiener Gemeindeangestellter. RK 8

Wiener Kurier, 30. Mai:

Kanzler Figl kündigt an: Ab 20.Juni nur Milch, Mehl, Fett, Fleisch bewirtschaftet - Alle übrigen Lebensmittel sollen frei erhältlich sein. 1
Der Handel fürchtet die Genossenschaften als eine billigere Konkurrenz - Seine Vertreter schreien zetermordio, wenn sie einmal ihre Handelsspannen in Gefahr sehen. 2
Milchpasteurisierung soll durch neue Methoden ersetzt werden - Keimfreie Milch direkt von der Kuh - Überraschende Ergebnisse eines neuen Züchtungsverfahrens. 3
Die Fleischschulden werden durch Schmalz abgedeckt. RK 3
Der Badesonntag tausender Wiener - Viele Sommerbäder bereits in den Mittagsstunden ausverkauft. 3
Verordnung über Lebensmittelfreigaben ab 1.Juni wurde Sonntag veröffentlicht. 3
Schwierigkeiten beim Bau des römischen Museums - Feuchtigkeit der Wände verzögert Fertigstellung um zwei Monate. RK 3
Die Übergangstarife der Strassenbahn. RK 3
Studenten bitten um Ferienbeschäftigung. 3
Old-Vic-Gastspiel in Wien perfekt - Londoner Bühne kommt ins Volkstheater. 4

Weltpresse, Abendausgabe, 30. Mai:

Wiener Handel weiterhin rückläufig. Verringerung der Handelsspannen durch starke Konkurrenz. 4
Wiener Stadtwerke. 8
Der erste Badesonntag. Zur RK. 8
Hochstrahlbrunnen wird in Betrieb gesetzt. (Anläßlich der Johann Strauß-Festwoche. RK. 8

Der Abend, 30. Mai:

Heute 100.000 Kilogramm Kirschen in Wien. 1
Massenbesuch in den Bädern. RK. 2
Minister Übeleis teilt mit: Westbahnhof wird heuer nicht wiederaufgebaut. 2
Englisches Lob für "Kinderland". (Daily Worker) 3
Wiener Stadtwerke. 4
Volkstheater kündigt Personal. Sämtliche Vertragsangestellte zum 30. Juni gekündigt. 6

Wiener Zeitung, 31. Mai:

Arbeitsmarkt im April. Arbeitslosigkeit um fast 20 Prozent geringer. Die Vermittlungstätigkeit der Arbeitsämter. 3
Festliches Singen der Wiener Musiklehranstalten. Ein Ereignis der Musikalität. Der gesangliche Nachwuchs. F.B. 3
Ein neues Kleinkinder- und Mütterheim. (Vom Schweizerischen Hilfswerk in Hadersdorf) 4
Hochstrahl- und Rathausbrunnen in Betrieb. RK. 4
Kampf gegen die Kartoffelkäfer. RK. 4
Ein Unfug greift um sich. (Aufruf,es möge an historisch oder künstlerisch wertvollen Bauten und Denkmälern eine Plakatierung unterlassen werden) Zur RK. 4
Der erste schöne Badesonntag. RK. 4

Neues Österreich, 31. Mai:

Der Heimkehrertransport erst Mittwoch. 1
Erdäpfel von morgen an frei. 2
Die Arbeitslosigkeit sinkt weiter. 2
"Krampusfeier" auf Kosten der Versicherten. "Manipulationen" bei der Meisterkrankenkasse. Dr. Schmitz wegen Veruntreuung zu zwei Jahren Kerker verurteilt. 3
Die ersten Ausländer zur Strauß-Festwoche. (Ein Sonderzug mit 370 Gästen) RK. 4
25.000 Besucher in den Wiener Bädern. RK. 4
Ein neues Krankenhaus in Speising. (Neues niederösterreichisches Landeskrankenhaus auf dem Rosenhügel) 4

Arbeiter Zeitung, 31. Mai:

Die Arbeiterpension wird Wirklichkeit. Von Sozialminister Karl Maisel. 1
Weitere Abnahme der Arbeitslosigkeit. 2

Der ÖVP.-Verwalter der Wiener Meisterkrankenkasse 3
Erster Badesonntag. Zur RK 3
Strahlender Springbrunnen für Johann Strauß. RK 4
Brennstoffkarte für Kochbedarf. RK 4
Dänen studieren die Wiener Fürsorge. (Besuch dänischer Kindergärtnerinnen und Lehrer) RK 4
Musikerziehung in Wien. Wiener Schule. Individualität im Kollektiv. Das ist Wien. Von Karl Lustig-Prean 5
Festliches Singen. (Kindersingschule der Stadt Wien im großen Konzerthaussaal) RK 5
Die "Jugendkonzerte". (Gesellschaft der Musikfreunde) 5

Wiener Tageszeitung, 31. Mai:

Der letzte Weg Hans Pfitzners. (Ehrengrab der Stadt Wien) 3
Der erste Badesonntag. RK 3
Hochstrahl- und Rathausbrunnen in Betrieb. RK 3
Die Börse sollte Messehalle werden 6

Das Kleine Volksblatt, 31. Mai:

Bewußte Irreführung. "Wiener Festspiele 1949" 4
Rußland-Heimkehrer kommen erst am Mittwoch 4
Montag wurden 68.000 Kilogramm Kirschen nach Wien geliefert 6
Hochstrahl- und Rathausbrunnen in Betrieb. RK 6
Massenbesuch in allen Wiener Bädern. RK 6
Städtische Steuern im Juni. RK 6
Die Kartoffelkäferbekämpfung in Wien. (Magistratsabteilung 53, Siedlungs- und Kleingartenwesen) RK 7
Hans Pfitzner in einem Ehrengrab beigesetzt 9
Wien soll ein Liszt-Denkmal erhalten 9

Österreichische Volksstimme, 31. Mai:

Ankunft der Heimkehrer: Mittwoch 1
Weitere Verteuerung von Lebensmitteln zu erwarten 3
Große Kirschenanlieferungen. Die ersten Erdbeeren um 28 Schilling 3
Ende April 108.012 Arbeitslose 3
Der erste Badesonntag. RK 5
Gefährliche Arbeit der Feuerwehr. (Losgerissene Dachbleche und Krönungssimse) 5
Das einstürzende Wien. (Triester Straße 46 in Inzersdorf) 5
Aus dem Gerichtssaal. Zwei Jahre Kerker für Bruno Schmitz 5
Wir Pfründner sind die Ärmsten der Armen. (Die Gemeindepfründner erhalten überhaupt keinen Groschen) 5
Ich beziehe 84 S Pfründe im Monat 5

Österreichische Zeitung, 31. Mai:

Die ersten Preissteigerungen 3
Seuchenartige Ausbreitung der Tollwut. Nur rechtzeitige Impfung rettet vor dem sicheren Tod. (Vereinzelt auch in Wien) 3
45.000 Schilling öffentliche Gelder verwirtschaftet. Bruno Schmitz als Gauner entlarvt, aber trotzdem weiter im Amt belassen 3
12.000 Besucher in den Wiener Bädern. RK 3
Welche Lebensmittel sind noch bewirtschaftet? (Erschienene Anordnung im "Amtsblatt zur "Wiener Zeitung") 3

Die Partei neuen Typs. P.P. 4
Landhäuser für die Leningrader Werktätigen. 4

Die Presse, 31. Mai:

Hans Pfitzners letzter Weg. Die Beisetzung im Ehrengrab der Stadt Wien. 3
Wünsche der Blinden. (Landesgruppe Wien, Niederösterreich und Burgenland des Österreichischen Blindenverbandes) 4
Lebendiges Alt-Wien in Graz. 4
Säuglingswäsche für Wiener Mütter. RK. 4
Neuer Straßenbahntarif und die Zeitkarten. (Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe teilt mit) 4

P r e s s e s p i e g e l vom 31.Mai/1. Juni 1949

Wiener Kurier, 31. Mai:

15.000 Wohnungen aus Dachböden in Wien geplant 1
Grosse Kirschen- und Spargeltransporte kommen aus dem Ausland nach Wien. Preise für Obst und Gemüse sollen stark gesenkt werden 1
Dachböden sollen zu Wohnungen werden. Ein Plan des österreichischen Betonvereines 3
Prüfung aller Bauprojekte durch eine neue Behörde vorgesehen. Entwurf eines "Raumordnungsgesetzes" im Herbst vor dem Parlament 3
2 Jahre Kerker für Dr. Bruno Schmitz. Verwalter der Meisterkrankenkasse gesteht Unterschlagung von 38.000 Schilling. (Bild.) 3
Bundestheater in der neuen Saison. Sparmassnahmen wirken sich auf Spielplan aus 4

Weltpresse, 31. Mai:

Berlin wird Hügelstadt. Millionen Kubikmeter Schutt verändern das Landschaftsbild 3
Renovierung der Karlskirche hat begonnen. Die Kuppel gefährdet. 44 Meter hoher Materialaufzug 8
Die Lärmstadt Wien. (8. Bezirk nächst dem Stadttheater.) 8
Man muss dafür zahlen, dass man kein Pg war. (Wegen eines Mietscheines im Bezirkssprengel, Neubaugasse, Abteilung Wohnungsamt.) 8

Der Abend, 31. Mai:

Morgen der Schwarze Tag der grossen Teuerung 1
Viele, aber teure Ananas im Burgenland 1
Die "Tanz" der Johann-Strauss-Gesellschaft. (Johann Strauss-Ball im Rathaus. Warum die Karten 25 Schilling kosten.) 2
Budapest wird Stadt der Jugend 3
Im Sport uninteressierte Lehrer. Leichtathletiktalente beim Jugendtag 5

Neues Österreich, 1. Juni:

1. Juni: Stichtag für Lohn und Preis. Akontozahlungen an Arbeiter während der Übergangszeit. Die neuen Steuern erst vom 1. Juli an 1
Das Dach von St. Stephan 2
Neue Bestimmungen zur Staatsbürgerschaft. Zwei Gesetzesvorlagen der Regierung stehen im Parlament zur Beratung 3
16.000 neue Schüler ohne Lehrer. Das Budget erlaubt keine neuen Anstellungen. Interne Verhandlungen mit dem Finanzministerium 3
Für 6 Groschen pro Kubikmeter Gas: Schutz vor Unfällen! Das Beispiel von Winterthur: Versuche mit entgiftetem Leuchtgas. Ein Schweizer Fachmann spricht in Wien. Zur RK 3
In diesem Jahr: Nur noch 45 Millionen für Hausratsdarlehen 3
Zum 99. Male: Lichtermärchen Rathaus. Johann Strauss zu Ehren strahlen 4000 Lampen. Heute abend: Generalprobe. Zur RK 3

Ein neuer Kindergarten auf dem Heumarkt (Wiener Stadtsenat). 4
Kirtag auf der Mauer. 4
Gemeindewohnungen müssen sich selbst erhalten. 4
Rathaus-Kriterium mit internationaler Beteiligung - Franzosen, Italiener und Schweizer am Start - Die gesamte österreichische Spitzenklasse ist natürlich mit dabei. 5

Arbeiter Zeitung, 1. Juni :

Wiener Melodie (das Andenken Johann Strauß') RK 1
Die Gemeindebauten müssen sich selbst erhalten - Vertrauensmännerversammlung der Gemeindemieter - Die Gärten in den Gemeindebauten - Die Beseitigung der Kriegsschäden dauert noch zwölf Jahre. 2
Rummel um die Frühkirschen - Grosshandelsexzesse im Burgenland - Mehr als sechshundert Tonnen werden importiert. 3
Die neue Lebensmittelkarte - Bei Reisen keine Ab- oder Anmeldung - Weitere Erleichterung in Aussicht. RK 3
Schont Kunstbauten und Denkmäler! Die Gemeinde Wien wendet sich mit einem Appell an die Einsicht aller, die "wild" plakatieren. RK 3
Ein neuer städtischer Kindergarten (am Heumarkt im 3.Bezirk). RK 3
Die Preisstützung für Erdäpfel. 4
Johann-Strauß-Ball (in sämtlichen Festräumen des Rathauses).RK 5

Wiener Tageszeitung, 1. Juni :

Parlamentsauflösung: 14. Juli - Der 9. Oktober 1949 endgültig als Wahltag festgesetzt. 1
Mauer ladet zu seinem Kirtag - Ein alter Brauch lebt wieder auf - Pfingsten im Zeichen des Frohsinns. 3
Neun Kilometer neue Schienen - Grosses Erneuerungsprogramm der Strassenbahnen - Nacht wird zum Tag. 6

Das kleine Volksblatt, 1. Juni :

Zwei Regierungsvorlagen dem Nationalrat übermittelt - Wiedererwerb der Staatsbürgerschaft erleichtert. 2
Warum keine Lehrstellen? 3
Ein eigenes Gesetz regelt: Landtagswahlen in Niederösterreich und Wien. 3
"Mieterschutz" so und anders ... (Hauseigentümer bei Eigenbedarf Ersatzwohnung) 4
Devise des Katholikentages 1949: "Gebt Gott, was Gottes ist!" 5
Fremdenverkehrserziehung schon in Elementarschulen. 5
Tagung der Gas- und Wasserfachleute - Stadtrat Dr. Exel hielt Eröffnungsansprache. RK 5
Hundert Paare tanzen "Wiener Blut" RK 6
Erstes Flugzeug Paris-Wien gelandet. 6
Schwedische Gäste in Wien. 6
Was geschieht mit dem Volkstheater ? 9
Beginn der Johann-Strauß-Festwochen. RK 9

Österreichische Volksstimme, 1. Juni:

Brot- und Schweinefleischpreise maßlos überhöht. Spekulanten und Wucherer sackeln Arbeiter und Bauern aus 3
Weiteres Ansteigen der Eierpreise 3
Schuhpreiserhöhung offiziell bekanntgegeben 3
40prozentige Strompreiserhöhung in Vorarlberg. (Vorarlberger Kraftwerke A.G.) 3
Selbstmordversuhh aus Angst vor der Delogierung. (III., Riesgasse 4) 4
Absatzstockung bei den Kirchen. Die Bevölkerung kann die hohen Preise nicht bezahlen 4
Drosselung der Zufuhr soll die Gemüsepreise hochhalten 4
Die Karlskirche wird renoviert 4

Österreichische Zeitung, 1. Juni:

Textilversorgung bleibt weit unter dem Friedensstand 1
Die Früchte amerikanischer Gangsterfilme 3
Steigende Kirschenanlieferung 3

Die Presse, 1. Juni:

Kirschen und Kartoffeln 1
"Kirtag auf der Mauer" 3
Ein neues Kleinkinder- und Mütterheim. (Schweizerisches Kleinkinder- und Mütterheim in Wien-Hadersdorf) 3
24.000 Dachziegel pro Tag. (Anlage zur Erzeugung von Betonfalzziegeln) 4
Erster Air-France Flug nach Wien 4
Tagung der Gas- und Wasserfachleute. RK 4
Ein Kindergarten am Heumarkt. RK 4
Die Instandsetzung der Wiener Parks. (Gemeinderatsausschuss) RK 4

Die Frau, 2. Juni:

Der Sparherd wird elektrifiziert. (Grazer Frühjahrsmesse) 5

-.-.-.-

60984 81800